General-Anzeiger

1 2 3

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet, Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 18428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 112 — 40. Jahrgang. **Samstag den 15. Mai 1926** **Einzelpreis 15 Pfennig.**

Pilsudski Herr in Polen.

Die polnische Regierung und der Präsident geflohen. — Die Witos-truppen in voller Auflösung. — Verhandlungen zwischen den Parteien? — Ernste Besorgnisse in Paris. — Neue Frankenkatastrophe.

WTB **Warschau**, 14. Mai. (Drahtb.) Die polnische Telegraphenagentur meldet auf Grund der letzten Informationen: In der sechsten Abendstunde ist das Schloß Belvedere von Marschall Pilsudski besetzt worden, wodurch die ganze Stadt nunmehr in der Hand seiner Armee ist. Der Präsident der Republik und die Mitglieder der Regierung haben die Hauptstadt auf Flugzeugen und mit Automobilen mit unbekanntem Ziel verlassen. An der Ost- und Westgrenze wie auch in den übrigen Teilen des Landes herrscht Ruhe.

Die Nachricht einiger Blätter, die Litauer hätten versucht, die polnisch-litauische Grenze zu überschreiten, ist erfunden.

WTB **Danzig**, 15. Mai. (Funkspruch.) Wie wir erfahren, haben sich die Witostruppen aus Warschau, das nunmehr ganz in der Hand Pilsudskis ist, zurückgezogen und südlich der Stadt neue Stellungen eingenommen. Der größte Teil dieser Truppen ist, wie weiter verlautet, in voller Auflösung. Aus allen Teilen des Landes laufen Kundgebungen für Pilsudski ein und die Meldungen von Freiwilligen mehren sich fortgesetzt.

In einer Kundgebung an die Oeffentlichkeit über die Motive und Ziele seines Vorgehens erklärt Pilsudski, daß er den Kampf nur in Sorge um das Wohl des Landes aufgenommen habe. Die Liquidierung des Kampfes hat im übrigen allgemeine Zustimmung gefunden, die insbesondere durch die Demonstrationen einer vieltausendköpfigen Menge in Warschau zum Ausdruck kam.

In den gestrigen späten Abendstunden wurden Verhandlungen zwischen dem Staatspräsidenten Wojziechowski, der, wie gemeldet, Warschau im Automobil verließ, aber mit der Regierung in der Nähe von Warschau blieb, eingeleitet. Ob diese Fühlungnahme ein Ergebnis zeitigte, ist noch nicht bekannt. Marschall Pilsudski ist gegenwärtig mit der Regierungsbildung beschäftigt.

Auch die gegnerischen Truppen laufen zu Pilsudski über.

BB **Berlin**, 15. Mai. Nach den aus den verschiedensten Quellen stammenden Nachrichten der Berliner Blätter scheint Pilsudski die Lage vollkommen zu beherrschen. So meldet der „Lokal-Anzeiger" aus Wien, daß die aus den Provinzgarnisonen zur Unterstützung Pilsudskis nach Warschau abgerückten Truppen sich mit den Warschauer Truppen Pilsudskis vereinigt haben. Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung" sollen sogar die Vorhuten der unter dem Kommando der Generale Haller und Sikorski gegen Warschau im Anmarsch befindlichen Armeekorps in das Lager Pilsudskis übergegangen sein. In Lodz sollen fast alle Formationen auf die Seite Pilsudskis getreten sein.

FZ **Danzig**, 15. Mai. (Drahtb.) Zu dem Selbstmord des Generals Sosnkowski in Posen erfährt das polnische Blatt, daß der General den Befehl erhielt, gegen Warschau zu ziehen. Er erklärte sich jedoch für Pilsudski. Darauf erklärte ihm der regierungstreue General Hausner, daß er ihn verhaften müsse. Als General Sosnkowski das hörte, schoß er sich mit dem Revolver eine Kugel in den Kopf. Nach aus Posen eingegangenen Nachrichten ist General Bukacki zum Stabschef Pilsudskis ernannt worden. Er hat einen Befehl erlassen, daß die Truppen ihre Garnisonen nicht verlassen und die Ordnung aufrechterhalten müssen. Bei den Kämpfen in Warschau sollen 200 Tote zu verzeichnen gewesen sein. Gestern wurde die Stadtkommandantur in Warschau, wo Pilsudski Wohnung genommen hat, von Regierungsfliegern mit Bomben belegt. Die Flieger Pilsudskis bombardierten darauf das Belvedere und die Fähnrichsschule.

Die Deutschen in Warschau wohlauf.

WTB **Berlin**, 15. Mai. (Funkspruch.) Wie der Vertreter des WTB meldet, ist in der deutschen Kolonie alles wohl.

Eine Kundgebung der Sozialdemokraten gegen Witos.

WTB **Prag**, 14. März. Die „Prager Presse" meldet zu den Vorgängen in Polen: Der Zentralausschuß der polnischen Sozialdemokratischen Partei erläßt folgende Erklärung: Die Regierung Witos ist die Vernichtung des polnischen Staates. Die Fortdauer dieser Regierung ist eine Provokation. Seid bereit, jeder Aufforderung der polnischen Sozialdemokratischen Partei zu folgen.

Eine Regierung Pilsudski-Ponikowski-Skrzynski.

TU **Deutsch-Eylau**, 15. Mai. (Funkspruch.) Nach Meldungen aus Warschau ist eine provisorische Regierung unter der Führung von Pilsudski, Skrzynski und Ponikowski gebildet worden.

Generalstreik in Warschau?

TU **Warschau**, 15. Mai. (Funkspruch.) In Warschau ist Generalstreik. Die Nachrichtenübermittlung ist noch nicht geregelt.

Die Parteiungen im polnischen Heer.

Zu dem Kampfe Pilsudskis gegen die polnische Regierung ist die Frage von allergrößter Bedeutung, wie stark das polnische Heer ist und wie sich die Kräfteverhältnisse auf Grund der polnischen Heeresstärke verteilen. Im polnischen Heer gibt es vier Parteien: die sogenannte russische Partei, die galizische, die französische und die Partei Pilsudski. Jede einzelne Partei verlangt, daß ihre Anschauung bei der Ausbildung des Heeres durchdringt. Früher gab es noch eine preußische Partei, deren Führer der ehemals preußische Offizier Raschewski war. Aber diese ist in letzter Zeit aus dem polnischen Heere verschwunden. Augenblicklich scheint die Partei Pilsudski die Oberhand gewonnen zu haben.

Das polnische Heer verfügt über 10 Generalkommandos, die sich in Brest Litowsk, Posen, Grodnow, Krakau, Lemberg, Lodz, Lublin, Przemisl, Thorn und Warschau befinden. Diese 10 Generalkommandos entsprechen 10 Armeekorps, von denen jedes 3 Divisionen aufweist. Alle diese Formationen sind noch nicht in voller Ausbildung, sondern stehen zum geringen Teil noch auf dem Papier. Besonders die technischen und die Lufttruppen sind nicht auf der Höhe moderner Kriegskunde und Ausbildung. Die oberste Heeresleitung, Generalstab und Kriegsministerium, befinden sich in Warschau. Das ganze Heer besteht aus ungefähr 300 000 Mann bei 20 000 Offizieren. Das Heer ist nach französischem Muster eingerichtet. In den führenden Stellen befinden sich französische Offiziere. Man erkennt daraus, daß das kleine Polen über ein recht starkes Heer verfügt, das allerdings, wie auch jetzt wieder aus den Ereignissen hervorgeht, durch Parteiungen und Zwistigkeiten zerrissen ist.



General Haller, Feldmarschall Pilsudski, General Sikorski.

Die Rückwirkung in Paris.

Katastrophaler Frankensturz.

WTB **London**, 15. Mai. (Drahtb.) Reuter berichtet aus Paris, daß die Vorgänge in Polen oder vielmehr, was darüber durchsickert, ernste Besorgnis in Paris verursachte. Die Ansichten gingen dahin, daß, wie auch immer der Ausgang des Kampfes sei, eine Umwälzung im augenblicklichen kritischen Stadium der Wiedergeburt Polens ein Ereignis von ernster Bedeutung für ganz Europa sei. Ein unabhängiges Polen, das zwischen Deutschland und Rußland stehe, stelle für Frankreich einen der wichtigsten Faktoren des europäischen Friedens dar.

Die französische Regierung erhielt seit Ausbruch der polnischen Unruhen keine Mitteilungen vom französischen Botschafter in Warschau.

*

Der französische Franken erlebte gestern einen geradezu sensationellen Rückgang. Das Pfund Sterling erreichte 158¾, der Dollar 32,62. Dieser Kurssturz wirkte um so befremdlicher, als man in angeblich gut unterrichteten Kreisen für heute eine starke Erhöhung des französischen Franken erwartet hatte, weil der Hauptdelegierte Parmentier gelegentlich seines letzten Aufenthalts in London von Baldwin die Zusicherung erhalten haben soll, daß England keine französischen Franken mehr auf den Markt werfen würde, und weil andererseits der italienische Finanzminister Volpi das Versprechen gegeben haben soll, daß Italien französische Franken nicht weiter verkaufen würde. In Paris war man über den Frankensturz um so bestürzter, als gerade heute die Banque de France einen günstigen Wochenbericht veröffentlicht.

Der Grund für das Fallen beruht in den polnischen Ereignissen. So meldet der Finanzberichterstatter des „Daily Telegraph", daß ein neues scharfes Fallen des Franken in Finanzkreisen auf die Furcht vor einem Bürgerkrieg in Polen.

Die französische Presse gibt der Ansicht Ausdruck, als ob der Marschall von Deutschland aus mit Wohlgefallen beobachtet werde. Das „Journal des Débats" schreibt, daß Pilsudski dem polnischen Staat einen furchtbaren Schlag versetzt und das Spiel derjenigen gespielt habe, die seit Jahrhunderten Polens Feinde seien.

An Pariser Ausstellen selbst gibt man unverhohlen die Auffassung wieder, daß ein Sieg Pilsudskis nicht im Interesse der französischen Politik liege, da der Marschall kein ausgesprochener Franzosenfreund sei.

Die Eisenbahn verkehrt durch den Korridor unbehindert.

WTB **Berlin**, 14. Mai. (Drahtb.) Wie gemeldet wird, geht der Eisenbahnverkehr durch den Korridor bisher völlig reibungslos vonstatten. Es wurden jedoch für alle Fälle Maßnahmen für einen Ersatzverkehr auf dem Seeweg mit dem bisherigen Fahrplan und auf dem Luftwege durch Verstärkung des Fahrplans vorbereitet.

Auf der Suche nach einer Lösung der Kabinettskrise.

Die gestrigen Verhandlungen über die Neubildung der Reichsregierung haben noch kein Ergebnis gebracht. Als wesentlich neues Moment ist der vom Zentrum nachdrücklich vertretene Wunsch zu verzeichnen, daß der neue Kanzler aus den Reihen des Zentrums ausgewählt werden muß. Man betont in Zentrumskreisen wie auch in den anderen Parteien, daß das neue Kabinett nur eine Uebergangsregierung sein wird. Es werden verschiedene Kandidaten aus Zentrumskreisen genannt, darunter auch der Kölner Oberbürgermeister Adenauer, der nicht abgeneigt scheint. Daneben wird der Landeshauptmann der Rheinprovinz, Horion, erwähnt.

Die entscheidenden Fraktionssitzungen des Zentrums und der Demokraten werden im Laufe des Samstagvormittags stattfinden. Reichswehrminister Geßler wird auf Grund der Fraktionsberatungen des Samstagvormittags wahrscheinlich in den Mittagstunden dem Reichspräsidenten Bericht über die Lage erstatten und ihm dann voraussichtlich einen bestimmten Vorschlag über die Person des mit der Kanzlerschaft zu betrauenden Politikers machen. Es wird schwer sein, für die kurze Dauer des Uebergangsministeriums einen geeigneten Herrn zu finden.

Deutsches Alkoholschiff in Schweden beschlagnahmt.

TU **Stockholm**, 15. Mai. (Funkspruch.) Die Hafenpolizei in Nynäshamn hat einen deutschen Kutter mit einer Ladung von 60 000 Liter Alkohol beschlagnahmt. Es handelt sich um den Hamburger Kutter „Roland", dessen Kapitän und die fünf Mann starke Besatzung verhaftet wurden. Großes Aufsehen erregt, daß einer der das Schmuggelboot verfolgenden schwedischen Zolljägerboote aus bisher völlig unbekannten Gründen durch eine Explosion in die Luft gegangen ist.

Die Politik der Woche.

Wie es scheint, soll der deutsche Staatsbürger die bevorstehenden Pfingsttage verleben wie das Weihnachtsfest in den letzten beiden Jahren: ohne richtiggehende Regierung. Nach den Reichstagswahlen vom 7. Dezember 1924 bildete Luther, der bisherige Finanzminister, der die Stabilisierung der Mark rücksichtslos, aber erfolgreich durchgeführt hatte, im Januar 1925 sein erstes Kabinett, in dem die bürgerlichen Parteien von den Deutschnationalen bis zum Zentrum vertreten waren. Wegen des Abkommens von Locarno traten die Deutschnationalen im Dezember 1925 aus, und erst nach langem Hin und Her gelang es Luther, der sich während der Verhandlungen zunächst zurückgehalten hatte, im Januar 1926 eine neue Regierung aufzubauen, die sich aber nur auf eine Minderheit, die Parteien der Mitte, stützen konnte. Trotzdem vermochte es die Geschicklichkeit des Kanzlers, daß die schwierigen Steuergesetze verabschiedet und — zum ersten Male seit Jahren — der Etat rechtzeitig erledigt werden konnten. War es ein Wunder, daß man annahm, das in kommunaler Praxis erworbene Talent Luthers, die Parteien unter einen Hut zu bringen, werde das Kabinett auch über weitere Fährlichkeiten glücklich hinwegsteuern? Sagte man doch, niemand könne zur Tür hinausgehen, den Luther nicht überredet hätte. So stark war die Ueberzeugung von seiner Kunst der Menschenbehandlung. Und die hat nun plötzlich versagt. Denn nicht eine große politische Aktion war es, die den Kanzler zu Fall gebracht, sondern eine gewöhnliche parlamentarische Verärgerung, die Luther, wenn er nach seiner bewährten früheren Methode gearbeitet hätte, spielend überwunden haben würde. Woran lag es nun, daß es anders kam? Er sei „kein politischer Kopf", heißt es. Mag sein, obwohl man das ungefähr jedem gescheiterten Reichskanzler nachruft, wie man überhaupt im Leben jedem, der keinen Erfolg hat, anhängt, er habe sein Handwerk nicht verstanden. (Und waren denn auch alle seine Ministerkollegen, die mit ihm vollkommen einig gingen, unpolitische Köpfe?!) Aber, wir wiederholen, eine große politische Aktion kam ja gar nicht in Frage. Daß die Aufrollung der Flaggenfrage in diesem Augenblick eine Dummheit war, sieht hinterher wohl jedes politische Kind ein. Was kein Verstand der Verständigen sieht, das fühlet in Einfalt ein kindlich Gemüt. Solche Dummheit kann einmal dem Klügsten passieren. (Daß sämtliche im hohen Rat des Ministeriums vorhandenen Köpfe darauf hereinfielen, ist weniger leicht erklärlich, entlastet jedoch wiederum den Ministerpräsidenten.) Hat man nun einmal etwas Törichtes begangen, wie das dem Besten passieren kann, so muß man natürlich den üblen Eindruck so schnell wie möglich zu verwischen suchen. Kleine Geister bestreiten dann entweder ganz, daß sie etwas verpatzt haben, oder suchen nach lahmen Entschuldigungen. Wer sich seiner Kraft bewußt ist, gesteht ruhig seinen Fehler; das macht allemal den besten Eindruck und entwaffnet die Kritik. Besonders wenn es mit einem Scherzwort geschieht. (Luther war, im öffentlichen Leben wenigstens, vollkommen humorlos.) Man erinnert sich an den preußischen Finanzminister Miquel, den früheren Oberbürgermeister von Frankfurt am Main, dem man im Landtage vorwarf, er habe in seiner Jugend Bauernaufstände organisieren wollen. „Sollte ich wirklich einmal an solche Dummheit gedacht haben?" fragte Miquel nachdenklich, mit der Hand an der Stirn, und damit hatte er die Lacher auf seiner Seite.

Als der Kanzler die (in diesem Umfange gewiß nicht berechtigte, aber nun einmal entstandene) Erregung in sozialdemokratischen und demokratischen Kreisen sah, hätte er alles tun müssen, diese Erregung zu dämpfen. Der Reichspräsident von Hindenburg — es ist offiziell bekannt geworden, daß dies seiner eigenen Entschließung entsprang — hatte mit seinem Brief an den Kanzler wieder einmal den richtigen Weg beschritten. In seiner prächtigen Weise mahnte er zur Versöhnung und beauftragte die Regierung, nun allen Streit zu vermeiden und baldigst nach einer Einheitsflagge zu suchen. Nichts lag näher, als nun die Ausführung des Flaggenerlasses vorläufig aufzuschieben. Hier setzt das Unbegreifliche ein. Dr. Luther versprach den Demokraten den Aufschub bis zum 1. August. Statt dies jetzt im Reichstage klipp und klar zu erklären, wollte er das Odium des Rückzuges vermeiden — das ein Hindenburg, wenn es nötig ist, nicht scheut! — und verschanzte sich dahinter, die Ausführung des Erlasses solle auf der ganzen Erde gleichzeitig erfolgen und beanspruche deshalb längere Zeit, was natürlich einen Heiterkeitsausbruch hervorrief. Die Demokraten aber waren wütend und hielten ihren Mißbilligungsantrag aufrecht, der mit 176 Stimmen der Demokraten, Sozialdemokraten und Kommu-

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

nissen das Kabinett Luther zu Fall brachte. Für die Regierung stimmten die übrigen Parteien, mit Ausnahme von 103 Deutschnationalen und Völkischen, die sich der Stimme enthielten.

Wir können uns diese falsche Taktik Luthers nur aus seiner bureaukratischen Vergangenheit heraus erklären. Auch diesem sonst freien und klaren Kopfe haftet die Gewohnheit so vieler Beamter aller Grade an (die übrigens in anderen Ständen auch zu finden ist): niemals auch nur den kleinsten Fehler einzugestehen. Wir von der Presse wissen ein Lied davon zu singen. Macht die Redaktion oder eine Stimme aus der Bürgerschaft auf irgendein Versäumnis von Behörden aufmerksam, wird ein Weg zur Abstellung eines Uebelstandes vorgeschlagen, so erfolgt entweder gar keine Antwort oder es wird kurz und klar bewiesen, daß die Beschwerden vollkommen unberechtigt sind, oder wir werden belehrt, daß die Behörde die Behebung längst selbst ins Auge gefaßt habe. Wir haben hierbei keine bestimmte Behörde im Auge, es gibt auch Ausnahmen, aber vielfach ist es so wie geschildert. Von dieser üblen Manier scheint auch Doktor Luther nicht ganz frei zu sein. Wahrscheinlich war er auch durch seine bisherigen Erfolge in Essen und Berlin verwöhnt und glaubte, mit dem Reichstag auch diesmal leichtes Spiel zu haben. Hinzukam, daß er zweifellos durch Ueberarbeitung nervös geworden war. Zu den eigentlichen Regierungsgeschäften, die allein schon eine volle Arbeitskraft beanspruchen können, kamen noch die vielen Repräsentationspflichten. Wer bei der Eröffnung der Gesolei am letzten Samstag Doktor Luther durch so ziemlich sämtliche Räume der Riesenausstellung traben sah — das ist der richtige Ausdruck —, kann sich davon einen kleinen Begriff machen. Man hat früher darüber geklagt, die deutschen Minister redeten so wenig in der Oeffentlichkeit. Jetzt mag man eher das Gegenteil behaupten. Jedenfalls müßten sie in anderer Weise entlastet werden. Bismarck hatte einen Sprechminister, Bötticher, der auch den Verkehr mit den Parlamentariern pflegte. Bei aller wohlangebrachten Sparsamkeit: die Schaffung eines solchen Postens, die übrigens von demokratischer Seite angeregt worden ist, dürfte von Nutzen sein, ebenso die Einstellung von Hilfskräften, die den Kanzler von rein technischen Arbeiten befreie.

Luther hat schon seit längerer Zeit die Parteiführer nicht genügend estimiert, das ist wohl der wahre Grund seiner Niederlage, auf die die Parteien, die sie zuwege brachten, nicht stolz zu sein brauchen: die Demokraten nicht, die den Vorstoß gegen ihre eigenen Minister machten, und ebenso wenig die Deutschnationalen, die sich der Stimme enthielten und dadurch den Kanzler zu Fall brachten, nachdem er Hindenburgs Flaggenerlaß verteidigt hatte. In einem liberalen Organ stand neulich zu lesen, man suche die Parteiführer nur, wenn es gelte, einen Beschluß durchzudrücken, sonst informiere man sie nicht. Darin scheint uns, wie erwähnt, der tiefere Grund der plötzlich zutage getretenen Unbeliebtheit des Kanzlers in Parteikreisen zu liegen. Ein starker Gegensatz zwischen ihm und den Regierungsparteien zeigte sich, als er bei Gelegenheit der letzten Steuerreform im Hauptausschuß des Reichstags erschien und kurzerhand die Annahme eines Wirtschaftsprogramms verlangte, das in seinen einzelnen Forderungen den Parteien überhaupt noch nicht bekannt war. Das Autokratische, das in jeder energischen Natur liegt, kam hier zum Durchbruch, artete auch wohl in Eigensinn aus; Luther aber merkte von der Verstimmung um ihn herum nichts. Es ist ihm, wie die „Köln. Volksztg." meint, scheinbar so gegangen, wie es manchmal geht: daß sonst umsichtige und kluge Männer den Blick für die wahren Vorgänge der Umwelt verlieren, wenn sie aus der Schar der gewöhnlichen Sterblichen herausgehoben sind.

Dem Vorwurf der mangelnden Fühlung mit den Parteien suchte Dr. Luther mit der Erklärung zu begegnen, es habe an der nötigen Fühlung und an Vertrauen zwischen den Parteien und ihren eigenen Ministern gefehlt, und da hat er zweifellos recht. Die „K. Z." nennt es zutreffend eine eigenartige und nicht ganz faire Handlungsweise, daß die Parteien ihren eigenen Mitgliedern in der Regierung die Gefolgschaft versagen, sich dann aber nicht an sie halten, sondern ihre Waffe konzentrisch gegen den Reichskanzler kehren.

*

Von Politik will Luther nun nichts mehr wissen. Wie es heißt, ist er als Kandidat für das Amt des Generaldirektors der Reichsbahn-Gesellschaft in Aussicht genommen. Eine nette Anekdote über seinen Werdegang stand neulich in einem schweizerischen Blatt zu lesen. Als Luther noch Gymnasiast war, weilte er mit seiner Familie zur Erholung in einem Orte der Schweiz. Der Besitzer des Hotels, in dem die Gäste abstiegen, bemerkte, mit welcher Ruhe und Sachlichkeit der junge Mann das Abladen der zahlreichen Gepäckstücke dirigierte und prophezeite ihm, er werde noch einmal Minister werden . . . Für seinen zukünftigen Posten müßte er sich also ganz besonders eignen . . .

Einen Nachfolger für Luther als Reichskanzler zu finden, dürfte erheblichen Schwierigkeiten begegnen. Bei den jetzigen Parteiverhältnissen kommt nur die bisherige Koalition der Mitte in Frage, also eine Minderheitsregierung, die abwechselnd Anschluß nach Links und nach Rechts suchen muß. Alle anderen Kombinationen sind nicht durchführbar, weil zurzeit weder die Deutschnationalen regierungsfähig sind wegen ihrer Einstellung, noch die Sozialdemokraten wegen ihrer Verbrüderung mit den Kommunisten in der Frage der Regelung des Fürstenvermögens. Kluge Diplomatie ist für den neuen Kanzler vonnöten, die Kunst, das Schwergewicht der Energie bald auf die eine, bald auf die andere Seite zu verlegen. Als Luther es gleichzeitig allen Seiten recht machen wollte, setzte er sich zwischen mehrere Stühle.

*

Natürlich taucht auch wieder der Gedanke der Diktatur auf wie immer, wenn man nicht aus und ein weiß. Das Berliner Polizeipräsidium will auch Putschplänen der Rechten auf die Spur gekommen sein. Aber die dabei genannten Persönlichkeiten bestreiten jede Schuld, wollen überhaupt keine Kenntnis von den behaupteten Tatsachen haben. Die angeblich gefundenen Aktionspläne sind in der Tat so albern, daß sie nur in dem Hirn unreifer Phantasten entstanden sein können. Sehr richtig sagt einer der Beschuldigten, Kapitän Ehrhardt:

„Die Zeit, in der man durch einen Staatsstreich die Lage zu ändern glaubte, ist vorbei sowohl für die nationalen Kreise, wie für die Kommunisten. Dazu sind die Machtmittel des Staates zu stark und unsere innerpolitische und wirtschaftliche Lage derart traurig, daß ein solches Handeln eine Katastrophe über unser Vaterland hereinbrechen lassen würde", und „Wir wissen, daß heute jeder Staatsstreich, ob von links oder von rechts, zum Tode verurteilt ist und die Not unseres Volkes nur erhöhen kann". Nach diesen meinen Richtlinien arbeitet der Bund Wiking seit meiner Rückkehr nach Deutschland. Wie hiernach ein Verbot des Bundes in Preußen erfolgen konnte, ist mir unverständlich."

Auch die „Voss. Ztg." meint:

„Man soll die Bedeutung vieler Einzelheiten nicht überschätzen. Denn daß es Gruppen und Grüppchen in Deutschland gibt, die den Staat gewaltsam umstürzen wollen, ist ja kein Geheimnis. Ebenso wie man weiß, daß die Deutschnationale Volkspartei nicht durchweg aus Desperados besteht, sondern zu einem sehr erheblichen Teil aus besonnenen Politikern, die mit den Machtmitteln des augenblicklichen Staates realpolitisch rechnen."

Aber wesentlich an den veröffentlichten Plänen, so fährt das demokratische Blatt fort, sei der Versuch gewisser Kreise, die Macht in legaler Form zu gewinnen, um dann mit den gesetzlichen Mitteln, die dem Präsidenten und dem Reichskanzler zur Verfügung stehen, faktisch die Diktatur einzuführen.

Wenn die Einführung der „Diktatur" in legaler Form und mit gesetzlichen Mitteln geschieht, so läßt sich doch schließlich nichts dagegen einwenden! Wenn die Parteien sich nicht einigen können, bleibt ja nichts anderes übrig.

Manchen möchten vielleicht auch die Vorgänge in Polen zur Nachahmung reizen, wo Marschall Pilsudski die Regierung gestürzt hat. Warten wir erst einmal die dortige Entwicklung ab. Schon vor 14 Tagen wurde in dieser Zeitung mitgeteilt, daß der größte Teil der polnischen Presse angesichts der chaotischen Zustände die „Herrschaft der starken Männer" forderte.

Was bei all dem Spektakel herauskommt, beweist eine Nachricht aus Amerika, wonach Amerika den Kredit an Europa einschränken wird, wenn es nicht Ruhe hält.

T.

Reichsverfassung und Flaggenfrage

Der preußische Einspruch im Reichsrat.

GA. **Berlin**, 14. Mai. (Eig. Drahtber.) In der Sitzung des Reichsrats gab vor Eintritt in die Tagesordnung Staatssekretär Dr. Weismann namens der preußischen Staatsregierung die angekündigte Erklärung zur Flaggenfrage ab, in der es u. a. heißt: „Nach Artikel 67 der Reichsverfassung ist der Reichsrat von den Reichsministern über die Führung der Reichsgeschäfte auf dem laufenden zu halten, und es sollen bei Beratungen über wichtige Gegenstände von den Reichsministern die Ausschüsse des Reichsrats zugezogen werden. Diese Vorschrift ist bei dem Erlaß der von dem Herrn Reichspräsidenten am 5. Mai unter der Gegenzeichnung des Herrn Reichskanzlers vollzogenen Flaggenverordnung und bei den diesen Erlaß vorhergegangenen Beratungen nicht beachtet worden. Ich bin beauftragt, namens der preußischen Staatsregierung gegen eine solche Verletzung der verfassungsmäßigen Rechte des Reichsrats Einspruch zu erheben. Die preußische Regierung bedauert um so mehr, daß keine Gelegenheit zur Erörterung der Frage im Reichsrat gegeben worden ist, als sie der Ueberzeugung ist, daß eine Aussprache im Reichsrat geeignet gewesen wäre, den inzwischen tatsächlich eingetretenen Folgen vorzubeugen."

Hessen und Lübeck schlossen sich der preußischen Erklärung an, für Bayern wird eine Erklärung erst im Ausschuß erfolgen, an den die Angelegenheit entsprechend dem preußischen Vorschlag verwiesen wurde.

Das Fürstenkompromiß vom Reichsrat angenommen.

Genehmigung einer Reihe von Verordnungen und Beschlüssen.

GA. **Berlin**, 14. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Reichsrat hat heute die von der Regierung eingebrachte Vorlage über die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den vormals regierenden Fürstenhäusern, die im wesentlichen mit dem dritten Kompromiß übereinstimmt, in namentlicher Abstimmung mit 42 gegen 4 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Vertreter der preußischen Provinzen Ostpreußen, Brandenburg, Pommern und Niederschlesien. Der Abstimmung enthielten sich Bayern, Württemberg, Hamburg Mecklenburg-Schwerin und Braunschweig. Thüringen hielt sich das Protokoll offen.

Der Reichsrat erklärte sich ferner mit den Beschlüssen des Reichstags über Milderung der Strafen für Abtreibung, über das Kraftfahrzeugsteuergesetz und über den Nachtragsetat für 1925 einverstanden. Angenommen wurde die Vorlage über Herbeiführung eines Vergleichs zur Abwendung des Konkurses, und zwar als eigenes Gesetz, herausgenommen aus der früheren Vorlage über Förderung des Preisabbaues. Entgegen den Ausschußbeschlüssen blieb es bei der Bestimmung der Regierungsvorlage, wonach eine Firma, die die Herbeiführung des Vergleichs beantragt, in ihren Korrespondenzen immer unter den Namen der Firma schreiben muß „im Vergleichsverfahren". Die Beibehaltung dieser Bestimmung, gegen die sich u. a. der Vertreter Hamburgs wandte, wurde in namentlicher Abstimmung mit 40 gegen 21 Stimmen beschlossen.

Der Reichsrat stimmte ferner einer Verordnung zu, wonach im Interesse der Zigarettenindustrie die Fabrikationssteuer für Zigaretten auf 30 Prozent erhöht, dagegen die Materialsteuer auf 400 Mark für den Doppelzentner heruntergesetzt wird. Mit der Verlängerung der Gültigkeitsdauer der Verordnung über Umsatzsteuervergünstigungen für Ostpreußen bis Ende Juni 1928 erklärte sich der Reichsrat einverstanden. Der deutsch-spanische Handelsvertrag wurde einstimmig angenommen und schließlich noch einem Gesetzentwurf zugestimmt, der die Gerichts- und Anwaltskosten wesentlich herabsetzt.

Die angeblichen Putschpläne und der Landtag.

Die Linke will den Staatsrat abschaffen.

Berlin, 14. Mai. (Drahtb.) Zu Beginn und am Schluß der Freitagssitzung des preußischen Landtages unternahmen die Kommunisten Vorstöße mit dem Ziele, die sofortige Behandlung von Anträgen durchzusetzen, die mit den Nachrichten über angebliche rechtsradikale Putschversuche zur Herbeiführung einer Diktatur im Zusammenhang stehen. Das Verlangen der Kommunisten scheiterte geschäftsordnungsgemäß an dem Widerspruch der Demokraten und Sozialdemokraten. In Erledigung seiner Tagesordnung verabschiedete der Landtag seinen eigenen Haushalt in zweiter Beratung. Dann stand der Etat des Staatsrates zur zweiten Beratung. Sozialdemokraten und Kommunisten sind für die Auflösung des Staatsrates, den sie als überflüssig betrachten und dokumentierten diese Stellungnahme durch Ablehnung des ganzen Haushaltes. Da der Saal fast leer war, war das Haus beschlußunfähig. Es mußte die Sitzung geschlossen und sofort eine neue anberaumt werden, in welcher dann der Etat des Staatsrates nicht mehr auf der Tagesordnung erschien. Man beschäftigte sich vielmehr mit der zweiten Beratung des Forsthaushalts. Am Samstag stehen auf der Tagesordnung kleine Vorlagen, darunter auch die Groß-Hamburg-Frage.

Die Putschgerüchte.

Das Material beider Parteien.

Während auf der einen Seite die der Putschabsichten verdächtigten rechtsstehenden Politiker behaupten, die Anschuldigungen der preußischen Regierung seien absolut grundlos, sucht diese durch die Veröffentlichung einer Reihe von Briefen ihre Haltung und ihre Haussuchungsmaßnahmen zu rechtfertigen. So bringt jetzt der amtliche Preußische Pressedienst ein Schreiben des Führers des Alldeutschen Verbandes, Justizrat Claß, an den ehemaligen Kaiser vom 1. Dezember v. Js., in dem es heißt: „Euer Majestät dürfen sich versichert halten, daß die um mich gescharten Getreuen, deren Zahl und Bedeutung mit der wachsenden Not gewachsen ist, mit unerschütterlichem Willen am Werke sind mit dem Ziel, in dem gereinigten und befreiten Vaterlande das hohenzollernsche Kaisertum in erhöhtem Glanze aufrichten zu helfen."

In einem weiteren Schreiben an die Frau des Kaisers vom 26. Januar 1926 heißt es: „Die Not nimmt zu. Die Kommunisten bereiten sich auf einen großen Schlag vor, den sie führen wollen. Die Regierung und das feige Bürgertum versagen. Angesichts dieser Tatsachen haben wir zur vaterländischen Selbsthilfe aufgerufen, indem wir die Deutsche Notgemeinschaft ins Leben riefen."

Ebenfalls wird von amtlicher Stelle ein Brief des Justizrats Claß an den Oberbürgermeister von Lübeck, Neumann, veröffentlicht, der darauf schließen lasse, daß die beiden in hochverräterischem Sinne gearbeitet hätten. Bürgermeister Dr. Neumann hat nunmehr bis zur völligen Klärung der ganzen Angelegenheit seinen Vorsitz im Senat niedergelegt. Der Senat beschloß in der Mittwochsitzung, zwei seiner Mitglieder nach Berlin zu entsenden, und zwar einen Bürgerlichen und einen Sozialdemokraten, die an Ort und Stelle das gesamte amtliche Material durchsehen sollen. Zur Sache selbst wird erklärt, daß Bürgermeister Dr. Neumann nach wie vor hinter seiner am Mittwoch abgegebenen (von uns abgedruckten) Erklärung steht.

Geheimrat Hugenberg, der in diesem Briefe von Claß an Neumann erwähnt wird, erklärt, daß der Brief, falls er echt sei, keinerlei Bestätigung für die behaupteten Pläne enthalte, und daß seinerseits eine Bereiterklärung zur Uebernahme eines Ministeramtes in dieser oder einer anderen Verbindung niemals und niemandem gegenüber abgegeben sei. Die Vereinigten Vaterländischen Verbände betonen, „daß kein ernst zu nehmender Mann einen unausführbaren Putschplan wolle. Aber selbstverständlich", so heißt es dann weiter in der Erklärung, „beanspruchen wir das Recht freier Meinungsäußerung und Notwehr für den fast allgemein befürchteten Fall einer bevorstehenden zweiten Revolution".

Der Vorsitzende der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz, Frhr. v. Lüninck, hat sich in einem offenen Briefe an den preußischen Minister des Innern, Severing, gewandt, in dem er sich über die Haussuchung in seiner Privatwohnung, besonders aber auch in den Amtsräumen der rheinischen Landwirtschaftskammer beschwert. Es sei nicht das geringste gefunden worden. Zum Schluß heißt es dann in dem Schreiben: „Die Durchsuchung meiner Dienst- räume und die Kränkung meiner Person durch die sachlich völlig unbegründeten Angriffe des Herrn Polizeipräsidenten von Berlin bedeutet demgemäß eine Herausforderung der gesamten rheinischen Landwirtschaft, die ich aufs schärfste zurückweise. Die rheinische Landwirtschaft und — ich darf das in diesem Zusammenhang einmal sagen — auch ich persönlich habe in Krieg und Frieden durch die Tat bewiesen, daß wir ehrlich dem Vaterland zu dienen gewillt sind. Ich habe noch keinen Hochverrat begangen und beabsichtige das auch nicht, weil mir eine tatsächlich bestehende Verfassung und der von mir seinerzeit geleistete Beamteneid heiliger ist als jenen Männern, die für den erfolgreichen und deshalb straflosen „Hochverrat" — Revolution von 1918 — verantwortlich waren. Ich erwarte, Herr Minister, daß der für den Uebergriff verantwortliche Beamte sich bei mir entschuldigt."

Waffenfunde bei Teltow?

BB. **Berlin**, 14. Mai. (Drahtb.) Mehrere Blätter melden, daß bei Teltow in der Gegend zwischen Großbeeren und Grenzhagen sich gestern eine große Anzahl Angehöriger der Rechtsverbände versammelt hätten, die dort anscheinend mit Ausgrabungen beschäftigt gewesen seien und auf einige Reichsbannerleute, von denen sie sich beobachtet glaubten, mehrere Schüsse abgegeben haben sollen. Auf die Nachrichten über diesen Vorfall unternahm heute vormittag die Polizei eine Streife im Walde von Großbeeren, und es gelang ihr, wie „Vossische Zeitung" und „Berliner Tageblatt" berichten, ein großes Waffenlager aufzufinden, das aus Handgranaten und Infanteriegewehren und dazu gehöriger Munition bestand. Das Lager soll sich im Hause eines bei Grenzhagen wohnenden Stahlhelmführers befunden haben.

Allgemeine Entspannung in England

Der Eisenbahnerstreik beigelegt. — Hoffnung auf eine Einigung in der Bergbaufrage. — Baldwins Vermittlungsvorschlag.

London, 14. Mai. (Drahtb.) Die Lage hat sich heute auf der ganzen Linie entschieden gebessert, obwohl die tatsächlichen Verkehrsbedingungen in der Stadt noch nicht allzu glänzend sind. Es ist aber Tatsache, daß die Londoner Rundbahnen, die Omnibusse und die Straßenbahnen der Stadtverwaltung sich mit ihren Leuten geeinigt haben, und daß alle morgen früh den Dienst wieder aufnehmen werden. Erst von Montag an ist jedoch mit vollem Dienst zu rechnen. Die Eisenbahner verhandelten den ganzen Vormittag mit den Vertretern der Gewerkschaft, und am späten Nachmittag wurde gemeldet, daß der Streik beendet sei und daß die Leute morgen früh wieder eintreten werden.

Im Unterhause erklärte Baldwin, die Verhandlungen mit den Hafenarbeitern und ihren Arbeitgebern seien ebenfalls im Gange.

Was den Kohlenkonflikt anbelange, sei er zu dem Schluß gekommen, daß die beiden Parteien von sich aus den Konflikt nicht lösen könnten, er habe darum neue Vorschläge ausgearbeitet, die nach seiner Ansicht eine neue vernünftige Diskussionsbasis abgeben könnten. Diese Vorschläge werde er den beteiligten Parteien überreichen lassen, so daß sie sie über Wochenende prüfen könnten.

Macdonald gab der Freude über das Eingreifen der Regierung Ausdruck und regte an, daß der Erste Minister oder sonst jemand, der guten Einfluß auf beide Parteien ausübe, bei den Verhandlungen über diese Vorschläge anwesend sein möge. Lloyd George sprach ebenfalls seine Befriedigung aus und sagte, es sei seit längerer Zeit klar gewesen, daß die Regelung im Bergbau nur mit Hilfe der Regierung möglich sei. Er freue sich, daß der Erste Minister nunmehr eingreife.

*

Die Einigungsvorschläge Baldwins

sehen vor: Gesetzgeberische Maßnahmen zur Durchführung der Empfehlungen der Untersuchungskommission für den Kohlenbergbau und eine neue finanzielle Beihilfe für die schwächeren Betriebe bis zur Höhe von 3 Millionen Pfund sowie die Einsetzung einer gemischten Kommission mit einem unabhängigen Vorsitzenden zur Festsetzung von Lohnherabsetzungen.

In Regierungskreisen werden große Hoffnungen gehegt, daß diese Vorschläge sowohl von den Grubenbesitzern als auch von den Bergarbeitern angenommen werden.

Ungewißheit über das Schicksal der „Norge".

Seit 2 Tagen keine Nachricht. Sturmfahrt oder Notlandung?

Oslo, 14. Mai. (Drahtb.) Die Meldung aus Spitzbergen, daß die „Norge" gestern abend Rome erreicht haben sollte, erweist sich als falsch. Da ein vollständiger Wetterumschlag über Nordalaska eingetreten ist, es herrscht dort nebliges Wetter und anhaltender Regen, nimmt man an, daß das Luftschiff den Kurs verloren hat und sich jetzt irgendwo über Alaska befindet, ohne Verbindung mit den Radiostationen in seiner Nähe zu haben. Da der Benzinvorrat wahrscheinlich schon aufgebraucht ist, herrscht in Oslo große Unruhe über das Schicksal der „Norge". Seit dem Eintreffen der letzten Nachricht bei den „New York Times", die einen eigenen Korrespondenten an Bord des Luftschiffes haben, verflossen drei Tage.

GA **Mailand**, 15. Mai. (Eigener Drahtb.) Von der „Norge" fehlt auch am Samstagmorgen jede Nachricht in Italien. Von Neuyork ist die Radiostation der Expedition Wilkins am Kap Barrow nochmals angerufen worden. Diese hat am Freitag ausdrücklich bestätigt, daß die „Norge" am Mittwoch eine ganze Stunde gesichtet worden ist und die Richtung nach Süden einschlug. Das Luftschiff fuhr am Kap Barrow vorbei und wurde von allen Mitgliedern der Expedition Wilkins wahrgenommen. Auch zwei aus dem Süden eingetroffene Schlittenführer sind Zeugen der Durchfahrt. Die „Norge" senkte sich mit abgestellten Motoren, offenbar zur Orientierung, erhob sich dann aber wieder und flog in der Richtung auf Rome weiter. Der Name auf der Umhüllung des Schiffes war sogar zu lesen.

TU **Neuyork**, 15. Mai. (Funkspruch.) Man steht hier vor einem Rätsel, da nunmehr die anfänglich für falsch gehaltene Nachricht, daß die „Norge" bei Point Barrow gesichtet worden sei, nach vorliegenden Meldungen in ganz bestimmter Form bestätigt wird. „New York Times" berichtet aus Spitzbergen, daß Byrd beschlossen hat, falls nicht in allerkürzester Zeit eine Nachricht über den Verbleib der „Norge" eintreffe, eine Rettungsexpedition zu unternehmen. Byrd würde dann zunächst nach Kap Columbia fliegen.

Aufregung in Italien.

GA **Mailand**, 15. Mai. (Eigener Drahtb.) Das Ausbleiben von Nachrichten über die „Norge" seit 36 Stunden hat die gespannte Erwartung der Italiener zu beängstigenden Unruhen gesteigert. Die Menge wartete in Rom und Mailand bis tief in die Nacht hinein auf den Plätzen auf die Ausgaben von Extrablättern. Man fürchtet für das Los der Forscher. Der Name Nobile, Amundsen und Elsworth sind in aller Munde. In Rom wurden die Zeitungsredaktionen in Erwartung irgend einer Nachricht buchstäblich belagert. Die Enttäuschung war heute, Samstag, groß, als die Zeitungen nur Mutmaßliches enthielten. Mussolini erkundigt sich Stunde um Stunde beim Luftschiffahrtsamt. Die Fachleute zeigen sich vertrauensvoll und versichern, sie seien durchaus nicht beunruhigt, wenn auch einige Tage keine Nachrichten eintreffen. Das Luftschiff sei wahrscheinlich zu einigen Beobachtungen und Forschungen in einer unwirtschaftlichen Gegend aufgehalten worden; auch scheint der Radioapparat beschädigt zu sein.

Lokales.

Zum Verkehrssonntag.

Man muß es in Sonderheit vorweg feststellen: Wir haben im Wuppertale in Verkehrsdingen jetzt Mut wie Blücher. Und es wird sozusagen mit aufgekrempelten „Hemdsmanen" geschafft. Zwei Barmer Verkehrstage liegen bereits hinter uns, morgen gibt's als Höhepunkt den Blumenkorso. Die „Kuntega" verzeichnet Rekordbesuch, und in Elberfeld fehlt uns zu dem wieder sehr reichhaltigen Programm nur noch eine Ausstellung.

Mit dem blaugetönten Programm in Händen, das zehn verheißungsvolle Gutscheine aufzeigt, komme ich mir vor, wie Herkules am Scheidewege. Nur daß mir insonsten nicht sehr herkuleshaft zumute ist. Der Geist ist zwar willig, aber das — Geld ist schwach. Zu meinen unternehmungslustigen Plänen hat sich ein Mißtrauensvotum eingestellt, das sich nicht so ohne weiteres ignorieren läßt. Da ich jedoch politisch direkt unbegabt bin, kam mir noch im letzten Augenblick ein rettender Gedanke. Bei nochmaliger Durchsicht des Programms stellte ich nämlich fest, daß der hiesige Verkehrsverein den Zeiten, meinem und anderleuts Geldbeutel in anerkennenswerter Weise Rechnung getragen und gar nicht so mörderische Absichten auf eben diesen meinen verdienten Finanzminister hat. Bleistift und Papier her: ich rechne aus, was ich im Höchstfalle verbrauchen darf, multipliziere etwas Leichtsinn hinzu, subtrahiere die erholtene Summe durch fünfzig Prozent verbliebener Vernunft, was in diesem etwas unvernünftigen Zeitalter immerhin ein bemerkenswerter Prozentsatz ist — addiere 25 Mark Ersparnis dazu, da ich es als Optimist für selbstverständlich halte, daß ich ein Programm erwische, welches mir freundlichst eine Freiflugkarte bescheert — — und bin nun eisern entschlossen, mich in das Gewühl des Verkehrssonntags zu stürzen. Bleibt noch eine Schwierigkeit: von elf bis ein Uhr sind recht verlockende Sachen aufgeführt, und ich zähle zurzeit noch an den Knöpfen ab, welcher ich den Vorzug geben soll. Es geht nicht auf, zwei Knöpfe sind diesem verzweifelten Spiel schon zum Opfer gefallen, und meine Frau streikt bereits, indem sie behauptet, den Schlüssel zu ihrem Nähtisch nicht finden zu können. So werde ich mich entweder ins Barmer Planetarium oder zu einer Wahrsagerin begeben müssen. Oder ob ich es mit der Coué-Methode versuche . . . ? Ich fürchte, ein Hellseher wird mir da nicht helfen können, und auch die Handschriftendeutung soll ihre Grenzen haben. Mit dem Wetterbericht kann ich auch in dieser Hinsicht nichts anfangen, und der Astrologische Kalender schweigt sich über den Sonderfall eines reichhaltigen Verkehrsfreuden-Programms noch aus. Na, ich gehe um acht Uhr morgens zuerst einmal zum Start der Motorradler, dann habe ich drei Stunden Zeit zum endgültigen Ueberlegen. Vom Schillerplatz zum Stadion ist es gar nicht so weit, und wenn der Ballon so schicksalentscheidend ist, erst um 11½ Uhr aufzusteigen, bin ich der Qual der Wahl zwischen dem Konzert am Brausenwerth oder auf der Neuen Hardt ohnedies enthoben und komme zum Singen der Elberfelder Kurrende am Rathausplatz noch gerade früh genug zu spät. Sodann kann man in Ruhe und schon verkehrsfreudig gestimmt seinen Spargel essen — der immer noch aus „Billigkeitsgründen" nur für den Sonntag zu erschwingen ist — um dann die einstündige Verdauungs-Autobusrundfahrt anzutreten. Und jetzt kommt der grandiose Moment, wo ich fünfundzwanzig Mark sparen werde, falls ich das „richtige" Programm erwischt haben sollte. Uebrigens habe ich mir's geschworen: wenn ich darin dieses Mal Glück habe, spiele ich sofort ein ganzes Los in der Klassenlotterie. Wenn nicht, dann werde ich den Herrn Kapellmeister, der das Konzert auf dem Rathausvorplatz dirigiert, bitten, mit dem Chopinschen Trauermarsch zu beginnen und mich sodann durch „Hallo, Hallo!" im Thaliatheater trösten zu lassen. Zudem bleibt mir noch die Möglichkeit, mich bei ermäßigtem Eintrittspreis und stimmungsvoller Musikbegleitung im Zoo philosophischen Betrachtungen hinzugeben und über die Launen der Glücksgöttin, die ähnliche Sprünge macht, wie die bewußten Tierchen im Fell der amüsanten Bewohner des allbekannten Käfigs.

Schließlich wird es auch tröstlich sein, im Lichtbildervortrag „Von Lilienthal bis zur Deutschen Lufthansa" zu sehen, wie andere Leute — geflogen sind. Auch ist es nicht ausgeschlossen, daß mich das Stadttheater oder der Salamander entschädigt. Ach, das waren doch schöne Zeiten, als „Das Mädel vom Rhein" noch . . . im Flügelkleide" in die Töchterschule ging und man mit fünfzig Pfennigen Taschengeld fragte: „Lieber Verkehrsverein, was kostet — Elberfeld . . . ?!"

Wenn ich mich auf die geschilderte Weise durch das Programm gewühlt habe und dann noch auf den Füßen stehen kann, ohne stehend freihändig einzuschlafen, beantrage ich den achtundvierzigstündigen Verkehrssonntag mit einer Sondereinlage um Mitternacht: Sängerwettstreit auf dem Neumarkt, Preislied: Guter Mond, du gehst auf Stühlen durch die Kleine Klotzbahn hin . . . ! Weil sich dort das „Habekeinewohnungsamt" befindet, von dessen Wartestühlen aus so mancher Bürgersmann jahrelang in den Mond kneifen durfte . . .

Jetzt, wo ich mich schon damit vertraut gemacht habe, daß ich mich recht lebhaft beteilige, wäre es mir doch schröcklich, wenn das Wetter Dummheiten machen würde. Es wäre zu tragisch, wenn es heißen müßte: Bei schlechtem Wetter findet das — gesamte Programm im Saale statt. Vorweg eine Protestversammlung: Was den Heimatspielen recht ist, ist den Verkehrssonntagen billig. Es wird zweistimmig das Lied gesungen: Petrus, schließ den Himmel zu, laß uns mit dem Reg'n in Ruh' . . ! —r.

Elberfeld.

Verringerung der Schutzpolizei in Elberfeld-Barmen?

e.— Der deutschvölkische Landtagsabgeordnete Wiegershaus hat mit seinen Gesinnungsfreunden folgende Kleine Anfrage an das Staatsministerium gerichtet:

„Aus zuverlässigen Mitteilungen entnehmen wir, daß in Bereich des Polizeipräsidiums Elberfeld-Barmen eine Polizeibereitschaft aufgelöst werden soll und zwar eine von den in Elberfeld untergebrachten Bereitschaften. Dieser Schritt würde äußerst bedenkliche Wirkungen auslösen; denn in einer Großstadt wie Elberfeld, in welcher nicht nur der Schwerpunkt der politischen Bewegung des ganzen Bergischen Landes ruht, sondern in welcher sich auch der Sitz wichtiger Behörden befindet, kann die sorgfältige Erledigung der notwendigen polizeilichen Maßnahmen unmöglich von einer einzigen Bereitschaft durchgeführt werden. Wir fragen daher: Ist das Staatsministerium bereit, dafür Sorge zu tragen, daß in Elberfeld die polizeiliche Belegstärke nicht eingeschränkt wird?"

e.— **Zum Aufstieg des Ballons „Hentzen".** Am morgigen Sonntag, ab 10 Uhr, startet bekanntlich bei günstiger Witterung der Ballon „Hentzen" vom Stadion aus unter Führung von Dahl-Barmen zu einer wissenschaftlichen Fahrt. Mitfahrer sind Ingenieur Horn-Solingen, Architekt Dahmen und Hans Linz, beide von Barmen. Die Fahrt wird der weiteren Erprobung des Dahlschen F. T.-Peilgerätes dienen. Besonderes Interesse wird der Aufstieg auch für die Rundfunkhörer, wenn sie nicht auf den Startplatz kommen können, dadurch haben, daß eine Beschreibung des Füllens und Startens sowie die Füll- und Startanweisungen und Kommandos funkentelegraphisch weitergegeben werden, so daß jeder Funkhörer im Geiste den Aufstieg mitmachen kann. Weiterhin aber werden ebenso funkentelegraphisch alle Funkhörer, die in der Fahrtrichtung des Ballons liegen, gebeten werden, beim Herannahen des Ballons die Rundfunkstelle Elberfeld, Tel. 8500, zu benachrichtigen, indem sie dabei nach Möglichkeit die Lage ihres Hauses oder Gehöftes, z. B. zur Kirche des Dorfes oder zum Bahnhof etc., bezeichnen. Der Rundfunksender wird diese Meldung funkentelegraphisch an den Ballon weitergeben. Der Ballon seinerseits gibt durch Schwenken einer weißen Fahne dem Funkhörer Zeichen, die dieser durch mehrmaliges Auslegen und Wiederwegnehmen eines Tisch- oder Bettuches auf einer Wiese oder einem Hofraum, Kirchplatz etc. erwidert. Es soll somit versucht werden, ob die telephonische Verbindung auf die Ankündigung „Ballonmeldung" schnell genug arbeitet, um solche Zeichengebung zwischen Ballon und überfliegender Ortschaft mittels funkentelegraphischer Übertragung zu ermöglichen.

e.— **Feriensonderzüge.** Die Abgabe von Fahrkarten für die Feriensonderzüge erfolgt wie im vorigen Jahre nur auf schriftliche Bestellung bei den Fahrkartenausgaben und zwar bis zu den bei den einzelnen Zügen angegebenen Tagen. Ein Schalterverkauf findet erst dann statt, wenn Karten von der schriftlichen Bestellung freigeblieben sind und zwar innerhalb der für die einzelnen Züge angegebenen Verkaufsfristen. Für Vorausbestellungen von Abteilen (7 Personen) wird eine besondere Vormerkgebühr nicht erhoben. Näheres ist aus den Sonderbestchen zu ersehen, die von heute ab bei den Fahrkartenausgabestellen zu haben sind.

e.— **Ausfallende Sonderzüge.** Die von der Reichsbahndirektion für morgen vorgesehenen Sonderzüge von Waldhof nach dem Wuppertal und vom Wuppertal nach Ems-Braubach fallen aus, weil nach Fahrkarten keine genügende Nachfrage vorhanden gewesen ist.

b.— **40 Jahre im Dienste der Eisenbahn.** Am 9. Mai konnte Zugführer Ernst Schweizer auf eine 40jährige Dienstzeit im Eisenbahn-Fahrdienst zurückblicken.

e.— **Ihren 88. Geburtstag** feiert heute Wwe. Wilh. Peters, Spichernstraße 20 wohnhaft, in körperlicher und geistiger Frische.

e.— **Modernes Theater.** Um den „Panzerkreuzer Potemkin", den das Moderne Theater gegenwärtig vorführt, hat in Berlin ein heftiger Kampf getobt. Wie es zumeist geschieht, wo Parteien sich streiten, auf der einen Seite übermäßiges Lob, auf der anderen restlose Verwerfung. Die eine Partei pries den Film als vollendete restloseste Darstellung eines revolutionären Vorganges, die andere sah lediglich die Tendenz und lehnte ihn deshalb scharf ab. Nichts muß eigentlich ferner liegen, als den Film als sensationellen Fall zu betrachten. Er ist mit der geschickten Regiekunst des Moskauer Künstlertheaters gedreht: die Massenszenen sind wirkungsvoll in ihrer Fieberhaftigkeit. Auch sind technische Vorgänge im Leben und Treiben eines Kriegsschiffes recht interessant dargestellt. Darüber hinaus dürfte aber „Panzerkreuzer Potemkin" nicht ohne weiteres den Vergleich mit einer Reihe künstlerischer Filme aushalten können, um so mehr, als auch dem nicht voreingenommenen Zuschauer ersichtlich ist, daß ihm eine politische Tendenz innewohnt, die in diesem Rahmen abzulehnen ist, gleichviel von welcher Seite sie kommt. Der zweifellos vorhandene politische Nebenzweck der Propaganda im Sinne einer Aufpeitschung der unzufriedenen Menge beeinträchtigt die künstlerische Bewertung des Films. Zugrunde liegt dem Film als historischer Vorgang jene Meuterei auf dem russischen Panzer „Fürst Potemkin" in den bewegten Zeiten des Juni 1905, der dann zur Internierung des Panzers im rumänischen Hafen von Konstanza führte. Nach der Geschichte spinnt sich der Aufruhr der Matrosen in die russischen Sturm- und Gärungstage während des ganzen Jahres 1905, dem Jahre des russisch-japanischen Krieges, ein. Vom Januar, wo die Massen sich unter Führung des Priesters Gapons zum Zarenpalast bewegten, bis zum Dezember, wo in der großen Straßenschlacht von Moskau die gärende Masse den wütenden Kosakensieg erlag, dehnt sich eine ununterbrochene Kette von Aufruhrszenen, Polenaufständen, Bombenattentaten, Meutereien in Heer und Flotte usw. von Monat zu Monat. Die Erhebung der Besatzung des „Potemkin" ist also kein vereinzelter Fall, wie wohl der Film es glauben machen möchte. Er führt den Aufstand auf die Verkostung der Besatzung mit von Maden überschwemmtem Fleisch zurück. Und was wir über die Korruption in den russischen Heeresintendanturen in der Vorkriegszeit vernommen haben, läßt solche schlechte Verpflegung der Mannschaftsküche in hohem Grade wahrscheinlich erscheinen. Nach den geschichtlichen Tatsachen meuterte die Besatzung, weil ein Offizier einen beschwerdeführenden Matrosen erschoß. Darauf wurden die meisten Offiziere getötet, und die Besatzung erzwang durch Drohungen mit dem Bombardement Odessas Belieferung mit Kohlen und Lebensmitteln. Der Vizeadmiral suchte mit mehreren Linienschiffen und Kreuzern die Ergebung zu erzwingen, mußte aber nutzlos nach Sebastopol zurückkehren, weil auch seine Schiffe unzuverlässig waren.

In der Ausschmückung der den Vorgängen zugrunde liegenden Tatsachen schießt, wie gesagt, der Film über das Ziel rein künstlerischer Darstellung hinaus. Einige Szenen sind recht kraß. Die Zensur scheint schon gestrichen zu haben, aber noch längst nicht genug. Die Hauptszene, das Eindringen der Truppen auf die flüchtende Menge, in der man Mütter mit erschossenen Kindern in den Vordergrund schob, gipfelt in skrupelloser Aufreizung. Sie ist das bezeichnende Werk des „Proletkult", der sowjetistischen Propagandastelle für eine Weltrevolution. Noch mehr aber stempelt der begleitende Text ihn zu einem politischen Propagandastück, gegen dessen Aufnahme namentlich auch in das Programm des Kulturfilm am Sonntag schwerste Bedenken bestehen.

e.— **Regimentsappell.** Der erste Regimentsappell des Reserve-Infanterie-Regiments 69 findet am 30. Mai in Köln statt. Anmeldungen an Obersteuersekretär Christen, Köln-Klettenberg, Petersbergerstr. 27.

— Der Verein ehem. 13ßer, Dortmund, feiert Sonntag den 13. Juni eine Wiedersehensfeier, verbunden mit Regiments-Appell. Anmeldungen bis zum 5. Juni beim Wirt Hermann Klust, Untergr.newaldersstr. Nr. 32.

e.— **Blumendiebstähle auf dem Friedhof.** In einer der letzten Nächte wurden auf dem ref. Friedhof in der Karresbeck eine große Menge Blumen, vorwiegend Tulpen, abgeschnitten und entwendet. Der Kriminalpolizei gelang es schon am folgenden Morgen, den Täter zu ermitteln. Es ist ein Gärtner aus der Weberstraße, der die Blumen bereits anderweitig an den Mann gebracht hatte. Sie konnten auf dem Neumarkt beschlagnahmt werden, wo sie in aller Frische zum Verkauf standen.

Barmen.

Aus dem Bezirk Hochbarmen.

b.— In der gut besuchten Monatsversammlung des Bezirksverein Hochbarmen wurde über das Ergebnis der in der letzten Sitzung beschlossenen Eingaben berichtet. Am Ein- und Ausgang des Kurfürstenweges sind neue Warnungstafeln errichtet worden. Trotzdem wird der Weg noch ab und zu von Kraftwagen befahren. Den Anwohnern wurde Selbsthilfe anempfohlen. Die durch die starken Regengüsse des vergangenen Winters verstopften Kanäle sind gereinigt. Der Weg zum Auersiepen befindet sich nach wie vor in sehr verwahrlostem Zustande. Der Besitzer der anliegenden Grundstücke soll um Ausbesserung ersucht und gebeten werden, bei der städtischen Verwaltung zu beantragen, daß das an dieser Stelle zusammenströmende Wasser in eine ordnungsmäßige Bahn geleitet wird. Das Gesuch auf Benutzung der Badeeinrichtung im Gebäude des Stadions durch Private hat den Unterausschuß des Turn- und Sportausschusses bereits beschäftigt. Er wird voraussichtlich nicht in der Lage sein, seine Zustimmung zu geben, da die Anlage in der in Frage kommenden Zeit durch Sportsleute voll ausgenutzt wird, andererseits aber auch keine Möglichkeit zur Unterbringung der Kleidungsstücke besteht. Die Angelegenheit unterliegt indessen zurzeit noch näherer Prüfung. In jedem Falle erwartet die Bürgerschaft, daß die Stadt Entgegenkommen zeigt und unter Umständen das Brausebad in der Bezirksschule wieder zur Benutzung freigibt. Zur Nichtbeantwortung des Gesuchs um Ermäßigung der Hundesteuer wurde bemerkt, daß die Behörde eine generelle Ermäßigung dieser Steuer für einen ganzen Bezirk erfahrungsgemäß grundsätzlich ablehne, weshalb es sich für den einzelnen empfehle, gesondert vorzugehen. Die Polizeiinspektion macht in einem Schreiben den Vorschlag, zu den Vereinssitzungen einen Vertreter der Inspektion einzuladen für den Fall, daß bei diesen Sitzungen auch polizeiliche Angelegenheiten besprochen werden. Die Versammlung erklärte sich damit einverstanden. Der Turnverein Jägerhof hat dem Bezirksverein einen Antrag auf den Bau einer Turnhalle mit der Bitte um Befürwortung und Weitergabe an die maßgebende Stelle überreicht. Das Bedürfnis nach einer geräumigen Halle ist tatsächlich vorhanden, sowohl für die verschiedenen Vereine als auch für die Schule, weil der zu einer Turnhalle umgewandelte ehemalige Klassenraum nur als dürftiger Nothehelf zu bewerten und zu Freiübungen durch Erwachsene gänzlich ungeeignet ist. Hinsichtlich der Platzfrage nimmt der Bezirksverein einen anderen Standpunkt ein, weil eben voraussichtlich die Schule mit in Frage kommen wird. Inzwischen hat die Verwaltung mitgeteilt, daß sie zu ihrem Bedauern nicht in der Lage sei, zur Zeit Mittel für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Sobald sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt besserten, wurde sie gerne auf den Plan zurückkommen. Vom Leiter der städtischen Freiwilligen Feuerwehr des Bezirks wurde angeregt, bei der städtischen Verwaltung zu beantragen, das alte Spritzenhaus an der Ecke der Münstenerstraße zu beseitigen und ein neues mit Steigerturm an der oberen Ronsdorferstraße zu errichten, damit die Mannschaft nicht mehr, wie bisher, genötigt sei, ihre Uebungen auf dem Hahnerberg, also in der Nachbarstadt, zu machen. Die Kosten würden für die Stadt sehr minimal sein, wenn sie den Platz zur Verfügung stellt. Der Antrag soll gestellt und die Stadt bei der Gelegenheit nochmals auf die unglückliche Lage des Abladestranges am Eingange der Münstenerstraße, der an dieser verkehrsreichen Straße ein Verkehrshindernis darstellt, aufmerksam gemacht werden. Ein Verzeichnis der für den Lichtenplatz in Frage kommenden Aerzte soll im Vereinslokal ausgehängt werden.

b.— **Die Schillerbrücke fertiggestellt.** Die Schillerstraße, die infolge der Erneuerung der Eisenbahnbrücke seit Anfang Januar für den durchgehenden Verkehr für Fahrzeuge und Straßenbahnen gesperrt war, ist nach Fertigstellung des Brückenneubaues dem unbeschränkten Verkehr wieder übergeben worden.

b.— **Das Barmer Planetarium** wird, wie schon mitgeteilt, Dienstag eröffnet werden. Die ersten für das Publikum zugänglichen Vorstellungen finden Dienstag abend 7 und 8½ Uhr, Mittwoch 5 und 8 Uhr, und an den folgenden Tagen abends 8 Uhr statt. Siehe Anzeige.

b.— **40 Jahre im Postdienst.** Postassistent Wilhelm Flehinghaus vollendete eine 40jährige Dienstzeit. Ihm wurde ein Glückwunsch- und Anerkennungsschreiben des Präsidenten der Oberpostdirektion in Düsseldorf für die der Postverwaltung geleisteten treuen Dienste überreicht.

b.— **Ein 90jähriger.** Der im Hause Schönebeckerstr. 35 wohnende Werkmeister Wilhelm Vorwig konnte seinen 90. Geburtstag feiern.

b.— **Gottesdienst für Schwerhörige** findet am Sonntag dem 16. Mai, um 4½ Uhr, wieder im Konfirmandensaal, Barmen, Augustastraße 16, durch Pastor Dick statt.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Sonntag wird neben der Ausstellung der Neuen Sezession München eine Sonderausstellung von Erich Heckel-Berlin eröffnet.

b.— **Selbstmord.** Ein junger Mann von 24 Jahren schied gestern in seiner in der Hubertusstraße gelegenen Wohnung freiwillig aus dem Leben, indem er sich die Pulsader öffnete.

Theater und Konzerte.

b.— **Vereinigte Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: In der Wiederholung von Wagners „Liebesverbot" kommenden Sonntag singt zum letzten Male Marianne Keller als Marianna und Cornelius Ursus als Luzio.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Man schreibt uns: Von heute Samstag ab wird die neue Revue „Hallo! Hallo!" gegeben. Sie besteht aus 14 Bildern und wurde mit dem größten Erfolg in allen größeren Städten Deutschlands aufgeführt. Prachtvolle Kostüme und Dekorationen geben schöne Bühnenbilder. Morgen Sonntag 3½ Uhr findet eine Fremden- und Familienvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen statt.

e.— **In der Bavaria** gelangt jetzt täglich nachmittags und abends ein Unterhaltungsprogramm bei freiem Eintritt zur Aufführung. (Siehe Anzeige.)

b.— **Abschiedskonzert des Tenors Adolf Fischer.** Am Montag dem 17. Mai, 8 Uhr abends, wird sich der beliebte jugendliche Heldentenor der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld im großen Konkordia-Saale in einem besonderen Konzert von seinen zahlreichen Freunden verabschieden. Mitwirkende sind der Charakterbariton Witold d'Antone und Operndirektor Fritz Mechlenburg von den Vereinigten Stadttheatern sowie der Quartettverein Glocke. Das Programm umfaßt Arien und Duette in deutscher und italienischer Sprache sowie Chöre.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Fürsorgevorträge im Realgymnasium Barmen.** Am Montag dem 17. Mai spricht Geschäftsführer Ewald über „Gesetzliche Regelung der Heilfürsorge" und Fräulein Dr. Holland über „Der Alkoholismus und seine Bekämpfung".

Letzte Telegramme.

Adenauer nicht abgeneigt.

TU. Berlin, 15. Mai. (Funkspruch.) Wie wir zu dem Besuch Dr. Geßlers beim Reichspräsidenten erfahren, gab der stellvertretende Reichskanzler dem Reichspräsidenten einen Zwischenbericht über die Verhandlungen zur Regierungsbildung. Dr. Adenauer hat die Bildung des Kabinetts nicht von vornherein abgelehnt; er hat sich aber vorbehalten, zunächst mit den Parteien Fühlung zu nehmen. Dieser Fühlungnahme soll der Nachmittag dienen. Es dürften daher vor Abend wesentliche Entscheidungen nicht fallen.

Der Aeltestenrat des Reichstags beschloß heute, die Plenarsitzungen nicht wegen der Regierungskrise auszusetzen, sondern nach dem vorgenommenen Plan auch in der nächsten Woche Sitzungen abzuhalten. Es ist beabsichtigt, noch zu erledigen: den spanischen und portugiesischen Handelsvertrag in zweiter und dritter Lesung, den Nachtragsetat für 1925 und einige Anträge über die Arbeitslosenfürsorge. Außerdem soll mit der Beratung des Knappschaftsgesetzes begonnen werden. Die Regierungserklärung wird, wenn überhaupt möglich, für Mittwoch oder Donnerstag erwartet.

Vorher hieß es, und auch die „Köln. Volksztg." hatte bestätigt, Adenauer habe abgelehnt, weil er sich nicht von Köln trennen wolle.

Luther als Prophet.

Ein Berliner Blatt berichtet — und zwar schon eine ganze Reihe von Tagen vor Luthers Demission —, daß Luther vor einigen Wochen in einer Abendgesellschaft in ein Gespräch darüber geraten sei, daß jedes politische Kabinett doch schließlich eines Tages abgehen müsse. — Ein Schmeichler sagte ihm, daß sein Kabinett sicher auf lange hinaus nicht an das Ende zu denken habe. Luther soll darauf warnend den Finger erhoben und geäußert haben: „Warten Sie den 13. Mai ab."

Wojciechowski und Witos zurückgetreten

TU. Beuthen, 15. Mai. (Funkspruch.) Wie soeben von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben der Staatspräsident Wojciechowski und der Ministerpräsident Witos ihr Amt niedergelegt.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Flachsmann als Erzieher von Otto Ernst.

In der Literaturgeschichte heißt es von den Werken Otto Ernsts, daß es wohl ziemlich sicher sei, daß von seinen Dramen keines — also auch sein bestes, der „Flachsmann", nicht — auf die Nachwelt kommen würde, weil der Reiz seiner Stoffe später nicht mehr empfunden werden würde. Regieleiter suchen sich in solchen Fällen zu helfen, indem sie die überalterten Komödien durch allerlei Kunststücke in die Sphäre des Bierulks versetzen.

Auch Karl Noack verfuhr nach diesem Rezept. Er hat reichlich stark dabei die Farben gemischt, und auch sein Schulrat Prell wurde zur übertriebenen Karikatur, nicht minder der Schulinspektor Bröseke Erhard Grossers und bis zu einem gewissen Grade der Flachsmann Erich Preuß' und der Franz Römer Hans Nimbecks, zweifellos unter dem Zwang der Regie. Axel Kreuzinger als Flemming kam diesmal nicht recht zur Geltung. Immerhin berührte sein forsches Spiel nicht unsympathisch. Typen wie der Weidenbaum Peter Sigls, der Niemann Otto Blumenthals, der Karsten Diercks Paul Smolings verrieten die Routine. Bleiben noch die Betty Sturhahn Lise Brocks und der Schuldiener Walter Kosels zu nennen. Sie hatten einige wirklich komische Momente. Das Publikum schien Gefallen am burlesken Spiel zu finden. —l.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Stebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.



General-Vertretung und Fabriklager:
Arthur Staudo, Elberfeld, Hauptausstr. 16
Telephon 891. 16517

Gardinen



Stores aus Etamin, mit breiten Einsätzen und Spitzen ...1.75, **95 ₰**

Stores aus Etamin, mit echten Filetmotiven u. Spitzen ...5.75, **3.75**

Stores aus Etamin, mit echtem Handfilet-Fries u. Spitze 8.75, **6.90**

Madras-Garnituren 3-teilig, Querbehang mit Fransen 3.50, **2.95**

Bettdecken 2-bettig, gewebte Qualität, vornehme Muster 12.75, **8.90**

Gardinen-Tupfenmull 125 cm breit, Meter **1.25**

Madras dunkelgrundig, ca. 130 cm breit, Meter **1.75**

Scheibengardinen gute, gewebte Qualitäten.....Meter 48, **38 ₰**

Gardinen vom Stück, doppeltbreit, kräftige Ware, in schönen Mustern.....Meter 1.10, **78 ₰**

Tüll-Borden mit und ohne Volant, in reicher Auswahl, Meter 88, 68, **40 ₰**

Spannstoffe doppeltbreit, in vielen neuen Mustern...Meter 1.25, 98, **75 ₰**

Spannstoffe doppeltbreit, Filet-Imit., letzte Neuheiten ... Meter 2.25, **1.85**

Bauernstoffe gestreift, 80 cm breit Meter..... **98 ₰**

Brises-bises 50/75 cm, elegant verarbeitet.....Stück **95 ₰**

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD

122

Geschäfts-Eröffnung

unter der Firma

Hugo Frowein

Strick- und Wirkwaren-Fabrik

Elberfeld, Neustraße 10a

unter Leitung des Herrn Ad. Frowein, früherer Mitinhaber von Andrée & Frowein.

Fabrikation von:
Elegante und einfache Strickbekleidung für Erwachsene und Kinder, Kostüme, Sportkleidung, Strickjacken, Westen, Pullover, Blusenschoner, Jumper, Rodelgarnituren, Schals, Sweater sowie **kunstseidene** Unterwäsche, Schlupfhosen, Schlüpfer, Reformröcke etc. etc.

Lohn-Arbeit in obigen Artikeln.

Zum gefl. Besuch lade hiermit ein

Hugo Frowein.

Zirka

2000 Herren- u. Damen- **Regenmäntel**

verkaufen wir wegen vollständiger Umstellung unseres Betriebes zu

Großhandelspreisen direkt an Private!

Nur wenige Tage! **Nie wiederkehrende Gelegenheit!**

Röttgen & Co. Elberfeld **Hofaue 85 II**

Samstag von 3—7 Uhr geöffnet.

Zahnschmerz hohl. Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ansichts-postkarten
in Lichtdr., Kupferdruck, Buntdruck u. Bromsilb. Pfingst-, Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst.
Niems Postkarten-Verlag,
Elberf., Bachstr. 90

Nur Kipdorf 90, Telefon 4675.
Ohne Konkurrenz!
Ein Angebot bis Pfingsten nur!
Neuanfertigung m. Proben, gute Zutaten,
25.00 Mark.

Anzug wenden	**25.00**
Paletot wenden	**20.00**
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen schnell und billig	
Anzug reinigen und bügeln	2.00
Paletot " "	1.50
Hose " "	0.75

Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird. 16021

Frauenlob-
Cronenberg Tel. 132
wäscht
mangelt
bügelt gut

Jeden Tag billig!

Bett-Inlett 160 cm breit, garant. federdicht, säurecht rot, bekannt gute Qualität, Meter **3.75**

Bett-Damast 160 cm breit, Ia Qual., schöne Blumen- und Rankenmuster ..... Meter **2.50**

Bett-Rohnessel ca. 160 cm breit, besonders gute Qualität ..... Meter **1.10**

Bett-Chiffon ca. 130 cm breit, voll gebleichte Qualität . Meter 1.45, **85 ₰**

Roulo-Cöper besonders gute Ware, 130 cm breit 1.95, 100 cm breit 1.55 ..... 80 cm breit **1.25**

Tischdecken-Stoffe besonders günstig für Wirte. Meter 3.75, 2.45. **1.95**

Kaffee-Decken abgepaßt, besonders günstig für Wirte. Stück 4.25, 3.75, **2.95**

Bade-Stoffe für Mäntel und Tücher, in allen Breiten, weiß u. bunt besonders billig.

Wäschetuch gebleichte, schöne Ware, 80 cm breit ..... Meter 68 **48 ₰**

Baumwoll-Mousseline moderne Muster, waschechte gute Qual., Meter 98, 85. **65 ₰**

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Elberfeld: Hofkamp 28, **Barmen:** Berlinerstr. 65
in der Nähe des Neumarktes. Ecke Wichlinghauserstraße.

1258

Damenhüte!

Umnähen von **Strohhüten** sowie **Umpressen** von **Filzhüten wie neu,** nach den neuesten Modellen zu billigsten Preisen. Eilige Hüte in 3 Tagen.

Wiener Umpreß-Anstalt
Barmen-Ritth., Berlinerstr. 70. 430

Noch vor Pfingsten!
Mk. 27.50
Anzug- od. Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, Gute Zutaten. Hölsbeck, Elbf., Südstraße 85. Wochentags 3—7, Sonntags 9—1

Der Stolz der Hausfrau
ist ein mit Seamalloc geputzter Ofen.
Unsere Broschüre
„Wie pflege ich den eisernen Ofen"
erhalten Sie auf Wunsch (Postkarte genügt)
gratis und franko
SEAMALLOC-WERKE G. M. B. H. HÖCHST AM MAIN

Nur en gros. Kein detail.
Achtung Schuhhändler!
Haben folgende Artikel zu äußerst billigen Kassapreisen abzugeben: Herren-Lackhalbschuhe m. geb., Damen-Lackpangen, Damen braune Spangen sowie Kinder-Lackpangen 23/35 und Kinder-Boxpangen 27/35. **Schuh-Fabrik-Lager Elbf.,** Bleichstraße 2.
Kein detail! Nur en gros!

Spaethe
ELBERFELD
Herzogstr. 37

SPRECHMASCHINEN

Mehrere Sprechapparate
für **Miete** noch frei!
Diese sind in 6 Monaten **Ihr** Eigentum!
ELBERFELD
37 Herzogstraße 37

20% Rabatt!
ELKA-Strumpfhaus
Elberfeld, Altermarkt 22.
ab Ende Mai: Poststraße 18/20
Turmhofgebäude. k6606
20% Rabatt auf Damenstrümpfe
Herrensocken, Kravatten, Pullover und kunstseidene Damenunterzeuge.

Montag eintreffend! Zwei Ladungen **Montag eintreffend!**

feinstes Delikateß-Sauerkraut

schneeweiße, langgeschnittene Ware (von der Firma Rheins & Nolden, Neuß a. Rhein) **in 10- und 25-Kilo-Dosen**

empfiehlt **Josef Göddertz • Elberfeld • Großmarkt**

Fernsprecher 6318. Konserven-Großhandlung. **Fernsprecher 6318**

Englische Bergarbeiter über den deutschen Kohlenbergbau.

Von Dr. Wilhelm Mollat.

Wenn in der Zeit der schwierigen Auseinandersetzungen über die wichtigsten Fragen des Kohlenkonfliktes in England acht englische Bergleute auf Einladung einer großen englischen Zeitung, der „Daily Mail", die größten deutschen Kohlenreviere bereisten, so war das sicherlich kein Zufall. Der von ihnen erstattete Bericht über die Ereignisse der dreiwöchigen Besichtigungsreise durch Deutschlands Kohlenbezirke ist jedoch ganz unabhängig von der akuten Krise im englischen Bergbau auch für uns in Deutschland von Interesse. Man wird ihn natürlich nicht als das Ergebnis einer objektiven Untersuchung über die Lage des deutschen Bergbaues werten können oder werten wollen, vielmehr geben die englischen Bergleute – die für diese Studienfahrt aus den in der Grube arbeitenden Bergleuten nur unter dem Gesichtspunkt ausgewählt worden sind, daß sie ihre eigenen Ansichten dartun, ganz ohne Rücksicht auf die Stellung der „Daily Mail" zur Kohlenfrage – in ihrem Bericht die Eindrücke des englischen Bergmannes wieder, der die deutschen Kohlengruben besucht und den deutschen Bergmann bei seiner Arbeit beobachtet.

Durch die ganzen Ausführungen des Berichts, der vor kurzem in der „Daily Mail" veröffentlicht wurde, zieht sich wie ein roter Faden eine betonte Anerkennung der Organisation der deutschen Kohlengruben. Es wird festgestellt, daß es fast unmöglich ist, Vergleiche zwischen dem deutschen und dem englischen Bergbau zu ziehen oder gar zu erklären, wo die besten Abbaumethoden angewandt werden. Die natürlichen Bedingungen des Bergbaus in Deutschland und in England weichen so stark von einander ab, daß Arbeitsmethoden, die sich in dem einen Lande als brauchbar erweisen, im anderen nicht angewandt werden können. Die Kohlenvorkommen sind so verschieden, daß auch Maschinen, die an dem einen Ort für den Abbau geeignet erscheinen, an dem anderen durchaus nicht am Platze sind. Trotz dieser Unterschiede sind die englischen Bergarbeiter davon überzeugt, daß man in Deutschland viel größere Anstrengungen als in England macht, um die Maschinen für die Arbeit im Bergbau nutzbar zu machen. Die weitestgehende Anwendung der Maschinenkraft und die geringste Verwendung der menschlichen Arbeitskraft erscheint den Engländern als Grundsatz der deutschen Unternehmer. Es wird allerdings betont, daß die in Deutschland verwandten Maschinen in England keineswegs unbekannt sind; aber man müßte den ganzen englischen Bergbau bereisen, um die verschiedenen Maschinenarten anzutreffen, die auf einer deutschen Grube in großer Zahl vorgefunden werden. Der auffälligste Unterschied zwischen den deutschen und den englischen Verhältnissen lag für die Studienkommission darin, daß man in England viele einzelne Gruben mit besonderer Verwaltung betreibt, während in Deutschland der Gedanke des Zusammenschlusses zu größeren Unternehmungen in sehr viel höherem Maße an Boden gewonnen hat. Hierin sehen die englischen Bergarbeiter die Voraussetzung dafür, daß der deutsche Bergbau in seinen organisatorischen und sozialen Einrichtungen so weit vorgeschritten ist. Koksöfen und Nebenproduktenanlagen können aufgeführt werden, deren Anlegung sich wegen der Höhe der hierfür aufzuwendenden Kosten für kleinere Betriebe verbietet. Einen besonders großen Eindruck machten die Maschinenhäuser und die Lohnhallen auf die englischen Bergleute, die sich mit den englischen verglichen wie Paläste gegenüber Blechschuppen ausnähmen. Schon die Vorberichte des Begleiters der Bergleute, Alexander Thompson, welche die Beobachtungen der Bergarbeiter in den einzelnen Etappen der Reise wiedergaben, ließen das Erstaunen über die Badeeinrichtungen für die Bergleute auf den deutschen Zechen erkennen, die es in England nicht gebe. Die Teilnehmer an der Studienfahrt erklären, die Bäder seien von ihnen ausprobiert worden und hätten ihren vollen Beifall gefunden. Aus dem vielen, was der Bericht als bemerkenswert aufzählt, sei noch die in Westfalen besichtigte Werkschule erwähnt, die sich die allseitige Ausbildung des Bergmannes für seinen Beruf zum Ziel setzt.

Große Beachtung verdienen die Ausführungen über die Arbeitsbedingungen des deutschen Bergmannes, besonders über die auch in Deutschland hart umstrittene Frage der Arbeitszeit und des Lohnes. Der Bericht sagt: Wir sind überzeugt, daß im Durchschnitt nur ein sehr geringer Unterschied zwischen der Arbeitszeit der deutschen und der englischen Bergleute besteht. In England herrscht der Siebenstundentag ohne Ein- und Ausfahrt. Diese macht bei manchen Gruben ¾ Stunde zu Beginn und zu Ende der Schicht aus, so daß bei ihnen die Schichtzeit 8¼ Stunden beträgt. In Deutschland hat man hingegen den Achtstundentag einschließlich Ein- und Ausfahrt. Auch in der Lohnfrage erkennen die englischen Bergarbeiter nur geringe Unterschiede. Sie erklären, bezüglich des Barlohnes befinde sich der englische Bergmann scheinbar im Vorteil, ziehe man jedoch die verschiedenen Einkünfte des deutschen Bergmannes, wie den Soziallohn sowie die freie Gestellung des Werkzeuges und vor allem die Lebenshaltungskosten in Betracht – nicht besonders erwähnt ist der bezahlte Urlaub von 3–12 Tagen, den der Steinkohlenbergbau in Deutschland, nicht aber in England erhält – so besteht kaum ein wirklicher Unterschied. Sowohl in England wie in Deutschland gebe es augenblicklich viel Armut. Man spüre im deutschen Bergbau das Daniederliegen des Kohlenmarktes ebenso sehr wie in England. Die geringe Beschäftigung der Eisen- und Stahlindustrie wurde den englischen Bergleuten mit Recht als ein Grund für den schlechten Absatz im deutschen Kohlenbergbau angegeben. Als besonders lehrreich erschien ihnen die Beurteilung der englischen Subventionspolitik mit ihrer Auswirkung, der künstlichen Niedrighaltung der Preise auf dem Weltmarkt; denn in der Heimat werde ihnen immer erzählt, daß die Schwierigkeiten auf dem Kohlenmarkt auf die Deutschen zurückzuführen seien, die auf Grund ihrer günstigen Verhältnisse die Engländer unterböten! Erwähnt sei noch die Beurteilung der Lebensbedingungen der polnischen Bergarbeiter, die im englischen Bergbau nach ihrer Ansicht unerträglich wären. Einer der Teilnehmer spricht es aus: Wenn die englischen Bergarbeiter unter solchen Bedingungen zu arbeiten hätten, dann „God help old England!"

Der Bericht schließt mit dem Hinweis auf die „Torheit" des Wettbewerbs der Kohlenhändler auf dem Weltmarkt. Ein kleiner Vorteil für das eine Land sei immer nur zum Schaden des anderen zu erreichen. Viel besser würde es sein, wenn der ganze Bergbau als eine Einheit behandelt werden könnte, mit einer Regelung der Verkaufspreise, welche die Blüte des Bergbaus in dem einen Lande auf Kosten des anderen unmöglich mache. Die technischen Vervollkommnungen werden nach Ansicht der Bergarbeiterkommission das Kohlenproblem nicht lösen. Besonders sei zu beachten, daß alle Fragen dieser Art eine menschliche und eine wirtschaftliche Seite haben, ohne deren Ausgleich auf Frieden und Zufriedenheit im Bergbau wenig Hoffnung sei.

Die englischen Bergarbeiter fanden, wie die „Daily Mail" ausdrücklich hervorhebt, bei der Besichtigung vieler der größten deutschen Gruben jegliches Entgegenkommen. Sie konnten sich so ein Bild von der Lage des deutschen Bergbaus und den Arbeits- und Lebensbedingungen des deutschen Bergmannes machen. Sie glauben, daß sich der gewonnene Eindruck für die Behandlung der bergbaulichen Fragen in England als nützlich erweisen werde. Was liegt näher als die Anregung, daß deutsche Bergleute dem englischen Bergbau einen Gegenbesuch abstatten? Es wäre sicherlich eine dankenswerte Aufgabe, eine Gruppe deutscher Bergleute, die in der Grube arbeiten und deren Auswahl ebenfalls nur mit Rücksicht darauf erfolgen dürfte, daß sie ihren Ansichten ohne jede Hemmung Ausdruck geben könnten, zu einer Studienreise nach England zu senden. In diesem Punkte dürfen wir von den Engländern lernen.

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Wieder einmal sind die hauptsächlichsten Staaten mit inneren Auseinandersetzungen beschäftigt. England kämpft mit einem Generalstreik, einer Krise, wie es sie noch niemals durchgemacht hat, Belgien und Frankreich, deren Währungen in unaufhaltsamem Abgleiten sind, ringen damit. In Belgien hat die Regierung deshalb schon gewechselt. Deutschland ist mit seiner Regierungskrise beschäftigt. Polen desgleichen. Kurz: die Aufmerksamkeit in Europa auf die Arbeiten der Studienkommission in Genf ist nicht übermäßig groß. Und doch soll sich mit ihr die Lösung der Völkerbundkrise vorbereiten. Das Völkerbundsekretariat hat satzungsgemäß, vier Monate vorher, für Montag dem 6. September, zur Bundesversammlung eingeladen, auf deren Tagesordnung unter Nummer 19 die Aufnahme Deutschlands, unter Nr. 11 die Vorschläge betreffend die Ratssitze stehen. Noch aber zeichnet sich in keiner Weise erkennbar ab, wie die Lage im September in Genf sein wird.

Für die Studienkommission lagen amtliche Vorschläge überhaupt nicht und in der Presse nur gewissermaßen Vorschlagsideen vor. Die eine bewegt sich in der Richtung, daß man den Völkerbund nach Gruppen, regional, teile und innerhalb jeder Gruppe dann eine wechselnde Vertretung einführe. Das klingt gut, das ist auch grundsätzlich klar, aber das berührt ja so direkt das ganze Wesen des Bundes, das führt ja doch wieder in das Ratssystem von Mächtegruppierungen zurück, das ist so weittragend, daß sicherlich geringe Neigung in der Leitung des Bundes besteht, nach der Richtung vorzugehen. Der andere Vorschlag will die Zahl der ständigen Ratssitze mit Ausnahme des Hinzutritts von Deutschland nicht vermehren. Dagegen sollen die nichtständigen Sitze in zwei Teile geteilt werden, eine Gruppe auf 6 Jahre zu wählen mit dem Recht der Wiederwahl, wobei man an Polen, Brasilien, Spanien usw. denkt, die andere Gruppe auf zwei Jahre zu wählen und mit dem Verbot der Wiederwahl.

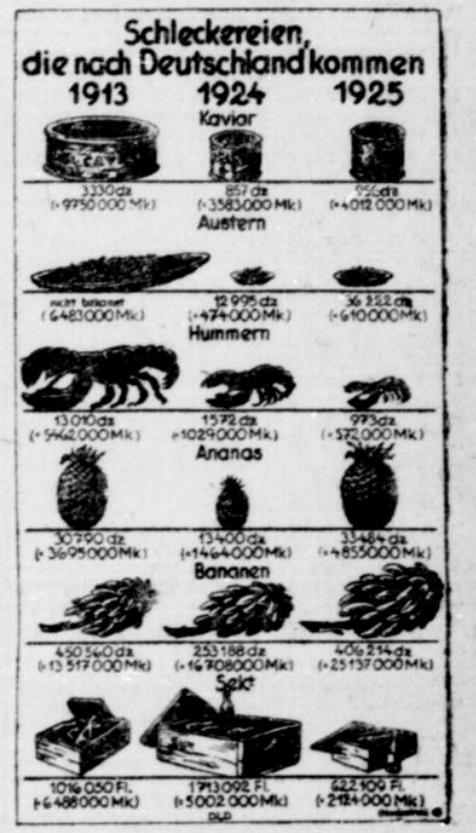
Diesem Gedanken steht Deutschland an sich neutral gegenüber. Aber er differenziert die Völkerbundstaaten außerhalb der Ratssitze, sozusagen in feinerer oder weniger feinerer oder bedeutenderer oder weniger bedeutenderer Weise, und den Unterschied läßt sich ein Kleinstaat, der doch auch seine Bedeutung hat, nicht gern gefallen. Auch sieht man noch nicht, wo die Tschecho-Slowakei, die doch immer sehr geschäftig im Völkerbunde gewesen ist, eingeordnet werden soll.

Die ersten Sitzungen haben noch keine Einigung gebracht. Man sieht, daß Cecil eine solche wünscht und anstrebt, daß Boncour gewissermaßen sich zurückhaltend verhält, und daß Brasilien nicht gewillt ist, von seinem Standpunkte zurückzugehen, wobei manches wieder an einen Zusammenhang mit Italien hinter den Kulissen erinnert.

Deutschland arbeitet hier loyal und aktiv mit. Die Linie, bis zu der es gehen kann, ist wohl deutlich und klar gegeben. Es verlangt, daß sein Recht als das eines gleichberechtigten Großstaates vorbehaltlos anerkannt sei und bleibe, und es lehnt Aenderungen der Statuten oder Zusammensetzungen rundweg ab, die sich offensichtlich gegen uns richten sollen, die in verschleierter Weise das französische Uebergewicht in Genf nur befestigen sollen. Mehr ist einstweilen nicht zu sagen.

Jene inneren Krisen, von denen wir sprachen, haben vorläufig eine Rückwirkung auf diese Außenpolitik, die man also in Genf weiter vorwärts zu bringen sich bemüht, nicht. Auch nicht der englische Generalstreik. Denn Chamberlains Schicksal als Außenminister hängt davon nicht ab, sondern das dürfte sich wohl erst entscheiden, wenn die Genfer Frage ihren Ausgang so oder so erkennen läßt. Daß aber das konservative Kabinett darüber stürzt, ist nicht wahrscheinlich. Der Streik ist so eine innere Angelegenheit Englands, die aber natürlich nach außen weite Kreise zieht. Selbstverständlich interessiert uns aufs höchste, wie dort der Kampf zwischen der verfassungsmäßigen Regierung und den Gewerkschaften – denn der Streik ist ein derartiger Kampf nach der politischen Seite – ausläuft. Dann interessieren uns natürlich aufs höchste die Folgen für den Kohlenmarkt und den Bergbau überhaupt. Wird man in England daran gehen, den Bergbau, der im Kriege und danach mit staatlichen Unterstützungen unterhalten worden ist, der vielfach technisch rückständig und wirtschaftlich planlos ist, in dem eine Reihe Zechen streng wirtschaftlich gekommen nicht mehr rentabel sind, umzustellen, oder, wie der Ausdruck heute lautet, zu rationalisieren? Wird diese tiefgreifende Auseinandersetzung dann weitere Folgen ziehen in die Behandlung der internationalen Kohlenkrise hinein, von der der englische Streik doch nur ein Teil ist? Wird man so verständig sein, auf der anderen Seite dabei auch die Frage der Reparationskohle aus Deutschland in einer für Deutschland richtigen und zweckmäßigen Weise zu behandeln? Wird man überhaupt darin zu einer internationalen Verständigung kommen, nach der die Lage im Bergbau und auf dem internationalen Kohlenmarkt geradezu schreit?

Schon diese Fragen weisen in die große Politik hinüber. Sie berühren dann überall die Frage der Handelspolitik, die internationale Finanzpolitik. Sie rühren an Dawesplan und Schuldenabmachungen in einem Zusammenhang, der sich wahrhaftig noch jedem unbefangenen Beschauer aufdrängt, den man aber auf der anderen Seite in Frankreich, aber auch in England einfach nicht sehen will. Das Budget, das Churchill im April eingebracht hat, ist das erste normale Nachkriegsbudget. Sein Defizit soll durch Luxussteuer aufgebracht werden. Das sind innere englische Angelegenheiten. Aber es hält zugleich den bisherigen englischen Schutzzollcharakter aufrecht, und wenn Churchill auch nicht alle Wünsche der englischen Schutzzöllner befriedigt hat, so geht doch sein Budget in derselben Linie, auf der England sich langsam und ständig in dem Schutzzoll und in die Abschließung gegen die anderen hinein bewegt. Das berührt wieder die große Politik. Es zeigt an einer anderen Stelle, daß die Voraussetzungen und Grundlagen des Dawesplanes für Deutschland sich verschieben. Er ist aufgebaut auf der Möglichkeit, große Exportüberschüsse herauszuwirtschaften. Seit er angenommen wurde, ist diese Möglichkeit immer mehr eingeschränkt worden: Hier durch Schutzzollpolitik der anderen, wie namentlich also Englands, dort durch die schlechten Währungen, die wie bekannt als ein Dumping gegen Industrien in Länder guter Währung wirken. Kurz, alles das läuft ineinander und fordert nun in absehbarer Zeit die Regelung. Aber gerade hier kann man nicht sagen, daß der Völkerbund eine besondere Kraft bewiesen hätte. Die Idee Loucheurs, eine Weltwirtschaftskonferenz vorzubereiten, war wirklich gut. Jetzt hat die vorbereitende Konferenz dazu stattgefunden, die wenig Beachtung gefunden hat, und das mit einem gewissen Recht. Denn es war wirklich nur Vorbereitung, Entwurf eines riesigen Arbeitsprogrammes, in drei großen Parteien, dessen Erledigung große Schwierigkeiten und bestimmt viel Zeit erforderte. Kam es denn darauf an, in einem solchen Programme die Wirtschaftsprobleme der Gegenwart vollständig aufzustellen und zur Bearbeitung zu verteilen? Schließlich so kompliziert die wirtschaftlichen Vorgänge heute sind, der große Zusammenhang, in dem sie alle stehen, anders ausgedrückt, die große Not, unter der sie in allen Ländern der Besiegten, wie der Sieger des Weltkrieges leiden, das läßt sich auf verhältnismäßig einfache und bestimmte Formeln zurückführen. So wie 1921 die Brüsseler Konferenz, die die eine Frage: Rückkehr zum Golde ins Auge faßte, behandelte und programmatisch löste. In gleicher Weise mußte jetzt an die Arbeit gegangen werden. In dem Stile, in dem die Völkerbundsleitung diese vorbereitende Konferenz angelegt hat, kommt man eben nicht weiter, und danach sind die Hoffnungen gering, daß wirklich positive, durchschlagende praktische Vorschläge zu den zwei bis drei springenden Punkten einheitlich herauskommen. Ja, was hat der Völkerbund denn eigentlich für einen Sinn, wenn er müßig schon um die Zusammensetzung seines Rates ringt, wenn er den immerhin großen Gedanken der Abrüstung nicht vorwärts bringt, wenn er die wirklich mindestens Europa gemeinsamen Fragen und Nöte der Wirtschaft so akademisch behandelt? Man hat nach allen diesen Erfahrungen nicht den Eindruck, daß das Völkerbundssekretariat seiner Aufgabe gewachsen ist, und man hat auch nicht den Eindruck, daß die Kreise, denen in England oder Frankreich oder sonst am Völkerbund wirklich etwas liegt, sich dieser Notwendigkeit besonders bewußt wären, sich besonders anstrengen dafür, daß etwas Praktisches zustande käme. Und dann soll sich Deutschland, wie manche Kreise bei uns wollen, mit voller Begeisterung in eine Sache hinein begeben, die bisher Deutschland nur Nachteile gebracht hat und in deren wirklicher Vertretung die eigentlichen Interessenten so lau und schwächlich sind?



Die Zahl der Leute in Deutschland, die sich Leckerbissen noch etwas kosten lassen können, ist nicht mehr annähernd so groß wie in Vorkriegszeiten. Ganz besonders ist die Einfuhr von Kaviar, Austern und Hummern sowie von ausländischem Schaumwein zurückgegangen. Dagegen bleibt die Einfuhr von Südfrüchten, insbesondere von Bananen, nur wenig hinter dem Vorkriegsstand zurück, und die Einfuhr von Ananas übersteigt sogar die Ziffer von 1913.

u236

HAG

Ich lasse den Nervenkranken und einigen für Coffeinkaffee hochgradig empfindlichen Herzkranken Kaffee Hag verabreichen. In keinem einzigen Falle hat dieser Kaffee, der an Aroma und Feingeschmack dem besten Karlsbader Kaffee gleichkommt, die Herznerven oder den Schlaf ungünstig beeinflußt, sondern wurde ganz vortrefflich vertragen.

Sanitätsrat Dr. Gerster, Braunfels

Der Wunsch einer modernen Frau ist, nicht viel Geld auszugeben und doch ein schmuckes Heim und alle Kleider in sauberem Zustande zu besitzen. Dies erreicht man leicht mit Spectrol-Fleckwasser. Weiße Lackmöbel werden wie neu. Fett, Schmutz, Schweißflecke usw. aus Wolle, Seide oder Leder im Augenblick entfernt. a236



Preis ¼ Dose 75 Pfg., ½ Dose R.-M. 1.40, ¼ Dose R.-M. 2.50 Erh. in allen Drogerien, bes. bei **Drogerie Zäntinl**, Barmen Heckinghauserstr. 150, **Drog. P. Höhlmann**, **Nf. Hch. Claassen**, Poststr. 23, **J. P. Hoyer**, **Fischertaler-Drog.**, Fischertalerstr. Ecke Gewerbeschulstr, **Adler-Drog.**, Berlinerstr. 100, **Herm. Cleff**, Drogenh. Steinweg 12, **Med.-Drog. Alfred Haas**, Handelstr. 2 Ecke Wichlinghauserstr. – In **Vohwinkel: Drog. Otto Hüser**, Solinger- u. Karlstr.-Ecke. b123

DUNLOP

CORD FAHRRAD-BEREIFUNG



DIE WELTMARKE BÜRGT FÜR QUALITÄT

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Waldweg.

Solch ein alt verwachsener Waldpfad ist ein Pfad in Jahrtausende zurück. Wir gelangen auf ihm zur Heimat unserer nordischen Seele. Heinrich Schäfer-Jerweck.

Ja, es ist eine Kunst, einen Waldweg richtig zu gehen! Man muß einmal die Menschen beobachten, wie sie solch einen Waldweg gehen! Ihre ganze graue Alltäglichkeit schleppen sie mit sich und reden von Mode und Kino, von Küchensorgen und gutem Essen und den tausend Dingen, von denen des Daseins Oberfläche wimmelt.

Man kann einen Menschen daran erkennen, wie er im Walde sich benimmt, und wovon er spricht.

Waldweg ist Heimweg zu uns selbst, den schlummernden Tiefen unserer Seele. Was da draußen im Tosen der Welt stille sein mußte, im Walde soll's reden, soll reden die Sprache der Ursprünglichkeit. Das volle Herz soll sprechen, oder der lautere Geist, den der Wald erhebt. Wer durch den Wald geht, muß gehen wie in unsichtbaren Feiertagsgewändern. Seine Gebärden müssen Sonntäglichkeit atmen, andächtige Begleitschaft des Inwendigen.

Waldweg kann zu einem Auferstehungsweg werden. Was die Welt niederbrach, wird von des Waldes väterlicher Güte emporgehoben; denn Gottes Geist weht immer noch durch den lieben, deutschen Wald, und sei er noch so klein oder nur dürftige Heide.

Es ist so schön, daß die Welt nicht an uns heran kann im Walde. „Die Verworrene" braust irgendwo. Gegen die Maschine bleibt der echte Wald unerbittlich, auch gegen den Menschen, der in ihm noch Maschine bleiben will. Ihm hat er nichts zu sagen. Ja, ein stilles Grausen kann der Wald ihm in die Seele raunen. Aber dem Lebendigen, dem herrlich Lebendigen, oh, dem schenkt er mit königlicher Gebärde. Denn der echte deutsche Wald trägt unvermindert trotz der Zeit und ihrer widersprechenden Meinung das volle Königswesen in sich. Und er will es uns in die Seele atmen, wenn wir die wahrhaft Bereiten sind. Er will uns festigen in unserem inneren Adligsein, wenn wir guten Willens sind!

Der echte, deutsche Wald ist immer noch eine wunderbar schöpferische Macht. Und er will auch sie uns ins Herz schenken. Ein echter Waldweg lehrt uns, Richtung zu halten, uns auf uns selbst zu besinnen, lehrt uns, die große Mannigfaltigkeit in eins zu fügen; denn er selbst stellt sie dar. Dem echten Deutschen ist ein wirklicher Waldweg, ein Stück Weltanschauungsweg, auf dem er lernt, sich einmal wieder zusammenzufassen, und die Freude, mit der er einen Waldweg geht, ist das untrügliche Zeichen seiner echten, deutschen Weltanschauung. Ja, Waldweg ist ein Heimweg zu unserer nordischen Seele, dieser machtvoll schöpferischen, unergründlichen, tief geeinigten, ist Weg zur unzerbrechlichen, sich sieghaft treu bleibenden Gotik unseres Menschentums! —

Oh, daß wir lernten, wieder recht die Wege in unserem deutschen Walde zu gehen, vor allem die durch eine herbe, große Natur, wenn es möglich ist, Wege der erschütternden Ursprünglichkeit, der großen Einsamkeit, entweder allein oder mit Menschen unserer Art, mit einem oder ganz wenigen! — Solch Schreiten wird zum Gottes- und damit Seelen- und Lebensdienst!

Sehet und höret, schreitet mit offenen, glückseligen Sinnen!

So muß euch jeder Waldweg ein Segensweg werden!

Generaloberst v. Kluck 80 Jahre.

Generaloberst z. D. Alexander von Kluck, der bekannte Heerführer des Weltkrieges, begeht am 20. Mai seinen 80. Geburtstag. Im Jahre 1846 wurde er zu Münster i. W. geboren, trat 1865 in die Armee ein und nahm am Kriege von 1866 teil. Im deutsch-französischen Kriege wurde er verwundet und erhielt das Eiserne Kreuz. In der Folgezeit wurde er in preußischen Garnisonen bis zum Obersten befördert (1896). Im Jahre 1899 wurde er Generalmajor, 1902 Generalleutnant und 1906 Kommandeur des 5. Armeekorps in Posen. Drei Jahre später, als er bereits General der Infanterie war, wurde er vom Kaiser in den erblichen Adelsstand erhoben. Im Januar 1914 wurde er schließlich Generaloberst; als solcher hat er während des ersten Kriegsjahres die 1. Armee vorzüglich geführt. Eine schwere Verwundung, die er im März 1915 davontrug, bereitete seiner aktiven militärischen Laufbahn ein Ende. Er wurde zur Disposition gestellt und erhielt den Orden Pour-le-mérite, nachdem er schon zwölf Jahre zuvor mit dem „Schwarzen Adler" dekoriert worden war. Vor 1½ Jahren feierte Generaloberst von Kluck die Goldene Hochzeit mit seiner Gattin Fanny, geb. Freiin von Donop, die ihm noch heute, an seinem Jubeltage, eine treue Gefährtin ist.



Kutiskers Gänselieferung.

Holzmann benimmt sich ungebührlich.

Zu Beginn der Mittwoch-Verhandlung des Kutisker-Prozesses kam es zu einer Gegenüberstellung der Zeugen v. Kohl und Heinrich Lichte, deren Aussagen zu verschiedenen Malen sich widersprachen. Als das Gespräch sich den Geschäften mit der Staatsbank zuwandte, erörterte der Vorsitzende die Gänselieferung an die Beamten der Staatsbank im Dezember 1923; er hielt dem Angeklagten Iwan Kutisker vor, daß die Herren Rugge, Rühe, Hellwig, Blodow usw. Gänse zu einem außerordentlich niedrigen Preise erhalten hätten. Der Zeuge v. Kohl hatte bereits in der Voruntersuchung bekundet, ihm sei diese Lieferung als sehr auffällig erschienen; insbesondere sei es bemerkenswert gewesen, daß die Beamten der Staatsbank diese Lieferung annahmen. Kutisker behauptete, die Gänselieferung sei zur Kantine gegangen, wohin auch die Rechnung geschickt wurde; er habe nicht einen Pfennig daran verdient, sich vielmehr nur die Selbstkosten bezahlen lassen.

Zu Beginn der Mittagspause kam es zu einem Zwischenfall, als der Vorsitzende den Angeklagten Holzmann darauf aufmerksam machte, er befinde sich in Haft und dürfe nicht mit Personen aus dem Publikum oder seinen Angehörigen in russischer Sprache sprechen. Holzmann entrüstete sich hierüber und riß sich, als er abgeführt werden sollte, plötzlich los, wobei er Verwünschungen gegen den Vorsitzenden ausstieß. Erst nach einiger Zeit gelang es dem Justizwachtmeister, Holzmann abzuführen. Bei Wiedereröffnung der Sitzung bat Holzmann, sprechen zu dürfen, was indessen nicht gestattet wurde. Holzmann bekam hierauf wieder einen Anfall, den der Verteidiger als einen Nervenzusammenbruch bezeichnete.

Dann wurde die Vernehmung des Zeugen Massert, des früheren Oberbuchhalters der Steinbank, fortgesetzt, der zu der Aufstellung des Status gehört wurde. Der Sachverständige Lachmann wies nochmals darauf hin, daß diese Aufstellung auch zahlenmäßig nicht stimme, denn es seien nicht alle Wechsel aufgenommen worden. Der Zeuge erklärte, daß er den Auftrag erhalten habe, nicht das gesamte Wechselkonto, sondern nur ein Memorial zu übertragen. Völlige Klarheit brachte die Vernehmung dieses Zeugen um so weniger, als er sich nicht mehr zu entsinnen vermochte, ob ihm der Auftrag von Blei oder von Alexander Kutisker gegeben worden sei.

Der nächste Zeuge, Buchhalter Hieronymus, konnte ebenfalls keine sicheren Angaben mehr machen. Bücherrevisor Lachmann behauptete, daß in die Aufstellungen verschiedene Posten ganz willkürlich eingesetzt worden seien.

Reichsbannertagung in Magdeburg.

In Magdeburg wurde die Bundeshauptversammlung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold eröffnet. In einer öffentlichen Kundgebung in der Halle „Stadt und Land" sprach Bundesvorsitzender Hörsing. Er teilte mit, daß das Reichsbanner heute dreieinhalb Millionen Mitglieder zähle. Der Redner erinnerte dann nach einem Rückblick auf die innerpolitischen Ereignisse der letzten Jahre an die Aufgaben, die das Reichsbanner bereits gelöst habe und erklärte, daß ihm neue schwere Aufgaben bevorstünden. Mit den Worten „Alle Mann an Deck! Es ist Gefahr im Verzug!" schloß er seine Ausführungen. — Darauf ergriff General a. D. Deimling das Wort und sagte, das Reichsbanner müsse die ihm innewohnende Kraft mehr als bisher ausnutzen durch erhöhte Aktivität zur Sicherung der Republik. — Der nächste Redner, Abgeordneter Scheidemann, erklärte: Das Reichsbanner ist der Felsen, an dem sich alle, die gegen die Republik ankämpfen wollen, die Köpfe einrennen werden. Die erste Vorarbeit zur Festigung der Republik ist das Zustandekommen einer wahrhaft demokratischen Regierung. — Ministerialdirektor a. D. Spiecker überbrachte die Grüße der Mitglieder des Reichsbanners innerhalb der Zentrumspartei. — Namens der Deutschen Demokratischen Partei begrüßte Abgeordneter Dr. Haas (Karlsruhe) die Bundeshauptversammlung und betonte: Im Bewußtsein unserer Kraft sehen wir jedem Putsch ruhig entgegen, da wir stärker als die anderen sind und jeden Versuch, die deutsche Republik zu beseitigen, niederschlagen können. — Für den Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund sprach als letzter Redner Graßmann, der der Versammlung die Grüße und Glückwünsche der Freien Gewerkschaften darbrachte.

In der Bundesgeneralversammlung erstattete Oberpräsident Hörsing einen Rechenschaftsbericht. Er führte u. a. aus: Nie standen wir so nahe vor einem Putsch und einem Bürgerkrieg wie in diesen Tagen. Die legale Staatsgewalt halte ich für stark genug, einen Putsch zu verhindern. Wenn es not tut, werden die Putschisten sich blutige Köpfe holen bei den kampferprobten Massen des Reichsbanners. Jeder Angreifer wird von der Bildfläche weggefegt, wie Dr. Luther, der es wagte, Hand an die Farben Schwarz-Rot-Gold zu legen. Ein republikanischer Reichskanzler und ein republikanisches Kabinett ist unsere Forderung in dieser ernsten Stunde.

Senatspräsident Dr. Großmann (Berlin) stellte die Forderung, daß gegen alle Machenschaften, denen republikanische Beamte wegen ihrer Gesinnung und Betätigung ausgesetzt sind mit dem Ziel, sie aus ihrem Amt zu bringen, das Reichsbanner energisch auftreten müsse. Das Reichsbanner lasse sich auch nicht die leiseste Rüge seines Bundesführers Hörsing wegen des Angriffs auf die schwarzweißrote Regierung gefallen.

Der junge Pasitsch erneut zu Kerker verurteilt.

TU **Belgrad**, 14. Mai. (Funkspr.) Der Sohn des früheren Ministerpräsidenten Pasitsch, Rade Pasitsch, ist gestern neuerdings vom Gericht wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung, un dzwar gegenüber Dragisa Stojadino, Staatssekretär im Sozialministerium, begangen durch Veröffentlichung mehrerer Zeitungsartikel, zu 15 Monaten schweren Kerkers und 13 000 Dinar Geldstrafe verurteilt. Dies ist in kurzeit Zeit die dritte Verurteilung, die Rade Pasitsch, allerdings „in Abwesenheit" erfährt. Er befindet sich in Griechenland und dürfte schwerlich nach Südslawien zurückkommen, um die ihm auferlegte Strafe zu verbüßen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 16. Mai 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Lesser. 9½: P. Robrig. Kdg. 11: Gemeindebeichte Heckmann. Taufbdl. 3½: P. Robrig. Mittwoch 8½ Uhr: Miss. Krenkein. Samstag Trauung 4 Uhr: P. Haarbeck. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10 Uhr: P. Siebel. 11½: Kdg.: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9 Uhr: P. Jung. 3 Uhr Kdg.: Ausflug zum Katernberger Vereinshaus. 5 Uhr Taufbdl.: P. Klugk. Hesse. — **Gemeindestift, Blankstr.** 9 Uhr: P. Hesse. 11 Uhr: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Bonn. 11 Uhr: Kdg. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: P. Lesser. — **Uellendahl.** 7½ Uhr: P. Klugk. Hesse.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Frühpredigt 8½: P. Winckler. 9 Uhr: Schriftenmissionskonferenz. 10 Uhr Hauptgd.: P. Ufer. (Vorb. z. hl. Abendmahl.) Kdg. 11½: P. Ufer. 3 Uhr Bibelstunde in Saurenhaus: P. Winckler. 4 Uhr: Jungfrauenverein. 7 Uhr: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5 Uhr: Jugendabteil. Montag 8,30: Bibelstunde in Rathrath. Mittwoch 8: Bibelstunde in Hammerstein, Katserstr. 136: P. Winckler. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Sonntag vormittag 10 Uhr: Hilfsprediger Löhr.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Risch. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbdl. 12¾: P. Risch. Abendgd. 5: P. Wittenberg. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½: P. Reinhold. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Reinhold. Taufbdl. 12¾: P. Reinhold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: Hilfspr. Dungs. Kdg. 11¾: P. Brückner. Taufbdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Griffienberg.** Frühgd. 7½: P. Pathe. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbdl. 12¼: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Frühgd. 9: Miss. Schäfer. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufbdl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Studt. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbdl. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Wittenberg. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Gemeindesaal Schöne Gasse: P. Riemöller. — **Evangel. Morgenfeier im Rundfunk.** 9 Uhr: P. Ufer-Sonnborn.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10 Uhr: P. Mummenhoff.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Montag 5: Sitzung d. Presbyteriums. Dienstag 8¼: Bibelstunde in Küllenbahn: Vikar Reck. Mittwoch 3: Missionsnähverein in Sudberg. 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Bibelstunde in Tobr: P. Simon.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2 Uhr: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbespr. Kohlstr.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: P. Schönberger. Dienstag vorm. 9: Synodalpredigt in der reformierten Kirche: P. Windfuhr-Elberfeld. 8½: Bibelstunde im C. V. i. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauen-Verein.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hofkerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverf. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½: Predigt: P. Gorg. 11: Kindergd.

Missions-Saal, Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9½ Uhr: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Versammlung. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Methodisten-Gemeinde (Evgl. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½: Predigt: H. Mann. 11: Sonntagsschule. 7: Altenfest. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b: Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Mittwoch abend 8¼ Uhr. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24:** Vorm. 9½, Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a:** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Baptistengemeinde Elberfeld, Pleistr. 15 (Eben-Ezer-Kapelle). Vorm. 9½: Predigt: Pred. Brand. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt: Pred. Brand. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetsstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9,20 Schulmesse mit Predigt. 10¾ Hochamt. 11¾ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Schluß des Tedeums mit Festpredigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 3½ Andacht mit Vortrag f. d. Jungfrauen. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Remigius.** 6½ und 8 Uhr hl. Messen. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre u. Andacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. 7½: P. Calaminus. 9½: P. Practorius. 11½: Kdg. Mittwochabend 8½ im Gemeindesaal: P. Wiebel. — **Christuskirche.** 8: P. Herkenrath. 9½: P. Bachmann (Vorb. und Abendm.) 11¼: Kdg. — **Paulskirche.** 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. Burckhardt. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10 Uhr: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10 Uhr: Insp. Flicker. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Dick. 9½: P. Lauffs (Vorbereitung). 11: Kdg. — **Immanuelskirche.** 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** 9½: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Bartholomäusstr. 87, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Ihme. 10: P. Window. 11½: Kdg. — **Friedenskirche.** 9½: P. Levy (Vorb. u. Abendm.) 11½: Kdg. 2: Taufhandlung. — **Johanniskirche.** 8: P. Window. 9½ Uhr: P. Hübner. 11¼ Uhr: Kdg. 2 Uhr: Taufbdl. — **Lutherkirche.** 10 Uhr: P. Berkenkamp. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Funcke. 11½ Uhr: Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr: Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Synoedt. 9½: Miss. Trey. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — Hatzfeld. 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Brökelschen. 11 Uhr Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Mittwoch 8 Uhr: Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr: Junamädchenverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Moeller. 11½ Uhr Kdg. — **Kreuzkirche.** 10 Uhr: P. Altenpohl. 1½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Moeller. 11½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 10: P. Nell-Witten. 11¼ Uhr Kdg. 2 Uhr Kdg. Schellenbeck. 3 Uhr Jungtrupp. 3: Jungmädchenverein. 3½: Jahresfest des Frauenvereins im Rathschen Saal (Festredner: P. Nell). Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½: Bibelbespr. im Ev. Männer- u. Jungmännerverein Schellenbeck. 8½ Uhr: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½ Uhr B.-St.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 8¼: Jungmännerverein. Donerstag 8½: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Pred. Aug. Rudersdorf aus Düsseldorf. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsch. Mittwoch ab. 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Prediger Rüger. —

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werlestraße 58. Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.

Christl. Gemeinde Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittw: Miss.-Versammlung. Abends 7: Jugendbund. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Gottesdienst für Schwerhörige. Sonntag 4¼ Uhr im Konfirmandensaal Augustastr. 16. Pastor Zinn. Dick.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55. Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Barmen-Nächstebreck.** Vorm. 9¼, nchm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen,** Wirtschaft Siegel. Vorm. 9½ Uhr. Donnerstag abend 7 Uhr Vogelsmühle 25.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. 6: Jüngl.-Verein. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Ritth., Pleistr. 18.** Verm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetst.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt. 10¾ Schulmesse. 11½ mit Predigt. 2½ Andacht mit Firmunterricht. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Josephskirche, Lichtenplatz.** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt. 10¼ Schulmesse mit Predigt. 11¼ mit Predigt. 2¼ Firmunsunterricht mit Predigt. 5 Uhr Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt. 10 Hochamt. 11¼ mit Predigt. Im Krankenhaus 9 Uhr hl. Messe. 2½ Uhr Christenlehre. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Schulmesse mit Predigt. 11 mit Predigt. 2½ Firmungsunterricht und Andacht. 5 Uhr Maiandacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 Uhr hl. Messen. 2½ Firmungsunterricht und Maiandacht.



117

Besonders billig eingekaufte Lagerposten!

RESTE

in Seide, Wollstoffen, Waschstoffen und Voiles, Herren- u. Knabenstoffen, Mäntel- u. Kostümstoffen, bekannt gute Qualitäten in neuesten Farben u. Mustern. Baumwollwaren, Gardinen, Tisch- u. Leibwäsche.

Wohlgemuth

Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke Walter-Rathenaustr., 1 Treppe.

119

Gebrauchen Sie **Möbel?** Dann müssen Sie sich zwei Worte merken: **Nur Adler** Elberfeld Hofaue 53

b130

Für 1a techn. Spezialartikel für die Industrie suche nur tücht. rühr. a96
Vertreter.
Eingef. Herren bevorzugt. Evtl. feste Anstellung bei Erfolg. A. Steube, Frankfurt a. M.-Süd.

Eingef. Vertreter
der Kolonial- und Eisenwarenbdlg. in Besen- u. Bürstenwaren bes., zur Mitnahme ein. bewährten, gel. gesch. Schlager-Artikels f398
Stielhalter
(15 Pfg. Kleinverk.) geg. Prov. gel. Laufende Reklame- und Inseraten-Unterstützg. Aufs. Angeb. unter R779 Ril. Remscheid, Bismarckstraße 40.

Spez.-Likör-Vertret.
Eine der ältesten u. leistungsfäh. Firmen sucht für den Bezirk Elberf. und Barmen durchaus tücht., kautionsfähig. Vertreter für ihre erstklassige Spezialmarke. Bewerbungen mit Angaben von Referenz. u. M 12 an die Fil. ds Bl. Wald. e401

Hosenträgerfabrik
mit eigener Bandweberei f. gut eingeführte 8086a
Vertreter.
Angeb. u. B 257 an Gft. B., Neuerw. 57.

Zum Vertrieb von echtem Bienenhonig werd. allerorts tücht. **Vertreter** gesucht. — Ang. E 3304 Gft. *

Wir suchen für konkurrenzlos. Musikheft tücht. Herren u. Damen als **Vertreter.** Mod. Schlager und Tänze. Risikof. dauernde Verdienstmögl. Näh. Montag 10—1 Hotel Deutsch. Haus, Elberf. Hans Hau.

Einige gute Vertreterinnen
f. d. Verkauf von **Satin-Gummischürzen** bei gutem Verdienst gesucht. Angeb. unt. E 3394 an Gschft.*

Vermischte Anzeigen

Hoh. Nebenverdienst
könn. sich Angestellte gr. Industriewerke b. Empfehlung e. konkurrenzlosen Massen-Konsumartikels (Genußmittel) verschaffen. Leicht. Verkauf. Ang. E 3310 Gft. *

Wiederverkäufer und Hausierer haben b. Mitführen v. einem gern gekauften Artikel gute Nebenein. nahme. Angeb. unter E 3380 an die Gft.*

Reelles
Möbelgeschäft
gibt an Beamte u. Angest. in sich Stell.
Möbel
auf Teilzahlung zu Kassapreis bei strengster Verschwiegenheit. Schlafzimm., Küchen, Speisezimm., Herrenzimmer u. einzelne Möbelstücke. Ang. u. B 106 an Gft. B., Neuerweg 57. 1106

Schutz gegen Steuernachteile u. **Zahlungsstockung** sowie geschäftlich **Unregelmäßigkeit.** bietet zeitgemäße **Buchführung** u. zeitw. fachmänn. **Prüfung.** Auftr. übernimmt Bücherrevisor unt. E 575 a. d. Geschft.

Vorschußlos treiben wir * **Forderungen** ein. E., Grünstr. 1a, Telephon 392.

Achtung! Bauunternehm.!
Welcher Bauunternehmer in Barmen führt für 7—8000 ℳ Maurerarbeiten aus bei Bezahlung durch Baugrundstücke? — Ang. u. B 239 Gft B., Neuerweg 57. +

Welche Firma
gibt Woll- u. Weißwaren in Kommission w. Erricht. ein. Geschäfts? — Sicherheit vorh. Ang. erb. u. B 2998 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

15 bis 20 Mark täglich
verdienen Damen u. Herren, welche bei in medizin. Werken gereist, sowie stellenlose **Krankenschwestern** beim Besuch der Privatkundschaft. (Keine Bücher.) Angeb. unter B 2977 an Gschft. B., Neuerweg 57. *

Wer übergibt christl. Eheleuten
die Führung eines **Kolonialwarengeschäfts** in Barmen oder Umgegend? Mit Führg. vertr. u. Kenntnis vorh. Angeb. u. B 1012 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Gutgehendes Restaurant
im Mittelpunkt, mit kalter und warmer Küche, an Fachleute zu vergeben. Erforderl. 3—4000 Mark. Angebote unter G 42 an die Filiale Elberfeld, Burgstraße 7. *

Gesucht sofort an allen Orten
fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer a176
Trikotagen- u. Strumpfstrickerei
auf unserer Feinmaschine.
Leichter und hoher Verdienst. — Günstige Zahlungs-Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Prospekt gratis u. franko.
Trikotagen- und Strumpffabrik
Reher & Fohlen, Saarbrücken 3.

Händler u. Hausierer
für den Vertrieb leicht verkäuflicher **Haushaltartikel** an bess. Privatkundschaft ges. Interessenten wollen ihre Adresse unter B 2979 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, aufgeben. †

Ich übernehme auf Grund **prakt. Erfahrungen** gegen billigste Berechnung alle Maßnahmen zur †
Vermeidung von Konkursen
und Pfändungen durch außergerichtl. Vergleiche, Moratorien etc. Aussicht auf Erfolg selbst in verzweifelten Fällen. — Ferner übernehme ich das Eintreiben von **faulen Außenständen, das Einrichten, Beischreiben und Führen von Büchern, Abschlüsse und Bilanzen** etc. — Gefl. Anfr. unt. B 2953 Gft. Barmen, Neuerweg 57.

North-America.
Erfahr. Kaufmann, welch. mehr. male dort war u. n. Zeit wieder hinf., wünscht geschäftl. u. private Angelegenh. zu bes. In Frage komm. die Staaten Neuyork, New-Jersey, Maryland, Pennsylvan. usw. Angeb. u. B 1027 Gft. B., Neuerweg 57. †

Ia Musik-Trio
ab 1. Juni frei, auch für einzelne Tage. Nur erstklassige Musik, auch Jazz-Eig. — Angebote unter E 3271 an die Geschft. *

Brillant. Artikel für Hausierer!
Zuschr. u. G 44 an Ril. E., Burgstr. 7. *

Wer hat
Interesse für zugkräftige †
neue Klöppelspitzen-
Entwürfe?
1 Stück 3 Mark. Ang. u. B 1023 an Gft. B., Neuerw. 57.

Wer Eifft. od. gutes Nebeneink. f. schrd. Ang. E 3309 Gft. *

Gebrauchte Möbel
werden a. modernste umgearbeit., in Eiche geätzt und gestrichen. Daselbst ein neues Speisezimmer p. zu verk. Lievers, Elb., Brunnenstr. Nr. 28. Telephon 7325. *

Für Pfingstmontag und Dienstag
Jazz-Band-Trio
nach auswärts bei freier Verpflegung gesucht. Angeb. mit Preisang. u. E 2477 an die Gesch. d3772

*S. u. Wäsche i. H. Bill. Berechn. Bisch. vorh. Ang. E 3449 Gft.

Wasch-, Wring- und Messerputzmasch. wd. repariert. Bergische Wringm.-Fabrik E., Bergstr. 19. T. 4165.*

Tapezieren,
Maler- u. Anstr.-Arb. billigst. Otto Hesse, Elb. Bachstr 36. *

Außenanstrich, Tapezieren, pr. Möbelanstrich äuß. billig u. sauber. H. Dickel, Elb., Felsenstr. 26.*

Frkl. Anfertigung sämtl. Damengard.
Spez. Jackenkleider u. Mäntel. E., Aue 66.*

*Bügl. i. H. ins H. Bisch. vorh. St. f. Bügeln a. außer d. H. Ang. E 3406 Gesch.

Uebern. n. Strümpfe & Wasch. u. Stopf. n. Ang. E 3240 Gft. *

Wer macht d. Pfingsten noch einige **Maßwesten** 1. Tarif mit? Fritz Frese, E., Bahnhofstraße 14.

Reklamegiebel
zu verm. Angeb. u. E 3301 an Gschft. *

Feldbahn
Geleise etc. zu verm. Fritz Leb, G.m.b.H., U.-B. Tel. 512, 8087a

Gepr. Spezialist in
Massage
nimmt noch einige Patienten an. J. H. Kapp, Barmen-Uni. Allee 102, I. r. *

Wer
übernimmt Donnerstag und Freitag mit **Lieferauto Fahren** f. **Lebensmittel?** Ang. m. Pr. E 3451 Gft.*

Jagd-Anteil
an gut bes. Reh- u. Hasenjagd (Schwarzwild ohne Wildschaden) an weidgerecht. Jäger sofort abzug.* Ang. E 3176 Gesch.

Jung. schöner Kater
getigert, an Tierfreund kostenlos abzugeben. Elberfeld, Steinbeckerstraße 38, 1. Etg., links. w1335

Autofahrten,
Personenwagen für schnelle Lieferung b. ganz bill. Berechng. Ang. u. B 1002 Gft. B., Neuerweg 57. †

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Pieper E. Windt. Tel. 3937.*

Flottes, geschl.
Lieferfahrwerk
f. einige Tage d. Woche Ang. u. B 2966 an Gft. B., Neuerw. 57. +

J. Beni. sind g. Aufn. i. beff. Fam. Nähe Hauptbhf. Ang. u. G 43 E., Burgstr. 7. *

Verloren Gefunden

Freitag nachm. auf dem Lunapark am Schlachthof 8098a
Portemonnaie
mit ca. 32 Mark u. Hausschlüssel verl. Bitte ehrlichen Finder abzugb. Barmen, Emilienstr. 37.

Montag mittag (Königstr.) jung. Hund zugel. Näh. Elbert., Jägerhofstr. 19, I. *

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in
Stenographie
Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Belieb. bis 9 Uhr abds. 43d
C. J. HILGERS
Barmen, Stennertstr. 5.

Mk. 4.50
p. Mon. in kl. Grupp
Engl., Französ., Span., Ital.
Sprachen-Methode Unterricht Schröder
In all. Städten vertr.
E., Herzogst. 40 /// B., Gem.-Ufer 4 ///

Tafelherde
repariert Schmahl, Elbf., Karlstr. 14. *

Korrespondenz und Uebersetzungen:
Russisch, Polnisch, Französisch, Englisch
Beeidigt. Dolmetscher S. Hand, Elberf., Augustastraße 159.*

Maurer-Arbeiten
an tüchtige Kolonne im Akkord zu vergeben. Gerüstholz m. gestellt werden. Ang. mit Pr. u. B 1018 a. Gft. B., Neuerw. 57. †

Nehme noch einige **Häuser in Verwaltg.** Habe darin Erfahr., da selbst Hausbesitz. Ang. u. B 2968 Gft. B., Neuerweg 57. †

Tüchtig. **Landschaftsgärtner** f. n. Kundsch. liefern, sämtl. gärtnerische Arbeiten. — Ang. E 3178 Gft. *

D. R. G. M.
Haushaltungs-Massenartikel
zu vergeben.
Angeb. an Hermann Pohlhaus, Ronsdorf, Schloßstr. 33. f450

Jagd!
Für ein Nachbar-Revier in der Eifel, 700 Morg. gr., suche ich einen Pächter. — Preis Mk. 300. Pr. Fischereigelegenheit.* Ang. u. E 3442 Gft.

Wer beteiligt sich an einem erstklassig. **Massage-Kursus?** Zahlungsfäh. Leute erh. Auskunft durch Schließf. 345 Barm.*

Gemütliches Vereinszimmer
im Mittelpunkt d. Stadt für einige Abende in d. Woche noch frei. Schriftl. Ang. u. E 581 an die Gschft. b45

Für Maikäfer-Seidenpinscher-Hündin (Stammbaum)
Deckhund
gesucht. Ang. unter B 2475 Geschft. f149

Achtung!
Von Metzgerei wird für 14 Tage **Auto** zur Aushilfe gesucht. Besitzer kann selbst fahren. Tragfähigkeit 1 Tonne. *
W. Etienne,
Elb., Luisenstr. 104.



Frauen! Töchter! Verlobte!
Bitte ausschneiden!
Für jüngere und ältere Damen, Frauen und Töchter beginnt am **Montag d. 17. Mai** in **Barmen, „Hotel Vereinshaus"**, Fritz-Ebert-Straße, unter bestbewährter Leitung ein
Tischdeck- und Servier-Kursus
für Häuslichkeit u. geselligen Umgang.
Lehrstoff: Feines Tafeldecken — Tafelschmuck — Servieren — Servierttenbrech. — Gesellschaftl. Umgangsformen — Das Benehmen bei Tisch — Bedienung — Regeln für Hausfrauen u. Bedienstete — Das Garnieren der Platten — Das Butterformen.
Tageskursus v. 3 5½ Uhr. Abendkursus v. 8—10½ Uhr.
Honorar 6 Mk., zahlbar bei Beginn. Notizbuch mitbringen.
Vorherige Anmeldung nicht erforderl.
J. H. Swidersky, langjähr. Leiter der „Schweiz. Hausbaltungs- und Serviersschule" Zürich. †

Vor Antritt Ihrer Badereise:
Mod. Tanz
Einzel-Unterricht, Sonderzirkel jederzeit. Eigener Unterrichtsraum im Hause
„Charleston". Blues, Tango etc in bekannt richtiger, vornehmster Form.
Ab 1. Juli Tanzturnier-Leiter Nordseebad **„Wangerooge".**
A. Preute u. Frau Tanzmeister **Elberfeld Fernruf 3550**
Gesundheitstr. 146, I (a. d. Bretterstr.)
Mitgl. der Intern. Tanz-Liga Berlin, London, Neuyork, Paris u. a. m. Referenzen allerersten Kreise.*

Aufbewahren!
Bergische Polizeihundeschule Elbf.
Auf dem Dorp 8 (Nähe Brch) Telefon 2791
Ausbildung und Abrichten für alle Zwecke. Aufbewahrung während der Reisezeit bei bester Unterkunft. Verpflegung und Bewegungsfreiheit.*

Mary Himmler
Ausbildung für Oper, Konzert und Gesang 1169g
Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

Gründliche Ausbildung in
Deutsch
(Rechtschreiben, Grammatik) 1169a
Rechnen. Schönschr.
Kaufm. Privatschule
Förster
Elb., Alexanderbrücke, Eing. Brückenstraße 4.

Hilda-Haushaltungsschule
(Frauenschule) des Badischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zweigverein
Freiburg i. Br., Hildastr 63.
für Töchter der gebildeten Stände. Herrl. Lage, Waldesnähe. Gründliche hauswirtsch., wissensch. u. gesellschaftliche Weiterbildung durch staatl. gepr. Lehrkräfte. Abgangs- und Befähigungszeugnis. — Auskunft und Prospekt durch die Leiterin a95

Höhere Schulbildung für Berufstätige.
Vorbereitung für die **Einjährigenreife** und das **Abiturium.** Lehrgänge in Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften u. s. w. — Zum Eintritt **genügen Volksschulkenntnisse.** Auskunft mündlich (12—1, 6—7) oder durch Drucksachen.
Höhere Privatschule von Dr. phil. K. Hoppmann
Elberfeld, Kasinostraße 23. Fernruf 7206.
16537

Gewerbl. Privatschule
f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der **Damen-Garderobe und Wäsche.**
Morgen Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Lieferung von Kartonnagen
roh und überzogen.
Spez.: **Massenartikel.**
H. Herbold, Barm.-U.
Bismarckstraße 92. 289b

Engländerin
ert. engl. Unterricht. Ang. E 3603 Gft. 16489
Violin- u. Klav.-Unt. E., Andreasstr. 1. I.*

Wer erteilt 1. Mann **spanischen Unterricht?** Ang. mit Honorarangabe u. B 2975 a. die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Unschöne Beinform
wie O- u. X-Beine sieht elegant aus, auch bei Damen. D.-R.-G.-M. 522922. Prospekt mit Dankschreiben frei. Angebote unt. E. 2461 a. d. Geschäftsst. d. Bl. b453

Mainlatur
abzugeben.
E., B.-Rathenauer 50



Engl. Franz. Span. Ital.
ert. dipl. **Sprachlehrer J. Alt,** 8. Pfälzersteg 6
In Engl. u. Franz. in fl. K. Mon. & M. B. bet. sich Ang. E 3797 Gft.*

Englisch
50 Pfg. pro Stunde. Wer bet. sich? Ang. E 3396 Gesch. 16508

Teppiche und Läufer, Gardinen und Dekorationen
zu erleichterten Zahlungsbedingungen

Vielen Wünschen meiner Kundschaft entsprechend sollen obige Artikel meines Spezialgeschäftes außer zu niedrigen Kassapreisen jetzt auch zu erleichterten Zahlungsbedingungen abgegeben werden, und zwar in der folgenden Art: Kostet z. B. ein Teppich 150 Mk., so ist ein Drittel 50 Mk. sofort, die restlichen 100 Mk. zuzügl. 10% für Spesen u. Zinsen in fünf gleichen Monatsraten zu 22 Mk. zu zahlen. Ich hoffe, daß einem Teil meiner Kundschaft mit dieser neuen Zahlungsart gedient ist, und empfehle rege Benutzung.

Spezialgeschäft für Gardinen, Dekorationen und Teppiche

G. Heinz - v. Moock

Rathenaustraße 37 Elberfeld Telefon 2225.

b187

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1454

Möbelmarkt

Gelegenheitskauf! Speisezimmer, echt Eiche, billig zu verkaufen. 1178 Carl Palche, Elberf., Filiale Ludwigstr. 100.

Eßzimmer, Schlafzim., Küchenschränke, Gasbackof., Bücherschrank, Kleiderschrank billig zu verkaufen. Brandt, Elb., Langestr. 14. *

Kompletter echter **Mahagoni-Salon** für 380 Mark a. Privathand zu verkauf. Ang. u. 2984 Gft. *

Gelegenheitskauf! Schwer Eichen-**Speisezimmer**, Büfett 2,30 m br. und große Vitrine sehr billig abzugeb. Möbelhaus * vom Brocke, Elberf., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstraße

Schöne komb. Küche, wie neu, nur 180.—, Schöne Küche mit 2 Schränk., nur 140.—, Naturlackierte Küche, neu, u. 290.—, Einz. Küchenschränke billig. **Cleffmann**, Elb., Bachstraße 7. *

Eich.-Speisezimmer schwere Ausf. 460.
Eich.-Schlafzimmer, wenig gebr., Nachttisch m. Apothekerschr., kpl., m. Kapok-Aufl.-Matr. nur 590.
Große w. Küche, Büfett, Anr. m. Aufsatz, Tisch, 2 Stühle 195.
Alt Mahag.-Büfett, Kleiderschr., Waschkom. kompl. Betten 70. Schreibtische, Sessel, Sofa, Chaiselong. * Hügeneck, E. Bergstr. 23

Gelegenheitskauf! Naturlackierte Küche, kompl., 325 Mk. E. Wülfingstr. Nr. 71, Schreinerei. *

Kücheneinrichtung gebr., gut erh., für 120 Mk. zu verk. * Elbf., Neustr. 8, pt.

Schlafz. weiß Mk. 400.-
Schlafz. eichen Mk. 600.-
Speisez. eichen Mk. 575.-
Herrenz. eichen Mk. 565.-
Küchen v. 300–450 u. höher.
C. vom Brocke, Elb., Morianstraße 19, Ecke Schwanenstr., gegr. 1887

Schlafzimmer, echt Mahagoni pol., 3tür. Kleiderschrank, Spiegel u. Marmor, für nur 850 Mark.
Echt Eiche 580 Mk.
Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Rittsh., Werléstr. 1–3, a. d. Nauentalerbr. 44b

Aus Privathand neues * **Schlaf- u. Speisezim.** zu verkaufen. Ang. u. E 3384 an Gst.

Schweres **eich. Schlafzimmer**, abgesperrt, mit Marmor, z. Preise von 650 Mk. zu vk. Rud. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.*

Weiß lack. H.-Bettst. m. Pat.- u. Aufl.-M., auch einzeln, billig.* Elb., Reitbahnstr. 1.

2 neue Betten mit Sprungrahmen u. Aufl.-Mtr., 1 eich. Schreibtisch preisw. abzug. B., Meyerstr. 20, Geschäft. 357b

Naturholzpolierte 3a Delftarb-Badeneinrichtung, kompl., sehr günstig zu verkaufen. Angeb. u. B 1015 a. Gft. B. Neuerw. 57. *

Eich.-Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marmor nur 580 M. Rud. Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20. *

Schlafzimmer, m. 180er Spiegelschr., Preise v. 400 Mk. Rud. Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20. *

Zwei weiß email. Betten, 2- u. 1schl., fast neu, mit Pat.- u. Aufl.-Matr. zu verk. Barmen-K. Klockstr. 7. — Ferner Marmor-Kamin, elektr. Lampen, Portier., Badewanne, u. Gasöfchen, Kohlen- und Gasherd. — Besichtig.: Sonntag vormittag 9–12.

Daunen, Patent-Matr., Aufl. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia werden nach Maß preiswert angefert.* Rud. Höfer, E. W.-Rathenaustr. 20.

Schr. Nußb. Kleiderschr. b. E., Ernststr. 5, p. *

Weg. Platzmangels Küchenbüf. m. Tisch, 2 Stühle u. Geschirrstellage, weiß lack., ferner 1 weiß lack. Tisch m. 2 Stühlen u. Korbliegstuhl, 1 gr. Regal: 1,90×1,05×0,54 m. mit 6 Fächern, 1 pol. Regal (Buch.), 1 Ausziehtisch m. w. Platte, einf. schwarz eich. Speisez., elektr. Zuglampe, Waschgarnit., div. Bilder u. Haushaltsgegenst. b. zu v. B., Hochstr. 52, I, l. +

Kleiderschr. u. Waschkommode m. Marm. bill. E. Karlstr. 20*

Gebr. 2tür. Kldrschr., kl. Küchenschrank bill. Kläden E. Hochst. 43a*

Kleiderschr., Mahag., Dauerbr., Bett, Kommode, Backb. Anrichte E. Küllerstr. 36, III. *

Gelegenheitskauf! Gut erhalt. grünes Plüschsofa bill. z. v. E., Düppelerstr. 30, 3. Etage, rechts. *

Billige eichen Lederstühle und Schreibt.-Sessel mit echtem Rindleder werden von 2 Stück ab solange Vorrat reicht abgegeben. **Jüdell's Möbellager**, Elberfeld, Karlstr. Tel. ...

Gelegenheitskauf. Nußb. Plüschsofa mit Mokettbezug sof. Vorh. E. Bahnhofstraße 50, im Lad. *

Metall-Betten ab Fabrik zu vk. E., Tannenstr. 12. 1652B

Reich handgeschnitzt. Büfett, Schmuckstück f. Liebhaber, wegen Platzmangel zu verk. Barmen-Ritt., Kleestraße 7. Besichtig.: Sonnt. vorm. 9–12.*

Gebr. Möbel zu vk.: Schränke, Kommod., Bettst. mit Matratz., Stühle, Harmonium, g. erh. Schuhmacher-Nähm., Nähmasch., Strickmaschine, Herd, Waschmasch. u. Einmachtöpfe, E., Gust.-Adolfstr. 97, pt. Bei. v. nachm. 5 Uhr ab*

Erstlings-Bettchen mit Unterbettchen f. 7 M zu vk. Hoff. B., Fasanenweg 4, pt. +

Eichl. Bettstelle billig zu verk. Elb., Brunnenstr. 15, III. *

Chaisel. sof. 30 M.* E., Auerschulstr. 20, III.

Sofas, Chaiselong. sehr billig zu verk. Mertens, Polsterer, E., Luisenstr. 22. *

Sofa u. Chaiselong. Flurgard. preiswert. Möbel-Höfer, * E., Rathenaustr. 20.

Klubsofa mit Sessel (Gobelinbezug) bill. zu verk. Polsterer Fischer, B., Berlinerstr. 75. 45b

1 neuer echt eichen. Dipl.-Schrbt. umstdh. b. E., Oberstr. 35, p.*

Bevor Sie
Möbel kaufen
besichtigen Sie bitte meine großen Ausstell- und Lagerhäuser. Ich führe

Speisezimm.	v. 600 u. höh.	Herrenzim.	v. 650 u. höh.
Eich.-Schlafz.	v. 550 u. höh.	Gestr. Schlafz.	v. 400 u. höh.
Küchen	v. 285 u. höh.	Einzelm.,	Klubmöbel

alles in guter Qualität u. Ausführung äußerst preiswert.
Otto Vossen
Elb., Kölnerstr. 75, 75a
neben dem Thalia Theater
Grünstraße 16.

Möbel!
Große Werbewoche!
Wer viel Geld sparen will, kaufe in diesen Tagen. **Große Preisermäßigung!** Jeder Käufer wird überrascht sein. Meine große Ausstellung umfaßt **3 Stockwerke.**
Meine Läger sind überfüllt von modernen **Speisezimmern, Herrenzimmern, Schlafzimmern** in Eiche, Mahagoni, Birke poliert, **Küchen, Tochterzimmer, Einzelmöbel,** 1239 **Betten, Polsterwaren usw.**
J. Brechtmann
E., Hofkamp 48, 48a. Tel. 2577, 1610.
Frei lagern. Franko liefern u. n. auswärts.

Wohnungen
ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.
Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.
Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1437
Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Hugo Schürmann
Kipdorf 87 Elberfeld Telephon 802

Große Baisse in Konstantinopel!

Die letzten Telegramme berichten von einer stark nachlassenden Kauflust Amerikas auf dem

Internationalen Markt für echte Teppiche

In Anpassung an diesen Situations-Bericht lassen wir auch unserer Kundschaft die enormen augenblicklichen Preisvorteile zukommen und gewähren bis auf weiteres **33⅓ %** auf unsere ohnehin niedrigst kalkulierten Preise.

Gebrüder Schürmann KÖLN Zeppelinhaus und ESSEN

Größtes Spezialhaus Deutschlands für Wohnungs-Einrichtungen. e248

Nußb. Herr.-Schreibtisch m. Aufs., groß. nußb. Kleiderschrk., eich. Bücherschr., Sekretärschrank, Korbmöbel, Sofa, Chaiselongue usw. zu vk. Bedamp, E., Brüderstr. 25, part. u. 1. Et. *

Gut erh. Plüschsofa, fast neuer Gehrock-Anzug zu verkaufen. E., Kleeblatt 37, p. *

Gelegenheitskauf. Eich. Ausziehtisch mit Einl.-Bdd. sof. spd. E., Bahnhofstr. 50, i. Laden.*

Registraturschrank, Schreibtische, Eiche, wenig gebr., verkauft billig Otto Langbein jr., Elberf., Schloßbleiche Nr. 20. *

Konditorgasbackofen b. E., Berlinerst. 60, II*

Dipl.-Schreibtisch m. Sessel, echt Eiche, Mahag.-Kredenz, ap. Einzeltisch, Paneelbr. in Nußb. u. Eiche sow. Kaffeeserv. f. 12 Pers. bill. z. v. Vohwink. Solingerst. 7, Tel. 6160. *

Korbmöbelgarnitur, braun gepolst., 28 M. Knape, E., Hochst. 90*

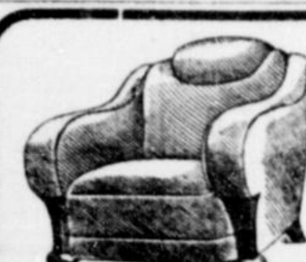
Kinderklappstühlchen zu verk. A. Franke, Elb., Kampstr. 29. *

Sehr schöner Kamin, handgetr., mit gut. Marmor zu vk. E., Deweerthstr. 5, I. *

Wegzugshalber 1 Majol.-Herd, zwei schwere Mah.-Betten m. Matratzen, ein Waschtisch, ein großer 2tür. Kleiderschr. preisw. zu verkauf. Vohwinkel, Rottscheidterstr. 57, I. *

* 3 o. 4 mah. Stühle, Tisch Bult Bergstr. 35, I

Badeöfen
nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne
220.- Mk.
Hugo Schürmann, Elberfeld
Kipdorf 87. Telephon 802.
1437



Führend im Berg. Land
durch Qualität Formvollendung Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.
Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.
Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platz

Gelegenheitsk. 2 echte Lederklubsessel, wie neu, sof. b. E., Bahnhofstr. 50, im Lad. *

Gelegenheitskauf. 2 Plüschsess., w. gbr., sof. b. E., Bahnhofstraße 50, im Laden*

Ein fast neuer * **Küchenherd** billig zu verk. Elbf., Kipdorf Nr. 77.

* Gr., g. erh. w. Maj.-Herd. E. Luisenst. 84, II

Achtung.
Lohnfuhren bis zu 30 Ztr. u. **Gesellschaftsfahrten mit zuverläss. Auto** bis zu 14 Personen, nach allen Ausflugsorten werd. noch angenommen bei billigst. Berechnung. Anfragen Elbf., Tel. 1509. *

Kenner kaufen Möbel gern bei Wenner.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Möbel Wenner
BARMEN
Neuerweg 15, 17, 19 u. 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Kenner kaufen Möbel gern bei Wenner.

Zieh. 20.-21. Mai
Kölner Dombau-Geld-Los 3 Mk.
5 Lose 15 Mk.
7168 Gewinne.
150 000 Höchstgewinn
75000 M
50000 M
25000 M
10000 M
A. Eulenberg jr.
Staatlicher Lotterieeinnehm.
Elberfeld,
Altenmarkt 11
General-Agentur Hamburg-Amerika-Linie.

Schweineköpfe
1 Pfd. ... 5.20
1 Pfd. ... 5.40
1 Pfd. ... 3.50
Käse
1 Pfd. ... 3.80
1 Pfd. ... 3.80
1 Pfd. ... 7.65
1 Pfd. ... 7.40
1 Pfd. ... 9.45
... 2.95
CARL RAHN
Nortorf (Holst.) 165.

Spargel
täglich frisch in bester Braunschweiger Sorte versendet unter Nachnahme
Wilhelm Flachsbart
Feinkost,
Braunschweig.

Die
maschinelle Einrichtung
der Firma Rhenex, G. m. b. H., Velbert,
bestehend aus: e260
1 einarmige Exzenterpresse mit Zahnradvorgelege, Fabrikat Hogrewe 1923, ca. 1250 Klg.,
1 Schwungrad-Exzenterpresse, Fabrikat Hogrewe 1923, ca. 650 Klg.,
1 Schwungrad-Exzenterpresse, Fabrikat Jahn 1918, ca. 850 Klg.,
1 Friktionspresse, 80 mm Spindelstärke, Fabrikat Ruhrmann 1923,
1 Friktionspresse, 50 mm Spindelstärke,
1 doppelarmigen Schleifbock,
1 Säulenbohrmaschine,
1 Tischbohrmaschine,
1 Feldschmiede
sowie die vollständige Einrichtung für sämtliche Möbel- und Kellerschlösser
soll verkauft werden.
Die Maschinen können an Ort und Stelle besichtigt werden.
Schriftl. Angebote mit Preisangabe sind zu richten an den
Konkursverwalter Reiners,
e260 Velbert.

Bergisch Land

Nr. 112 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 15. Mai

Ueberraschungen in der Kölner Mordsache.

Zur Verhaftung Dr. Bröchers.

Köln, 14. Mai. Der Fall des des Mordes beschuldigten Arztes Dr. Bröcher, der schon in seiner Vorgeschichte einige kriminalistisch ungewöhnliche Momente aufweist, hat in seiner weiteren Entwicklung die merkwürdigsten Ueberraschungen gebracht, die zum Teil noch der Aufklärung harren. Der Kölner Kaplan Clemens schickt der „Köln. Volksztg." eine Erklärung, in der es heißt: „Am Ostermontag mittag fuhr ich nach Amsterdam. Ich kehrte in dem deutschen Hotel Fleißig ein. Als ich mit meinem Bruder gegen 8 Uhr abends das Essen einnahm, sah ich, wie zwei Tische vor mir ein Herr sich auffällig umwandte und mich begrüßte. Ich erkannte zu meinem Schrecken sofort Bröcher, von dessen Untat ich am gleichen Morgen gehört hatte. Bröcher bat mich dringend um eine Unterredung, und zwar, wie er nachdrücklich betonte, in seelsorglichen Angelegenheiten. Unter diesen Umständen ließ ich mich auf eine Aussprache mit Bröcher und Frau Oberreuther ein. Ich forderte sie auf, sich sofort der Polizei zu stellen. Als Bröcher dies entschieden ablehnte und sagte, dann würde er eher Selbstmord begehen, stellte ich die ganze Unterhaltung auf das eine [redacted]ein, die beiden vor Selbstmord zu [redacted]ren. Beide versprachen mir denn auch, [redacted]bstmord verüben zu wollen, und fleh[redacted]deringend und unter Tränen, sie nicht zu [redacted]n. Es bestand weder moralisch noch juristisch eine Pflicht zur Anzeige. Die Unterredung endete damit, daß ich sie ersuchte, mich zu verlassen. Als vor 14 Tagen die holländische Kriminalpolizei die Sache erfuhr und wiederholt meinen Bruder in Amsterdam verhörte, ließ ich durch ihn in einem dreimaligen eindringlichen Schreiben die Amsterdamer Polizei bitten, die Sache unverzüglich der Kölner Kriminalpolizei mitzuteilen und mich in Köln verhören zu lassen. Dies ist nicht geschehen." Inzwischen hat Kriminalkommissar Wendling von hier, der den verhafteten Arzt und Frau Oberreuther inzwischen nach hier geholt hat, folgende Angaben an die Presse gelangen lassen: „Ich fuhr vorigen Freitag auf Grund der amtlich gemachten Aussage des Herrn Kaplans Clemens nach Amsterdam. Dort wurde mir ein holländischer Berufskollege zugeteilt. Zunächst wurde in allen Auswandererbüros und Seefahrtslinien nachgeforscht. Der Verfolgte wollte nämlich, wie er später selbst aussagte, mit seiner Begleiterin nach Ostindien fahren, wo tatsächlich auch deutsche Aerzte noch zugelassen sind. Dieses Vorhaben war aber gar nicht möglich, da die Entflohenen im ganzen überhaupt nur 1500 Mark bei sich gehabt hatten. Uebrigens hatten sie auch gar keine Ahnung, daß man sie steckbrieflich suchte, und wußten auch nichts von den Nachrichten, die über sie und ihr Verbrechen in allen deutschen Zeitungen immer wieder zu lesen waren. Es bedurfte zunächst großer Mühe, bis endlich zu erfahren war, wo sich die Eheleute Grüber — so nannten sich die Gesuchten — aufhielten. Schließlich stand fest, daß sie sich in einem Privathaus im vornehmsten Viertel Amsterdams ein Zimmer gemietet hatten. Wie das im einzelnen zusammenhängt, wird in dem kommenden Gerichtsverfahren noch bekannt werden. Es wurden sofort alle Maßnahmen getroffen, um ein Entweichen zu verhindern. Am dritten Tage konnten die bisher stets zu Hause Gebliebenen auf der Straße festgenommen werden. Frau Oberreuther, eine schwer herzkranke Frau, bekam sogleich kurz nacheinander zwei schwere Anfälle. Später beruhigte sie sich aber, wie der ebenfalls erregte Dr. Bröcher. Die Verhafteten erklärten dann ohne weiteres auch ihre Bereitwilligkeit zu sofortiger Auslieferung. Der Oberstaatsanwalt und der Polizeipräsident von Amsterdam waren ebenfalls einverstanden und stellten die nötigen Papiere aus. Die tödliche Einspritzung gibt er zu. Die Ungeheuerlichkeit des Geschehenen begreift er in seiner ganzen Tragweite ebenso wenig wie Frau Oberreuther selbst, die übrigens auch gar nicht reich ist. Wie amtlich nach dem Vorfall festgestellt wurde, hat sie mit ihrem Mann oft in geradezu dürftigsten Verhältnissen gelebt.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

—l— **Haan**, 14. Mai. Die letzte Stadtverordnetenversammlung wurde von dem Beigeordneten vom Eigen geleitet. Das Strandbad Ittertal erhält sein Wasser von der Itter. Durch die zahlreiche Industrie, die ihre Abwässer der Itter zuführt, ist das Wasser gesundheitsschädlich, so daß ein neuer Stauweiher gebaut werden muß, der einwandfreies Wasser liefert. Von den 150 000 Mark betragenden Gesamtkosten trägt die Familie Ern 50 000 Mark und die beteiligten Gemeinden zwei Drittel der Bausumme, höchstens 100 000 Mark. Die Versammlung stellte die nach einem Verteilungsplan auf Haan entfallenden 10 Prozent der Kosten — 10 000 Mark — unverzinslich zur Verfügung. Von den Gesamtkosten entfallen auf Haan 10 Prozent, Gräfrath 20 Prozent, Wald 30 Prozent, Ohligs 10 Prozent, Landkreis Solingen 20 Prozent und die Solinger Kreisbahn 10 Prozent. Nur durch die Errichtung des Sperrweihers ist es möglich, das Bad, das bisher erhebliche Zuschüsse der Familie Ern erforderte, der Allgemeinheit zu erhalten. In richtiger Erkenntnis der Sachlage wurde der Betrag einstimmig zur Verfügung gestellt. Sodann wählte die Versammlung zum stellvertretenden Brandmeister des zweiten Löschzuges Reinhold Clemens.

GA. **Wald**, 14. Mai. Das Kollegium trat in die Fortsetzung der Etatsberatung und die Erledigung der Deckungsfrage ein. Es wurde beschlossen, den diesjährigen Haushaltsbedarf durch folgende Umlagen zu decken: Lohnsummensteuer 700 Prozent, Grundsteuer 125 Prozent, Gewerbeertragssteuer 600 Prozent, Hundesteuer 20 Mark.

(:) **Solingen**, 14. Mai. Die städtische Finanzkommission stimmte in ihrer Mittwochsitzung der Aufnahme einer Anleihe von 1 013 000 Mark bei der städt. Sparkasse zum Zinssatz von 8 Prozent bei einem Durchschnittstilgungssatz von 2 Prozent zu. Gegenüber der Forderung der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, mit der Sparkasse zu vereinbaren, daß bei allgemein fallendem Zinssatz die Stadt die Anleihe vorzeitig zurückzahlen kann, erklärte der Oberbürgermeister, daß man der Sparkasse diese Verpflichtung nicht zumuten könne, da die Sparkasse das Geld zu 8 Prozent ohne Beschränkung anderweitig „mit Kußhand" loswerden würde. Unter günstigeren Bedingungen als die Sparkasse das Geld geben wolle, seien keine Anleihen heute zu haben. Der Oberbürgermeister sagte schließlich aber zu, gegebenenfalls später mit der Sparkasse zu verhandeln. Von dem Anleihebetrage entfallen 350 000 Mark auf den Erweiterungsbau des Gymnasiums, 165 000 Mark als Eigenkapital für die städtischen Wohnungsbauten, 3000 Mark für Freilegung der Ufergartenstraße, sowie ein größerer Betrag für Notstandsarbeiten.

(:) **Solingen**, 14. Mai. Der Finanzausschuß kam bei erneuter Beratung der Anträge auf Wiedereinführung der Nebenunterstützungen für die Erwerbslosen nach vierstündiger Verhandlung zu der einstimmigen Feststellung, daß angesichts der bei zahlreichen Erwerbslosen vorliegenden großen Not das Verbot der Regierung nicht aufrecht zu erhalten sei. Es wurde eine Kommission gewählt, die sofort beim Regierungspräsidenten vorstellig werden und eventuell nach Berlin zum Minister reisen soll, wenn der Regierungspräsident keine Zugeständnisse zu machen in der Lage ist. In jedem Falle will man auch die Bereitstellung weiterer Mittel für Notstandsarbeiten beantragen. — Die Frage der Verlegung des Rangierbahnhofs der Kreisbahn vom Mühlenplatz nach dem freizulegenden Grundstück an der Ecke Kölner- und Ufergartenstraße wurde vertagt, weil Bedenken laut wurden bezüglich der Geländeschwierigkeiten am Ufergarten und weil sich die Stadtverordneten nicht entschließen konnten, die dort stehenden Wohnhäuser jetzt niederzulegen. Zur Gewährung von Darlehen für Hausreparaturen wurden weitere 100 000 Mark bewilligt. Der Einrichtung einer Handelsschule und einer höheren Handelsschule stimmte die Kommission zu. Für die Fortbildung und Beschäftigung der erwerbslosen Jugendlichen wurden — zunächst für 6 Monate — 7000 Mark bewilligt. Die Jugendlichen sollen einen erweiterten Berufsschulunterricht bezw. Haushaltsunterricht erhalten und ferner wöchentlich 8 Stunden Werkstattunterricht und außerdem zu Garten- und Waldarbeiten herangezogen werden.

(:) **Höhscheid**, 14. Mai. Die Stadtverordneten begannen mit der Etatsberatung für 1926, kamen aber über die Generaldebatte nicht hinaus. Obwohl — was anerkannt werden muß — die Verwaltung den Haushaltsplan mit größter Sparsamkeit aufgestellt hat, müßten doch, wenn der Fehlbetrag gedeckt werden soll, in Höhscheid die höchsten Steuersätze erhoben werden. Daß diese aber nicht hereinkommen werden, darüber war man sich allgemein einig. Gefordert wurden Zuschüsse der Regierung für die verschiedensten Zwecke.

—rb. **Lüttringhausen**, 15. Mai. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung beschäftigte man sich unter Punkt: „Geschäftliche Mitteilungen" zunächst mit der Frage des städtischen Zuschlages auf die Preise für Gas, Elektrizität und Wasser. Die in der letzten Stadtverordnetensitzung beschlossene Erhöhung von 20 Prozent hat die vertragsmäßig nötige Zustimmung des RWE. nicht gefunden, vielmehr wurde nur ein Zuschlag von 15 Prozent auf die Preise für Gas und Elektrizität zugebilligt. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß in Abänderung des früheren Beschlusses, es bei einer Erhöhung von 15 Prozent auf die Preise für Gas und Elektrizität zu belassen. Der Zuschlag auf die Wasserpreise in Höhe von 20 Prozent bleibt im Hinblick darauf, daß die Gemeinde das Wasserwerk inzwischen wieder in eigene Regie übernommen hat, bestehen. Anschließend nahm Bürgermeister Dr. Suthoff-Groß Veranlassung, dringend zur Zahlung fälliger Steuern aufzufordern, da sonst die Gefahr bestehe, daß die Stadtkasse nicht flüssig bleibe. Auf den Antrag des Stadtverordneten Neuroth auf Erweiterung des Wasserrohrnetzes nach Goldenberg beschloß die Stadtverordnetenversammlung, dem Antrag im Rahmen der an dem Bau der Wasserleitung nach Herdringhausen erzielten Ersparnisse in Höhe von 17 000 Mark insofern stattzugeben, als die Leitung bis zum Verbrauche dieser Mittel ausgeführt werden soll. Danach soll in der Angelegenheit ein weiterer Beschluß gefaßt werden. Dem Antrage der hiesigen Turn- und Sportvereine auf Instandsetzung des städtischen Turn- und Spielplatzes an der Rondorferstraße wurde stattgegeben.

(×) **Gummersbach**, 14. Mai. In der letzten Stadtratssitzung wurde ein Dringlichkeitsantrag der Sozialdemokraten auf Herabsetzung der Kleinbahnfrachtsätze von der Verwaltung entgegengenommen und versprochen, sich hierfür bei den kommenden Verhandlungen mit der Kleinbahngesellschaft energisch einzusetzen. Nach Mitteilung des Vorsitzenden hat die Umgemeindung Oberderschlags bisher einen Kostenpunkt von 25 000 Mark erfordert; eine weitere Rate von 20 000 Mark muß innerhalb eines Jahres an die Gemeinde Denklingen bezahlt werden. Der Ort Niedersetzmar bekommt die dritte, unbedingt erforderliche Schulklasse. Dem Antrag auf Erhöhung der Stammeinlage bei der Rheinischen Wohnungsfür-

Knorr Erbswurst

gehört bei jeder Wanderung in den Rucksack!

Zur Abwechslung wird empfohlen abzukochen: Knorr Ochsenschwanz-, Blumenkohl-, Eiernudel- usw Suppe, ebenfalls in Wurstform.

b136

DER SOMMER-MANTEL

ist unentbehrlich für jede Dame!



Der **Ripsmantel** in den modernen Farben, mandelgrün, rosenholz, lavendel, rost, mit Falten-Garnituren ... von Mk. **28.00** an



Der **Taffet-Mantel** mit **Rüschen**-Garnituren, in allen Weiten ..... von Mk. **59.00** an

in **Ottoman-Seide** ..... von Mk. **79.00** an



Der **Ripsmantel** mit **Plissé** oder Falten-Garnituren sowie Rüschen-Kragen, sehr gute Ausführung, aparte Machart, von Mk. **45.00** an

Ph. Freudenberg • Elberfeld

Wall und Herzogstraße — Wall und Herzogstraße

b90

sorgegesellschaft wird zugestimmt, doch soll auf dem Verhandlungsweg der Satz von 50 Pfg. auf den Kopf der Bevölkerung erreicht werden. Ferner beschließt die Versammlung, die Bürgschaft für ein Baudarlehen der Sparkasse bei obiger Gesellschaft in Höhe von 100 000 Mark zu übernehmen. Die von Niedersetzmar beantragte teilweise Uebertassung der aus dem Jahre 1617 stammenden alten Glocke aus Vollmerhausen rief eine lebhafte Debatte hervor; das Eigentumsrecht des Ortes Vollmerhausen steht fest, und laut Beschluß der Versammlung soll eine Versammlung der Bürger dieses Ortes über die weitere Zukunft der Glocke beschließen, zumal der Bergische Geschichtsverein bemüht ist, diese im oberbergischen Heimatmuseum in Schloß Homburg anzubringen. Auf Anfrage wurde mitgeteilt, daß die Aggerbrücke bei Brunohl im Juni errichtet werden könne. Der Kostenanteil für die Stadt Gummersbach beträgt 6—7000 Mark.

ch **Wiesdorf**, 13. Mai. Die letzte Stadtverordnetenversammlung genehmigte einen Nutzungsvertrag mit dem Wasserbauamt Düsseldorf. Sie genehmigte ferner die Aufnahme eines Darlehns aus dem bei der Landesbank der Rheinprovinz bereitgestellten Wohnungsbaufonds in Höhe von 120 000 Mark als Zwischenkredit von der Rheinischen Wohnungsfürsorgegesellschaft in Düsseldorf für den Wohnungsbau. Der nächste Punkt, Aufnahme einer langfristigen Anleihe von 250 000 Mark bei der Landesbank rief eine Aussprache hervor. Die Anleihe war schon am 19. März 1925 als kurzfristig beschlossen worden. Diesmal galt es, den Zinssatz, den Tilgungssatz und den Anleihekurs festzusetzen, da die Anleihe in eine langfristige umgewandelt werden sollte. Vorgeschlagen wurden die Sätze: 91 v. H. Ausgabekurs, 8 v. H. Zinsen und 2 v. H. Tilgung. Der Antrag wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. Der Schulneubau-Ausschuß wurde schließlich ermächtigt, im Rahmen der vorliegenden Beschlüsse die Arbeiten für den Bau vergeben zu können, damit die Arbeiten sofort in Angriff genommen werden können.

nd. **Hagen**, 14. Mai. In der letzten Stadtverordnetensitzung widmete Oberbürgermeister Cuno dem verstorbenen Zentrumsmann Justizrat Bueren einen Nachruf. Innerhalb der Tagesordnung wurden die Mittel für den Umbau der alten Justizgebäude zu Verwaltungszwecken in Höhe von 180 000 Mark bewilligt. Für die Erwerbslosenfürsorge wurden 9278 Mark und für die Gewerbliche Berufsschule 3338 Mark nachbewilligt. Für die Blumenpflege in den Schulen wurden 500 Mark bereitgestellt.

f. **Boerde**, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung beriet man über die Bewilligung erhöhter Kosten für Solbadekuren skrophulöser Kinder. 80 derselben sollen nach Gemeindevorsteherbeschluß in diesem Jahre nach Soisendorf geschickt werden. Für die Kur wurden 8000 Mark bewilligt. Dann beriet man die Darlehnsbewilligung für einen Neubau. Die Sparkasse Schwelm will 12 000 Mark gegen 8—10 Prozent Zinsen zur Verfügung stellen. Das Darlehnsgesuch wurde genehmigt. Angenommen wurde der Antrag des Amtmanns, ihm, falls er mit den Gemeindegeldern nicht auskommt, einen Kredit von 25 000 Mark bei der Landesbank einzuräumen.

Großfeuer.

Reviges, 15. Mai. (Drahtb.) Auf unaufgeklärte Weise brach gestern abend in dem 200 Jahre alten Gutshof des Landwirts Wilhelm Conze in Wallmichrath Feuer aus, während sich die Bewohner auf dem Felde befanden. Einige zufällig des Weges kommende Landjäger bemerkten den aufsteigenden Rauch, alarmierten die Feuerwehr und leisteten bei der Rettung der Einrichtung tatkräftige Hilfe. Infolge Fehlens eines Feuerlöschautos und der schlechten Wegeverhältnisse konnte die Feuerwehr aus Reviges erst sehr spät an der Brandstätte erscheinen. Sie mußte sich darauf beschränken, die Mauern niederzureißen. Das Wohnhaus und die große Scheune brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die Brandursache konnte noch nicht festgestellt werden. Der Hof war nur teilweise versichert.

(!) **Remscheid**, 15. Mai. (Drahtb.) In der vergangenen Nacht gegen ½2 Uhr brach in der Scheune der Witwe Nölle zu Obertrinsbagen Feuer aus, die sie mit dem gesamten Heuvorrat einäscherte.

Ehejubiläen.

Velbert, 14. Mai. Das Fest der goldenen Hochzeit konnten die Eheleute Ludwig Kemper im Kreise ihrer Freunde und Nachbarn begehen.

? **Hilgen**, 14. Mai. Die Eheleute Karl Bacher in Kaltenherberg begingen das Fest der goldenen Hochzeit.

= **Bohwinkel**, 14. Mai. Das Fest der goldenen Hochzeit feierten gestern die Eheleute Albert Ehlenbeck, Kirchstraße 20.

Tragbare Basis für die Velberter Tarifverhandlungen.

Velbert, 15. Mai. (Drahtb.) Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Marthäi aus Barmen fanden gestern nachmittag erneut Verhandlungen über den Abschluß eines neuen Rahmentarifes für die hiesige Industrie statt. Nach stundenlangen Verhandlungen wurde die Aussprache abgebrochen und auf kommenden Mittwoch vertagt. Es scheint gelungen zu sein, eine für beide Teile tragbare Basis zu finden, auf der am Mittwoch die endgültige Einigung erfolgen soll.

Schwimm- und Strandbad in Cronenberg.

—c— **Cronenberg**, 15. Mai. Wie wir seinerzeit berichteten, hat das Stadtverordnetenkollegium beschlossen, ein Schwimm- und Strandbad zu erstellen. Es liegt unten in der Kohlfurth, im Kaltenbachtale. Fortgesetzt fließt frisches Wasser zu, so daß es, wenn es auch von Hunderten Personen benutzt wird, immer klar bleibt. An Werktagen wird die Badeanstalt um 7 Uhr morgens geöffnet; ununterbrochen bis 8 Uhr abends kann gebadet werden. Sonntags ist schon um 6 Uhr Eröffnung. Die beiden Tage Dienstag und Freitag bis 4 Uhr nachmittags sind für Damen reserviert. Im Interesse der Volksgesundheit sind die Preise sehr niedrig gehalten.

Jubiläen.

GA. **Ronsdorf**, 15. Mai. Gestern konnte der Wächter der Ronsdorfer Talsperre, Fr. Lücke, auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken. Gleichzeitig konnte der Kellner Robert Hagen, Ronsdorf, dasselbe Jubiläum zusammen mit seinem Arbeitgeber feiern.

Schwere Folgen einer Schwarzfahrt.

Haan, 15. Mai. Der Kraftwagenführer Joh. G. aus Leutersdausen in Baden hatte vorgestern seinen Arbeitgeber und Besitzer des Kraftwagens nach Elberfeld geschafft und dort mit zwei Damen und einem Herrn Bekanntschaft gemacht. Mit diesen unternahm er nachts eine Schwarzfahrt nach hier. Auf dem Rückweg in Richtung Bodwinkel fuhr G. mit dem Kraftwagen und seinen Insassen auf der Elberfelderstraße in der S-Kurve gegen zwei Chausseebäume. Der Anprall gegen den einen Chausseebaum war so stark, daß das Auto vollständig in Trümmer ging. Von den Insassen flog der Herr in großem Bogen aus dem Auto, während eine von den mitfahrenden Damen Hautabschürfungen im Gesicht erlitt. Dagegen kam der Kraftwagenführer mit der zweiten Dame mit dem Schrecken davon. Anscheinend hat der Herr innere Verletzungen davongetragen.

Ein unaufgeklärter Gewehrschuß.

(!) **Remscheid**, 15. Mai. (Drahtb.) Am 7. Mai, abends 11 Uhr, drang ein Gewehrschuß in ein Wohnzimmer eines Hauses in der Königstraße ein. Das Geschoß wurde später in einer Wand steckend vorgefunden. Der Schuß scheint aus weiter Entfernung abgegeben worden zu sein, denn ein Knall bezw. Abschuß ist nicht gehört worden. Nur einem glücklichen Zufall ist es zu verdanken, daß der Sohn nicht zu Schaden gekommen ist. Bisher gelang es nicht, den Täter zu fassen.

Heimatmuseum.

(!) **Remscheid**, 15. Mai. Das Heimatmuseum Remscheid veranstaltet gegenwärtig eine kleine Pressschau. Eine erste Abteilung umfaßt wertvolle Zeitungen aus den Anfängen der bergischen und Remscheider Presse, eine weitere: heimatkundliche Beilagen und große Sondernummern, die Beiträge zur Landesgeschichte enthalten, und eine dritte, Kriegszeitungen mannigfacher Art in deutscher und fremder Sprache (Armee-, Lager- und Lazarettzeitungen), die von Remscheider Soldaten zusammengetragen und von A. Pallstadt gesammelt worden sind. Die früheste Zeitung ist ein Staatsbote, der mit kaiserlicher Privilegierung im Jahre 1746 gedruckt wurde. Es folgten die Zeitungen, die insonderheit die Tendenzen der Kaufmannschaft behandelten: 1757 der Amsterdamsche Donnerstagsche Courant und das Journal de Francfort 1798. Die erste im Bergischen gedruckte Zeitung, gleichfalls in der Schau ausliegend, ist die Großherzogliche bergische Provinzialzeitung von 1807.

Aggertalsperren-Genossenschaft.

× **Bollmerhausen**, 15. Mai. Zur Prüfung der von der Aggertalsperren-Genossenschaft in Aussicht genommenen Talsperrenpläne trifft hier in den nächsten Tagen eine Ministerialkommission aus Berlin ein, die das gesamte Niederschlagsgebiet der Agger und ihrer Nebenflüsse, soweit es für die zu erbauenden Talsperren in Frage kommt, besichtigen wird.

Ertrunken.

× **Marienheide**, 15. Mai. In der Bruchertalsperre wurde die Leiche einer Frau aus Calsbach aufgefunden, die anscheinend aus Schwermut ihrem Leben ein Ende gemacht hat.

Nachtfrostschäden im Oberbergischen!

× **Dieringhausen**, 15. Mai. Die Nachtfröste haben auch hier stellenweise großen Schaden angerichtet, namentlich an den Fruchtsträuchern der Gärten und an den Obstbäumen, selbst da, wo die eigentliche Blüte schon vorüber war. Die Waldbeeren haben nur wenig gelitten, da der Beerenansatz schon zu weit vorgeschritten war. Es ist daher mit einer reichlichen Waldbeerernte zu rechnen.

Neue Polizeipräsidien im Westen.

Der Ergänzungsetat zum Haushalt des preußischen Innenministeriums fordert Mehrausgaben von 24 Millionen Mark als dauernde, von 19 Millionen Mark als einmalige Ausgaben für polizeiliche Zwecke gegenüber dem im Januar vorgelegten Etat für 1926. Die Mehrausgaben entstehen insbesondere durch die Umwandlung der Polizei im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, Schaffung neuer Polizeipräsidenten in Düsseldorf, Duisburg, M.-Gladbach oder Rheydt, Münster, Krefeld.

Ausscheiden eines Beigeordneten.

nd. **Gevelsberg**, 15. Mai. Dr. med. Hülsenbeck soll hier bat sein Amt als unbesoldeter Beigeordneter der Stadt Gevelsberg niedergelegt. Als Ersatzmann wurde der Stadtverordnete Prokurist Adolf Schoff von hier bestimmt.

Opfer des Berges.

GA. **Gelsenkirchen**, 14. Mai. Auf den Mannesmann-Röhren-Werken, Schachtanlage Consolidation 2/7, gerieten zwei Bergleute unter herabfallende Gesteinsmassen und wurden auf der Stelle getötet, während ein dritter schwer verletzt wurde. Auf der Zeche Hugo im benachbarten Buer kamen zwei Bergleute auf dieselbe Weise zu Tode.

Tagung der niederrheinisch-westfälischen Zeitungsverleger.

WTG. **Dortmund**, 15. Mai. (Drahtb.) Zu der heute hier eröffneten Hauptversammlung des Vereins niederrheinisch-westfälischer Zeitungsverleger waren die Verleger aller Parteien erschienen. Unter den Ehrengästen befanden sich u. a. Regierungspräsident König-Arnsberg, Direktor der Landesuniversität Münster, Professor Hoffmann. Die Tagung wurde eröffnet durch einen feierlichen Begrüßungsakt im Dortmunder Kasino, wobei das Mitglied des Reichsrates, Verleger Lensing, die Erschienenen begrüßte. Anläßlich der Tagung fand im Festsaale der Dortmunder Stadtbibliothek die feierliche Eröffnung des zeitungswissenschaftlichen Instituts statt, das in enger Verbindung mit der Landesuniversität Münster stehen soll. Die Neugründung soll die Aufgabe haben, der Ausbildung von Verlegern und Redakteuren zu dienen. Errichtet wurde das Institut gemeinsam von dem niederrheinisch-westfälischen Zeitungsverlegerverein, der Stadt Dortmund und der westfälischen Landesuniversität Münster.

Die widerspenstigen Polizeibeamten.

Dortmund, 15. Mai. Die in Barmen stationierten Schutzpolizeibeamten Ewald Teckentrup aus Hörde und Bruno Richter aus Barmen hatten Ende vorigen Jahres eine Urlaubsreise in Zivil nach Horde gemacht und dort mit dem Vater und dem Bruder des T. eine Bierreise unternommen, die den beiden noch jungen Wachtmeistern so zu Kopf gestiegen war, daß sie in eine laute und erregte Unterhaltung gerieten. Diese gestaltete sich beim Verlassen der Wirtschaft zu einem lebhaften Wortwechsel. Das Gesprächsthema war der Kapp-Putsch. In diesem Zusammenhang sagte T., wenn er noch einmal in eine bedrängte Lage kommen würde, dann griff er sofort zum Revolver und würde dazwischenschießen. Ein dienstfreier Polizeibeamter war durch den Lärm auf die beiden aufmerksam geworden, und als er etwas vom „Schießen" hörte, dachte er, das sollte jetzt losgehen. Er schritt auf T. zu und verhaftete ihn. Der setzte sich aber energisch zur Wehr, es kam zu einem Ringkampf, T. wurde schließlich überwältigt und zu Boden gedrückt. Mit vereinten Kräften mehrerer Polizeibeamten wurde T. zur Wache gebracht. Unterwegs versuchte Richter, seinen Kameraden zu befreien. Die Folge davon war, daß auch er den Gang zur Wache unfreiwillig mitmachen mußte. Der von den beiden Verhafteten unterwegs und auf der Wache geleistete Widerstand konnte schließlich von den Hörder Beamten nur mit der blanken Waffe gebrochen werden. Auf der Wache soll sich Richter derart übel benommen haben, daß die Hörder es nicht glauben wollten, daß es sich um Kollegen handelte, als diese ihre Ausweise vorzeigten. Erst auf telephonischen Anruf nach Barmen bekamen sie die Bestätigung. Nun standen die beiden Uebeltäter vor dem erweiterten Schöffengericht in Dortmund. Der Staatsanwalt beantragte gegen Teckentrup 5 Monate und gegen Richter 4 Monate Gefängnis. Das Gericht billigte aber beiden mildernde Umstände zu und erkannte auf 400 bezw. 250 Mk. Geldstrafe.

Ein Brandstiftertrio vor dem Schwurgericht.

Drei Brände innerhalb 1½ Jahren.

Elberfeld, 15. Mai.

Auf dem Gehöft des Landwirts Friedrich Giesenhaus zu Reviges-Richrath brach in einem Zeitraum von anderthalb Jahren dreimal Feuer aus. Am 9. Juni 1924 brannte zunächst eine alte, schon ziemlich baufällige Scheune bis auf die Grundmauern nieder und auch die darin befindlichen landwirtschaftlichen Erzeugnisse wurden von den Flammen vernichtet. Scheune und Inhalt waren bei der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz versichert und die Versicherungssumme — ungefähr 2400 Mark betragend — wurde prompt ausbezahlt. Giesenhaus verwandte sie zur Errichtung einer neuen Scheune. Nach gut vier Monaten, am 19. Oktober desselben Jahres, entstand auf dem Gehöft abermals ein Brand, und zwar wurde diesmal ein kleines Wohnhaus — in jener Gegend „Backes" genannt — eingeäschert. Es war mit 3000 Mark ebenfalls bei der Rheinischen Feuerversicherungsanstalt versichert und auch diese Summe wurde ausbezahlt. Am 11. Januar d. J. endlich ging auch die an Stelle der zuerst niedergebrannten alten Scheune errichtete und ebenfalls gleich versicherte neue Scheune in Flammen auf. Drei Brände binnen anderthalb Jahr! Das war der Feuerversicherungsgesellschaft denn doch zu viel, sie schöpfte Verdacht und verweigerte bis zur Klärung der Sache die Auszahlung der Versicherungssumme. Die Elberfelder Kriminalpolizei, deren Hilfe in Anspruch genommen wurde, stellte umfangreiche Ermittlungen an und es gelang ihr, fast restlos Klarheit zu schaffen. Frau Giesenhaus hatte ihr unter dem Drucke der ihr vorgehaltenen schweren Verdachtsmomente ein volles Geständnis abgelegt. Sie hätten sich zu Anfang vorigen Jahres in Geldschwierigkeiten befunden und hätten doch einen Wechsel in Höhe von 500 Mark bei der Langenberger Sparkasse einlösen müssen. Zu allem Unglück seien ihnen dann noch zwei prächtige Pferde gefallen und ohne Ersatz der Tiere hätten sie ihren landwirtschaftlichen Betrieb doch nicht aufrechterhalten können. Sie sei ganz verzweifelt gewesen und sei in ihrer Not schließlich auf den Gedanken gekommen, die alte Scheune in Brand zu setzen. Mit der Versicherungssumme hätten sie sich dann, so habe sie gerechnet, aus ihrer bedrängten Lage helfen können. Ihr Mann sei mit ihrem Plane ganz einverstanden gewesen, und in der Nacht zum 9. Juni habe sie dann ihren Plan in die Tat umgesetzt. Weiter gestand sie, daß sie das kleine Wohnhaus, „Backes" genannt, das von einem Färber Droste bewohnt wurde, am Abend des 19. Oktober 1924 durch ihren in Langenberg wohnenden Schwager, den Färber Ernst Brügger, gleichfalls habe in Brand setzen lassen, um in den Besitz der Versicherungssumme zu kommen. Sie hatte Brügger aus Langenberg kommen lassen und hatte ihm 300 Mark für die Tat geboten. Brügger, der damals erwerbslos war, übernahm den Auftrag. Frau Giesenhaus brachte ihm eine große Flasche Brennspiritus und belehrte ihn, wie er die Tat auszuführen habe. Das Häuschen brannte vollständig nieder, und G. erhielt die ganze Versicherungssumme ausgezahlt. Schließlich gestand Frau Giesenhaus noch, daß Brügger in ihrem Auftrage auch im Januar d. Js. den dritten Brand, durch den die neue Scheune in einen Schutthaufen verwandelt wurde, angelegt habe. Sie hatte alles soweit vorbereitet, daß Brügger im Vorbeigehen nur ein brennendes Streichholz in die Scheunentür zu werfen brauchte. Gestern standen sie, Brügger und ihr Ehemann, hier in Elberfeld vor dem Schwurgericht. Frau G. war der vorsätzlichen Brandstiftung in einem Falle, Brügger in zwei Fällen, Frau Giesenhaus ferner der Anstiftung des Brügger zu den von diesem begangenen Brandstiftungen angeklagt. — Der Ehemann Giesenhaus war zwar schwer verdächtig, daß er, wie seine Frau behauptete, von allen drei Brandstiftungen gewußt und sein Einverständnis dazu gegeben habe, da es aber an ausreichenden Beweisen für seine Mittäterschaft fehlte, war er nur angeklagt, daß er, obwohl er von dem Vorhaben der drei Brandstiftungen so früh wußte, daß er ihre Ausführung durch eine Anzeige bei der Behörde hätte verhindern können, diese Anzeigen unterlassen habe. Ferner war ihm Betrug der Feuerversicherungsgesellschaft in zwei Fällen und ein Betrugsversuch zur Last gelegt. Obgleich er sich bis zum Schlusse der Verhandlung für völlig unschuldig erklärte, wurde er für überführt erklärt und zu insgesamt drei Jahren Gefängnis verurteilt, Frau Giesenhaus zu 1 Jahr und 9 Monaten, Brügger zu 18 Monaten Zuchthaus.

Wetterbericht

Samstag, den 15. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.
Borkum	759.3	NO schwach	Regen	8
Hamburg	758.5	NNO mäßig	Regen	8
Swinemünde	757.1	O leise	bedeckt	11
Danzig	759.6	S leicht	bedeckt	9
Aachen	756.3	NNO leicht	Regen	8
Frankfurt-M.	754.6	N leise	Regen	10
Hannover	—	—	—	—
Berlin	—	—	—	—
Breslau	—	—	—	—
München	753.2	O still	Nebel	9
Zugspitze *)	523.9	SSO frisch	Nebel	— 4
Brocken *)	656.2	SO frisch	Nebel u. Regen	3
Kahler Asten	680.4	SO schwach	Nebel	5
Bissingen	756.6	NO mäßig	bedeckt	6
Brüssel	756.5	NO leicht	bedeckt	8
London	765.4	NW leise	heiter	8
Yarmouth	760.8	NNO frisch	bedeckt	8
Plymouth	760.4	NO frisch	bewölkt	7
Paris	756.1	NNW leicht	bedeckt	6
Toulouse	755.2	W schwach	bedeckt	7
Madrid	—	—	—	—
Zürich	753.7	N leise	Nebel	8
Genf	—	—	—	—
Lugano	754.3	W leise	Regen	9
Genua	—	—	—	—
Rom	759.6	SSW frisch	bedeckt	9
Messina	—	—	—	—
Wien	756.6	OSO leicht	bedeckt	14
Budapest	760.2	O leise	bewölkt	15
Warschau	—	—	—	—
Kopenhagen	760.4	NNO leicht	bedeckt	7
Stockholm	759.3	WSW schwach	zieml. heiter	11
Haparanda	758.8	SSO leicht	bedeckt	4

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	757.3	757.8	754.9
Temperatur	14.5	9.7	8.1
Wind	W leicht	NW leicht	N leicht
Wetter	bewölkt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 1.3 mm
Höchste Temperatur gestern 16.0
Niedrigste Temperatur heute früh 7.4

Ausläufer des über Italien liegenden Tiefdruckgebietes erstreckten sich heute morgen über Mitteleuropa bis an die deutsche Küste; während andererseits ein weiteres Tiefdruckgebiet über Skandinavien liegt, ist der Luftdruck über England stark im Steigen begriffen. Über Deutschland herrschte heute morgen meist regnerisches Wetter bei Temperaturen von 8 bis 11 Grad mit leichten nordöstlichen Winden.

Voraussichtliche Witterung bis Montag:

Weiterhin leichte Regenfälle, anhaltend kühl bei aus Norden stammenden Winden und zeitweiser schwacher Aufheiterung.

Dir bringt's Gewinn u. uns gibt's Ehr
Drum kaufe stets am Wall bei BÄR.

Jetzt ist die beste Zeit zur ERZETT-Düngung.



ERZETT ist in jeder besseren Samenhandlg. zu haben, bestimmt
in Elberfeld: Steindorf, Kölnerstraße 25, Rutten & Schemann, Wall 1—3, Wilh. Duhr, Hochstr. 29,
in Sonnborn: Ernst Oehl, Hauptstraße 120,
in Vohwinkel: Hermann Wolf, Kaiserstraße 6,
wo nicht erhältl. versenden die alleinig. Hersteller von

ERZETT
Garten- u. Blumendünger
25 kg 9 M., 10 kg 4.80 M., 5 kg 2.50 M. ohne jeden Aufschlag

Röpling & Zörnitz
Barmen, Wertherstraße 50. — Telephon 746.

Außergewöhnl. günstiger Gelegenheitskauf

Ein großer Posten Inlaid-Reste, in den herrlichsten Mustern

per Quadratmeter ..... Mk. 6.00, 5.50 5.00
Inlaid-Teppiche 200×300 ..... Mk. 30.00
Linoleum-Teppiche 200×300 ..... von Mk. 16.50

Bitte Schaufenster beachten.

ELBERFELD Linoleum BOHE Schwanenstraße

Bitte Schaufenster beachten.

Bekanntmachung.

Am 29. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle, Eiland 4, Zimmer 55, das Grundstück Königstr. 50 (Wohnhaus) zwangsweise versteigert werden. 1136

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 29. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Eiland 4, Zimmer 55, die Grundstücke Viehhofstr. 33 und 33a (Wohnhaus mit Hofraum, Brotfabrik, Pferdeställe, Kessel- und Maschinenhaus, Kontor- und Verkaufsgebäude und Lagerschuppen) zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 29. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle, Eiland 4, Zimmer 55, die Grundstücke Vohwinkel, Louisenallee 3 (Wohnhaus [Villa] mit Hofraum und Hausgarten) und der Acker an der Bismarckstraße in Vohwinkel, Flur 6, Parz. 2690/154 etc. zwangsweise verkauft werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld Abt. 15.

Aufgebot.

Der Tanzmeister a. D. Ernst Wiesem aus Vohwinkel, Solingerstraße 42, hat das Aufgebot des Sparbuchs Nr. 613 der städtischen Sparkasse in Vohwinkel, lautend auf 1050,98 RM. für Ernst Wiesem, Vohwinkel, Solingerstraße 42, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 20. September 1926, vormittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer 38, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 1137

Elberfeld, den 4. Mai 1926.

Amtsgericht, Abt. 12a.

Konkurs-Versteigerung.

Montag den 17. Mai 1926, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich auf dem Lager der Speditionsfirma Josef Hosterbach G. m. b. H. in Elberfeld, Bahnstraße 37-41:

1. 1 Anzahl Herrenanzug- und Paletotstoffe;
2. 1 Anzahl Opal-, Chiffon-, Zephir-, Perkal-, Satin-, Baumwoll-, Kinomo- und Flanellblusen, etwa 300 m Stückwaren, etwa 200 Gros Perlmutterknöpfe, etwa 300 Rollen Nähgarn;
3. einige Möbel.

Der Konkursverwalter:

Koepchen,

Gerichtssachverständiger, Elbf., Neue Gerstenstr. 23. Fernruf 1887. f6610

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Fritz Mühlinghaus jr. in Barmen-U. soll die Schlußverteilung vorgenommen werden. Zur Verfügung stehen 2832,79 Mk. Zu berücksichtigen sind außer den Massekosten 1043,62 Mark bevorrechtigte und 15 321,31 Mark nicht bevorrechtigte Forderungen. Das Verzeichnis der bei der Schlußverteilung zu berücksichtigenden Forderungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Amtsgerichts Barmen, Zimmer 37, niedergelegt. f6607

Elberfeld, den 12. Mai 1926.

Fischer, Konkursverwalter.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Elektromotoren und Maschinen G. m. b. H. in Barmen, bisher Berlinerstraße 95, wird mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse eingestellt. 89/14b

Barmen, d. 1. Mai 1926. Amtsgericht.

Zwangs-Versteigerung.

Am 17. Mai, vorm. 10 Uhr, werde ich in Barmen 8099a

3 Bandstühle

öffentl. meistbietend geg. sofortige Barzahlung versteigern. Treffpunkt: Tannen- u. Eichenstr.-Ecke.

Arnold, Obergerichtsv. kr. A.

Grundstücks-Markt

Grundst. E., Nevigeserst., 700—1000 qm, à 3.50 Mk. zu verk.* Ang. E 3424 Gesch.

Günst. Gelegenheit!

Schöne Bauplätze

an fertig ausgebauter Straße, 10 Min. vom Bahnhof Rittershausen, in der Nähe der Straßenbahnen, in bester Wohnlage v. Rittershausen und Langerfeld, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angeb. unt. B 153 an die Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. 7936a

Bauplätze (Südstadt) Hauptstr., bill. geg. bar v. Eigent. z. v. Ang. E 3421 Gst.*

Mass. Haus,

Nähe Bhf. E.-Döppersb. 17 Zim., fl. Gart., bei Anz. v. 4000 M preisw. zu vk. Etage v. 4 Zi. S. u. 1 Mans. w. frei, w. eine a. Wohnung v. Stadt od. Umg. v. Elbf. gel. Wohnung gestellt wird. Ang. u. E 3083 an d. Gst.*

2 massive

Etagenhäuser

in gutem baulichen Zustande, in Barm.-Langerfeld gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. Näheres unter B 264 an Gst. B., Neuerweg 57. 8094a

Fachw.-Haus, 32 Z., mit gr. Gart., 17 420 □-Fuß, à □-Fuß 2,50 Mark, zu verk.* Ang. E 3447 Gesch.

Ein in gut. Lage g. gebaut. Geschäftshaus wor. sich seit üb. 20 Jahren gute +

Metzgerei

befind., unt. günst. Bedingung. zu verk. Ang. u. B 1003 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Villa

in dem Berg. Städtchen und Luftkurort Leichlingen, mit 12 Räumen u. Heizung, nebst großen Fabrik- und Lagerräumen, Meisterwohnung, Garage für 3 Autos und 7000 qm großem, selten schön. Garten mit Hunderten von Edelobstbäumen, billig zu verkaufen. Das Ganze wird bis auf drei Räume freigemacht. Hugo Weitze, Köln-Klettenberg, Luxemburgerstraße 394A, Telephon Ulrich 3944. b425

Südstadt.

Neuerbautes Einfamilienhaus

beschlagnahmefrei, 8 Zimmer und reichlich Nebengelaß, schöner Garten, bei Kauf vollständig freiwerdend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. b3758

Seidemann, Bochum, Hellweg 9.

Mass. Haus,

besonders für Bäckerei geeignet, mit freiwerdendem Laden u. Wohnräumen, Toreinfahrt u. Stallung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 3316 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag 18. Mai 1926, nachm. 3 bis 7 Uhr, und Mittwoch, 19. Mai 1926, nachm. 3 bis 7 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp Nr. 48 (Wilbergstraße), u. a.: f6625

etwa 500 Paar Damenschuhe, Erstlingsschuhe, Sandalen, Arbeitsschuhe, Fußballschuhe, Handballschuhe, Tennisschuhe, etwa 300 Herren-, Burschen- und Kinder-Anzüge, Paletots und Lodenmäntel, Anzug- und Paletotstoffe, Futterstoffe, Kragenfilz, Knöpfe, etwa 500 Dtzd. Herren- und Damen-Taschentücher, Staubtücher. — Und zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung: etwa 10 Mille Zigarren, in kleinen und großen Posten.

Wiedenstritt,

beeidigter Taxator u. Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56.

Mittleres Stuck- u. Baugeschäft

in Neuwied a. Rh. gelegen, ist Umstände halber kompl. mit Büro zu verkaufen od. zu verpachten, hierbei wird eine prachtv. 4- oder 5räumige Etag.-Wohnung frei, Nähe Bahnhof. Die Uebernahme kann sofort erfolgen. Angebote an Alb. Michel, Neuwied, Bahnhofstraße 52. b460

Gesuche

Grundstück

für Lagerzwecke zu kf. gef. Verm. verb.* Ang. u. E 3419 Gst.

Möchte mein Kapital in gut verzinsliches

Grundstücks-Objekt

anlegen. Ausf. Angebote unt. E 3337 an Gesch. [illegible] *

Suche

Wohn- oder Geschäftshaus,

evtl. m. Bauterrain, gegen entsprechende Anzahl. sof. zu kaufen. Schr. Angeb. an Barmen, Merkurhaus, Zimmer 44. *

Ein- o. Zweifamilienh.

in Barmen oder Elberfeld gesucht. Ang. unter B 1020 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

Etagen-Haus

zu kaufen gef. Ang. m. Preis u. Lage an Lerens & Co., B., Mühlenweg 72. ÷

Suche Kauf oder Beteiligung an nachweisl. rentablem Unternehm. Ausführl. Ang. unt. E 3393 an Gescht.*

Gutgehendes *

Lebensm.-Geschäft

in Elberf. od. Umgegend zu übernehm. oder zu kaufen gef. Ang. E 3417 Gesch.

Einfamilienhaus

in bevorzugter Lage in Elberfeld zu kauf. oder zu mieten oder gegen beschlagnahmefreie Villa mit Garage in Köln zu tauschen gesucht. Angebote an die Wohnungsfürsorge der Reichsbahndirektion Elberfeld, Zimmer 235, erbeten. *

Etagen- od. Einfamilienhaus

in Barmen-Elberfeld bei

Bar-Anzahlung bis Mark 8000

in gutem Zustand zu kaufen ges. Angeb. unter E 3161 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Fahrzeuge

„Dürkopp"-

Lieferwagen, 1½ b. 2 To., fabrikneu, mit geschl. Kastenaufbau, Riesenluftbereifung, Bosch-Licht und Anlasser-Anlage, äußt. preiswert zu verk. J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Tel. 150 und 7900. f6559

1 Lastkraftwagen

Hansa Lloyd, 4 T. Nutzlast, 32/60 PS.

1 Elektro-Lastw.

Hansa Lloyd, mit neuer Batterie, 7/14 PS, beide gut erh., spottbillig, da überzählig, abzugeben. Weitkopf & Co., B.-Rittersh. 150b

Schnelllieferwagen,

3 To. (Daimler), zu verk. oder gegen 1½ bis 2 To. zu t. gef. Angeb. u. B 2893 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gelegenheitskauf!

5/25 PS Ego, fabrikneu, Viersitz., elektr. Licht und Anlasser, 5fache Ballonbereif., 4250 Mark. J. Jos. Bertrand, Elberfeld, Tel. 150 u. 7900. f6559

Opel-Lieferwagen,

15/35, mit geschl. Kasten, ¾ To., vorzgl. erhalten, zu verk.* Postfach 157, Elbf.

1 Breakwagen

mit abnehmb. Dach u. Gardinen, für 6 od. 7 Pers. zu verk. od. gegen Motorrad zu tauschen gesucht. Th. Körner, Elberf., Ludwigstr. 1, II. *

3t Lastkraftwagen

in erstklass. Zustand, mit neuer Bereifung, bill. zu vk. Nehme gut. Personenwagen od. 1-T.-Lieferwag. in Zahlung. Ang. u. E 3273 an d. Gst. *

Mannesmann-Personenwagen,

2- u. 3-Sitzer, gebr., aber sehr gut erh., preiswert abzugeben. Wilh. Bonzumdoff, Barm., Allee 224/26, Tel. 7845/46. 140b

Royal-Seitenwagen

preiswert zu verk. * Wilh. Linder, Elbf., Königstr. 21, Tel. 2335 u. 5958

5/15 PS NSU., offen, 4sitzig, Baujahr 1925, ca. 10 000 Klm. gelaufen, weg. Beschaffg. größeren Fahrzeugs aus Privathand sofort günstig zu verk. Ang. u. B 253 an die Gst. B., Neuerweg 57. 8090a



Nash-Ajax

11/45 PS., 6 Cylinder, Perrot-Vierradbremse, 5fache Ballonbereifung, 7fach gelagerte Kurbelwelle, daher geräuschloser Gang.
Offener 5-sitzer .... Gmk. 7600.—
Limousine, 4 Türen, Gmk. 8600.—

Besichtigung erbeten. 1321

Magner, Elberfeld

Mäuerchen 30. Telephon 2533.

Limousine 14/35 Austro-Daimler

aus Privathand billig zu verk. Angebote unter E 612 an die Geschäftsstelle. f6578

Liefer-Auto

zu verkaufen.

Es handelt sich um einen Wagen mit guter Maschine und Aufbau, besonders für Bäckerei und ähnliche Gewerbe geeignet. Eventl. kommt auch Tausch mit Personenwagen in Frage. Wagen ist zu besichtigen bei Hedmüller Söhne, Barmen, Allee Nr. 221. 8084a

Fabrikneue

10/45 Protos-Innensteuerlimousine

mit all. erdenkl. Neuerungen, unt. Preis u. zu günstigsten Beding. zu verk. Angeb. unter E 3494 an die Geschst. d. Bl. f622

Fabrikneuer

5-Ton.-Büssing

neuestes Mod., m. Kardanantrieb, Motorbremse usw., evtl. m. Kippvorrichtung, zu günstigsten Bedingungen abzugeben. Angebote unter E 3496 an d. Gescht. f621

1 Lieferwagen,

70 Ztr. Tragkraft,

1 Flachwagen,

40 Ztr. Tragkraft,

1 Kutschwagen

mit stabilem abnehmbaren Segeltuchverdeck, weil überzählig, billigst zu verkaufen. Angebote u. E 2479 an die Geschäftsstelle ds. Bl. f110

Gillette-Motorrad

3½ PS, Luxustyp, 350 ccm, fabrikneu, noch nicht gefahren, sofort weit unter Preis gegen Barzahlung abzugeben. † Homann, Barmen, Oberdörnerstr. 23.

Marken-Auto,

erst. Fabrikat, Sechssitzer, 10 PS, Sechszylinder, vollst. neu, mit Vierrad-Bremse, Ballonbereif., Licht- u. Start-Anlage etc., vorzügl. Bergsteiger, Umstände halb. günstig abzug. — Gefl. Ang. erb. u. E 620 an die Gescht. f6623

Neuer 1—1½ to.

Schnell-Lieferwagen,

11/33 PS., elektr. Licht u. Anlasser, Klaxon, 6fache Bereifung, Pritsche m. Plan und Spriegel 250×150, Vorzugspreis Gmk. 4500.— Magner, Elberfeld, Mäuerchen 30. Telephon 2533.

14/34 PS.

Opel-Wagen

mit elektr. Licht- u. Start-Anl., komplett bereift, in prima Verfassung, preisw. aus Privathand verkäuflich. Gefl. Anfrag. erb. u. E 619 an die Gescht. f6623

Lieferauto,

offen, 1 To., fahrbereit, zugelassen u. versteuert, Spottpr. 1600 Mark. f166 Ad. Schoppmann jr., Hückeswagen.

Stoewer-Lieferwag.

1 To., gut erh., bill. geg. Gebot zu verk. od. geg. gut. Fuhrwerk zu tauschen. Paul Henkel, Ohligs, Hildenerstr. 71. f316

10/30 Hansa-Wagen, eign. sich auch als kl. Lieferw., m. fast neuer Bereifg., f. 750 M. Ang. E 3297 Gst. *

Rennmaschine,

fast neu, M. Steinadler, billig zu verk. Drees, Barm., Bruderstraße Nr. 45. *

10/30 Fiatwagen z. v. Elektr. 2. u. Anlass. 7fache Bereifung. — 1600 Mark. Ang. E 3321 Gst. *

Von 2 Motorrädern

NSU und Viktoria, 500 ccm, Bauj. 1925, mit Boschzündlicht u. Boschhorn, ist eins, weil überzählig, bill. zu verk. Fritz Hülsmann, Elberf., Hofkampstraße 19. 1315

Motorrad

mit Beiwag., g. erh. Umst. halber f. 750 Mark zu verk. Angb. u. E 3183 an Gesch.*

Motorrad,

mit 250 cbm, Blackborne, Dreigang-Getriebe, billig zu verk. Heinerus, Elberfeld, Immermannstr. 3. *

Imperia-

Motorrad,

500 cbm, fast neu, wenig gebr., mit el. Beleuchtung zu vk. Anfr. unt. Telephon Barmen 626. *

Damenrad und Rasenschneider zu v. E., Küllerstr. 91.

Fahrräder

erstkl. Markenfabr. mit Garantie, M. 85. Rennmaschinen mit dunklem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.

Zubehör

nur gute Qualitäten:

Mantel	3.95
Schlauch	1.60
Sattel	4.—
Satteltasche	1.50
Lenker, vern.	2.—
Rennlenker	6.25
Rennhaken	0.25
Pedale, Paar	2.—
Vordergabel	3.75
Schutzbleche, Paar m. Streb.	0.90
Ia Luftpumpe	0.75

alle anderen Artikel entsprechend billig.

W. Boß, G.m.b.H.

Elberfeld, Hochstr. 79.

! Fahrräder !

Mars, Meister, Allright, besond. preiswert. Spies, Elbf., Luisenstr. 16. f6514

Fahrräder.

Herren- und Damen-Fahrräder, neu und gebr., sehr billig zu verk. Baar, U.-B., Allee Nr. 140. *

H.-Fahrr. (m. Freil. u. Rücktr.) preisw. E., Hombüch 71,p. b01337

Fahrräder!

Diamant, Bismarck, in all. Preislagen, Teilzahlg. gestattet. W. Voigt, Elbf., Döppersbergerst. 34.*

*DKW-Rad, 2½ PS, g. erh. E., Berlinerst. 76

* Fast n. Herrenrad zu verk. bei Jung, E., Seilerstr. 3, nur Sonntag v. 10—12 v.

Gebr. H.-Fahrrad 40 M. E., Amselweg 50.*

H.-Rad für 35 Mk. zu verk. Salewski, B., Bruderstr. 43. ÷

H.-Marken-Fahrrad, dopp. Uebersetzung zu verk. Windrath, E., Gertrudenst. 16.*

Gelegenheitskauf! Erstkl. Dam.- u. H.-Rad, neu, Umst. hlb. billig zu verk. Elbf., Jägerhofstr. 52, pt. *

Ia Marken-Damenrad,

fabrikneu, mit bester Conti-Bereif. und 1J. Gar. bes. billig zu verk. Fischer, B.-R., Ewaldstr. 4, 3. Et.*

Herrenfahrrad, neu, Ia Ausführung, mit roter Bereifg. u. Dynamo-Lat., mit 1 Jahr Gar. billig zu verk. Nolte, Barmen, Buchenstr. 38, II. *

Gebr. Imperiarad, sehr gut erh., 3 PS, mit 500 ccm Jap-Motor, komplett mit allem Zubehör billig zu verk. Gebhart & Co., Elb., Berlinerstr. 98. Tel. 1264. 6915*

Wir haben folgende Reifen u. Schläuche, frische Ware, weit unt. Preis abzugeb.:

Decken, 26×3, 32×4, 30×3½, 815/105.

Schläuche, 760/90, 765/105, 815/105, 880/120—135, 935/135—150, 24/2¼—3, 26/2½—3, 28/2—3.

Gebhart & Co., Elb., Berlinerstr. 98. Telephon 1264/6915.

*Gig (Tonno), pass. f. Pony, w. Platzm. bill. Langerf., Schwelmerstr. 58. Tel. 4026.

Mod. Dogkard,

4sitz., u. lcht. Kippkarre zu verk. Ronsdorf, Erbschlöerstraße 86.*

Kastenwagen, 70 Ztr. trag., Länge 3½×1,40 Meter, billig zu verk. H. Heine, E., Gerberst. 10, II*

G. erh. Kinderklappwagen für 7 M. * Müller, E. Karlst. 21a, I

Krankenfahrstuhl, gepolstert, fast neu, zu vk. Rich. Engels, Wermelskirchen, Neuenhöh 24. e422

Flachwagen, 15, 20, 30 u. 40 Ztr., und leichter gesch.

Bäckerwagen abzug. Heine, Elbf., Uellendahlerstr. 95. *

Jagwagen, Kastenwagen und Dogkard billig zu verkaufen. B., Schwarzbachst. 46, Restaur. Tel. 8155.

Ponykarre b. zu vk. Barmen, Südstr. 53. ÷

Eleg. Kinderwagen bill. E., Cronenbergerstr. 2, 3. Et., r. *

* G. u. bldl. Klappkinderwagen sowie Kinderstühlchen bill. zu verk. Elbf., Neue Friedrichstr. 51, II.

Blauer Liegewag. b. E., Ernststr. 8, p. *

Gbr. Kind.-Wag. b. E., Neue Nordstr. 13, p. *

Kd.-Sitz-u. Liegewag. E. Döppersberg 22, II*

G. erh. Korbkinderw. b. E., Südstr. 11, II.*

G. erh. Kind.-Klappw. b. z. v. Paul Müller, E., Mirkerstr. 55. *

Eleg., gebr., wß. Kinderwagen zu verk. * E., Breitestr. 38, II

G. erh. Sitz- u. Liegewagen m. Verd. B., Gewerbeschlst. 105, I †

Gut erh. Kinderwag. u. Kinderstühlchen zu verk. Hasselbeck, Barmen, Allee 64 †

Kinderwagen billig zu verkaufen. † B., Uferstr. 10, part.

Kinderwagen, gut erh., billig zu v. Gummersbach, Elbf., Neue Fuhrstr. 30. *

Eleg. Kinderwagen u. Klappwagen bill. Knape, E., Hochstr. 90*

Kinder-Klappwagen mit Verdeck und Kinderstühlchen bill. zu vk. Bleckmann, B., Berlinerstr. 34, I. ÷

Kleider-markt

Getr. Anzüge f. stark. Herrn zu vk. E., Lagerstr. 29, pt.*

1 Smoking, Größe 1,67, dto., Gr. 1,80, 1 Gehrockanzug für ält. Herrn, 2 Covercoat-Paletots, 1 dkl. Sommerpalet. preiswert zu verkaufen. Elberfeld, Döppersberg Nr. 22, part. *

Gut erh. Rockanzug, mittl. Fig., günst. z. vk. E., Hofkampst. 19, IV*

Einige gut erhaltene Anzüge u. Mäntel Gr. 48, weil zu eng sehr billig zu verk. Händler verbeten. * Näh. in Gscht. 1309

Ueberz., Frackanz. b. E., Allenstr. 36, 2. Et. *

* Getr. H.-Frack- u. Smok.-Anzug zu vk. Horn, E., Aberstr. 23

1 Sportanzug, * 1 Kammgarn-Anzug, 1 Gabardin-Mantel, neu, billig, Leveling, E., Brillerstr. 162.

Stoff für Sportanz.

Meter 1,80 M, f. Kieler Anz. 5,80. B., Weststr. 53. ÷

Frack *

f. kräft., gr. Figur, Anzüge, Paletot, g. erh., billigst zu verk. E., Hansastr. 21, pt.

F. n. Cutaway-Anzug mittl. Gr. b. E., Harmoniestr. 16, pt. *

Fast neuer Cutaway f. mittlere Fig. bill. abzugeb. Elberfeld, Neuenteich 93, 1. Et.*

Wen. getr. Cutaway, Joppe u. Weste, Gr. 50, bill. zu verk. Elb., * Eichenst. 28, III. rechts

Einige g. Damenkleider billig zu vk.* E., Bachstr. 87, 1. Et.

Neue schw. Wildlederpumps (Mercedes), Gr. 37, da zu eng, weit u. Preis zu vk. E., Hopfenstr. 18, III*

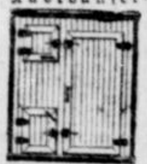
Gut erh., bl. Schneid.-Kostüm Gr. 46 zu v. E. Wülfratherst. 37, p.*

Vermischte

Treibriemen,

Ia Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr., E., Kützenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 16536

Kühlhäuser*



Eisschränke

Hermann Weber, Elb., Viehhofstr. 21. Fernsprecher 2687.

Radio, 2 Röhren, zu verk. oder gegen Photo-App. 10×15, zu tauschen gesucht. Ströter, B., Leimbacherstr. 58, III. ÷

Nur für Wiederverkäufer!

Bettwäsche-Garnituren

zu billigsten Fabrikpreisen.

Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 17a.

Gummifäden

18 Fäden 58er, erste Marke, größere Posten preiswert gegen Kasse zu verkauf. Reflektanten wollen sich wenden u. E 2466 an die Geschäftsstelle ds. Bl. e61

Feuerverzinktes Bandeisen

80 mm breit, 2¾ mm stark, zum Einfassen von Gartenbeeten u. dazu gehörige Halter liefern prompt und preiswert vom Lager z30

August Görts, Akt.-Ges., Cronenberg.

Gelegenheitskauf für Metzger! Kühlhaus bill. zu verk. Barmen, Weststr. 48. ÷

Großer, gut erh.

Holzschuppen

preisw. zu vk., evtl. auf Bestellung auch in klein. Quant. abzugeb. Näh. Wilh. Wüster, Barmen-L., Schwelmerstr. 91. †

Achtung!

Sämtl. Futterreste für Maß u. Konfekt. verkauft sehr billig Frau Michowski, E., Friedrichschulstr. 21, 1. Etg. Kein Laden. Telephon 4283. *

Jagdgewehre

mit u. ohne Zielfernrohr, mit Wechselläufen, weg. Aufgabe billig zu verkaufen. Bergmann, Elberf., Königstraße 172. *

Photo-App., fast neu, Anastigm., 6,8, f. g. Obj., 12 Kass. u. 1 Jub. 80 M. Ang. B 1030 Gst. B., Neuerw. 57. +

Neuer Photo-App. mit Ledertui billig zu vk. Gerhardts, E., Schleswigerst. 68, II*

14 Fenst. gebr. Jalousien bill. B.-R., Norrenbergstr. 7, pt. ÷

Geschirre,

ein- u. zweisp., in jeder Ausführg. bill. zu verkaufen. * Jean Kloß & Co., Elbf., Rosenstr. 5a.

Ein feiner *

Herren-Sattel,

Schweinsleder, mit Lederkissen zu verk. E. Weyermann, E., Hofkamp Nr. 17.

Lampenschirme

in allen Ausführung. billig zu verkaufen. * Klapp, Elberfeld, Spichernstr. 22, III.

16 gut erhaltene

Teeröl-Fässer

abzug. Ang. E 2474 an die Gescht. f128

Ständerwaage und Kartoffelwaage bill. B., Viktoriastr. 38, I. †

1 2flügeliges eisern. Gittertor, 2,25 Meter breit, 2 Meter hoch, billig. * Elb., Neuenteich 93.

Vollmilch,

gereinigt, pasteurisiert u. tiefgekühlt, auch in klein. Mengen gibt laufend ab Molkerei Maninghausen, Post Berlar, Fernruf Gesete 81. b3753

Tiermarkt

Hochtragendes Rind und 10 legende Gänse

zu verk. Dornap, Schmadlefeld 415. *

2 Zwergpinscher, 1 u. ½ J., schwz. m. rotbr. Abz., bill. Neviges, Höfeldstr. 6. *

St. Bernhards-Hunde.

Aus erstklass., reinrassig. Zucht sind 9 Woch. alte Welpen prsw. zu verkaufen. Städtisches Pflegeheim, Cronenberg. f30

Riesen-Schnauzer,

Ia 3 Mon. Soling., Kaiserstr. 278. e155

Hunde kupiert,

schert, rupft, wäscht usw. Fachm. Bedien. **Bender** E., Taubenstraße 3.

Schneew., kl. Spitz (1 J.) Ia Stb., f. wachs. bill. zu vk. E., Ravensbergerst. 168, pt.*

Deutsch Kurzhaar-

Hündin, 2jähr., ohne Stammb. billig zu vk. Näh. B., Freiheitstr. 64. Tel. 4894. †

Hunde verkauft,

pflegt, schert, rupft, kupiert Lange, Elb., Karlstr. 25b. Tel. 2319*

3. Kaninchen zu vk. U.-B. Ritterst. 40, p. I. ÷

Für Liebhaber!

Schnauzer, 11 Mon. alt, Rüde, zu verk.* E., Griffenberg 60.

Boxer,

gelb, reine Rasse, 14 Woch. prsw. Schwelm, Jägerstraße 2. e61

Sch. dtsch. Boxerhündin b. Waag. Sonnborn, Hauptstr. 65.*

Rassereine +

Dobermannhündin, Ia Wachhund, billig abz. J. Schmidt, B., Weißenburgerstr. 23, III+

Glucke mit 12 Kük., rebhf. Ital., zu vk. * E., Nützenbergerst. 206

Schönheitsbrieftauben, Brüteier von schw. D. Langschan u. Knochenmühle b. zu verk. Wrage, E., Mathildenstr. 5. *

Kaufgesuche

Eins. Spitzenmasch., gebr. od. neu, geg. Kasse zu kaufen gef. Ang. u. B 2988 an Gst. B., Neuerw. 57. ÷

Steindruck-Schnellpresse

Noris, Monopol bezw. ähnlich. Typ sofort zu kaufen gef. Angeb. u. B 261 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 8091a

Gebr. Exzenterpresse zu k. gef. 20—30 000 Kg. Druck, doppelarm., automat. Präzisionsvorschub, in garant. bestem Zust. Angeb. unt. E 2463 an die Gst. b454

Gebrauchte +

Anschlagmaschine für Bäckerei

ges. Ang. u. R 617 Fil. B., Berlinerst. 61

Strangspinmaschine

f. Seide, 14—18 Nr., ges. Ang. B 1026 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Stehmang., Stub.-W. ges. Ang. E 3093 Gst. *

Gut erhaltene Revolverbank, bis 30 mm Durchl., leichte Shapping-Maschine, bis 250 Hub, geg. Kasse zu k. gef. Ang. E 3296 Gst. *

Schreibmaschine, gebr., zu kaufen ges. Baumé, Barmen, Kaiserstraße 18. — Telephon 7281. 128b

Nationalkassen

kauft u. Nr.-Angabe erbittet E. Mittwoch, Berlin NW. 40, Helgoländer-Ufer 5. a176

Gebr. Klavier

zu kf. ges. Angeb. m. Preis u. S 90 an Fil. Schwelm. e58

2 gut erh. f331

Ladentheken

à 3—3½ m lg., evtl. mit Glasaufsatz, u. 1 gr. Schieberegal sof. ges. W. Bauer, Opladen, Kaiserst. 19

Gebr., modernes

Schaukbüfett,

2 Meter lang, zu k. ges. Ang. u. E 2460 an die Gst. f110

Mod. Speisezimmer

aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 3576 an Gst. *

Gebr. Nußb.-Büfett

zu kaufen gesucht. Ang. E 3306 Gst. *

Nußbaum-Büfett zu kaufen ges. Ang. u. E 3322 Gescht. *

Hölzerne w1339

Gartenbank

evtl. auch Tisch, zu k. ges. Ang. mit Preisang. u. E 3499 an die Geschst. erb.

Kl. runder Tisch, 60-70 Durchm., Gasbadeof. ges. Ang. m. näh. Ang. E 3450 Gst. *

G. erh. Kinderklappstuhl ges. Wollweber, E., Alterustr. 28. *

Kaminofen, Gobelingarnitur, sch. Zimmerpflanze, Standuhr, Gaskronleuchter ges. Preisang. unt. E 3377 an Gescht. *

Kleine Limousine

mit Innensteuerung, wen. gebr., Baujahr 1924/25, geg. Barz. zu k. ges. Ang. unt. E 2461 a. Gst. b454

Revolver-Drehbänke

neue Modelle, mögl. Pittler, mit 40—60 mm Durchlaß, gebraucht, jedoch gut erh., zu kaufen gesucht. b461

Angebote unter E 2482 an die Geschst.

Ich kaufe Möbel

für Schlafzimmer, Herrenzimmer, Kontor usw. gegen Ausführung von Bauarbeiten. Angeb. unter B 2974 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Markenwagen

4sitzer, bis 8 Steuer PS,

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung u. Preisangabe unter E 627 an die Gescht. d. Bl. f6618

Hosenträger, Sockenhalt. u. Strumpfbänd.

vorteilhafte Posten, zu kaufen gesucht. — Angebote erbeten unter E 622 an die Geschäftsst. od. Tel. Elberf. 6062. f6620

Gebr., auch reparaturbed. 3—4 PS *

Motorrad

zu kf. ges. Ang. mit Preis, PS, Typ unt. E 3378 an Gescht.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes e61

Motorrad

3—4 PS, geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. E 2483 an Gst.

Gebr. Fahrrad zu kf. ges. Ang. m. Pr. u. E 3445 an Gescht.*

Postpaketkarre

zu kauf. ges. Römer, U.-B., Unt. Ronsdorferstr. 67. Telephon 1176. 8102a

Leichter Paket-Transportkarren, Traglast 150 bis 200 Kg., zu k. ges. A. Köllinghoff, A.-Ges. Schwelm i. W. e61

Gebr., aber gut erh. Federziehkarre, 8—10 Ztr. Tragfäh., zu kaufen gesucht. — Angeb. mit äußerster Preisang. u. G 41 an Fil. E., Burgst. 7.*

Leichter f331

Brackwagen

od. gebr. Wagen mögl. mit Bänken, zu kaufen gesucht. Opladen, Lindenst. 25

Bäckerwagen,

gut erh., zu kf. ges. Ang. E 3389 Gesch.*

Kaufe getragene *

Herren-Kleider.

Zahle reelle Preise. Frau Rudolf Köllmann, E., Wilhelmstraße 35. Tel. 4354.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 43b

Kaufe und zahle

hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E. Nordst. 49, I. 1421.*

Durch 5-Pfg.-Karte

zahle höchste Preise für alle Arten getr. Kleidungsstücke. Adler, Barm., Bredderstraße 64. 43b

Pelzgarnitur,

Nerz, Marder oder Hermelin, nur best erh., zu kf. ges. Ang. m. Preis u. R 1007 Gst. B., Neuerweg 57+

Ausk.-Wäsche kauft F. Gilbert Schwitten, Bösperde-W. b462

Hosenträgerband, Sockenhalterband, Ledergarnituren mögl. größ. Posten, geg. sof. Kasse zu k. ges. W. Mühlhoff, E., Flensburgerstr. 7, Telefon 5908. *

Schneiderreste, Satinella, Serge, Taschenf., Garn etc. f. Greeff, Elbf., Island. 16509

Sockenhalterband

gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unter B 256 an die Gesch. B., Neuerw. 57. 8086a

Miederband, 4 cm, gegen sofort. Kasse zu kaufen ges. Bemust. Angeb. unt. E 2465 an Gst. e61

Große Posten 5—6 Ltm. br. 1- u. 2läd.

Spitzen

geg. sofort. Kasse zu kf. ges. Ang. B 2984 Gst. B., Neuerweg 57+

Blankleder-Kipse,

Hälften, Seiten, naturell, leichte Ware, zu kf. ges. Ang. u. E 626 Gescht. f6582

Ausgekämmtes

Frauenhaar

kauft Lehmann, E., Kipdorf 43, I. r. *

Telephon-Zelle,

gebraucht, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisang. u. C G a. Fil. Milspe. 1283

Großer Posten Zigaretten zu kaufen ges. Ang. u. E 2468 an Gst. *

Wagenplane ges. B., Telephon 1638. 412b

Kisten,

starke, saub. (Weinkisten), zu kf. ges. * Ang. u. E 3497 Gst.

Pferdedünger

fortlaufend zu kauf. gesucht bei festem Abschluß. Ang. unt. V 4035 an Fil. d. Bl. in Vohwinkel. e883

1 Gespann * kräftiger Ponys aus Privath. zu k. ges. Ang. m. Preis u. Nr. 174 an Fil. U.-B., Haspelerstr. 46

Gutes Milchschaf

u. einige gute Legehühner zu kauf. ges. Angeb. mit Preis an Krause, Dönberg 78*

Schäferhund (Rüde)

1½—2½ Jahre alt, fehlerfr. u. stubenr., mögl. ausgebild., als Schutz- u. Begleithd. zu kf. ges. Angeb. m. Abstamm.-Ang. und Preis erbeten unter E 3379 an Gescht. *

Junger f216

Rattenfänger

zu kauf. ges. Herm. Engstfeld, Lüttringhausen, Luckhausen.

Fitsch Getau

der Heimatsroman.

Ein Meisterwerk

Walther Schulte vom Brühl's.

Die spannende Schilderung bergischen Lebens erhebt das Alter, spornt die Jugend zu zielbewußtem Streben.

Geheftet 4 Mk.
Gebunden 5 Mk.

In Buchhandlungen u. Geschäftsstellen dieser Zeitung.

Verlag W. Girardet, Essen.

Verstopfte Strümpfe

durch nahtloses Anweben - Anstricken

getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual., in schwarz u. fast allen Modefarben. — Wollgarn-Strickerei

Gebr. Köhler, Unter-Barmen

Bendahlerstr. 45. — Annahmestellen

Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24

Elberfeld: Ostermann, Königstraße 46.

Stellen-Anzeigen

Nr. 112 — des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen — 15. Mai 1926

Jüng. Reisender
(Lebensmittel), fleißig u. unbedingt zuverlässig, ges. Ang. u. B 2965 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Reisende
z. Privatbesuch finden hohen Verdienst. E., Marienstr. 85a. *

Aeltere Metallwarenfabrik sucht
Reisenden
nicht über 30 Jahre, unabhängig, für Deutschland u. evtl. Ausland. Betreffd. muß unbedingt Erfolge nachweisen k., gereist haben und Ia Referenzen aufweisen. Eintritt evtl. sofort. Bezahlung auf Grund gegenseitiger Vereinbarung. Gefl. Angeb. u. E 3332 a. die Geschäftsst. f6617

B. Markenart. führ. Kolonialwar.-Großhandlung branchekundig, eingeführt. +
Reisende
f. Barmen, Elberfeld und Vororte gesucht. Ausf. Angeb. unter Beifügung v. Zeugnisabschr. u. B 2991 Gst. B., Neuerw. 57.

Solide, redegewandte
Herren
werden für leichte Werbetätigkeit von reellem Unternehmen geg. hohe Provision angestellt. Zu meld. von 5—7 bei Wirt Kalsbach Elberfeld, Alexanderbrücke. +

Prima Existenz!
Streng reell!
biete ich stellenlosen u. abgebaut. Beamten u. Angestellten, Kriegsbeschädigt. u. Frauen. Lohnender u. dauernder Verdienst f. Stadt und Land. Anfrag. unter B 2999 bef. d. Geschäftsst. in Barmen, Neuerweg 57. +

Größeres Elberfelder Fabrikationsgeschäft sucht einen durchaus gewandten und sicher arbeitenden f6619
Buchhalter.
Angeb. mit ausführlicher Lebensbeschreibung unter E 625 an Geschft. d. Bl.

Herr zum Verkauf eines gangb. Artikels bei Behörden u. Bauuntern. ges. Angeb. u. E 3300 Geschft. *

Abgebaute
Beamte,
die sich zum Besuche der besseren Privatkundsch. spez. der bess. Beamtenschaft eign., von einer leistungsfähigen Firma der Nahrungsmittelbrch. gesucht. Lauf. Einnahme vom Tage d. Antritts. Ang. erbeten unter E 2481 an die Geschäftsst. b458

Junger
Hochbautechniker,
flotter Zeichner, zur Aushilfe (2—3 Mon.) für Architektur-Büro ges. Ang. mit Geh.-Anspr. unt. E 3266 an die Geschft. *

Zuverlässiger, ehrl. Mann zur
Inkasso-Besorgung
für einige Tage in d. Woche ges. Sicherheitsleistg. erforderl. Nur schriftl. Angeb. an Theo Peters, E., Hofaue 21. *

Alte Auskunftei sucht für Barmen-Elberfeld tüchtige
Akquisiteure.
Bill. Sofi. 35 Proz. Prov. Ang. B 1019 Gst. B., Neuerw. 57. +

Fabrikgeschäft sucht zum baldigen Eintritt für Neu- und Umbauten erfahrenen, strebsamen
Bautechniker
mit abgeschl. Bauschulbildung, d. imstande ist, die erforderlich. Konzessionszeichnungen selbständig herzustellen. — Ausführl. Ang. mit Lebenslauf u. Zeugnis-Abschriften unt. B 266 an Gst. B., Neuerweg 57. 8103a

Stehgeiger, Pianist
ges. Hotel Elberfelder Hof, Elberfeld. *

Ab 1. Juni junger routinierter *
Pianist
nach Schaffhausen (Schweiz) ges. Gage 11½ Frs. pro Tag, freie Wohnung und Verpflegung. Eilangebote an W. Edel, Zürich (Schweiz), Café Helvetia.

Tcht. Friseurgehilfe u. Bubikopfschneider ges. F. Krieg, B., Lenzestraße 1. +

Wir suchen
für unser Spezial-Geschäft zum Eintritt per 1. Juni einen jüngeren, aber intelligenten
Schaufenster-Dekorateur
aus der Kleiderstoffbranche, der gleichzeitig tüchtiger Lackschreiber und Verkäufer sein muß. a451
Es wollen nur bestempfohlene Herren einen lückenlos. Lebenslauf unter Beifügung eines Lichtbildes einsenden.
Düsseldorfer Tuchhaus,
Blumenstraße 19.

Mitarbeiter (in)
sofort gesucht. 200 Mk. monatl. u. Provision. Angeb. unter H 8431 an „Ala", Berlin SW 19. a176

Die Werbung von Abonnenten auf die allgemein beliebte, 14tägl. erscheinende Verl.-Zeitschrift *
Vobachs Familienhilfe
bietet, trotz der schwierigen Wirtschaftslage, noch einigen strebsamen redegew. Herren eine lohnende Dauerstellung. Gründl. Einarbeitg. durch Fachmann. Meldungen erbet. von 10—12 u. 3—6 Uhr. Buchhandl.
Theod. Klein, Elb., Blumenstr. 20.

Teilzahlungsgeschäft, Manufaktur und Konfektion, sucht für Tour *
Rott=Barmen
tüchtigen Verkäufer und Kassierer. — Die diese Tour gehabt haben, bevorzugt. — Angebote unter E 3174 an die Geschft.

Erstklassiges, alteingeführtes
Auskunfts=Institut
mit weit verzweigter Organisation sucht für den Platz Elberfeld-Barmen, eventl. Außenbezirk, einen durchaus gewandten und nachweislich erfolgreichen *
Akquisiteur
unter günstigen Bedingungen.
Wirklich tüchtige Verkaufskräfte wollen kurze schriftliche Angebote mit Angaben der bisherigen Tätigkeit, Anspruch usw. unter E 3436 an die Geschft. senden.

Tüchtiger Tagschneider
sofort gesucht. H. Fürterer, Elberfeld, Hofaue Nr. 36. *

Tüchtig., jüng.
Ruten=Weber
gesucht. Evtl. wird geschickter junger Weber aus der Jacquard-Buntweberei angelernt. Angeb E 3429 Gsch. *

Längere Ketten, 2-spulige Arbeit, auszugeben, 8 mm breite Ware. Näheres Barmen, Grabenstr. 7. 8084a

Tüchtiger +
Friseurgehilfe
ges. Gust. Biermann, Barm., Neuerweg 57

Tüchtiger e155
Herrenfriseur
zur Ausb. sof. ges. Salon Biedmann, Solingen, Weyerst. 4

Bubikopfschneider
u. tüchtige e155
Friseuse
sof. ges. Salon Biedmann, Solingen, Weyerstr. 4. Tel. 3533

Fahrradmechaniker-Meister
per sofort ges. Ang. u. E 3437 an Gst. *

Für uns. Lackiererei (Spritz- u. Kommelverfahren) suchen w. per sofort einen geübten e260
Lackierer.
Nur Fachleute können berücksichtigt w. Wenel & Co., Velbert, Friedrichstraße 224.

Saub. Anstreichergehilfe ges. Nur gel. Kraft kommt in Frage. Kniese, Elb., Lärchenstraße 51. *

Gut beanlagter *
Plakat-Zeichner-Lehrling
sofort ges. Emaillierwerk Peters, Elberf., Juliusstraße 14.

Lehrling
sucht Berg. Buchdruckerei, Elb., Berlinerstr. 102.

Größeres Fabrikgeschäft sucht für das Kontor zum baldigen Eintritt einen
Lehrling
mit höherer Schulbildung. Ang. u. B 236 an Geschft. Barmen, Neuerweg 57. 8062a

Elektro-Großhandel sucht zum sof. Eintr. kaufm. Lehrling mit guter Schulbild. Selbstgeschr. Angeb. unt. B 2990 an die Gst. B., Neuerweg 57 +

Weibliche

Gebildete Dame als Korrespondentin
v. sof. ges. Verl. w. gewandter Stil, gute Auffassungsgabe, reiches kaufmänn. Wissen. Angeb. mit Altersangabe, Zeugn.-Abschr. und Lebenslauf erb. u. E 3434 an Geschft. d. Bl. *

Größere Textilfirma sucht aushilfsweise für 2 Monate
junge Dame,
die auf d. Schreibmaschine u. im Rechnen bewandert ist. — Nur eine erfahrene Kraft kommt in Frage. — Angebote unter E 624 an die Geschft. d. Bl. f6619

Zum Verkauf an Private (echt. Bienenhonig) tücht. Damen u. Herren ges. Ang. E 3305 Gst. *

Erstklassige
Stenotypistin,
aus der Elektrobr. bevorz., in verantwortliche, angenehme Dauerstellung z. 1. 7. 26 ges. Ang. m. Referenz., Lichtbild rc. u. E 2452 an Gst. *

Für leichte schriftl. Arb. 2 od. 3 Nachm. in der Woche *
jung. Fräulein
ges. Preuße, Elbf., Gesundheitstr. 146, I

Redegewandte, mögl. branchekund.
Damen und Herren
mit gut. Umgangsf. z. Verk. v. Trikotwäsche n. Maß an Priv. g. hohe Prov. ges. Ang. u. B 242 Gst. B., Neuerw. 57. +

Tüchtig., erfahrenes
Büfettfräulein
für sofort gesucht. — Franziskaner, Barmen, Neuerweg. +

Damen aller Stände find. hochlohn. Beschäftigung durch den Verkauf eines neuen u. wirklich guten Frauenartikels, auch nebenberuflich eignet sich sehr zum Mitführen für Reisedamen. Derselbe wird heute von jeder Frau unbedingt begehrt u. gekauft! Eine kl. Kaution von Mk. 15 muß als Mustersicherheit hinterlegt werd. Angeb. unt. E 2480 an die Gesch. a307

Solide, redegewandte Damen
(auch Mädchen) könn. sich durch vornehme Reisetätigkeit eine gute Existenz schaffen. Meldung bis 3 Uhr nachmitt. Herpers, Elberfeld, Friedrichschulstraße 1. *

Mehrere Damen
für Kochvorführungen in besseren Lebensmittelgeschäften von führender Nährmittelfabrik gesucht. Angebote mit Lichtbild unter E 3333 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Vertrauensstellung!
Damen und Herren für dauernde, lohnende Beschäftigung im Dienst der Wohltätigkeit sofort ges. Kleine Kaution erforderlich. Angebote unter Darlegung der Verhältn. u. E 3294 an d. Gescht. *

Zum 1. Juni suche eine tüchtige, erste
Verkäuferin
für Konfektion und Seidenwaren.
M. Wittgensteiner
Barmen, Wertherstraße 19. 28b

Tüchtige
Ketten=schererin
für Bandketten, welche Farbenkenntnisse hat und einer Scherstube vorstehen kann,
sofort gesucht.
Gebr. Lebach A.-G., Elbf.
Aue 33. f6608

Büfettfräulein
sofort ges. Zu meld. Hotel zum Adler, E., Altenmarkt 20. *

Tüchtige b3766
Friseuse
u. Lehrmädchen ges. Spez.-Damenfrisiersalon P. Lauf, Neuß, Neustraße.

Tüchtige
Friseuse
für sofort bei hohem Lohn gesucht. +
Emil Schulz, Barm., Heckinghauserstr. 218, Ecke Linienstr.

Ia Friseuse
sucht b3773 W. Scheurenberg, Neuß, Münsterplatz 4

Neu eröffneter Damensalon sucht +
tücht. Friseuse.
Angeb. u. B 1009 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Tüchtige *
Näherin für Oberhemden
nach Maß f. dauernde Beschäftigung ges. — Ang. E 3317 Gesch.

Durchaus gewandte Hausschneiderin für bessere Damen-Garderobe sof. ges. B., Schubertstr. 10. Telephon 5314. +

Suche für sof. tücht.
Lehrmädchen
mit guter Schulbild. R. Schäfer, Inh. H. Fiege, Stahl- und Luxuswaren, Barmen, Mittelstr. 9. +

Lehrmädchen für Büro u. Lager
gesucht. Gebr. Goldschmidt, Elb., Hofaue Nr. 21, Webwaren-Großhandel. *

Aeltere Textilgroßhandelsfirma (Garnbranche) sucht zum sofortigen Eintritt
Lehrmädchen
aus guter Familie. Maschinenschrift und Stenogr.-Vorkenntnisse erwünscht. — Schriftl. Angeb. u. B 265 an Gst. B., Neuerweg 57. 8096a

Hauspersonal

Eins. Fräulein, n. u. 30 J. f. Koch u. Backen perf. u. f. all. häusl. Arb. voll. erf., für herrsch. Hsh. v. 3 erw. Pers. ges. Zweitmädchen vorh. Frau Dr. Spitzer, B., Hauskstr. 13. +

Für meinen frauenlosen Villen-Haushalt (4 Kinder, 1½—15 Jahre) suche ich eine bessere +
Haushälterin,
die kinderlieb ist, in allen Zweigen des Haushalts erfahr., gut kocht u. sich in alle Arbeiten mit meinem Mädchen u. Putzfrau teilt. Angebote, nur mit guten Zeugnissen, unter B 2976 an die Geschft. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Gebild., durchaus zuverlässiges, evgl.
Fräulein,
ges., w. kochen, einmachen, bügeln und nähen kann u. Hausarbeit übernimmt. Dasl. müßte die Beaufsichtig. u. Pflege m. 11jähr. Töchterch. übern. u. mich in meiner Abwesenheit vertr. können. Zweitmädchen vorh. Ang. mit Zeugn. u. Geh.-Anspr. erb. f261
Frau Ernst Koch, Mettmann, Schwarzbachstr. 32.

Aeltere Dame s. bald gebildetes Fräulein oder Frau als Gesellschaft. und Vorleserin von 4—10 Uhr. Angeb. unter B 1024 an d. Geschst. B. Neuerweg 57. +

Alleinsteh., ält. kath. Frau f. kl. frauenlos. Haushalt gesucht. — Ang. m. Photogr. Lohnanspr. u. Empf. u. E 3405 an Gst. *

Gesucht n. Holland, Nähe Amsterdam z. 1. Juni tüchtige
Köchin,
auch für Hausarb. Wäsche frei. Briefe mit Zeugnisabschr. an Frau Schipprein, z. Zt. Hollands Heem, Kastanienbaum (bei Luzern) Schweiz.

Suche per sof. tücht.
Küchenmädchen,
Gute Zeugn. erfordl. Vorzustell.: Montag nachm. von 3—6 Uhr Elberf., Neue Fuhrstraße 17. 2. Etg. *

Suche zum baldigen Eintritt ein im Kochen gründlich erfahrenes, sauberes
Küchenmädchen
mit guten Empfehlg. Barmen, Allee 155. Telephon 922. *

Suche z. 1. Juni ein tüchtiges evgl. 8106a
Küchenmädchen
Frau Pastor Burckhardt, Barmen, Medelstraße 54.

Im Haushalt erfahrenes 8097a
Küchenmädchen
ab 1. Juni 26 ges. Zweitmädchen und Waschfrau vorhand. Frau Dr. Rich. Schieß, Barmen, Ob. Lichtenplatzerstraße 222.

Gesucht zum 1. Juni tüchtiges +
Zweitmädchen.
Frau Dr. Lohmann, B., Mendelssohnst. 6, Fernruf Barm. 3031.

Junges +
Zweitmädchen
für kleinen besseren Haushalt ges. Vorzustellen zwischen 7 und 9 Uhr abends. Barmen, Allee 126.

Tücht. Zweitmädchen
im Waschen, Bügeln u. Servieren erfahren, mit gut. Zeugnissen, gegen guten Lohn ges. Neumann, Barmen, Ottostr. 29. Telephon 4538. +

Suche für baldigst ein kräft., sauberes
Hausmädchen
für herrschaftl. Haushalt nach Benrath a. Rhein. Nur solche wollen sich melden, die gute Zeugnisse aus herrschaftl. Häusern aufweisen können. Frau Direktor H. A. Klein, Benrath a. Rh., Schloßallee 32. b3774

Suche sofort für meinen bürgerl. Geschäftshaushalt ein besseres, älteres
Mädchen,
welches gut kochen k. sowie in sämtlichen Zweigen des Haush. erfahren ist. Hilfe vorhanden. Ang. u. B 249 an die Gst. B., Neuerweg 57. 8079a

Saub., zuv. Mädchen aus guter Familie, in allen Hausarbeit. erf., für ganze Tage zum 15. 6. od. spät. in kl. Etg.-Haushalt ges. Wäsche kann mitgewaschen werden. Angeb. u. B 2978 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Suche z. 1. Juni ein
saub. Mädchen,
das in Küche und Hausarbeit erfahr. u. im Nähen etwas bewandert ist. — Gute Zeugnisse Beding. * Frau Carl Schmidt, E., Abersstr. 34, I.

Tüchtiges *
Alleinmädchen,
in Küche und Hausarbeit erfahren, zum 1. 6. gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Karl Müller, Elberfeld, Neue Gerstenstraße 11.

Jg., 17—19j. Mädch. in Etagenhaush. z. 1. Juni gesucht, das mit der Hausfr. alle Arbeiten verrichtet. Fam.-Anschluß. Frau Büchner, Elberf., Belleallianceftr. 6. *

Sauberes Mädchen
mit gut. Zeugn., ev., für Hausarbeit und Kaffeeküche ges. f297
Konditorei Godderz, Elbf., Island 6.

Jung. Mädchen
für Geschäft u. Haushalt gesucht. Angeb. m. Zeugnisabschrift unter B 1008 an die Gst. B., Neuerw. 57. +

Braves, im Kochen u. allen Hausarb. erfahrenes f6624
Alleinmädchen
zum 1. Juni gesucht. Frau Rechtsanwalt Mann, Elb., Brillerstraße 117a (im Garten gegenüb. Brillerstr. 126). Tel. 8584.

Ordentl., zuverl.
Mädchen +
mit gut. Zeugnissen per sof. ges. f6613
Frau E. Müller, Elbf., Kobitstr. 48. Telephon 2449.

* Tücht. Alleinmädch. aus nur gut. Hause, Mädchen, w. melken k., sucht sof. Fr. Am. Hansen, gew. Stellv., E. Kl. Klotzbahn 14.

Suche für herrsch. Haush. n. Ronsdorf bestempfohl., i. Kochen usw. erfahrenes
Alleinmädchen.
Frau Ernst Wolff, E., Laurastr. 6. T. 3404. *

Zuverläss. Mädchen mit nur guten Empfehlungen als
Alleinmädchen
per sof. für gutbürgerl. Etg.-Hsh. ges. Frau L. Heß, Elb., Mozartstr. 68, 1. Et. Telephon 983. *

Stellen-Gesuche

Baumaterialien
Fachmann, 20 Jahre in der Branche tätig, mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, f., gestützt auf Ia Zeugnisse, sofort Stellung für Büro oder Reise. Angeb. u. 17 129 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barm. 128b

Bilanzs. Buchhalter, auch Steuerfachmann u. Ratgeber bei Zahlungsschwierigkeiten sowie Treuhand-Angelegenh., empfiehlt sich für Stunden od. Tage gegen mäßige Vergütung. Ang. u. E 3408 an d. Gst. *

Absolv. ein. Textilschule für die Bandindustrie, 20 J., m. prakt. u. Wiegkamm.-kenntn., sucht, gest. auf gute Zeugn., b. besch. Geh.-Anspr. St., ev. als Geselle. Ang. B254 B., Neuerw. 57+

Polsterer u. Dekorateurmeister
sucht Stell. als Meister od. Gehilfe. Angeb. E 3165 Gst. *

Jg. Sattler,
auf Karosserie- und Sportartikel gut eingearb., sucht sof. St. Zuschr. u. B 229 an Gst. B., Neuerweg 57 +

Junger Sattler- und Polsterergehilfe
sucht Stelle zwecks weiterer Ausbildung. Angebote an die Filiale Beyenburg. f3

Elektrotechniker
mit Fachschulbild. f. paff. Wirkungskreis. Ia Zeugnisse. Angeb. unter B 1022 an die Gst. B., Neuerw. 57. +

Maurerpolier.
Tücht. Maurerpolier, in Eisenbeton und allen Arb. durchaus erfahren, sucht feste Stellung. Ang. unt. E 618 an die Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Strebsamer
Bäcker= und Konditor=Gehilfe,
22 Jahre, der an ein selbständiges, akkurates Arbeiten gewöhnt ist, a96
sucht Stellung.
Ernst Gliedt, z. Zt. Café Burg, Düsseldorf-Ratingen, Lintorferstr. 8.

Eisenhändler,
24 Jahre alt, 7 Jahre in der Branche,
sucht
aus ungekünd. Stellung zur Weiterbildg. verantwortungsvollen Posten. Bisherige Tätigkeit: Selbständiger Einkaufer und Kalkulator eines bedeutenden Betriebes für Kleineisenwaren. — Angebote unter M N P 4668 an Ala Haasenstein & Vogler, München. a176

Chauffeur, 22 J., gel. Autoschl., mit sämtl. Rep. vertraut, f. Stelle auf Person.- oder Lieferwagen. Angeb. unt. E 3448 an Gescht. *

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe sucht St. b. bescheid. Anspr. Ang. B 2996 Gst. B. Neuerweg 57+

Bäckergehilfe, in Konditorei nicht unerfahr., 27 Jahre alt, sucht Dauerstellung. Gute Zeugn. * Ang. E 3278 Gesch.

Strebsamer *
Konditor-Gehilfe,
22 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Angeb. an Alfr. Keuth, E., Holsteinerstr. 40.

Aelt. Mann, 48 J., sucht Vertrauenspost. Kaution k. gest. w. Ang. u. B 2971 an Gst. B. Neuerw. 57. +

Zuverl. Mann, 25 J., gel. Schl. u. Treber, zul. 2 J. in Lebensm.-Lag., sucht Beschäft., gl. w., am l. Vertrauensposten od. als Beifahrer. — Angeb. unt. E 3390 an Gescht. w1338

Jung., saub. Mann sucht Stell., w., gl. Fahrrad st. z. Verf. Ang. u. E 3409 Gst.

17j. Sohn, Eint., gef., kräft., f. Gesch. a. d. Lande. Etwas Taschengeld. Möllenhoff, Köln - Klettenberg, Siebengeb.-Allee 56 +

Suche für m. Sohn Stelle als Chauffeur für Liefer- oder Personenwagen bei voller Pension ohne gegenseit. Vergütung. Ang. E 3387 Gesch. *

Suche für m. Sohn Lehrst. als Konditor. Otto Bockmühl, Barmen, Linienstraße 6*

Weibliche

Jüngere *
Kontoristin,
flott in Stenograph. u. Schreibmasch., f. zu sofort oder 1. 6. Stelle. Angeb. unter E 3175 an die Gst.

Kontoristin, 17 Jahre, sucht per 1. Juni od. sp. St.* Ang. E 3404 Gesch.

Frl., 17 J. (bisher. Kontoristin) f. Stelle als Volontärin in Gesch., gl. w. Art. * Ang. E 3403 Geschft.

Aelt. zuv. Frl. m. g. Empf. f. f. ein. Std. i. Gesch., Kont. oder dgl. Ang. B 1017 an Gst. B., Neuerw. 57. +

15jähr. Mädchen mit Handelsschulbild. u. leicht. Auffassungsgabe, sucht St. auf Kontor. G. Zgn. vorh. Ang. E 3267 Gst. *

Aelt., geb. Dame f. schr. Heimarbeit (Abschreibungen, Bücherbeischr.), eventl. auch leichte Stickerei. Ang. u. E 3282 an Gst. *

Suche selbständigen Posten bei Arzt als Sprechstundengehilfin. Zeugnis vorhanden. Ang. E 3262 Gst. *

Perfekte
Schneiderin
sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Barmen-U., Rittersstr. 74, III. *

Tücht. Schneiderin n. n. bessere Kundschaft an. Elberfeld, Aliensstraße 36, II. *

Erstklass. billige Monog.-Weißstickerin f. Kundschaft. Angb. u. E 3285 an Gesch. *

Servierfräulein, perf. im Servier. u. Verkauf, f. Stell. in bess. Café u. Kondit. f. sof. oder 1. 6. Ia Zeugn. vorhanden. + Regina Schlüter, B., Hochstraße Nr. 54.

Fleiß. Fr., in Marinieranst. bew., f. St. Ang. E 3407 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 14½ J., groß u. kr.,
Lehrstelle
als Friseuse. — Angeb. unt. E 2476 an die Geschft. e469

Unabh. Frau a. gut. Fam., evgl., 53 J. alt, ang. Erschein. u. erf. in all. Hausarb., sucht, d. die Verh. gezw., p. sofort Stellung als
Haushälterin,
am liebst. bei ält., alleinst. Ehep. oder ält. alleinst. Herrn. Angeb. mit Gehaltsangabe unt. E 2470 an die Geschft. *

Erfahrene *
Haushälterin
sucht Stellg. z. Führung des Haushalts. Ang. E 3395 Gesch.

Geb. junge Witwe f. selbst. Wirkungskreis in frauenlosem Haushalt, wo sie ihr 5jähr., wohlerzogen. Söhnchen bei guter Behandl. mitbringen kann und deshalb a. Gehalt verzichtet. * Ang. E 3173 Gesch.

Aelteres christliches
Fräulein,
durchaus selbständig u. gewissenhaft, sucht Stelle zur Führung eines kl. bess. Haushalts. Selb. versteht gut die Küche und sparsam zu wirtschaften. Angeb. unt. L. L. nach Abbdt. Augustastr. 29. v455

Eins. Fräulein, 22 J., v. Lande, in allen Hausarb. bewandert, besond. im Nähen, sucht St. z. 1. Juni. Bürgerl. bevorzugt. Ang. unter Nr. 55 W B a. Fil. in Sprockhövel. e222

Fräulein, 19 J., sucht 1. Juni Stell. in Privathaushalt, wo ihm Gelegenh. geb. ist, das Kochen zu erlernen. Fam.-Anschluß und etw. Taschengeld erw. Ang. u. B 1006 Gst. B., Neuerweg 57. +

Aelt., gebild. Fräul. in allem erfahr., f. Stelle in frauenlos. Haush. v. sonst selbst. Stelle. Angeb. unter B250 B., Neuerw. 57. +

Kriegerwitwe, 40 J., in bürg. Haush. bew., f. St. z. Stütze der Hausfrau, Gasthof o. Gesch.-Haush. nicht ausgeschl. Es wird mehr auf gute Behandl. ges. als hoh. Lohn, a. lbst n. ausw. Ang. E 3308 Gst. *

Frl., 32 J., Köch., i. a. Arb erf., umsicht. u. wirtsch. f. St. zu alleinst. Herrn od. in frauenlos. Haushalt. Gut. Zeugn. vorhd. Ang. E 3244 Gst. *

22jähr. Frl., Waise, in all. Hausarb. erf., musik. sow. kinderl., sucht St. in kl. Haushalt. Gute Zgn. vorh. Ang. E 3236 Gst. *

Suche f. m. Tochter, 19 J. alt, welche im Haushalt und Büfett tätig war, +
passende Stelle.
Frau Richter, Gelsenkirchen, König-Wilhelmstraße Nr. 69a.

Jg., bess. Mädchen, 21 J., evgl., erfahr. im Kochen, Nähen, Bügeln u. all. Hausarb., sucht St. als
Stütze.
Angeb. unt. E 2478 an die Geschft. v457

Junges Mädchen,
17 J., w. in allen häusl. Arbeiten gut angelernt ist, sucht Stellung. Näh. Elb., Kleeblatt 23, 2. Et.*

Ord., brave Mädch. m. g. Z. suchen paff. Stellen hier u. ausw. Fr. Amalie Hansen, gewerbsm. Stellenv., E., Kl. Klotzbahn 14.*

Aelt. Mädchen ohne Anh., d. gut kochen u. einmachen kann, f. allen Hausarb. erf. ist, sucht Stellung. Ang. u. B 2972 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kinderlieb. Mädchen sucht Stell. im Haushalt b. kl. Kind. G. Zeugn., z. 15. od. 1. 6. Ang. E 3416 Gst. *

Kräftiges fleißiges
Mädchen
vom Lande sucht Stelle. Angeb. unt. E B 66 an Fil. d. Bl. Gevelsberg. f71

Suche für m. 16jähr. Tochter, w. 1 Jahr die Försterische Handelsch. besucht hat, zur weit. Ausbildg. Stelle auf Büro. Angebote unt. E 3328 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Mädch., 19 J., vom ausw., f. St. z. 1. 6. G. Flickenntn. und verst. d. d. Küche. Ang. B2980 B. Neuerw. 57 +

Aelt., saub. Mädchen sucht für halbe oder ganze Tage Putzstell. Ang. an Ald. Zubike, B. Heckinghauserstr. 91 +

Jg. Mädchen, 20 J., v. ausw., sucht St. z. 1. Juni. In der bürg. Küche u. im Hausarb. erfahren. Ang. E 3452 Gst. *

Mädchen, 20 J., sucht leichte Stelle b. ält. Ehep. od. einz. Dame, mögl. Umgeg. Elbf. In all. Hausarb. bew. Ang. E 3454 Gesch.*

Aelt. Mädchen, in Küche u. Haush. sowie Nähen durchaus erfahr., f. Stell. Beste Zeugn. vorh.* Ang. u. E 3444 Gst.

Junges Mädchen f. Stellung in bess. Haush. Zeugn. vorh. Ang. E 3575 Gst. *

B. Mädch. v. ausw. f. St. z. Erl. d. Kond., Gesch. u. Haushalt.* Ang. E 3455 Gesch.

Suche für m. Tocht., 20 J. alt, Stellung zum 1. 6. in kleinem Haushalt oder als Zweitm. in Barmen od. Elberf. Ang. an Carl Oppermann, Hagen i. W., Wehringhauserst. 44 f331

J. Mädch. v. 20 J. sucht St. im Haush. E. Heitfeld, Neviges, Gartenstraße 9. *

Kinderlieb. Mädchen v. Lande, 15 J., f. sof. Stell. i. Haushalt. Forsthoff, Elb., Düppelerstr. 34. IV.*

Beamtentochter, 22 J., sucht Stell. z. Kochenlernen. Näh. E. Hufadel, Barmen-R., Arndtstr. 43. +

Bess. Mädch. v. Lande, w. in all. Hausarb. sow. i. Koch. u. Näh. gut erf., sucht St. a. Stütze in kl. Haush. Ang. E 3237 Gst. *

Zuv. 19j. Mädchen, im Haushalt erfahr., sucht Stellung. Selb. kann zu Hause schlaf. Ang. E 3311 Gesch.*

* Bess. ält. Mädch., in Küche u. Haush. erf., sucht St. für ½ od. ¾ Ta., ev. a. Stunden. Ang. u. E 3238 Gst.

Jg. Frau m. Empf. aus erst. Häus. sucht n. Waschst., auch bill. alle 4 Woch., Dienst. u. Mittw. bei Herrsch. Ang. E 3163 Gst. *

J., unabh. Putzf. f. Morgenst. o. St.-Arb. Ang. E 3313 Gst. *

Teilhaber Vertreter

Fabrikgeschäft sucht z. weit. Ausbau d. gut rentabl. Geschäfts u. zwecks Aufnahme d. Fabrikation v. Artikeln, die über 100 Proz. Aufschlag vertragen,
Teilhaber
mit 15 000 Mk. Ang. u. E 2462 Gst. v451

Stiller oder tätiger
Teilhaber
mit 15—20 000 Mk. für gut. Gesch. ges. Kapital k. hypothek. sichergestellt werden. Angeb. unter B 267 an die Geschft. B., Neuerweg 57. 8104a

Existenz
bietet sich rasch entschloss. Interessenten bei stiller od. tätiger Beteilig. mit einer Einlage v. ca. 6000 Rm. an hochrentabl. Kino-Untern. Angeb. u. E 3428 an Gst. *

Erf. Kaufmann sucht tätig. Teilhaber mit etwas Kapital f. Treuhand- u. Revis.-Untern. Ang. unter E 3427 an Gescht. *

Vertreter! Kleinumsatz m. fein. Toilettseife, Dtzd. 50 Pfg. u. Mk. 1.—, echte Lilienmilchseife, jed. Stck. elegant gepackt, Dtzd. Mk. 1.95, echte Lanolinseife, Dtzd. Mk. 1.40, echte Lavendelseife, Karton m. 3 Stck. Mk. 1.—, noch größer Mk. 1.3., Kräuter-Lanolinseife, Karton m. 6 Stck. Mk. 1.67, mit 10% Provision ab Lager. Nachn. P. Holtter, Breslau Bf. 239. a176

Wer beteiligt sich
mit 2—3000 Mk. an rentabl. Möbel-Geschäft in best. Verkehrslage? Ang. unt. E 3334 an Gescht. *

Gesucht werden * Agenten und Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großart. Artikel Dauernde Beschäftigung. Guter Verdienst. Angeb. u. E 3381 an die Gesch.

Vertreter
(nur Fachmann) von Spezialfirma der Deckenbaubranche, bei Industrie, Kommunen, wie Privaten nachweislich gut eingeführt, sofort gesucht. Angeb. unt. S. 628 an die Ann.-Exp. Aug. [illegible] Münster in Westfalen. [illegible]

Bess. leistungsfähiges Möbelgeschäft sucht
Vertreter
zum Besuch der Privatkundschaft. — Nur bestempfohlene Herren, die ähnliche Stelle bekleidet haben, wollen Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit einsend. unter E 3092 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Tapeten-Vertretung.
Großhandlung sucht an allen Orten des berg. Industriebezirks folv. Malermeister, Drogisten, Materialienhändler, die bei sehr hohem Nutzen ohne Lager-Risiko den Tapeten-Alleinverkauf für den betr. Platz übernehm. woll. Interessenten woll. schreib. unter E 3412 an die Geschäftsst. d. Bl. +

Von angesehenem Versicherungskonzern sind die
Hauptagenturen
für Cronenberg und Velbert, erstere mit bedeutendem L.-V.-Bestand, sofort
neu zu vergeben.
Bewerbungen von tüchtigen, kautionsfähigen Fachleuten mit gut. Erfolgsnachweisen u. lückenlosem Lebenslauf unter E 3091 an die Geschäftsstelle ds. Bl. zu richten.*

Tücht., repräsentationsf. Geschäftsmann mit groß. Bekanntenkreise übernimmt die
Vertretung oder Leitung
eines nur erstklassigen Unternehmens. Kontor, Personal, Schreibmaschine usw. vorhanden. Angeb. u. E 611 an Gescht.*

Leistungsfähige Druckerei
im Tal sucht bei Behörden, Industrie u. Handel bestens eingeführten f622
Vertreter
Angebote unter B 268 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Nationalgesinnte
Damen und Herren aus gebildet. Kreisen als Vertreter für Werbetätigkeit in dortiger Gegend gesucht. Angebote mit Referenzen erb. an die Geschäftsstelle der Nationalen Einheitsfront E. V., Kampfbund gegen Schuldlüge u. Schandvertrag Berlin-Schöneberg, Erdmannstr. 12. a290

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 112 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 15. Mai

Zur Wirtschaftslage.

Scheinen nicht oft die Dinge, an der Oberfläche betrachtet, in scharfem Gegensatz zur harten Wirklichkeit zu stehen? In der zweiten Hälfte des April ein stärkerer Rückgang der Arbeitslosenziffern oder vielmehr stärkere Nachfrage nach Arbeitskräften! Die Zahl der Konkurse geht immer weiter zurück, die Wechselproteste vermindern sich erheblich. Dann steigende Ausfuhrziffern, erhöhte Liquidität der Betriebe, zunehmende Transportleistungen der Eisenbahn, Belebung der Kohlenförderung usw. Und auf der anderen Seite aus fast allen Zweigen der Industrie und des Handels weiter mehr oder minder ungünstige Berichte über den Geschäftsgang, über unbefriedigenden Absatz, unzureichende Rentabilität und stark herabgeminderte Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung in der Zukunft; Hinweise auf neue innerpolitische Beunruhigungen und Störungen in der Weltwirtschaft.

Pessimismus oder Optimismus? Es kommt allein auf den Maßstab an, den man an die Dinge legt. Nichts kennzeichnet die allgemeine Unsicherheit und Unausgeglichenheit im Wirtschaftsleben mehr als diese widerstreitenden Ansichten. Die günstige Tendenz, ihre Häufung in der letzten Zeit haben sicherlich etwas Beruhigendes. Sie künden an, daß der Tiefpunkt unserer Krise überschritten ist, zeigen, daß der Zug zu normalerer Gestaltung der Wirtschaftsverhältnisse immer weitere Fortschritte macht. Auf der anderen Seite soll man sich hüten, aus den in der letzten Zeit sich häufenden Anzeichen günstigerer Wirtschaftsentwicklung allzu vertrauende Schlüsse zu ziehen. Die Konkursstatistik verzeichnet nicht die Fälle, in denen ein außergerichtlicher Vergleich erfolgt. Die Abnahme der Wechselproteste läßt auch auf die Vorsicht der Kreditgeber schließen. Der Rückgang der Arbeitslosenziffern täuscht nicht darüber hinweg, wieviel Not und Elend eine Arbeitslosigkeit schafft, die von Dauer ist. Und schließlich, soweit die Höhe unserer Erzeugung als Wirtschaftsbarometer anzusprechen ist, so ist über die Saisonbelebung und über sonstige vorübergehend einwirkende Umstände hinaus eine Belebung kaum festzustellen. Solange nicht bei erhöhter Absatztätigkeit eine Steigerung des normalen Geschäfts auf allerbreitester Grundlage eintritt, dürfen die obigen Momente der Besserung nicht als regelrechter Wiederaufstieg unseres Wirtschaftslebens bewertet werden. Andererseits soll die Tatsache, daß trotz der Anleiheflut noch keine Geldverknappung eingetreten ist, nicht zu falschen Vorstellungen führen. Die Situation scheint der vor wenigen Tagen erschienene Bericht der Deutschen Effekten- und Wechselbank in Frankfurt zu beleuchten. Es heißt da: „Nicht die Anleihetransaktionen als solche noch nicht einmal die Verausgabung der im Wege der Anleihe erlangten Kaufkraft, sondern erst die im Verfolg der Kaufkraftverausgabung eintretende wesentliche Steigerung der Menge und gegebenenfalls der Preise der in der Volkswirtschaft produzierten Güter hat die merkliche Versteifung der Geld- und Kapitalmärkte zur Folge. Erst in dem Augenblicke, in dem diese Steigerung eingetreten ist, aber in diesem Augenblick mit um so größerer Bestimmtheit, werde eine Verknappung eintreten, die den bis dahin nicht versorgten privaten Unternehmungen die Kapitalaufnahme erst recht unmöglich mache."

*

In den Auseinandersetzungen über die Widerstände, die sich einem Wiederaufbau des Marktes für deutsche Industrieerzeugnisse im Inland und im Ausland entgegensetzen, spielt das Argument der hohen Zollmauern und des Dumpings des Auslandes eine erhebliche Rolle. Es ist erfreulich, festzustellen, daß immerhin bei den schwebenden Handelsvertragsverhandlungen in den letzten Tagen Fortschritte zu verzeichnen sind. Man muß sie würdigen unter einer Einstellung von unserer Seite, die Industrie und Landwirtschaft bei uns in gleicher Weise ihr Recht lassen sollte. So wird der Abschluß des deutsch-spanischen Handelsabkommens kaum alle Wirtschaftskreise in beiden Ländern zufriedenstellen. Keiner Wünsche konnten volle Befriedigung finden, und auf beiden Seiten mußten Zugeständnisse gemacht werden. Aber, wenn unsere Industrie in verschiedenen wichtigen Zweigen auch den kürzeren gezogen zu haben vermeint, und wenn als hauptsächlichster Vorzug des Vertragsabschlusses nur das zu buchen ist, daß wir einmal einem latenten Zollkriegszustand mit Spanien aus dem Wege gegangen sind und im übrigen in wesentlichen Punkten nicht ungünstiger Spanien gegenüberstehen als das konkurrierende Ausland, wir dürfen auch das nicht außer acht lassen, daß der Wert eines Handelsvertrages nicht allein nach den materiellen Vorteilen und Nachteilen, die er dem einzelnen bringt, zu bemessen ist. Als Tatsache genommen, bedeutet der Abschluß des Vertrages mit Spanien ein erfreuliches Vorwärtsschreiten in unseren Beziehungen zur Weltwirtschaft, eine Beruhigung für unsere Ausfuhrkreise und einen günstigen mit den Ländern, deren Wirtschaftswellen in mancherlei Beziehungen ähnlich gelagert sind wie die Spaniens, ganz abgesehen davon, daß er seine Rückwirkungen auf das spanischeingestellte Südamerika nicht verfehlen wird.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 14. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Regierungskrisis und die Tatsache, daß selbst, wenn es gelänge, schon bald einen neuen Reichskanzler zu finden, dieser innerpolitische Klippen im Flaggenkonflikt und der Fürstenabfindung usw. zu umschiffen hätte, haben in der Berichtswoche die Börsenstimmung, die ohnehin schon seit längerer Zeit nicht mehr allzu freundlich gewesen ist, abermals verdorben und eine Ermattung herbeigeführt. Auch das Ausland, namentlich Holland, war eher abgabelustig, wenn auch die Verkäufe im ganzen keinen allzu großen Umfang angenommen haben. Von Kapitalfluchtkäufen des valutaschwachen Auslandes war nichts mehr zu bemerken, obwohl die Währungen in Frankreich, Belgien, Italien, Rumänien und Polen weiter, zum Teil recht erheblich, gesunken sind. Verhältnismäßig geringfügig waren auch die aus dem Inland stammenden Verkaufsaufträge. Lediglich die Hamburger Arbitrage hat Abgaben in Schiffahrtsaktien an den Berliner Markt gelegt, diese Papiere wie auch sonstige Freigabewerte am Wochenschluß allerdings eher wieder zurückgekauft. Diese Hamburger Transaktionen hingen natürlich mit der neueren Entwicklung der Freigabeangelegenheit zusammen. Während man zunächst mit einer Verschiebung der Angelegenheit bis zur Wintersaison des amerikanischen Parlaments glaubte rechnen zu müssen, tauchte neuerdings plötzlich wieder die Version auf, daß der abgeänderte Freigabegesetzentwurf vielleicht doch noch in der laufenden Session behandelt werden könnte. Die Verwirrung, welche die schon seit Monaten sich andauernd widersprechenden Neuyorker Freigabemeldungen an der Berliner Börse anrichten, kann schwerlich mehr überboten werden; sie tragen in den Markt der Freigabepapiere mehr und mehr rein spekulativ und auf jeden Fall sehr riskante Momente hinein. Per Saldo haben die Freigabepapiere jedenfalls starke Kursverluste aufzuweisen. So gingen Hapag um 5 Prozent zurück, Kosmos um 7 Prozent, Hansa-Dampfschiffahrt um 6 Prozent, Deutsch-Australia um 5 Prozent und Norddeutscher Lloyd allerdings nur um 3 Prozent. Zu erwähnen sind außerdem stärkere rheinische Käufe in Harpener Aktien, die per Saldo um sechs Prozent anzogen. Welche Momente diesen Käufen zugrundeliegen, kann man natürlich nicht einwandfrei feststellen.

Die in der Hauptversammlung von Harpen gemachte Feststellung, daß die bei diesem Unternehmen ziemlich fortgeschrittene Rationalisierung die Wiederkehr der Rentabilität erhoffen lasse, dürften vielleicht die Hauptanregung zu den Käufen in Harpener Aktien gegeben haben. Die Börse allerdings ist der Meinung, der aus dem englischen Bergarbeiterstreik dem Ruhrkohlenbergbau erwachsende Nutzen werde in erster Linie Harpen zugute kommen. Es stellt sich aber immer mehr heraus, daß die Börsenspekulation auf günstige Rückwirkungen des englischen Streiks für den deutschen Kohlenbergbau auf hohlen Füßen steht. Entscheidend bleibt für uns die englische Subsidienfrage. Wird, wie zu erwarten steht, die englische Kohlensubvention noch einige Monate weitergezahlt, dann wird der gesamte Streikgewinn der deutschen Zechen nach Ansicht deutscher Sachverständiger durch einen einzigen Subventionsmonat wieder aufgezehrt sein. Außerdem bezieht sich ja der verstärkte Kohlenabruf des Auslandes nicht auf die Ruhrkohlenhalden, sondern auf Gaskohlen und Bunkerkohlen, das heißt auf Kohlensorten, die erst noch gefördert werden müssen. Lehnen es aber die deutschen Bergarbeiter ab, zur Mehrförderung derartiger Kohlen Ueberschichten zu verfahren, dann kommen die Ruhrzechen gar nicht in die Lage, aus dem englischen Bergarbeiterstreik auch nur einen Augenblicksgewinn zu ziehen. Wenn, wie zu erwarten steht, der englische Bergarbeiterstreik in den nächsten Tagen zusammenbrechen sollte, so wird die einstweilige Fortsetzung der englischen Subsidien unseren Kohlenbergbau aufs neue notleidend machen und die Reichsregierung zwingen, unserem Kohlenbergbau ebenfalls Subsidien zu gewähren, wahrscheinlich in Form einer Ausfuhrprämie. Derartige rein nüchterne Ueberlegungen haben denn auch wohl zuletzt das Interesse für die deutschen Kohlenaktien wieder ausgelöscht, so daß beispielsweise Köln—Neuessen und Gelsenkirchener die Berichtswoche mit einem Kursverlust von 16 Prozent verlassen mußten.

Außer Harpener Aktien wurden auch die Aktien der I.-G. Farbenindustrie lebhaft gehandelt. Weitere Kursgewinne haben die Standardpapiere allerdings nicht mehr erzielen können, da die stolze Dividende von 10 Prozent in der Hauptsache schon in der vorigen Woche eskomptiert worden ist. Man nimmt aber an, daß die gewaltigen, von der I.-G. Farbenindustrie ausgeschütteten Dividendenbeträge von mehr als 64 Millionen Mark die gesamte Börse auch weiterhin befruchten werde und damit neue Käufe nicht bloß in Farbenindustrie-Aktien, sondern auch in sonstigen hochwertigen Papieren finanziert werden können. Mit Spannung sieht die Börse den für die nächsten Tage zu erwartenden Farben-Bilanzen entgegen, die u. a. ein sehr großes Bankguthaben aufweisen und auch sonst einen guten Eindruck machen sollen.

Die dritte Aktiengattung, die sich während der Berichtswoche lebhafteren Interesses der Börse erfreute, waren schließlich Hypothekenbankaktien geblieben. Insbesondere die Reichskreditgesellschaft hat solche Papiere wieder stark gekauft, anscheinend für Rechnung ihrer Kundschaft. Gestiegen sind deshalb Bayrische Hypothekenbank und Bayrische Vereinsbank um 2 bis 3 Prozent, Gothaer Grundkreditbank um 5 Prozent, Meininger Hypothekenbank um 6 Prozent, Braunschweigisch-Hannoversche Hypothekenbank ebenfalls um 6 Prozent und Hamburger Hypothekenbank um 8 Prozent. Die Börse hat diese Kurssteigerungen wieder mit der Möglichkeit baldiger Kapitalerhöhungen der Hypothekenbanken motivieren zu können geglaubt. Im übrigen ist aber darauf hinzuweisen, daß die Pfandbriefemissionsgrenze trotz der bisherigen lebhaften Pfandbriefausgabe bei den Hypothekenbanken noch nicht erreicht ist, demnach für diese auch kein gesetzlicher Zwang besteht, neue Aktien auszugeben. Zudem wird man wohl damit rechnen müssen, daß der Pfandbriefabsatz wegen der starken Konkurrenz der großen Emissionen sonstiger inländischer festverzinslicher Papiere nachlassen wird. Immerhin ist die Berechtigung der Beliebtheit von Hypothekenbankaktien als Anlagepapiere natürlich nicht zu bestreiten.

Im übrigen hat das Zusammentreffen der innerpolitischen Befürchtungen mit den Vorbereitungen zum Medio die Aufnahmelust der Börse sehr stark herabgedrückt, so daß das minimale Angebot nur zu weichenden Kursen Aufnahme gefunden hat. Es ist bezeichnend, daß in der Berichtswoche selbst das Interesse für die bisherigen Standardpapiere, namentlich für Elektroaktien, sehr stark nachgelassen hat. Sogar Siemens & Halske-Aktien büßten 4 Prozent ein. Weiter verloren u. a. Felten & Guilleaume 9 Prozent, Elektrische Lieferungen 5 Prozent, Schuckert 6 Prozent, AEG. 5 Prozent, Sachsenwerk-Aktien allerdings nur 2 Prozent, da man hier einen guten Abschluß erwartet. Gedrückt waren ferner besonders solche Papiere, bei denen man mit schlechten Rechnungsabschlüssen glaubt rechnen zu können. Linke-Hofmann verloren 4 Prozent, da die Börse einen Verlust befürchtet. Auch die sonstigen Waggonaktien waren schwach, namentlich Hannoversche Waggon minus 4 Prozent, wobei aber der jetzige Kurs von 14 Prozent angesichts der Zusammenlegung von 10:1 immer noch recht beträchtlich ist. Schwach waren ferner einige Chemiewerte, insbesondere Rütgers minus 7 Prozent. Das Unternehmen soll zwar einen Gewinn erzielt haben, ihn aber aus Liquiditätsgründen, ähnlich wie Holzmann, nicht zur Ausschüttung bringen. Allerdings hat die entscheidende Bilanzsitzung noch nicht stattgefunden. Mit dividendenlosen Abschlüssen rechnet die Börse ferner beim ehemaligen Pulverkonzern. Dynamit Nobel und Köln-Rottweil verloren deshalb je 6 Prozent. Eine Dividendenenttäuschung befürchtet die Börse auch für Dessauer Gas, die um 7 Prozent nachgaben. Man glaubt, daß nur 6 Prozent Dividende gezahlt würden, während die Börse, wie erinnerlich, bisher gerade von Tarifunternehmungen besonders günstige Rechnungsabschlüsse erwartet hat. Am Rentenmarkt haben Kriegsanleihen und Preußische Konsols wieder etwas nachgegeben, dagegen Schutzgebietsanleihen leicht angezogen. Von ausländischen Renten waren türkische und bosnische Papiere wieder bevorzugt und leicht gefestigt.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Unveränderte Lage.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt: Die Bilanz des Arbeitsmarktes zeigt nach wie vor das gleiche Bild. Die Zugänge und Abgänge gleichen sich im ganzen ungefähr aus. Aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf werden teils kleine Besserungen, teils eine erhebliche Zunahme der Erwerbslosen gemeldet; die genehmigten Stillegungen betreffen 2700 Arbeiter und Angestellte. Im Arbeitsnachweisbezirk Düsseldorf betrug der Zugang an Erwerbslosen 2038 gegen 1025 in der Vorwoche. Die Erwerbslosen kommen in der Hauptsache aus der Eisen- und Metallindustrie und aus dem Baugewerbe. Die Landwirtschaft forderte jüngere Arbeitskräfte an. Die Ueberführung jugendlicher Erwerbsloser aufs Land geht weiter. Vom rheinischen Arbeitsmarkt aus gesehen, sind noch keine Anzeichen für eine Besserung der Wirtschaftslage festzustellen. Die Zähigkeit, mit der sich die Depression hält, ist das hervorstechendste Kennzeichen der Arbeitsmarktlage. Andererseits wird aus der Produktions- und Verkehrsstatistik der Schluß gezogen, daß im ganzen die industrielle Tätigkeit etwas lebhafter geworden ist. Bevor daraus Schlüsse für den Arbeitsmarkt gezogen werden, muß man abwarten, ob diese Entwicklung Dauer hat, da der Arbeitsmarkt erst nach einiger Zeit darauf reagiert und kleinere Schwankungen den Arbeitsmarkt nicht beeinflussen. Ferner kann ein stärkerer Versand und Absatz aus vorhandenen Beständen gespeist werden und für den Arbeitsmarkt zunächst jedenfalls ohne Bedeutung sein. So hat der englische Bergarbeiterstreik dem bergbaulichen Arbeitsmarkt nur eine geringe Entlastung gebracht. Eine Rückwirkung kann nur insofern angenommen werden, als die Feierschichten zurückgegangen und bereits angekündigte Betriebseinschränkungen zunächst noch zurückgestellt worden sind. Das Arbeitsamt Essen fürchtet, daß die Kartellierung der Eisen- und Stahlindustrie in den Vereinigten Stahlwerken A.-G. den Arbeitsmarkt ungünstig beeinflussen könnte. Während die technische Rationalisierung durch die Aufträge an die Produktionsmittel herstellenden Industrien den Arbeitsmarkt anregt, fehlt der organisatorischen Rationalisierung durch Konzentration der Erzeugung auf die technisch besten Werke mit günstigem Standort diese Wirkung. Dieser Umstand trifft den Arbeitsmarkt der Rheinprovinz besonders hart, weil die Produktionsmittel herstellenden Industrien seinen Kern bilden. In früheren Krisen zeigte sich der neue Anstieg auf dem rheinischen Arbeitsmarkt frühzeitig, weil die Produktionsmittelindustrien in erster Linie wieder ins Geschäft kamen. Dieser wichtige Vorgang fällt, soweit man bis jetzt sehen kann, aus. Der schlechte Arbeitsmarkt der Konsumgüterindustrien, deren Bedeutung für den Arbeitsmarkt gegenüber den Produktionsmittelindustrien häufig zu gering eingeschätzt wird, hängt damit ursächlich eng zusammen.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Beschränkung der russischen Einfuhr.

Trotz der unternommenen Maßnahmen ist die Lage der staatlichen Industrie in Rußland weiterhin außerordentlich schwierig. Die Wirtschaftskonferenz der Partei beschloß, dem Handelskommissariat die Einfuhr von Waren zur Befriedigung des Bedarfs an Industriewaren nur zu 85—90 Prozent der russischen Ausfuhr zu gestatten, um die Außenhandelsbilanz aktiv zu halten.



GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Höfstraße 13
(hinter Ruhmeshalle).

Düsseldorfer Börse vom 14. Mai 1926

* = amtlich notierte Werte

(Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.)

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	900	—
*Alte Haase	280	300
*Blankenburg	—	—
*Caroline	875	925
*Carolus Magnus	4600	4800
*Constantin d. Gr.	—	31000
*Deutschland	—	70
Hildegardi	2350	2450
*Ewald	—	36500
Glückaufsegen	1450	1600
*Gottessegen	550	—
*Graf Bismarck	—	30000
*Graf Schwerin	4700	5060
*Heinrich	3100	3300
Hermann I—III	—	1000
*Joh. Deimelsberg	1150	—
*König Ludwig	—	25500
*Langenbrahm	—	14000
Richard I	—	—
*Sohbrb. & Charlbg.	—	—
Trier I—III	5000	—
Viktor, b. Kupferdr.	—	—
Westfalen	—	—
*Wilh. Mewissen	2500	2700
*Michel	5250	5500
Oskarssegen	—	200
Ostheide	—	—
*Vesta	3100	3300
Aktien		
*Zukunft	115	118
*Boddergrube	375	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbommer Zug	—	—
Bernhardschall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	—
Orange	—	—
Sachtleben	8500	9000
Mansfeld-Aktien	—	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5800	5900
Allenshall	—	230
Asse	2800	3000
*Beienrode	—	900
Bergmannssegen	7700	8400
Bernsdorf	500	—
Braunschw. Lüneb.	—	1400
*Burbach	2150	2350
Burggraf	500	—
Buttler	60	—
*Carlsfund	1300	1375
*Carlshall	625	—
Desdemona	—	2900
Einigkeit	—	1650
Ellers	180	—
Erichssegen	2600	2650
Feisenfast	1050	1100
Friedrichsroda	1600	1800
Hirschhall	—	—
Gebra	—	2200
*Glückauf-Sondhs.	5100	5400
Großh. Wilh. Ernst	1300	—
*Günzerhall	—	1000
Hahlgherst	—	700
*Hansa Silberberg	—	2550
Hedwigsberg	220	240
Heiligenmühle	160	—
*Heiligenroda	4700	4900
Helmholdhausen	575	625
Heldrungen I u. II	155	165
Herfa	775	825
Hertagen	1025	1075
Hermsen II	275	—
*Hildesglück	475	—
Hindenburg	6900	7100
Hohenfels	5800	6300
Hope	—	2000
Hüpstedt	1040	—
Hugo	6800	7050
Ilsenburg	75	100
Immenrode	900	—
Irmgard	300	—
Johannashall	775	—
*Kaiseroda	9450	9650
Königshall	6900	7100
Kurtsglück	—	—
Karla	—	75
Karla-Louise	—	75
Kaz	—	75
Kolmerkauern	215	225
Neurode	775	825
Neuwolfstedt	1050	1150
*Neustaßfurt	4000	—
Oberhof	—	1500
Ranebach	—	900
Rastenberg	825	925
Reichskrone	525	—
Reinhardsbrunn	—	—
Richard	525	—
Rösaing Barytes	4250	—
Rothenfelde	400	—
Scobwa Weimar	3100	3250
*Salzmünde	280	320
Schwarzberg	700	775
*Siegfried I u. II	—	1300
Siegfried Giesen	6900	—
Thüringen	700	725
*Volkenroda	2200	2350
*Walbeck	365	400
Walter	400	—
*Wilhelmshall	2350	2450
*Wilhelmshall Oels	700	800
*Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	47.5	—
Bank für Landw.	26	—
Basthe	—	—
*Bismarckhall	—	200
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	90.5	92
Großh. v. Sachsen	—	—
*Hall. Kali	115	118
Hannoversche Kali	—	—
Heldberg Vorzüge	63	65
*Kali Industrie	132	135
*Kriegershall	99	101
*Niedersachsen	78	79.5
*Ronnenberg	53.5	55.5
Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	—	—
Steinförde	—	—
Twistesta	—	56
*Wittekind	77	79
Verschiedene Aktien		
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Harm. Bankverein	88	—
*Brückenh. Flender	—	—
*Chem. Oberkassel	—	—
*Dampfsch. f. N. u. M.	125	—
*Dortmund. Eisen	—	—
*Duisburg. Bankv.	100	—
*Düsseldorfer Allgem. Transp.-Vers.	10	—
*Düsseldorfer Bankverein	—	—
*Düss. Masch. Lonh.	35	—
*Eisenwerk Beerdt	—	—
*Hochw. Bat. Met.	—	—
*Gebr. Dieterich	140	—
*Gebr. Goodhart	58	—
*Gerresheimer Glas	120	—
*Gußstahlwerk Witten	76	—
*Hannov. Schalke	—	—
*Glückauf-Braun.	—	—
*Hein. Lehmann	—	—
*Hoefel-Brauerei	—	—
*Houbenwerke	—	—
*Masch.-u. Kranbau	—	20
*Niederrhein. Dampfschiffahrt	—	—
*Rickerts Papier	146	—
*Rhein. Bahn	100	—
*Zs. Gerbst., Farbst.	—	—
*Rhein. Metall	—	—
*Rhein. Spiegelglas	—	—
*Rh.-westf. Elektr.	121.5	123.5
*Schleg.-Scharp. B.	123	—
*Schwabenbräu	138	—
*Waggon Uerdingen	52	55
*Wasserw. d. nördl. westf. Kohlenrev.	—	—
Unnotierte Aktien		
Aachener Thermal	45	50
Abraham Gebr.	72	—
AG. f. Steinindustr.	—	—
Alu	16	—
Allerding's	30	—
Allg. Bochbau	55	57
Alsberg Gebr.	43	—
Ausdauer	20	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	23	26
Dortm. Kabelwerk	68	—
Dortm. Vulkan	25	—
Klsa Cement	85	89
Klsaer Jr.	—	15
Rnders	45	—
de Fries	10	15
Funke Gebr.	20	—
Getreide-Commiss.	33	—
Hansa Immobilien	23	27
Hansa Lloyd	53	—
Herminghaus	—	24
Kabelwerk Rheydt	136	137
Karsan	—	26
Karstadt	108	—
Kristallsp. Kempen	—	—
Köln-Lindenthaler	—	1
Langenhed. Walzw.	—	—
Liebhold	—	20
Masch. Balcke	72	76
Osnabrücker Metall	22.5	—
Providentia	15	22
Remy Herwied	60	—
Rhein. Linoleum	80	82
Schiff. Koch	6	—
Schlinde Benne	30	—
Schlobdorff Gebr.	60	65
Trierer Walzwerk	—	25
Ungewitter	23	26
Vesta	—	—
Westf. Kupfer	27	30
Westf. Lippstadt	115	125
Witt. Waldenmühle	33	—
Wertbeständige Anleihen		
*% Goldpfandbr. d. Ldsk. d. Rheinp.	100	—
*% Krupp Goldanl.	79	—
*5% Prt. Kali-Anl.	—	—
*5% Prt. Rogg.-Anl.	—	—
*5% Weltwirtsch. Anl. der Gein.-Comm.	7.6	8
Düss. Stadtanleihe	—	3

Deutscher Weinbrand **Bado-Auslese** Produkt erlesener Weine

Umsatzsteuer-Umrechnungskurse.

Die Umsatzsteuer-Umrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht an der Berliner Börse notierten ausländischen Zahlungsmittel werden für April 1926 wie folgt festgesetzt: Estland 1,10; Lettland 100 Lat 80,85, 100 lettische Rubel 1,60; Litauen 41,45; Luxemburg 15,40; Polen 43,75; Rußland 21,65; Aegypten 20,95; Britisch-Ostindien 152,10; Britisch-Straits-Settlements 237,95; Britisch-Hongkong 226,65; China-Schanghai 296,35; Argentinien 382,10; Chile 51,60; Mexiko 204,70; Peru 15,90; Uruguay 431,45.

Die amerikanische Kreditgewährung für die mittlere deutsche Industrie.

Die German Credit and Investment Co. hat in den letzten Tagen zwei neue Anleihen für mittlere deutsche Industriewerke in Höhe von je etwa einer Million Dollar abgeschlossen. Für die Anleihe ist ein 7prozentiger Typ zugrunde gelegt; die Dauer der Anleihe ist auf zehn bis fünfzehn Jahre bemessen. Die Anleihenehmer sind Betriebe der Textilindustrie und der Zellstoffindustrie. Außerdem sind von der amerikanischen Gesellschaft einige langfristige Kredite in Betriebe der Maschinen-, insbesondere der Bergwerksmaschinen-Industrie und der Holzbearbeitungs-Industrie, gegeben worden, mit einer Laufzeit von nicht unter fünf Jahren; der kleinste Abschnitt beträgt 50 000 Dollar.

Aus der Industrie.

Ver. Gummibandfabriken Cosman, Villbrandt & Zehnder, A.-G., Elberfeld. Nach Abschreibung von 44 825 M. verbleibt ein Reingewinn von 44 850 M. Eine Dividende auf das 1,6 Mill. M. betragende Aktienkapital kommt nicht zur Verteilung. Von dem Gewinn werden 33 677 M. der Rücklage zugeführt und 14 881 M. zur Tilgung des Aufwertungsausgleichskontos verwandt.

Rheinische Metallwaren- u. Maschinenfabrik, A.-G., Düsseldorf. Von dem 12. Mill. M. betragenden Aktienkapital besitzt die Mehrheit (etwa 51 Prozent) das Reich, vertreten durch die Reichs-Kredit-Gesellschaft. Von den restlichen Aktien entfallen etwa 20 Prozent auf die Friedr. Krupp A.-G., Essen, während die AEG. und die Firma Wolff in Köln zusammen etwa 25 Prozent besitzen. Die starke Beteiligung des Reiches liegt darin begründet daß „Rheinmetall" mit etwa 75 Prozent seiner Herstellungsfähigkeit für die Reichsmarine und Reichswehr beschäftigt ist. Der Geselschaft wurde in jüngster Zeit auch ein Antrag auf Geschützausrüstung dreier kleiner Kreuzer erteilt, und man rechnet in Verwaltungskreisen auf einen jährlichen Umschlag für das Reich von etwa 15 Mill. RM.

Westdeutsche Kalkwerke, A.-G., Köln. Der Abschluß für 1925 wurde genehmigt und der Verwaltung Entlastung erteilt. Aus dem Reingewinn von 142 459 M. werden 25 000 M. der gesetzlichen Rücklage zugeführt, 9 Prozent Dividende auf 15 000 M. Vorzugsaktien verteilt und 116 109 M. auf neue Rechnung vorgetragen. Zwei ausscheidende Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Die Verwaltung teilte mit, daß sich über das laufende Geschäftsjahr Bestimmtes dahin nichts sagen lasse. Erfreulich sei, daß sich allgemein die Erkenntnis von der Wichtigkeit der Kalkdüngung durchgerungen habe.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 15. Mai. (Eig. Drahtb.) Die Börse war anfangs und auch in den ersten Börsenstunden sehr still, da sich die Spekulation im Hinblick auf die immer noch nicht gelöste Regierungskrise Zurückhaltung auferlegte und Kaufaufträge von auswärts bei Beginn vielleicht nur wegen des am Samstag üblichen frühzeitigen Börsenbeginns noch nicht vorlagen. Die Stimmung war aber von Anfang an gut gehalten und zum Teil sogar sehr fest, weil die Banken wegen des heutigen Liquidationstages ein Interesse an höheren Kursen zu haben scheinen.

Besonders wurden die Aktien der I.-G. Farbenindustrie reichlich stark emporgetrieben plus 2 Prozent, weil man mit einer außerordentlich imposanten Bilanz rechnen zu können glaubt. Es scheinen hier doch Kaufaufträge aus Süddeutschland vorgelegen zu haben. Weiter machte die Meldung von einer angeblich noch möglichen Behandlung der Freigabewerte in der laufenden Session am Freigabeaktienmarkt Eindruck, obwohl die Meldungen in dieser Angelegenheit sich zu widersprechen scheinen und später gemeldet wurde, daß sich der Freigabeantrag in dieser Session kaum mehr beraten lassen dürfte. Einzelne Sonderpapiere waren gesucht, so Köln-Rottweil plus 2,6 Prozent. Man glaubt jetzt, daß doch eine Dividende gezahlt würde. Demgegenüber blieben Montanaktien im Hintergrunde, konnten sich aber gut halten.

Im Verlaufe wurde das Geschäft auf einzelnen Gebieten lebhafter, da inzwischen auch Kaufaufträge aus Hamburg von der dortigen Arbitrage, namentlich in Schiffahrtsaktien, eingelaufen sein sollen. Farbaktien sollen aus Süddeutschland heute gekauft worden sein, und die Schweiz soll Kaufaufträge in Elektroaktien erteilt haben. Die gute Veranlagung des Kassamarktes machte ebenfalls günstigen Eindruck. Freiverkehrswerte wurden heute kaum gehandelt.

Der Geldmarkt war gleichfalls unverändert. Tägliches Geld 3,5—5,5 Prozent, Monatsgeld 5,5—6,5. Am Devisenmarkt erregte die gewaltige Schwankung der Devise Italien großes Aufsehen. Der Zloty wurde überhaupt nicht gehandelt, da mit Warschau keine Verbindung besteht. Begreiflicherweise neigt aber der Zloty eher zur Schwäche. Am Anleihemarkt war Kriegsanleihe heute etwas fester 382,5 und später 380. Auch 4prozentige und 3prozentige Reichsanleihe sowie preußische Konsols leicht befestigt. Bei den ausländischen Renten waren türkische Papiere, auch Anatolier, sowie ungarische Papiere leicht gesucht und etwas fester.

Die Börse schloß bei einzelnen Spezialpapieren recht lebhaft. Namentlich am Markt der Farbaktien kam es bei der I. P. Farbenindustrie zu neuer Aufwärtsbewegung 157,5.

Berliner Freiverkehrskurse vom 15. Mai.

Adler-Kohle	—	Lerche & Ni.	28.0	Ronnenberg	57.5	Slom. Salp.	85.0
Allg. Hochb.	55.0	Müller Kaf.	—	Heldbg. Vz.	55.0	Südsee-phos.	—
Bergb. Präs.	—	Nixsberg K.	30.0	Niedersachs	76.5	Diamond	20.1
Benz	70.0	Oehrg. Berg	111	Krügershall	99.5	Saltera	190
Brown Bov.	77.0	Olea	—	Halle Kali	116	Cp. Hisp. Am.	
Dt. Lastauto	24.0	Pose Leder	—	Hannov. Kali	—	El. Arg. 6%	379
Dux. Porzell.	33.0	Schebera	69.0	Adler-Kali	—	Span. 6% R.	372
Frist. & Roß.	—	J. Sichel	4.0	Kali-Indust.	133	dt. Akt. L. A.	1167
Hochfrequ.	85.0	Ufa-Film	50.0	Wittekind	77.5	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	25.0	Wst. Ind.-B.	—	**Ausländ. u.**			
Kab. Rheydt	137	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	65.0
Lambertz S.	13.0	Bentho	—	Kaoko	3.1		

Kölner Börse vom 15. Mai.

	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Barm. Bnkv.	85.0	85.5	Köln-Lind.	0.7	—	Agripp. See	—	165
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand. Piano	29.0	28.0	Col. Kln. Feu.	—	96.0
Rh. Bauernb.	—	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	28.0	28.0	Rasquin Fb.	54.0	55.0	Gladb. Feuer	425	425
Basalt	75.5	75.5	Rh. Baugen.	26.0	26.0	Köln Hagel	70.0	70.0
Bayersch. Bo.	—	—	Rh. A. V. f. Zu.	45.0	45.0	Köln. Lloyd	17.0	17.0
Bonn. B. u. H.	130	133	Rh. Ma. Led.	29.0	28.0	Köln Rückv.	520	520
Braunk. Zuk.	115	115	Rh. Wasser.	118	118	Leipz. Feuer	122	120
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	58.0	58.0	Magdeb. Feu.	—	—
Isola Werk	38.0	39.0	Schöller-Eit.	—	—	Minerva Rei.	310	310
Dahlbusch	83.0	82.5	Sichel & Co.	5.0	—	Rh. W. Lloyd	10.0	10.0
Düss. Masch.	35.0	35.0	Stollw. Inh.	100	100	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrb. & Sch.	17.0	17.0	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	—	37.0
Felt. & Guill.	124	126	Viers. Spinn.	—	—	Stettin. Nat.	—	—
Houbenwrk.	25.1	25.1	Welt. Elktr.	0.06	0.08	Union Hagel	—	—
Humboldt	42.5	44.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	300	290
Kalk. Bran.	80.0	80.0	Aach. Mü. F.	205	205	Victor Berl.	—	—
Prß. Dampf.	122	122	Aach. Rückv.	65.0	65.0			
Köln-Gumif.	44.0	44.0						
Unnotierte Werte	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Ar. Sprudel	112	112	Ermag	—	—	Reisert	—	—
Brk. Zukunft Anleihe	6.5	7.0	Graew. Bas.	21.0	—	Rhein. Glas	81.0	85.0
Chem. Wagn.	—	—	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksb.	—	—
Deulig-Film	—	—	Kab. Rheydt	140	136	Selve	31.0	31.0
D. Lastauto	—	—	Koll & Spitz	26.0	26.0	Stegw. Glas	28.0	28.0
Dol. Basalt	70.5	71.5	Lamberts	—	—	Tiag	—	—
Kima	—	—	Led. Rheind.	5.0	5.0	Vema	—	—
			Pohlig A. G.	—	—	Wessel	41.0	—
			Präsident	—	—	Holzunion	25.0	23.0

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	14. Mai Geld	14. Mai Brief	15. Mai Geld	15. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.690	1.694	1.688	1.692
Japan 1 Yen	1.982	1.986	1.968	1.972
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.185	2.195	2.185	2.195
England 1 Pfd. St.	20.392	20.444	20.409	20.461
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.610	0.612	0.609	0.611
Holland 100 Gulden	168.71	169.13	168.79	169.21
Athen 100 Drachm.	5.24	5.26	5.24	5.26
Belgien 100 Fr.	12.93	12.97	12.68	12.72
Danzig 100 Guld.	80.86	81.06	80.93	81.13
Finnl. 100 finn. Mk.	10.547	10.587	10.547	10.587
Italien 100 Lire	15.12	15.16	14.79	14.83
Süd-Slav. 100 Din.	7.407	7.427	7.407	7.427
Dänemark 100 Kr.	109.96	110.24	110.16	110.44
Lissabon 100 Escudo	21.395	21.445	21.425	21.475
Norwegen 100 Kr.	90.74	90.96	90.77	90.99
Frankreich 100 Fr.	13.02	13.06	12.655	12.695
Prag 100 Kr.	12.417	12.457	12.417	12.457
Schweiz 100 Fr.	81.13	81.33	81.11	81.31
Sofia 100 Lewa	3.035	3.045	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	60.67	60.83	60.49	60.65
Schweden 100 Kr.	112.21	112.49	112.21	112.49
Ungarn 100000 Kr.	5.855	5.875	5.855	5.875
Oesterr. 100 Schilling	59.22	59.36	59.215	59.355

Ostdevisen.

Auszahlung	14. Mai Geld	14. Mai Brief	15. Mai Geld	15. Mai Brief
Bukarest	—	—	1.54	1.56
Warschau	—	—	—	—
Kattowitz	—	—	—	—
Posen	—	—	—	—
Riga	80.75	81.15	80.65	81.05
Reval	1.115	1.121	1.119	1.125
Kowno	41.295	41.505	41.295	41.505
Noten				
gr. Poln. Zloty	—	—	—	—
dto. kl. St.	—	—	—	—
Lett. Lat.	79.90	80.70	79.90	80.70
Estn. Mark	1.105	1.115	—	—
Lit. Mark	—	—	—	—

Züricher Devisen vom 15. Mai: Paris 1562,50, London 2516,50, Neuyork 517⅛, Belgien 1570, Italien 1800, Spanien 7475, Holland 20815, Berlin 12310, Wien 7297,50, Stockholm 13847,50, Oslo 111,75, Kopenhagen 135,50, Sofia 372,75, Prag 1532, Budapest 7225, Belgrad 912 Athen 635,25, Konstantinopel 270,25, Bukarest 189, Helsingfors 1302,50, Privatdiskontsatz 2,5 Prozent.

Amsterdamer Devisen vom 15. Mai, 10,40 Uhr. Berlin 5919, London 1209⅝, Neuyork 248¹¹/₁₆, Paris 746,50, Belgien 745, Schweiz 4812,50, Italien 834,50, Madrid 3595, Oslo 5370, Kopenhagen 2510, Stockholm 6660, Wien 3515, Prag 736,50.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 15. Mai: Berlin 2043, Paris 162, Brüssel 162,50, Amsterdam 1208⅞, Italien 146, Spanien 3369, Schweiz 2516, Kopenhagen 1851,50, Stockholm 1817,50, Oslo 2250, Neuyork 486,50, Wien 3445, Rumänien 1325, Alexandria —, Buenos 45⅛, Jokohama 1/1121, Prag 164, Helsingfors 193, Belgrad 275, Sofia 675, Rio 721, Lissabon 253.

Wechselkurse in Südamerika vom 14. Mai.

(Mitgeteilt von der Deutschen Uebersseeischen Bank in Berlin).

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.80 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.30 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 45¹/₄ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.83 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 109.50 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 7⁵/₆₄ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Neuyork (Kabel) 6.910 Milreis für 1 US-Doll.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 15. Mai: 20,05.

Liverpooler Baumwolle: Mai 9,75, Juli 9,55 bis 57, Oktober 9,27 bis 28, Januar 9,21.

Aegyptische Baumwolle: —.

Alexandria-Baumwolle: Mai 30,40, Juni 21,50, Juli 29,60, Oktober 21,95, November 29,26.

Berliner Produktenbörse vom 15. Mai.

Weizen, märk.	—	matter	Hafer westpr.	—	
per Dezember	—		per Januar	—	
per März	—		per Februar	—	
per Mai	303½—304		per März	—	
per Juli	293		per April	—	
per September	282		Weizenmehl	36.75—39.50	ruhig
Weizen sächs.	—		Roggenmehl	25.00—26.50	ruhig
pomm.	—		Weizenkleie	11.00	still
meckib.	—		Roggenkleie	11.60—11.80	still
westpr.	—		Raps	—	
Roggen, märk.	176—181	stetig	Leinsaat	—	
per Dezember	—		Erbsen Vikt.	36.00—39.00	
per März	—		„ kleine	25.00—28.00	
per Mai	193½—194		Futtererbsen	20.00—25.00	
per Juli	188½		Peluschken	20.00—23.00	
per September	201		Ackerbohnen	22.00—24.00	
Roggen amerik.	—		Wicken	28.00—30.00	
meckib.	—		Lupinen, blaue	12.00—12.75	
pomm.	—		„ gelbe	14.75—15.75	
Gerste, Somm. märk.	191—205		Seradella alter	—	
Futtergerste	—		„ neue	34.00—38.00	
„ neue	172—185	ruhig	Rapskuchen	13.75—14.00	
Hafer märk. neu	197—207	fester	Leinkuchen	18.00—18.50	
per Dezember	—		Trockenschn.	9.80—10.10	
per März	—		Sojaschrot	19.20—19.50	
per Mai	—		Torfmelasse	—	
per Juli	192½		Kartoffelflock.	15.60—16.00	
Hafer schles.	—		Kartoffeln, rot	—	
pomm.	—		„ weiße	—	
Mais frei Hamburg	—		„ gelbe	—	
Mais loco Berlin	—		Odenwäld. blaue	—	
per Juli	—				

Kölner Getreidebörse vom 14. Mai

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 29,75 bis 30, ausl. 30,50 bis 33,50, Roggen, inl. 19,25 bis 19,75, ausl. 22,25 bis 23,25, Hafer, inl. 20,50 bis 21,50, ausl. 20,50 bis 23, ausl. Futtergerste 18,50 bis 18,75, inl. Wintergerste 18,50 bis 18,75, inl. Sommergerste 20 bis 21,25, grober Mais 18 bis 18,25, kleiner Mais 20 bis 20,25, Roggenmehl 27,50 bis 28,50, dito 70proz. mit ausl. Roggen 29,50 bis 30,50, 70proz. Weizenmehl 39,50 bis 40,50, dito mit ausl. Weizen 39,50 bis 40,75, Weizenkleie brutto mit Sack 9 bis 12,5, lose Rübkuchen 12,75 bis 13, lose Palmkuchen 12,25 bis 12,50, lose Leinkuchen 18,75 bis 19,25, Sojaschrot brutto mit Sack 19 bis 19,25, lose Trockenschnitzel 10,50 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12 bis 13,25, inl. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 9 bis 10, Kleeheu, inl. 8,50 bis 10,50, ausl. 9 bis 11, gepr. Roggen oder Weizenstroh 3,30 bis 3,80, gepr. Haferstroh 3,20 bis 3,50, Rohmelasse 5. — Stimmungsbericht: Feste Stimmung bei ruhigem Geschäft.

Berliner Börse vom 15. Mai

Dividenden in Reichsmark

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	14. 5.	15. 5.
Goldanleihe	—	95.00	95.00
D. R.-Schatzscheine I Vs. V	4½	0.317	0.34
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.322	0.34
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.322	0.335
D. Reichs-Anl.	5	0.365	0.38
D. Reichs-Anl.	4	0.342	0.30
D. Reichs-Anl.	3½	0.342	0.355
D. Reichs-Anl.	3	0.46	0.472
Schutzgb.-Anl.	4	5.4	5.40
Sparpr.-Anl.	—	0.212	0.222
Preuß. Konsols	4	0.35	0.36
Preuß. Konsols	3½	0.355	0.362
Preuß. Konsols	3	0.325	0.377
Türk. 400-Fr.-L.	—	20.57	20.57

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

		14. 5.	15. 5.
Anhalt Roggen	5	6.80	6.55
Bd. Ld. Kohle	5	12.50	12.30
Elektro Kohle	5	3.35	3.36
Evang. Roggen	7	6.90	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.13	6.12
Serie I und II	5	6.05	6.10
Old. Roggenw.		26.50	26.50
Ostpr. Gold	10	100.6	100.7
Pr. Ct. Bd. GPf.	10	107.0	107.0
Preußen Kali	5	5.50	5.40
„ Roggen	5	6.72	6.72
Pr. Zentsd. G 4	10	106.0	105.5
„ R. 5	10	104.0	104.0
„ R. 3	8	100.0	100.0
„ R. 2	6	90.00	90.00
Prß. Zentralstadt	5	82.50	82.50
Rheinpr. Ldbk.	8	101.5	101.5
Rh.-W. Bdkr. S 2	10	—	105.0
„ S 3	10	104.2	103.2
„ S 4	8	99.00	99.00
Roggenrt.-Bk. Reihe 1-11	8	6.30	6.29
Reihe 12-15	5	5.70	5.70
Berl. Rogg.-R. G. Bk.-Br. 1, 2	8	98.25	98.25

	Zs.	14. 5.	15. 5.
Kg. Kth. Pfbd. 4	—	98.25	98.25
Berl. Rogg.-R. G. Bk. Br. 1	5	75.50	75.50
Sächs. Braunk.	5	2.63	—
Sächs. Roggen	5	6.30	6.30
Thür. Roggen	6	—	6.49
Westf. Kohle	5	11.00	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	14. 5.	15. 5.
Schantung	0	3.50	3.70
Baltim. Ohio	5	—	79.50
Canadabahn	0	52.50	51.25
Lux. Prz. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	14. 5.	15. 5.
Dtsch.-Austral.	0	102.7	104.5
Hamb. Paket	0	128.0	134.0
Hamb.-Südam.	8	103.0	104.7
Hansa Dampf	0	126.0	133.5
Nordd. Lloyd	0	124.7	130.8
Roland	0	157.5	160.0
Ver. Elbeschiff.	0	49.50	49.50

Banken

	Div.	14. 5.	15. 5.
Bk. elek. Werte	5	76.00	76.00
Barm. Bankv.	8	85.25	85.50
Barm. Kreditb.	6	51.00	52.60
Berg. Märk. Ind.	7	55.00	55.00
Berl. Hand.-G.	10	146.5	148.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	139.5	137.0
Comm. u. Pr.-B.	8	106.0	106.0
Darmstädt. Bk.	10	124.0	125.0
†D.-Asiat. Bank	0	—	—
Deutsche Bk.	10	122.0	122.5
Disc.-Komm.	10	119.0	119.7
Dresdn. Bank	8	108.0	108.5
Mittd. Kreditb.	8	110.5	108.5
Osnabr. Bank	5	70.00	70.00
Bodenkreditbk.	8	106.7	106.8
Reichsbank	10	138.8	138.8

Brauereien

	Div.	14. 5.	15. 5.
Berlin. Kindl	18	136.0	136.0
Engelh. Berlin	10	122.0	124.0
Löwenbr. Berl.	12	170.0	170.0
Patzenh. Berl.	10	171.0	172.5
Boch. Viktoria	5	65.50	70.00
Aktbr. Dortm.	10	138.0	138.5
Union Dortm.	10	148.0	149.0
Dietrich Düss.	12	145.0	145.5
Höfelbräu	12	130.0	130.0
Isenb. Brauer.	4	57.50	56.00

	Div.	14. 5.	15. 5.
Reichelbräu	10	189.0	189.0
Schlegelbräu	10	125.0	123.5
Schwabenbr.	12	140.0	141.5
v. Tuch. Brau.	12	139.0	138.7
Wick.-Küpper	12	139.0	140.0

Industrie-Papiere

	Div.	14. 5.	15. 5.
Aachen Leder	0	26.50	25.12
Accuml. Hagen	5	121.0	120.7
Adler Portland	10	104.0	104.0
Adl.-Hütt.-Gl.	10	97.00	96.25
Ad. Fahrr.-Ges.	0	60.00	60.00
A.-G. f. Verkehr	9	104.0	103.0
Alexanderw.	10	67.60	68.00
Allg. Elek.-Ges.	6	106.2	106.0
Alsen Zement	16	158.0	159.0
Amme. Gies.	8	82.00	82.50
Ammend. Pap.	12	146.5	142.0
Anglo. Guano	7	75.00	72.25
Ankerwerke	10	126.2	126.2
Annener Guß	0	32.50	32.50
Augsb. Nürnb.	0	74.00	74.50
Bachm. & Lad.	9	—	—
†Balke, Masch.	0	—	—
Bamag-Mach.	0	37.00	37.12
Banning Mach.	0	27.50	27.50
Barop Walzw.	0	10.30	10.75
Basalt A.-G.	4	76.00	75.00
Bedbg. Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	127.0	129.0
Berg. Carl	0	80.00	81.50
Berger, Julius	15	155.5	159.0
Bergm., Elekt.	5	100.0	100.2
Berl. Gub. Hutf.	14	152.0	152.0
Berl. Holzkom.	5	57.00	56.50
Berl. Karlsr.-I.	0	56.00	58.00
Berl. M. Schw.	0	73.00	73.50
Berlin. Sped.	0	—	—
Berzelius	0	35.25	35.25
Bet. u. Monierb.	7	65.75	65.50
Bing Nürnb. M.	0	48.50	48.50
Boch. Gußstahl	0	88.00	89.25
Böhler Gebr.	8	265.0	—
Bösperde Walz.	5	55.12	55.12
Braunk. Brik.	10	106.0	108.0
Braunschw. K.	10	138.0	138.0
Braunschw. J.	8	—	—
do. Maschin.	9	41.00	—
Breitb. Portl.	10	89.25	94.00
Bremen B. Oel	0	43.50	43.25
Bremer Linol.	12	130.0	131.0
Brem. Vulkan	9	50.00	52.00
Bremer Wolle	6	109.0	107.0
Buderus. Eisen	0	56.25	57.12

	Div.	14. 5.	15. 5.
Busch Optik	0	38.00	37.00
Busch Lüdsch.	0	—	—
Busch Wagg.	0	41.00	51.87
Butzke Metall	0	71.25	—
Byk Guldenw.	5	51.00	51.87
Calmon Asbest	0	26.00	25.50
†Capitos Klein	0	19.50	19.50
Charlott. Wass.	6	80.00	81.75
Chem. Buckau	8	78.00	78.25
„ v. Heyden	0	75.25	80.75
„ Milch & Co.	0	54.00	53.50
Chem. Ind. Gels.	6	66.00	66.50
Chem. Wk. Alb.	6	90.00	92.25
Chillingworth	0	73.50	74.00
Concord. Spinn.	3	70.25	72.25
Corona Fahrd.	5	60.00	60.50
Crellw. Papier	0	101.0	101.0
Daiml. Motor.	0	60.00	60.50
Delmenh. Lin.	12	129.0	129.0
Dessauer Gas	0	87.75	88.87
Dtsch. Atl. Tel.	0	60.25	62.00
Dtsch.-Lux.-B.	0	92.35	95.25
„ Asphalt	0	65.00	66.00
Dtsch. Eis.-Sig.	0	60.00	59.00
„ Erdöl A.G.	6	87.00	88.00
„ Gußst.-K.	5	70.00	73.50
„ Jute-Sp.	8	87.50	88.00
„ Kabelwk.	6	78.00	78.00
„ Kaliwerk	0	108.5	109.5
„ Maschin.	0	51.00	52.25
„ Schachtb.	0	69.00	70.00
„ Spiegelgl.	0	41.50	48.25
„ Steinzeug	4	150.0	148.0
„ Ton. Stein	4	100.5	101.0
„ Wollwar.	0	38.50	38.50
„ Eisenhdl.	5	49.50	50.75
Dresd. Bauges.	0	62.00	63.00
Dresd. Gardin.	12	105.0	106.0
Dürener Metall	6	70.25	71.25
Dürkopp-Wk.	0	49.50	50.25
Düss. Eisbhd.	0	22.50	21.00
Düss. Eisenh.	0	38.00	40.00
Düss. Kammg.	4	56.00	51.50
„ Maschin.	0	35.25	—
Dynamit Nob.	5	75.00	77.00
Eilenbg. Katt.	8	—	—
†Eisb. Mat. Elb.	0	—	—
Eisenb. Verk.	8	—	65.75
Eiseng. Velbert	0	23.50	23.00
†Eisenmatthes	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Liefg.	9	111.0	111.5
El. Licht u. Kr.	8	112.5	115.0
Elitewerke	0	32.25	33.00
Erdmannsd. Sp.	0	55.00	55.00

	Div.	14. 5.	15. 5.
Erfurt Schuh	0	—	—
Eschw. Bergw.	8	139.0	139.0
Essen Steink.	6	93.00	94.50
Faber Bleist.	6	79.75	80.75
Fafnirwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	89.00	90.00
Farbenindustr.	—	152.0	156.5
Feldmühle	10	115.0	115.7
Felten-Guill.	6	124.5	128.5
Flender Brück	0	17.00	17.00
Flensbg. Schiff.	0	36.84	37.00
Flöth. Masch.	6	56.00	56.00
Fraust. Zucker	5	70.00	68.25
Freund Masch.	0	—	35.00
Friedrichshall	0	90.75	92.00
Frister Masch.	4	48.00	47.00
†Fuchs Wagg.	0	0.60	0.62
Gaggenau Eis.	0	40.00	42.25
Gebhard & Co.	7	86.50	91.00
Gelsenk. Berg.	0	95.25	97.00
„ Gußstahl	0	25.36	25.25
Genschow	0	52.00	51.50
German. Zem.	12	107.5	109.0
Gerresh. Glash.	7	123.0	114.5
Ges. f. El. Unt.	10	146.5	148.7
Gildemeister	5	77.36	77.60
Girmes J. Co.	8	115.0	116.0
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wolline.	0	78.50	80.00
Gladenbeck S.	5	—	—
Glas Schalke	10	121.0	119.0
Glauz. Zucker	8	76.00	77.00
Glockstahl-W.	0	37.00	39.84
Goedh. Gebr.	0	58.50	58.50
Goldschmidt	0	73.00	72.25
Görlitz Wagg.	2	28.87	28.87
Gotha Wagg.	0	49.75	50.50
Gritzner Mch.	10	109.0	109.0
Gruschw. Text.	0	45.50	45.00
Gutmann Mch.	4	57.00	55.25
Haberm. Guck	0	77.00	76.00
Hackethal, Dr.	5	68.00	69.50
Halle Masch.	12	134.0	135.0
Hammersen	7	97.00	97.00
Hann. Masch. E.	0	—	55.50
„ Waggon	0	14.00	14.50
Hansa Lloyd	0	54.00	54.00
Harb. Eis. u. Br.	0	54.00	55.00
Harb. Phönix	6	64.50	65.00
Harkort Berg	5	64.00	64.00
Harkort Brck.	0	—	60.00
Hark. Br. St. Pr.	0	—	—
Harpener Berg	0	111.1	112.5
Hartmann M.	0	36.75	37.00
Beckmann C.	5	66.62	66.25

	Div.	14. 5.	15. 5.
Hedwigshütte	0	61.00	61.25
Hein, Lehmann	6	47.50	47.50
Held & Francke	0	47.00	48.12
Hemmoor Port.	15	150.5	154.0
Hilgers Verzk.	0	39.50	39.75
Hille-Werk	0	32.50	31.00
Hirdr. Aufferm.	0	56.00	58.75
Hirsch Kupfer	0	86.50	87.25
Hirschb. Leder	6	77.50	77.00
Hösch Eisen	0	95.25	96.00
Hofm. Stärke	0	46.00	47.25
†Hohenl. Werk	2	14.60	15.25
Horch Motore	0	54.00	51.75
Hotelbetrieb	8	104.0	106.0
Howaldt Wk.	0	7.00	7.00
Hubertus Br'k.	7	103.0	104.0
Humbold Masch.	0	43.75	44.87
Hütt. Kayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	6	102.2	102.2
Jakobsen	6	54.00	55.75
John J. A.	10	91.50	91.50
Jüdel & Co.	6	74.00	75.75
Kahla Porzell.	0	66.50	67.00
Kali Aschersl.	0	125.2	116.1
Kalker Masch.	0	48.25	48.25
Kapler Masch.	8	82.00	82.00
Karlsr. Masch.	5	35.87	35.50
Rud. Karstadt	10	110.0	109.5
Kass. Federst.	0	26.50	25.25
†Kattowitz Bg.	0	10.50	11.30
†Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co.	0	68.00	70.00
Klauser Spin.	10	71.60	72.00
Klöckner Wk.	0	69.50	70.75
Koch Nähm.	8	86.25	86.00
†Köln Lindent.	0	0.60	0.60
Köln-Neuess.	0	97.00	98.25
Köln-Rottweil	5	76.25	79.00
Köln-Gas	0	64.12	64.50
Kölsch Walz.	0	38.00	37.00
Gebr. Körting	8	85.25	77.12
Kostheim. Cell.	0	—	42.75
Köttitzer Led.	0	94.00	95.00
Krauß & Co.	0	53.75	50.50
W. Kreft	0	61.00	61.50
Kronprinz Met.	5	71.00	73.00
Küppersbusch	10	—	127.0
Kyffhäus. Hütt.	6	55.00	56.25
Lahmeyer	8	95.12	97.00
Laura-Hütte	0	34.50	36.25
Leonh. Braunk.	3	80.00	80.00
Rudolf Ley	0	10.00	10.00
Lindenbg. Stahl	0	42.75	42.75
C. Lindström	0	122.0	124.0
Lingel Schuh	10	34.25	32.50

	Div.	14. 5.	15. 5.
Linke-Hoffm.	0	50.00	51.00
Löwe & Co.	10	149.5	154.0
Lorenz A.-G.	10	102.7	102.5
†Lothr. Zement	0	2.75	2.25
Luckau & Steff.	0	16.25	15.00
Lüdensch. Met.	0	50.00	50.00
Luther Masch.	8	82.75	82.50
Malmedie & Co.	0	14.25	—
Mannesm. Mul.	6	22.00	23.00
Mannesm. Röhr.	0	87.25	89.00
Mansf. Bergw.	8	79.60	81.50
†Marie, k. Berg	0	48.25	46.00
Marienhütte	0	35.75	36.50
†Masch. Kraus	0	15.00	15.00
Masch. Baum	0	42.50	42.50
„ Breuer	0	—	—
„ Buckau	10	92.00	91.00
Mech. W. Lind.	15	125.0	125.0
Mech. W. Sorau	10	130.0	128.0
Mch. W. Zittau	8	—	61.50
Meyer Sprit	10	92.00	92.00
Dr. Paul Meyer	0	16.12	16.00
Miag	7	109.0	109.0
Mix & Genest	8	95.00	96.00
Motoren Deutz	0	43.25	47.00
Mülheim. Brg.	0	95.50	95.00
Müller Gummi	0	60.00	60.00
†Müll. Speiset.	0	2.10	2.00
National-Aut.	12	70.00	69.75
†Neptun Schiff	0	—	—
Niederl. Kohle	10	105.0	105.2
Nitrit-Fabrik	6	19.50	19.25
Nordd. Eiswk.	0	127.0	116.2
„ Steingut	0	123.0	124.0
„ Wollk.	6	101.0	100.7
Oberschl. Eis. Bd.	0	49.00	50.00
„ Eisenind.	2	50.00	50.50
„ Koks	0	67.00	68.25
Oeking Stahl	0	—	42.00
Offst. Zucker	2	74.50	74.75
Orenst. & Kopp.	0	73.00	74.50
Osnabr. Kupf.	0	—	—
Panzer A.-G.	0	40.25	40.25
Peipers	15	53.00	53.00
Phönix Bergb.	0	74.12	74.75
Jul. Pintsch	4	74.00	72.00
Plauen Gard.	12	95.00	96.50
Plauener Tüll	0	49.50	49.50
Pöge Elektr.	0	60.00	60.50
Pongs Spinn.	0	—	—
Porta Br. Zem.	0	—	—
Rasquin Farb.	0	55.00	54.00
Ratgeb. Wagg.	0	39.50	—
Rauch. Walter	4	61.00	63.25
†Ravensb. Spin.	0	—	—

	Div.	14. 5.	15. 5.
Reichelt Met.	6	60.00	60.25
Reisholz Pap.	12	150.0	149.5
Reiß & Mart.	6	64.00	64.00
Rhein. Braunk.	9	133.0	136.0
Rhein. Cham.	0	52.00	52.00
„ Elektr.	7	97.00	97.00
Rh. Metall V.	6	21.00	22.50
Rh. Möbelstoff	12	—	99.00
† „ Nassau-B.	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	137.7	135.5
„ Stahlwk.	0	90.37	92.12
Rh. Textilfabr.	7	51.00	49.50
Rh.-W. Elekt.	8	122.5	124.2
Rh.-W. Kalkw.	0	77.00	70.00
Rh. Sprengst.	4	60.25	60.00
Rh.-W. Zement	6	—	—
Rhenania	0	57.50	58.00
Rheydt Elekt.	0	2.75	—
Riebeck Mont.	0	90.25	91.50
J. D. Riedel	0	55.25	56.00
Rockstroh-W.	4	76.75	76.75
Roddergrube	24	380.0	380.0
Rombach. Hütt.	0	23.25	23.75
Rosenthal Prz.	8	83.00	83.00
Rositz Braunk.	0	—	39.00
„ Zucker	5	60.75	61.50
Roth-Büchner	10	157.2	157.0
Rütgerswerk	0	73.00	75.00
Sachsenwerk	0	69.12	70.00
Sarotti Schok.	12	114.5	114.0
Scheidemand.	0	32.50	35.50
Schering chm.	9	131.0	131.2
Schieß Ernst	0	87.75	86.75
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	38.50	38.00
†Schloß Schult.	0	—	—
H. Schneider	0	52.50	51.00
Schöller Eitorf	0	31.00	—
Schomburg	0	—	—
Schönebeck	15	105.0	105.0
Herm. Schött	8	48.50	48.50
Schub. & Salz.	12	135.7	137.0
Schuckert & Co.	4	93.00	95.87
Schulz Fr. jr.	7	—	80.00
Schwelm. Eis.	0	110.0	110.0
Seck Mühlenb.	8	82.50	82.25
Fr. Seiffert & Co.	0	58.12	59.50
Sieg.-Sol. Guß	0	26.50	26.75
Siegersd. Wk.	8	75.25	75.25
Siem. & Halske	6	139.0	143.2
Sondm. & Stier	0	—	—
Stettin. Vulk.	0	35.50	35.00
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	52.25	52.00
Stöhr & Co.	6	119.7	126.2

	Div.	14. 5.	15. 5.
Stoewer Nähm.	10	87.60	88.00
Stolberg Zink	6	100.0	108.0
Gebr. Stollwrk.	8	100.1	101.0
†Tecklenb. Sch.	0	11.50	11.75
Th. Teichgraeb.	0	1.87	1.87
Telef. Berlin	0	76.00	77.25
Terra	5	44.75	45.00
†Thale Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	55.00	56.75
Thür. Gas Lpz.	6	74.00	74.75
Tietz Leonh.	6	81.00	80.75
Tuchfb. Aach.	6	56.25	59.00
Varziner Pap.	5	56.50	54.00
V. B.-F. Gum.	0	57.50	56.50
Verchm. Chart.	6	120.0	119.0
Ver. Dt. Nickel	12	121.7	121.0
Ver. Glanzstoff	15	248.0	246.2
Ver. Gothania	0	82.37	82.37
Ver. Mk. Tuch	8	36.50	36.50
Ver. Schuhfabr.	0	39.75	39.00
Smyrna Tepp.	7	64.00	62.00
Ver. Stahlw. Z.	10	115.0	115.0
† „ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	54.00	55.00
„ Ultramar.	8	100.1	108.7
Victoriawerk	6	65.25	66.00
Vogel Tel.	5	72.25	73.25
Vogt. Masch.	0	46.00	45.00
Volkst. Porz.	0	37.25	37.50
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portld.	10	102.5	104.5
Wanderer W.	12	116.0	117.0
Warst. Grub.	10	141.0	140.5
Wegelin Ruß	12	111.0	110.0
Wernsh. Kg.	0	36.00	40.00
Weser A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	59.50	58.00
Westeregeln	0	126.7	120.0
Westf. Draht	5	60.00	58.00
Westf. Eisen	0	40.00	41.50
Westf. Kupfer	5	49.00	49.00
Wicking Port.	4	108.0	107.0
Wissener Met.	6	82.25	81.00
Wittener Guß	0	39.75	38.75
R. Wolf	0	37.25	37.75
Zeitzer Masch.	10	115.7	114.2
Zellst. Dresd.	6	63.00	63.00
Zellst. Waldh.	10	127.0	119.7
†Otavi	11	28.25	29.00

Geldmarkt

Wer Hypotheken Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst an **Kern,** Elbf., Prinzenstr. 9. Kostenl. Beratung!*

Hypotheken-Gelder von 30 000 Mark an sofort zu vergeben. Auszahlungsk. 95 %. Ang. E 3320 Gst. *

Flüssige **Hypothekengelder,** Barauszahl., können erststellig ausgelieh. werden. Ang. B 1016 Gst. B., Neuerw. 57.

Beamt. sucht sofort Mk. 500 g. gut. Zins. Ia. Sicherh. (Haus). Ang. E 3440 Gst. *

I. Hypothek, nicht unter 30 000 Mk bei sofortiger Barauszahlung zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß. **Jonas Roman,** Köln, Hochhaus Hansaring. 43566

Außergerichtl. Auseinandersetzungen jeder Art, Beistand in **Zahlungsschwierigkeiten,** Aufwertungssachen, Einrichten und Beischreiben v. Büchern u. dergl. übernimmt erfahr. Kaufmann, fr. langjähr. Handelslehrer Elberfeld, Arrenbergerstraße 8.

Bei Zahlungsschwierigkeiten außergerichtliche Vergleiche und Geschäftsaufsicht zur Abwendung des Konkurses. Streng diskrete, zuverlässige u. fachmän. Beratung. Verträge, Auseinandersetzungen, Bilanzen usw. Erste Referenzen zu Diensten. Gefl. Anfragen unter E 613 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 16612

1. Hypotheken nicht unter 10 000 GM., auf nur gut gelegene städt. Wohn- und Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen auszuleihen. — L. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Alexanderstr. 11, Tel. 6128. *

Hypothekengelder für Geschäfts- u. Wohnhäuser, nicht unter 60 000 Mk. Friedenswert. **Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,** Kaiserhaus. 16507

1. Hypothekenbrief von Goldmark 45 000.— wird mit 15—20 000 zu beleihen gesucht. Angebote unter K 424 an die Filiale B., Allee 193*

1. Hypothek 15-20 000 Mk. auf prima Objekt gesucht zwecks Ablösung der bestehenden 1. Hypothek. Gefl. Angebote unter E 615 an die Geschft. d. Bl.

1. Hypotheken von 30 000 aufwärts sind in bar auszuleihen gegen mäßige Bedingungen auf g. Miets- u. Geschäftshäuser. Angeb. unter E 3324 an die Gst. *

1. Hypotheken auf erstkl. städtische Wohn- u. Geschäftshäuser günstig auszuleihen. Frau Rud. Vogel, E., Hopfenstraße 7. Tel. 1640. Vorm. 9—11 Uhr. *

12000 R.-Mk. 1. Hypothek auf erstklass. Wohnhaus (ca. 70 000 Mk.) per sof. ges. Ang. u. B 1005 Gst. B., Neuerweg 57†

2500 M. als 1. Hyp. auf Grundst. für 5 Jahre b. mäß. Zinf. zu leihen gesucht. — Ang. E 3180 Gst. *

30-40000 Mk. erste Hypothek auf 2 Häuser u. großen Landbesitz ges. Vielfache Sicherh. Ang. unt. R 619 an Fil. B., Berlinerstr. 61.†

1. Hypothek (nach einer fl. Aufwert.-Hyp.) auf ein erstkl. Geschäftshaus in allererster Geschäftslage Barmens, in Höhe von † **10-15000 RM.** gegen 20f. Sicherheit von Selbstgebern gf. Verm. verb. Angeb. unter B 2982 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Wer leiht * **600 Mark** gegen gute Sicherh. und hohe Zinsen? — Ang. E 3082 Gesch.

1. Hypotheken. Verkauf von Aufw.-Hypotheken, Kommunal-Darlehen vermittelt günstig Gustav Küpper, Barmen-U., Unionstr. 6, Kaiserbrücke. Telephon 15†

Auf ein Barmer Geschäftshaus (Wert 46 000 Mk.) sofort **1200 Mk.** gesucht Ang. u. E 3501 an d. Geschäftsst. v464

2000 Mark als Darlehn v. strebs. Geschäftsm. zu l. ges. Ang. E 3255 Gst. *

2000 Mark geg. gute Sicherh. u. Bürgschaft f. 1 Jahr gesucht. Gefl. Ang. u. E 3170 an Gst. *

Kapital von * **2—3000 Mark** gegen 3fache Sicherheit zu leihen gef. Ang. E 3281 Gesch.

600 Mk. zu leihen gef. Sich. vorhanden. Zinsen u. Rückzahlung n. Vereinbarung. Ang. u. F 2455 an Gst. v449



Wo kaufe ich einen billigen **Eisenbeton-Waschofen** u. lose kupferne Einsatz-Kessel, 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen. **Nieland-Schrepping** Waschofenfabrik Kupfer-Schmiede Klempnerei Installation **Barmen-R.** Heckinghauserst. 173 Fernsprecher 2550

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Irmgard

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines prächtigen

Mädels an.

Karl Dabringhaus u. Frau
Milli geb. Escher

Elberfeld, am 14. Mai 1926.
z. Zt. Privatklinik Dr. Weitz, Wortmannstr. *

Martha Helene Gisela

Die glückliche Geburt eines prächtigen und gesunden

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Willy Titz und Frau
Martha geb. Bäumer

Barmen, den 12. Mai 1926. †

Emmi Bardolatzi
Eugen Heinz
Verlobte

Elberfeld, Moriastr. 16/18 — 15. Mai 1926 — Elberfeld, Königstr. 162 *

Statt Karten.

Hans-Erich Kemper
Liddi Kemper geb. Funccius
Vermählte.

Elberfeld, am 17. Mai 1926.
Ges. Verein a473

Statt besonderer Anzeige.

Infolge Unglücksfalles verschied am 12. d. Mts. in New-York unser lieber Sohn, mein guter Bruder, unser Neffe und Vetter

Ernst Borowski

im Alter von 20½ Jahren.

In tiefem Schmerz:
Felix Borowski und Frau
Anna geb. Meyers
Gerda Borowski.

Barmen, Danzig, Wollin, Bad Pyrmont, den 15. Mai 1926.

Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Heute morgen 7¼ Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden und nach mehr als 50-jähriger glücklicher Ehe meine innigstgeliebte Frau, unsere treueste Mutter, Großmutter und Tante

Karoline Krenzer
geb. **Monk**

im Alter von 72 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Rechnungsrat Eduard Krenzer
Emmy Freyberg geb. Krenzer
Wwe. Rich. Lindner geb. Krenzer
Hermann Freyberg
und 3 Enkelkinder.

Elberfeld, Halle-Saale, den 14. Mai 1926.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beerdigung findet am Montag 17. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstraße aus statt. k6609

Anna Müller
Wilhelm Kiesewetter
Verlobte

Vohwinkel im Mai 1926 — Cuxhaven Kirchstr. 9 v459

Maria Gerber
Heinrich Wunder
Verlobte

Gruiten, den 16. Mai 1926. *

Am 12. ds. Mts. starb nach längerem, schwerem Leiden unser früherer Angestellter

Herr

Hermann Jenckel

im blühenden Alter von 27½ Jahren.

Er war uns stets ein pflichttreuer, lieber Mitarbeiter, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. j85

Richard Jacobi, Elberfeld.

Plötzlich und unerwartet verschied heute abend 11 Uhr aus einem arbeitsreichen Leben infolge eines Schlaganfalls unsere liebe, unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Frau Wwe. Friedrich Hadeball
Hulda geb. Overhoff

im 59. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Die trauernden Kinder.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Elberfeld (Kielerstr. 16), den 14. Mai 1926.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag dem 18. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen Beteiligten unsern herzlichsten Dank aus.

Milly Hösterey geb. Höfermann
und Kinder.

Elberfeld, im Mai 1926. k6563

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, insbesondere dem Bruder Rendel für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe meines lieben Mannes meinen herzlichsten Dank.

Frau Wwe. Adolf Junker jr. geb. Löbde
u. Angehörige.

Barmen, den 14. Mai 1926. †

Neigungsehe.

Herr mit größ. Barverm., 35 J., große, stattl. Erscheinung, evgl., jed. freid., streng solide, hervorrag. prakt. Jurist (kaufmänn. tätig), sucht treue Lebensgefährtin. Am liebsten Einheirat in gutes Geschäft oder Gut (Gutssohn). Damen mit einwandfr. Ruf und Charakter beliebe ihre Adresse m. näh. Angaben unter E 3125 an die Gschft. dss. Bl. zu send. Diskretion zugesichert und erbeten. *

Heirats-Gesuche

Geb., anst. Frl., ev., sucht Herrn in sicher. Stellung im Alter v. 45—55 J. kennen zu lernen zw. sp. Heir. Witwer mit Kindern nicht ausgeschlossen. Briefe unter E 3346 an die Gesch. d. Bl. *

Ehegesuch!

Ord., anst. Frl., gr., schl., jugendl. Erscheinung, evgl., 34 J., möchte gerne anst. Herrn b. 45 J. zw. Heirat kennen lernen. Witw. nicht ausgeschl. Briefe u. E 3420 an Gschft.*

Heirat.

Kriegerw., 34 J., evgl., kompl. Ausst., sucht die Bek. eines sol. Herrn in sich. Pos. zw. sp. Heirat. Briefe E 3433 Gft. *

Heirat.

S. f. m. Freundin, 30 J., evgl., gr., schl. Erscheinung, ang. Aeuß., symp. Wesen, musikl., Geschäft u. Haushalt sehr tücht., Wäscheausst. vorh., einen pass. Lebensgef. in gesich. Stellg. Ernstgemeint. Str. Diskr. verl. u. zugesichert. Briefe unter E 3318 an die Geschst. *

Pfingstwunsch.

2 bess., geb. Kriegerwitwen v. ang. Aeuß., 35 u. 40 J. alt, heiter u. naturl., wünschen mit 2 liebevoll., netten u. bess. Herr. gl. Alters zwecks Gedankenaustausch und sp. Heirat bekannt zu werden. Briefe unt. E 3277 an die Gschst.*

Ernstgemeint.

Alleinst. Wwr., kath., 59 Jahre alt, von g. guter Herk., ohne Anh., 2-3-Wohn., f. e. pass. kath. Lebensgef. zw. Heir. Ernstgem. Bri. E 3312 Gft. *

Suche für e. Freund, Anfang 30er, selbst. Geschäftsm., lebenslustige sg. Dame v. 20—25 J. als Lebensgefährtin. Es kommt nur e. Dame aus bess. Kreisen in Frage. Diskr. selbstverst. Brf. u. B 2986 Gft. B., Neuerw 57. †

Pfingstwunsch.

Selbst. Geschäftsm., Mitte 30, gr. Erscheinung, sucht die Bekanntsch. ein. Dame aus sol. Hause zwecks spät. Heirat. Vermög. erw., jedoch nicht Bedingung. Briefe mit Bild u. E 3438 an Geschst. b. Bl. *

Heirat.

Geschäftsm., Hauseigentümer, Witwer, 40 Jahre, s. passende Bekanntschaft zwecks Heirat. Briefe unter B 2983 an die Gesch. B., Neuerweg 57 †

Ord. Mann, 33 J., sucht ordl. Frau zw. Heirat. Briefe E 3303 Gft. *

J. Mann, 27 J., kath., selbst. Kfm., sucht d. Bek. ein. ges., nett. Mädels a. g. Fam. m. etwas Vermög. zwecks spät. Heirat. Anonym zwecklos! Ernstgem. Zuschr. u. E 3177 an die Gft.*

2 bessere Handwerksmeister, evgl., suchen die Bekanntschaft zweier tüchtiger Geschäftstöchter zw. späterer Heirat. — Vermögen Nebensache. Verschwiegenheit Ehrensache! — Briefe unt. E 2473 an die Geschst. c61

Geb. Junggesell., Mitte 40er, evgl., a. angen. Fam., m. Haus, Gesch. u. gröss. Barverm., w. die Bek. ein. Dame in ähnl. Verh. zw. sp. H. Nur ausführl. Briefe u. E 2469 an d. Gft. *

Beerdigungs-Anstalt
ERNST GERHARDT
Alexanderstraße 12 — Gegründet 1859
Fernspr. **2312** und 3736

Eigene Sarg-Fabrikation
Trauer-Ausschmückungen 16518

Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen mittels Auto von u. nach allen Orten



Wenn ich erst mal laufen kann,
Zieh' ich Schuh' von Wetter an.

Suche f. m. Schwager, ev., 54 J., schöne Figur, gut. Gemüt, Obermeister, schuldlos geschieden, mit 2 guterzog. Kindern v. 14 u. 21 Jahren, die Bekch. eines älteren Frl. od. Wwe. ohne Anhang. Würde auch in Geschäft od. fl. Metallw.-Fabr. einh. Briefe u. S 151 an Filiale Schwelm. c61

Einf. Witwer findet Gel., ev. glücklich zu w. durch Bek. einer l., tr. Schwester. — Diese ist 50 J., gesund, tüchtig im Haushalt, aufr., fleiß. u. sparsam. Es k. n. evgl., entsch. christl. Herren in Fr. Ann. zwecks. Bitte Briefe zu s. u. B 252 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

Maschinen

Elektro-Motoren
für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör.
Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange.
F. Sauerwald,
Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 209

Moderne
Drehbänke
in versch. Größen,
Säulenbohrmsch.,
50—60 mm.
Hobelmaschine,
1500×800×600 mm.
Werkzeugschleifmasch.
zu verkauf. Barmen, Fernruf Nr. 5500. †

Hochleistungs-Stapingmaschinen
modern, erstklassig, 250—750 mm Hub.
Einscheibenantrieb,
liefert unter günstig. Bedingungen a469
Friedrich Klopp,
Werkzeug-Maschinenfabrik, **Wald** (Rhld.).
Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Wir haben einen fast neuen b9621
Vorwärmer
für Abdampf, 2,8 b., 3,80 Durchmesser, 3½ qm Heizfläche, m. 30 Kupferrohr., 30 mm stark, für sofort zu verkaufen. — Gebr. Heuschen, Elberfeld, Draht-, Drahtstift- und Nietenfabrik.

Schachten-Bandstuhl,
3 m l., 30 Gg., 22″ 10 Gg., 72″ Spr., billig zu verk. Elbf., Uellendahlerstr. 442. Bienbold. *

Zwei gebr. b6622
Häkelmaschinen
mit Jacquard — Gichtenig, billig zu verkaufen. Ang. unt. E 621 an Geschst.

Spulmaschine,
16fr., f. Seide, Scherbock, Rollbock b. G. Kleimendagen, Barmen, Bachstr. 9. †

Flaschenkellerei-Maschinen
und Bedarfsartikel
neu und gebraucht, verk. stets ab Lager **Hugo Goldmann,** E., Rütgenbergerstraße 7a Fernspr. 680. b6505

2 Bügelm., Transm.-Riemsch., 2 gr. Tische, Regal, Schrank und Theke, 1 Pult, Spannrahm., 3 Kist. Stärke, Bügeleisen zu verk.* Elberf., Lucasstr. 9.

Phoenix-Schnell-Nähmaschine billig zu verk. Elb., Weststr. 61, part. *

Nähmaschinen
bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. *

Haftel,
E., Klosbahn 30, II.

Schneider-Nähmsch.
zu verk. Näheres zu erfr. in d. Gft. 1505*

Gebr. Nähmaschine, gut näh., billig abz. Haftel, Elbf., Klosbahn 30, 2. Etage. *

Für Schäftefteppere!
Gute w. gebr. Pfaff-Linksarm- u. gut erh. Mansfeld-Säulen-Nähmasch. preisw. zu verk. Aug. Lupp, E., Ostersbaum 77. *

Schreibmaschinen,
Ideal, Adler, Cont., Triumph, Torpedo, D. W. F., Mercedes, Oliver, A. E. G. u. a., mit Garantie v. Mk. 100.— an. *
Flöter & Geraedts, Elberf., Laurentiusstraße 29. Tel. 7281.

Schreibmaschine,
fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 25 Mk. und Monatsraten v. 25 Mk. mit Fabrik-Garantie liefert sofort Otto Langbein jr., Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Musik-Instrumente

Seit 1850
Qualitäts-Pianos,
Flügel, Harmoniums
preiswert, bequemste Zahlungsbedg. bei
A. G. Höhle Söhne,
Barmen, Gasstr. 44a
Pianofortefabrik. Reparaturen, Stimmungen. b1691

Harmonium
mit 17 Reg. u. Aeolusharfe w. Platzm. bill. abzug. Burm, B., Stegerstr. 78, II. †

Gut erh. Klavier
aus Privathand bill. zu verk. Angeb. unt. E 3302 an die Gft. *

Pianos
aus eigenen Werkstätten. 1690
Stets gebrauchte Instrumente.
Teilzahlung.
Reparaturen.
Meyer Piano
G. m. b. H.,
Barmen,
Carnaperstraße 8.
Telephon 4586.

2 kreuzs. *
Pianos 490 Mk. 590 Mk.
Mietpianos frei.
Sprechapparate.
Sehr günst. Teilzl.
Menge, Pianohaus, Elb., Bahnhofstr. 52.

Piano
Gelegenheitskäufe
1 Ibach-Flügel
1 Steingräber-Flügel
2 Mand-Pianos
1 Seiler-Piano
2 Weihbrod-Pianos
tadellos aufgearbeit., preiswert, auch auf Teilzahlung.
Brüning & Boogardt,
Barmen,
Gemarker Ufer.
Verkauf 1925: 2634 Instrumente.

Einige Mietpianos sowie 1356
gebr. Instrumente
sehr vorteilhaft.
Sprechapparate, Schallplatten.
Pianohaus
Gustav Weischet
Elb., Königstraße 23.
Zahlungserleichterungen.

Grammophon,
neu, billig, E., Gesundheitstr. 122, p. *

Klavier
hat preiswert abzug. Bernh. Koch Wwe., Elb., Hoffamp 46. *

Nach erfolgter Vergrößerung meines Büros habe ich neben der Spezial-Abteilung für
Hauszinssteuer
auch eine solche für
Aufwertungssachen
eingerichtet. Auch die Bearbeitung dieser Sachen erfolgt durch erfahrene Spezial-Fachleute. k6626
Martin Heinen, Elberfeld,
Büro Harmoniestr. 12. Tel. 8109.

Eilt sehr! Eilt sehr!

Billiger!

Union Briketts	**1.06**
Ia F.-Stückkohlen	**1.20**
Ia Fettnuß III	**1.30**
Ia Eßnuß II	**1.50**
Ia Eßnuß III	**1.40**
Ia Eßnuß III/IV	**1.30**
Ia Anthrazitkohlen II	**2.60**
Ia Anthrazitkohlen IIb	**2.00**

Keine Sammellieferung. Von 20 Ztr. ab lose frei ans Haus. Bei 5 Ztr. frei Keller 20 Pfg. mehr der Zentner, gegen bar. Anfragen unter B 2957 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †



***Warum** in die*
Ferne schweifen,
Liegt das Gute
doch so nah!!

Barmen, Berlinerstr. 13/15, Färberstr. 4-6.



Nicht nur gerade so gut, sondern wesentlich besser ist

M. Kappus Konkurrenz-Seife
mit der Wage s263

Das beweisen die vielen Nachahmungen!



Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße** und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben in Barmen bei Drog. A. Beyer, Werthstr. 26; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Wertherstr. 8; F. H. Schürmann, Germania-Drog., am alt. Markt; in Elberfeld: W. Andernach, Hochstraße 103; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; K. Leimberg, Wall-Drog.; Drog. Rutten u. Schemann, Wall 1—3; L. Tapken, Drog., Schwanenstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstr. 27. b141

Meine Ausstellung ist sehenswert, meine Preise erstaunend billig, darum sollte niemand seine Entscheidung treffen, bevor er sich von meiner Leistungsfähigkeit überzeugt hat.

Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen

Karl Pasche, Elberfeld

Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** gegr. 1876. Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** (Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer)

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 112 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 15. Mai 1926

Vermietungen

Ladenlokal mit gr. Hinterr. u. Balkon (evtl. mit Backstube) gegen 2 fl. Zimm., mögl. in d. Nordst., abzugeben. Näheres Tel. 3848, Elbf. *

Schön. Ladenlokal, 3 gr. Schaufenster, ca. 40 qm, an verkehrsr. Straße der Südstadt gel., zu v. Angeb. u. E 3319 a. die Gesch. d. Bl. *

Laden mit Zimmer (Nordst.), f. alle Zw. geeign., zu vm., ev. geg. Zimm. zu tsch.* Ang. u. E 3425 Gst.

Geb.: 3 Zim. i. gut. Hause Nähe Hardt. **Ges.:** 4 Zimmer u. 2 Mans. gleich wo, evtl. Vergütung. * Ang. u. E 3089 Gst.

Wohnungstausch! Biete: Herrsch. 1. Etg. 5 Zimm., Küche, 2 Mans., Gas u. elektr. Licht, in günstigster Lage Barmens. — Suche: 3 Z., Küche u. 1 Mans. Elektr. Licht Beding. Ang. u. B 1004 an Gesch. d. Bl., Neuerweg 57. +

Moderne a597

Wohnungen, abgeschloss., in Barmen, 4 Zimmer, Badezimmer, Spind, Diele, zu verm. Bezugbar Ende 1926. Mietvorauszahlung erford. Gressner & Co., Köln, Räh. Baubüro Barm. Westkottenerstr. 84, part.

Schöne 4-Z.-Wohng. m. Nähe Breitestr., geg. 3-Z.-Wohnung Nähe Stadthalle od. Südst. zu tsch. ges.* Ang. E 3276 Gschft.

Schöne 8889a
4-Zimmerwohnung, part. i. Mittelpunkt Barmens, geg. Freigabe von 4 Zimm. zu vermieten. Angb. unter B 260 an Gst. B., Neuerweg 57.

4-Z.-Wohn. Neubau, gegen kl. Vorauszahlung zu verm. Ang. u. E 3374 an Gst. *

Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, in herrschaftlichem Hause, in der Talsohle Barmens, in nächster Nähe der Straßen- u. Schwebebahn, beschlagnahmefrei, an ruh. Mieter, möglichst kinderloses Ehepaar, zu vermieten. Angebote unter B 226 an die Gst. d. Bl., Neuerweg 57. 8043a

Geb.: Ang. 4 Z. u. B. B., 3. Et., Südst. **Ges.:** 5 Z. inkl. Mans. (part.) Näh. Döppbg. Ang. E 3307 Gesch.*

Abgeschl. Etage, 4 Zim. m. Veranda, in best. Hause Unt.-Barm., geg. 2- od. 3-Z.-Wohng. zu tauschen ges. Ang. unt. S 150 an Fil. d. Bl. in Schwelm. 651

4-5-Wohnung geg. 2 Z. zu tausch. geg. entspr. Lg. Ang. D348 Alt-E.-Grifflenberg.*

Per 1. Juli oder später ist in einem Neubau in Barmen-Langerfeld, in sch. freier Lage, eine 4-**Zimmer-Wohnung,** eine 5-Zimmer-Wohnung und 2-Zimmer-**Wohnung** mit 1 oder 2 Mansardenzimm., mit allen Bequemlichkeiten ausgestatt., zu vermieten. Gefl. Angeb. unter B 269 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. 7623

Wohnungstausch
f. Geschäftsmann.
Biete 4 Zimmer m. Telephon, Talsohle, part. Gewünscht w. abgeschl. 4-5-Wohnung, Südstadt. Ang. u. E 3336 an Gst. *

Schöne 3-Z.-Wohn. in B.-Langerf. geg. 4- od. 5-Z.-Wohng. in Barm. od. Umg. zu tauschen ges. Angeb. u. K 8 75 an Fil. Langerfeld. 4122

Tausche meine schöne gr. abgeschl. 2-3-Z.-Wg. g. abg. 3- o. 4-Z.-Wg. Ang. E 3415 Gst. *

Ladenlokal,
in bester Lage Elberfelds, Herzogstr., sofort zu vermieten. Angebote unter E 3272 an die Geschäftsstelle dss. Blattes. 5143

Komplett eingerichtete
Metallwarenfabrik
in schön. Shed, mit Nebenräumen, Lager u. Büro, zus. ca. 1000 qm, in best. Lage, mit Dampfkr., elektr. Lichtanl. u. städt. Anschl. zu verm. Anfragen unter B 238 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57. 8088a

Metzgerei,
kompl., Laden u. Wurstküche nebst 1 Zimmer in guter Geschäftsstraße zu vermieten. Angebote unter E 3443 an die Geschäft. *

Beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung,
Nähe Brüderstr., mit Badeeinrichtungen, in herrsch. Hause sofort zu vermieten. Sehr. Angeb. unter E 389 an die Geschäftsst. *

Moderne 4-Zimmer-Wohnung,
Bades. u. Vorratsraum, in Zweifam.-Haus im westl. Stadtteil Elb. zu verm. Herrl. Lage, 5 Min. vom Bahnhof Loh. Herbst bezieh bar. Baukostenzuschuß erforderlich. Angebote unt. E 3289 an die Geschäft. *

Alleinstehende Damen oder ruhiges kinderloses Ehepaar finden
2 angenehme gr. Mansarden
in herrschaftl. Hause, zentr. gelegen. Angeb. unt. E 628 an die Geschäft.

Unterhaus 4 Räume
nebst 150 qm Arbeitsraum
per 1. 6. zu vermieten. Näheres durch Daniel Leimkühler, Elberfeld, Mathildenstraße 11, Telephon 3074. 5 *

Tauschwohnung Bad Oeynhausen-Elberfeld-Barmen.
4 schöne Zimmer, Küche u. Nebenräume in Bad Oeynhausen geg. entspr. in Elberfeld oder Barmen zu tauschen ges. Angeb. unt. B 586 an die Filiale in Langerfeld.+

Büro- u. Lagerräume
ca. 155 qm groß, 2. Stock, sehr hell und geräumig, sind **sofort preiswert zu vermieten.**
Otto Klischan & Co., Elbf., Wall. b50

Ca. 250 qm Büro- u. Lagerräume
Hofraum, evtl. auch geteilt, günstig zu vermieten. Angeb. u. E 3430 an die Gst. *

Fabriksaal,
125 qm, elektr. Licht, Zentralheizung, an ruhigen Betrieb zu vermiet. Eventl. Beteiligung. Angeb. u. E 3169 an Geschäft. *

Büro- u. Lagerräume, Garagen
zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 8083a

Gewerbliche Räume,
ca. 300 qm, Nähe Stadtmitte, per sofort zu vermieten. Näheres durch Daniel Leimkühler, G., Mathildenst. 11, Tel. 5074*

Fabrikationsräume 8009a
gr. hell. Shed, ca. 600 qm, mit Nebenräumen, ca. 300 qm, u. Büro, f. jed. Industriezw. geeign., bes. für Metallw.-Fabr., in best. Lage, mit Dampfkr., elektr. Lichtanl. u. städt. Anschluß zu verm. Angeb. unt. B 259 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Schwarzbachstr. 2—4, 2 Min. v. Bahnh. Stat. Einfahrt Schwarzb.- u. Berlinerstr., **Pferdeställe, Wagenrem., Kontor, Lager- u. gewerbl. Räume** sof. zu verm. Näheres A. Beutel, Barmen, Berlinerstr. 122. +

Tauschwohnung.
Gebot.: 3 sch. gr. Z., 2. Etg., gesucht: 4 o. 5 Z. abgeschl. Etg. * Ang. u. E 3279 Gst

3 Zimmer
abzug. geg. Möbelübernahme, Barmen, Gr. Flurstr. 16, pt.

Wer tauscht 2 Z. in Elb. geg. 2 od. 3 in Barm. od. Nähe. ?* Ang. E 3275 Gesch.

Biete: 3 Parts. u. Werkstelle, Südstadt. **Suche:** 3 o. 4 Zim., part. od. 1. Etg. u. Werkst. o. Kellerraum. Ang. E 3453 Gst. *

Wohnungstausch. * 2 schöne Zim., Mittelpunkt d. Stadt gelegen, geg. 4 Z. in der Stadt, gleichviel wo, zu tsch. Erkr. b. Wirt H. Pfeiffer, E., Roß- u. Franzenst.-Ec

Laden u. Verkaufsräume
ca. 280 Quadratmeter groß,
4 Schaufenster, Oberlichtsaal u. s. w. sind **sofort oder später zu vermieten.** — Näheres b50
Otto Klischan & Co., Elbf., Wall.

Biete: In 3-Famil.-Haus 1. Etage 4 gr. helle Räume, 1 Mans., gegen 5 Zimmer u. Mans. zu tausch. ev. Ang. u. E 3283 a. die Gesch. ds. Bl. *

Sch. 3-4 Wohn.-abg. mit Bades. u. allen Bequ. in B. g. and. 3 Z., pt., in Elb. zu tsch. Ang. u. B 1001 Gst. B. Neuerweg 57.+

Ang. 3-Z.-Wohnung mit Ver. gegen 2x3 Nähe Südstadt zu t. gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle. 1310*

Tausch!
2 Zimmer
zu tauschen gesucht. Uebernehme ev. rückständige Miete. Ang. u. E 3383 Gesch. *

2 renovierte Zimmer 1. Etg. (Zentrum) gegen 3 od. 4 Z. zu tauschen, egal wo. Kl. u. Umzugsverg. Ang. E 3388 Gst. *

Biete: 2 gr. M.-Z. Nähe Exerzierplatz. **Suche:** 3 Z., gleich wo. Umzug u. Vergütung w. gezahlt. Gefl. Angebote unt. E 3166 an die Gst.*

Wohnungstausch.
Schöne 2-Zimmer-Wohnung in gutem abgeschl. Hause Nähe Döppersberg gegen 3 oder 4 Zim. Umzug etc. wird vergütet.* Ang. E 3158 Gesch.

Tausch!
Ged. wird 1 2- u. 1 3-4-Wohn., Oststadt. Ges. wird 1 4-5-Wohn. mögl. Oststadt. Ang. E 3382 Gst. *

Großer, heller
Fabrikraum
mit Kraft, Heizung u. Licht, ca. 250 qm, Mittelpunkt Barmens Nähe Loherplatz — evtl. mit Büroräumen oder 6-Zimmer-Wohnung, sofort zu verm. Evtl. kommt Verkauf der ganzen Fabrik mit großem Geschäftshaus in Frage. Anfrag. unt. B 246 an Gesch. B., Neuerweg 57. 8078a

Büroräume,
je 2 Zimm. 1. Etg. u. part., u. Speicherr. u. kl. Lager i. Mittelpunkt zu verm. * Postfach 157, Elbf.

Lagerplatz,
evtl. mit abgeschl. 3-4-Wohnung od. Büroräumen
am Ausgang d. Güterbahnh. (2-Mietz. zu verm. D. Räume auch in Tausch. Ang. u. E 3268 an Gst. *

Mehr. kl. Räume
für beruhl. Zwecke ganz od. geteilt zu verm. Näh. B., Unterdörnerstr. 75, p. +

Kleiner Ateninstehender Büroraum
Nähe Berlinerstr. b. Uebern. d. Einricht. bill. zu v. Ang. unt. B 3000 B., Nrwg. 57.+

Büroraum
Näh. Steind. Bhf., evtl. m. Einrichtung, preiswert zu verm. Ang. E 3280 Gst. *

Ca. 50 qm gewerbl. Raum Nähe Rathaus zu vermieten. Gt. Kraft vorh. Ang. u. E 3329 an Gst. *

Heller Arbeitsraum,
ca. 30 qm gr., sof. zu verm. Elberfeld, Wirkerstr. 4, pt., r.*

Zwei helle, hohe
Fabrikräume
à 180 qm, Nähe Talsohle, in Stadtmitte, einzeln od. zusammen zu verm. Ang. u. B 1031 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Lagerräume.
Lager mit Rampe u. Kell., 150 □ Pferdestall, mit Hofr. und Kontor zu verm. † Elbf., Fichtenstr. 4.

Helle Werkstelle
mit Einfahrt in U.-Barmen, Alee, mit später freiwerdend. Wohng. sof. zu vm. Angeb. unt. B 253 an die Geschäft. B., Neuerweg 57. 8093a

Werkstatt
an der Bachstr., sehr geeignet für Vulkanisierte, sof. zu vm. Ambach, Elberfeld, Bachstraße 76. *

Trock. Lagerkeller, a. als Werkst. zu ben.* E., n. Friedrichstr. 2, II*

Priv.-Garage
m. el. Licht u. Wasser, für mittelgr. Pers.-od. Geschäftsw., bequem gel. in geschl. Hof, Zentr. Barm., zu verm. Ang. unt. B 212 an Gst. B., Neuerweg 57. 8025a

Mietgesuche

Wirtschaft,
Kaffeest. od. Geschäft pachtet, eventl. kauft Bade. Elb., Oberstraße 38a, 2. Et. *

Bäckerei
mit Wohng. v. Fachmann sof. zu m. ges. Ang. E 3414 Gst. *

Kl. Laden,
f. Friseur geeignet, ges. Ang. E 3387 Gst. *

Laden
mit gew. Nebenräumen zu miet. ges. Ang. u. B 2962 Gst. B., Neuerweg 57. +

Kleiner Laden
mit Hinterzimm., in guter Lage sof. od. später auf längere Zeit zu mieten ges. Ang. u. B 1028 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Ladenlokal,
bis 40 qm groß, m. 1 od. 2 Hinterzimm., p. sof. od. später ges. Preis-Angeb. unter E 3269 an Gesch. *

Ladenlokal
mit oder ohn. Wohn. zu miet. ges. Tauschwohnung vorhand. * Ang. E 3446 Gesch.

Ladenlokal
mit Hinterzimm., sofort zu mieten ges. Ang. u. B 1029 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Kl. Ladenlokal
zw. Erricht. e. Woll- u. Weißwaren-Gesch. zu mieten ges. Ang. erb. u. B 2997 Gst. B., Neuerweg 57. +

* **Ladenlok. i. Trag. u. Lebensm.-g., al. wo. o. ausb.** Ang. E 3315 G

Ladenlokal und helle Werkstelle in der Talsohle zu mieten ges. Angeb. u. E 3299 an Gesch. *

Suchen
6—10-Zim.-Wohng., beschlagnahmefrei, Mittelp. od. Südst., geg. gute Friedensmiete, Angeb. unter E 3293 an d. Gst. *

*6-8-Z.-Etg., Bad, el. Licht, in best. Hause, v. Fabrik. (3 Erw.) Zentr. bis Landger. ges. Geb. 4 Z., abg., Balkon, Ver., Erker, Nähe Landger. Ang. unter E 3418 an die Gesch. ds. Bl. erb.

Wohnungstausch.
Suche 5- od. 6-Z.-Wohn., mögl. Südhöhenlage (Töllet.). Biete 4-Z.-Wohng. in rub., gut. Straße. Ang. B 2985 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Beschlagnahmefreie 4 Zimmer und ein Mansz. in Barmen ges. gegen 1 Hyp. v. 8—10 000 Mk. Mäß. Zinsen. Ang. B 1014 Gst. B., Neuerw. 57. †

300 Mk. Vergütung
Suche eine 4-Zimm.-Wohnung in besser., ruhig. Hause. Zahle Friedensmiete. Erk.-Wohnung von 2 Z. kann gestellt werden. Ang. E 3036 Gst. *

3- od. 4-Z.-Wohnung ges. 4 Zimm. können i. Tausch gest. w. als Alleinm. m. Garten. Ang. E 3391 Gesch *

Tauschwohnung.
Kinderl. Ehep. sucht 4- od. 5-Z.-Wohng. mit Mansarde, mögl. Zentr. od. Südstadt. Tauschwohn. von 3 Zimm., sehr gut erhalt., vord., m. elektr. Licht, Aussicht a. die Stadt, i. b. Tiefbeck. Umzug wird vergütet. u. Miete auf 1 Jahr voraus od. 1000 Mk. als Vergütg. Angeb. u. E 3295 Gesch. *

*Ja. kinderl. Ehep. (Prokur.) sucht 3-**Zimmer-Wohn.** in bess. Hause. Grüne Karte vorh. Angb. u. E 3432 Gesch.

2 oder 3 Zimmer,
geeignet für Praxis, geg. Abfindung ges. Ang. u. B 241 Gst. B., Neuerweg 57. +

Alleinst. Frau sucht 2 od. 3 l. Zimmer für sof., evtl. kann Hausarb. übern. w. Ang. E 3523 Gesch.*

Wer tat. 2 od. 3 Z., gleich welche? Frau übern. außer Miete noch die Hausschneiderei. Ang. m. Pr. u. B 1012 B. Neuerw. 57+

Jg. kinderl. Ehepaar s. p. sof. 2- od. 3-Z.-**Wohng.** a. Bergstr. Gr. Karte vorh. Ang. u. E 3270 Geschft. *

14 Jahre Wirt, durchaus Fachmann, 38 Jahre alt, verheir., **sucht** per 1. Juli od. später gutgehende
Wirtschaft
zu mieten evtl. zu kaufen. — Angebote unt. E 2471 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Suche per bald
kleines 1- od. 2-Familienhaus
(freiwerdend), in der Gegend von Bahnhof Ritterstr. od. Hauptbahnhof zu mieten, evtl. mit Vorkaufsrecht. Tauschwohn., 4 Z., freie Lage, vord. Ausf. Angeb. mit Preis u. Mietzins u. B 1013 an Gst. B., Neuerweg 57+

Großes Filialen-Unternehmen
Deutschlands sucht in Elberfeld und Barmen mehrere nur günstig gelegene 1413
Restaurations- oder Ladenlokale
mietweise auf längere Zeit. Angeb. unter E 597 an die Geschäftsst. erb.

Beschlagnahmefreie 4- od. 5-Zimmerwohn.
u. 1 Mans., mit Bad u. elektr. Licht, in gut. Hause sofort od. später ges. Mögl. Südstadt, evtl. 2-Familien-Haus mit kl. Garten am Stadtrande. 3 Zimmer können dem Wohnungsamt zur Verfügung gestellt werden. Gefl. Angeb. u. E 3441 Geschft. *

Laden-Lokal
gesucht!
Großfirma der Lebensmittelbranche sucht in lebhafter Verkehrsstraße
Barmens
größeres modernes Ladenlokal möglichst mit 2 Schaufenstern, Berlinerstraße bevorzugt. — Angebote unter E 609 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b6594

Wir suchen für einen Meister eine
Zwei—Vier-Zimmer-Wohnung,
beschlagnahmefrei, oder möbliert. Angeb. an Schuhfabrik Rheinland A.-G., Barmen

1 leeres Parterrezimmer
gesucht. Angeb. u. E 3168 an die Geschft.*

Anwaltsbüro
zwei oder drei Räume, im Mittelpunkt der Stadt gesucht. Angebote u. E 3435 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Büro- und Lagerräume
per 1. Juli oder 1. August gesucht im Mittelpunkt von Elberfeld von bekannter Firma der Genußmittelbranche (Markenartikel). Es kommen nur helle u. trockene Räume in Frage, Größe ca. 200 qm, möglichst Parterre bezw. Hochparterre im Vorderhaus. Für Etagenräume Lastenaufzug Bedingung. Vertragsdauer auf mehrere Jahre nach Vereinbarung. Ausführliche Angebote unt. E 3331 Geschft. *

Betriebsräume
ca. 800 qm, für sofort oder später von solventer, alter Firma für ruhige, saubere Näherei zu mieten ges. Talsohle bevorz. Gefl. Angeb. u. E 623 an Geschft. 16620

Abfindung!
2 od. 3 freie Zimm. früher od. spät. von bess. Brautpaar ges. 1 Jahr vordrgl. gem. Hohe Miete. Ang. u. B 1025 an die Gst. B., Neuerweg 57. +

Textilgroßhandlung sucht 66611
2 kleinere Räume
im Mittelpunkt der Stadt. Angeb. unter E 614 an die Gesch.

Mehrere Büroräume
mit Telephon i. Zentrum per bald ges. Angeb. mit Preis u. E 3413 an Geschft. *

Gewerbl. Räume
für Wohnzwecke ges. Ang. u. B 2961 an Gst. B., Neuerw. 57.+

2-4 gewerbl. Räume
für Büro u. Lager (ca. 50—75 qm) per 1. Okt., evtl. früher, zu mieten gesucht. Ang. u. B 2981 an Gschft. B., Neuerweg 57. †

Lagerraum,
30—40 qm groß, pt., in Talsohle Elberf. zu mieten gesucht. — Otto Langhein jr., E., Schloßbleiche 20*

Ca. 3—400 qm Bauplatz in der Oststadt mit Vorkaufsrecht zu mieten ges. Angeb. mit Preisangabe u. E 3411 an die Gst.*

Möbl. Zimmer
Elberfeld:
Alexanderst. 8: Gute Kost und Logis. *

2 gut möbl. Zimmer
an bess. Herrn oder kinderl. Ehepaar zu verm. Grapentien, Elbf., Alleestr. 46. *

Schöne Wohngelegenheit!
Von der eigenen Wohnung im Briller Villenviertel beabsichtige ich das Erdgeschoß (3 gr. Zimmer, Diele, Küche u. Zubehör) nebst Ziergarten an 1 oder 2 ruhige Personen möbliert zu vermieten. Angeb. u. E 616 an Geschft. *

Platenstr. 14, III: Frdl., saub. möbl. Z. mit W.-, Koch- u. Heiz., an anst. Frl. *

Oststr. 71, I: Wohn- u. Schlafzimm. mit 2 Betten zu verm.*

Roberstr. 6, III: Frdl. möbl. Z. mit 2 Bett. u. Kochgel. an Ehep. od. H. sof. *

Kronsdorferstr. 8, II: Sch. möbl. Mans. *

Simonstr. 25a, III: Möbl. Zimmer in ruh., gut. Hause a. bess. Herrn oder Dame sofort oder später zu verm. *

Schwanenstr. 4, II: Gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. an bess. H. *

Sedanstr. 44, pt.: Möbl. Z. mit Kochgelegenheit. *

Bereinstr. 1, I: Gut möbl. Z. m. elektr. L. *

Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens. *

Bleichstr. 11, III: Möbl. Zimmer mit voller Pens. *

Hölkeskamp 11, III: Möbl. Zimmer mit voller Pens. *

Feldstr. 1a, II: 1 od. 2 gut möbl. Zim. in ruh., bess. H. *

Hülsenstr. 28, I. r. Mittelp.: Sch. möbl. Zimmer sof. zu v. *

Hülsenstr. 23, II.: Gut möbl. Z. mit erstkl. Pension. *

Hülsenstr. 26, III: Schön möbl. Vorderzimm. zu v. *

2 od. 3 g. möbl. Z. in bess. H. a. 1. Juni zu vm. 1 Zim. evtl. als Priv.-Büro. Tel. vorh. Im Zentr. d. Stadt. Angeb. unt. E 9742 an d. Gst. *

Hübsch möbl. Z. o. P. an berufst. Frl. Näh. in Gst. 1507 *

Bei alt. Wwe. find. 2 ja. Leute Schlafst., evtl. mit Kost. Ang. u. E 3292 an Gst. *

Gemütl. Wohngelgh. Herren- u. Schlafz. im Zentr. an 2 Herr. od. Ehep., evtl. Küchb. b. eing. Dame z. v. Näh. Gst. 1308*

Frdl. möbl. Zimmer an bess. Herrn mit sehr gut. Pension für 100 Mk. z. 15. Mai.* Ang. E 3376 Gschft.

Möbl. Z. u. Schlafz. m. 2 Bett. u. Küchb. an E.Ehep. od. 2 ol. H. Ang. E 3298 Gschft.*

Altermarkt 15: Sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Herr. sof. zu v. *

Auerschulstr. 32, a. Königspl.: Möbl. Z. f. *

Bachstr. 46, Becker: Möbl. Z. an v. Hdw. *

Bachstr. 58: Schön möbl. Mans. *

Bachstr. 59, II. 1×sch.: Einfach frdl. möbl. Zimmer zu verm. *

Bankstr. 22: Gut möbl. Z. m. erstkl. Pens., elektr. Licht. *

Bankstr. 22: G. möbl. Z. m. erstkl. Pf. Gl. L. *

Berlinerstr. 17, Wagner: Saub. möbl. Z. m. elektr. L., mon. 30 ℳ, an bess. H. sof. od. sp. zu v. *

Bellealliancestr. 18, III: G. m. W.- u. Schlafz. m. Schreibt. a. b. H. *

Bleichstr. 10, 2. Et.: Möbl. Zimmer. *

Bleichstr. 11: Frdl. möbl. Z. m. Pens. *

Hölkeskamp 11, III: Möbl. Zimmer mit v. Pens. *

Feldstr. 1a, II: 1 od. 2 gut möbl. Zim. in ruh., bess. H. *

Friedrichstr. 16a, pt., Henkel: Möbl. Zimmer zu vm. *

Friedrichstr. 32, II. a. Rath.: Möbl. Z. m. Kl. *

Friedrichstr. 16: Frdl. möbl. Zimm. an bess. Herrn zu v.

Gesundheitstr. 82, Otto Klein: Gut möbliert. Zimmer mit Pension an 1 od. 2 Herr. zu v. *

Haarhausstr. 1, I.: Gut möbl. Zimm. in bess. Hause an H. od. Dame sof. *

Kipdorf 33, 3. Etg.: Saub. möbl. Z. an sol. H. od. D. sof. *

Lagerstr. 17 part.: Saub. möbl. Mans., wöchentl. 5 Mk. *

Löwenstr. 15, 2. Et.: B. möbl. Zimmer. *

Marienstr. 118, 1, R. Brill: Schön möbl. Z., elektr. L. Ausk. i. Grüne an bess. H. *

Oberstr. 35, pt.: Gut möbl. Z. an 2 Hdw. od. Ehepaar, evtl. mit Kochgel., zu v. *

In b. Hause a. mögl. Mansz. N. Königspl. an sol. ig. Herrn. * Ang. E 3431 Gesch.

In herrsch. Hause U.-Barmen ist p. 1. Juli eine sch. **möbl. Wohn.** (1. Et.) **von 3 gr. Z.** (Wohnz., Schlafzim., Küche) **m. abgetr. Flur u. Keller an ruhiges** Ehepaar zu v. Ang. u. K 423 an d. Fil. Barm., Alee 193. *

Gut möbl. 1 od. 2 Z. (Stadtmitte), ev. m. Küchenben. zu verm. Ang. E 3426 Gesch.*

Schön möbl. Herrenzimmer u. Doppelschlafz. mit o. ohne Küchenbenutzung an 2 Damen, Herr od. Ehepaar zu verm. * Ang. u. E 3392 Gst.

2 Schlafstellen
u. 1 **gewerbl. Raum** direkt im Mittelp. d. Stadt zu vm. Elbf., Schlossersgasse 8a. *

Schön möbl. 8, m. Kochgel. el. Licht zu vm. Tel. Elb. 8577 od. Ang. E 3498 Gst.*

Barmen:
U.-B., Hafenerstr. 40 2. Etg.: Möbl. Z. u. Schlafz. od. Einzelzimmer m. Klavierbenutzung und Morgenkaffee an bess. Herren o. Damen sof. zu vm. *

U.-B.: Möbl. Z. u. Schlafz. m. Küchenben. an bess. kdl. Ehep. od. Herrn b. eing. T. a. 1. 6. Ang. E 3422 Gst. *

B., Bredderst. 5: M. Part.-Z. mit Kochgelegenh. sof. zu v. †

B., Fischertalerstr. 69: Schön möbl. Zim. †

B., Pfälzerstieg 5, b. Kaiser: Frdl. möbl. Zim. mit od. ohne Pens. per sof. bill. zu verm. Telephon u. Bad vorhand. †

B., Schillerstr. 25, II. links: Möbl. Z. sof.

B., Sonnenstr. 36: Fr. möbl. Zim. †

B., Wertherstr. 13, III. links: Möbl. Zimmer sof. zu verm. †

Eleg. möbl. Zimmer in b. Lage, mögl. an Dame, z. 1. 6., evtl. früher. Ang. E 1010 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gut möbl. Zim. in Mittelp. in bess. H. zu v. Ang. u. B 1011 Gst. B., Neuerw. 57. †

Gesuche

Einf. möbl. Zimm. part. od. 1. Etage, mögl. Stadtmitte, m. voll. Pens. sucht als Beamter. (Sonntags abwesend.) Ang. m. Preisford. u. B 2... Gst. B., Neuerw. 57. †

Frdl. möbl. Zimmer mit Klavier zu mieten ges. Ang. m. Pr. u. E 3171 an Gst. *

Zimmer,
gut möbliert, Nähe Wall, zum 1. Juni gesucht. Angebote unter E 618 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Rentierer, bess. Dauermieter sucht frdl. gut möbl. Zimmer per 1. Juni in kinderlosem Haushalt, Zentrum. Preisangebote unter B 2993 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Beamtst. D. f. ruh., schön möbl. Zimmer. Ang. E 3314 Gst. *

Lehrer-Ehepaar sucht sofort möbl. Zimmer mit Küche, Ang. unt. B 2992 an die Gesch. B., Neuerweg 57. +

Sauberes möbliertes Zimmer
mit Frühstück
in gutem Hause a. Bleichstr., Bergerstraße von alt. Herrn gesucht. Ang. unter E 3493 an Gesch.*

Ruh. Ehep. s. möbl. Z. mit Kochgelgh. Ang. u. E 3336 an Gesch.

Möbl. Zimmer
(evtl. Wohn- und Schlafz., möbl.) — mögl. in der Nähe des Rathauses — mit od. ohne Pension gesucht. Angebote unter E 2472 an die Geschft. b3771

Herr sucht b456
möbl. Zimmer
mit Klavierbenutz. Angeb. u. E 3335 a. die Geschft. ds. Bl.

Berufst. Dame sucht südlich möbl. Zimm. in bess. Hause in B.- oder Unt.-Barmen. * Ang. E 3410 Gesch

Vorteilhaftes Angebot
in
Seidenwaren!

Rohseide	75 cm, reine Seide, gefärbt Mtr.	**2.25**
Rohseide	75/80 cm, reine Seide Mtr. 5.90, 3.90,	**2.90**
Rohseide	80 cm breit, entzückt Neuheit bedruckt . . Mtr. 4.90, 4.40,	**3.90**
Eolienne	ca. 100 cm breit, neue Farben, Wolle mit Seide Mtr.	**3.95**
Crepe Marocain	Wolle mit Seide, viele Farben Mtr.	**5.90**
Crepe de chine	100 cm, hervorrag. gute Qualität Mtr.	**6.50**
Mantel-Ottomane	100 cm breit, vorzügliche Qualität Mtr.	**7.90**

Kipdorfer Restelager
Kipdorf 40 Elberfeld **Kipdorf 40**
gegenüber Jürges.

25 Jahre Jungbrunnen 25
Carl August Heynen, Barmen, Schuchardst. 7
Erstes und größtes Reform-Haus Deutschlands
GOLDENE MEDAILLE DER KUNTEGA!

Jungbrunnen Ernährung
Jungbrunnen-Kurmittel
Glänzende Erfolge bei allen **chronischen Leiden**
Kein Kranker braucht zu verzagen, er mache einen Versuch und wird staunen über die Erleichterung, die er bald verspürt. — Verlangen Sie noch heute **kostenlos Druckschriften!** 1326



Jungbrunnen-Körperkultur
Wander-Ausrüstungen
Sport-Ausrüstungen
Körperkultur-Bücher
Einzigartig, anatomisch richtig gefertigter Büstenhalter und Edelformer
100 prächtige Modelle, darunter entzückende Neuheiten
Fußform-Schuhe und Sandalen
Wunderhübsche Stilkleider
Beiderwand u. Indanthren-Nessel
Listen kostenfrei.

Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von **Fritz M. Zimmermann.**

24) (Nachdr. verb.)

Lolotte händigte Kisch den Scheck aus und er gab ihr die Karte. Mit plumper Galanterie half er ihr in den leichten Frühjahrsmantel, und sie folgte ihm dann auf die Straße. Im Auto saß Thein. Den Wagen führte Rorer, und neben ihm nahm nun Kisch Platz.

„Geklappt . . ."

Dann beorderte er Thein an den Führersitz und übergab ihm den Scheck.

„Du weißt, wo wir zu treffen sind. Wir laden dir an der Bank ab, und du nimmst sofort een Auto und kommst uns nach, zu Thurmann."

Der Wagen setzte an und fuhr in schnellster Fahrt davon.

Inzwischen verständigte der junge Mendeler Keven. Auf Verabredung hatte er gelauscht, und Keven setzte nun seinerseits die Bank und Kriminalpolizei in Kenntnis von der Erpressung.

Lolotte aber verlebte indessen schreckliche Minuten. Sie merkte bald, daß, nachdem vor der Bank Thein den Wagen verlassen, man mit ihr einem scheinbar entlegenen Stadtviertel zufuhr. Was trug man im Sinn mit ihr . . . ?

Einmal wandte sie sich um und sah durch den hinteren Ausguck. Ein großer, dunkelgrüner Wagen folgte. Zuerst glaubte Lolotte an einen Zufall — aber Straße um Straße blieb der Wagen hinter ihnen. Da huschte ein triumphierendes Lächeln über ihr Gesicht. Jetzt aber schienen auch die beiden Verbrecher vorne aufmerksam zu werden, denn der Wagen beschleunigte die Fahrt, bog in eine Seitenstraße ein, dann in eine Querstraße, und nun war der folgende Wagen plötzlich außer Sicht.

Rorer verlangsamte die Fahrt und hielt für Sekunden ganz. Kisch wollte zu Lolotte in den Wagen. Hatte man die Frau irgendwo sicher, mußte ihr Mann berappen — mochte Thein sehen, wie er sich herausstoß. Man war diesem schönen Weib auf den Leim gegangen, das war ihnen klar geworden.

Noch hatte Kisch den Schlag nicht geöffnet, da sprang Lolotte auf der anderen Seite aus dem Wagen, hastig die Handtasche öffnend. Und als der Mann mit einem Fluch hinter der Rückseite des Autos auf sie zukam, blickte er verdutzt in die Mündung eines kleinen Damenrevolvers und in zwei funkelnde, sehr entschlossene Augen.

In diesem Augenblick tauchte an der Straßenbiegung das grüne Polizeiauto auf, dessen Führer sich bei Passanten nach dem Verbleib des blauschwarzen Wagens durchgefragt hatte.

Knirschend vor Wut sprang Kisch zu Rorer und der ließ den Wagen nun wüst laufen. Ein Herr in Zivil, groß, breitschulterig, mit einem ebenso kühnen, wie pfiffig-klugen Gesicht fragte Lolotte, indem der Wagen kurz bremste, ob das die Erpresser seien — sie wären auf gut Glück hinter ihnen hergefahren, da das Auto ihren Verdacht erregt habe.

Lolotte nickte lebhaft, und da nahmen die Beamten die Jagd wieder auf. Von einem kleinen Kaffee aus telephonierte sie zur Bank, wo ihr Mann schon anwesend war, der nun ordentlich befreit aufatmete. Aus Thein, den man verhaftet hatte, war nichts herauszubringen. Durch den Anruf Lolottes glaubte er alles verloren und legte ein volles Geständnis ab.

Durch Zickzackfahren entwischten die beiden Gauner dem Polizeiwagen immer wieder. Inzwischen aber hatte der Inspektor nach Theins Aussagen sofort die Alarmierung des Nordviertels und der dortigen Reviere veranlaßt. Und so sahen die beiden denn mit einem Male eine Doppelpatrouille der Schutzpolizei vor sich, die gebieterisch das Haltezeichen gab. Rorer vermochte den Wagen nicht mehr zu bremsen, und die Beamten mußten zur Seite springen. Aber schon an der nächsten Ecke tauchte eine neue Bereitschaft auf.

„Stopp und raus!" schrie Kisch und Rorer bremste, daß der Wagen quer über das Pflaster schleuderte. Sie stürzten ins nächste Haus, durch den Flur, über einen Hof in ein Hinterhaus. Dort huschten sie durch das Treppenhaus zum Dachboden.

Es war das richtige Mietskasernenviertel. Eine Frau kreischte auf, die gerade Wäsche abnahm.

„Mach keenen Klamauk, Olle, die Polente is uns auf 'n Hacken. Verschwinde und verhalt dir doof!", schrie Kisch sie an, schubste sie zur Tür hinaus und riegelte ab. Durch ein Fenster schwangen sie sich auf das seitwärts flache Dach hinaus und hörten gerade noch, wie man krachend gegen die Tür schlug. Kisch turnte sicher auf das nächste Dach hinüber, Rorer hatte weniger Uebung in solchen Kletterpartien.

Er sah sich um: da tauchte der große Beamte hinter ihm auf, den Browning in der Faust. Rorer wandte sich. Schreck durchschüttelte ihn — er glitt aus — dumpf schlug sein Körper auf das Hofpflaster . . .

Kisch jedoch war verschwunden, wie weggewischt. Durch eine offene Dachluke kam er in einen Trockenspeicher, von dort ins Haus. Er begegnete einem halbblinden Bettler. Ein Gedanke durchblitzte ihn. Mit vorgehaltenem Revolver zwang er den Mann, ihm die blaue Brille, Stock und Handelskorb zu überlassen. Der konnte genau so gut sehen und gehen wie er. Es stellte sich heraus, daß sie gute Bekannte waren. Schmunzelnd steckte Kisch das Schießeisen ein.

„Mensch, hol deine Polinten morgen bei Thurmann wieder ab. Wenn mir et Ding jlückt, wirst de fürschtlich bezahlt . . .!"

Bald hernach verließ ein halbblinder, hinkender Hausierer den dunklen Torbogen, der auf die Straße mündete . . .

•

Im Privatkontor des Bankdirektors saß Lolotte erschöpft in dem wuchtigen Klubsofa, ein Banklehrling kam mit einer Flasche Sekt und einem Trinkkelch, die er aus einer Diele in der Nähe besorgt hatte.

Keven öffnete die Flasche — bei dem Knall schrak seine Frau zusammen — Tränen schossen ihr in die Augen, und die Hand, mit der sie nach dem Glase griff, zitterte. Die ganze Erregung dieser Stunden und Tage brach nun über ihr zusammen. Keven nahm ihr den Hut ab und strich, ein wenig verlegen und steif über ihr Haar. Der Direktor wandte sich ab.

„Nach Hause . . . !" stieß Lolotte heraus, nachdem sie das Glas geleert. Sie erhob sich, ihr Mann stützte sie — tief verneigte sich der Direktor und ein bewundernder Blick traf sie.

„Fabelhafte Frau!" dachte er.

Im Wagen lehnte Lolotte dann erschöpft und völlig teilnahmslos in ihrer Ecke. Keven tätschelte ihre Hand, die sie ihm bald entzog. Zorn gegen sich selbst durchflutete diese starkwillige Frau. Der Verdacht, den sie auf Gerhard gelenkt, hatte sie selbst getroffen. Welch ein gewagtes Spiel — und das alles vergebens! Gerhard schien ihren Weg nicht mehr kreuzen zu wollen. Wie töricht, auch nur entfernt zu glauben, daß er sich auf derart plumpe Weise ihr nähern würde!

Vielleicht war sein Haß, Verachtung gar, so stark wie einst seine Liebe? Unerträglicher Gedanke!

Fest preßte sie die Lippen zusammen. Ein Gefühl sagte ihr, daß er in Berlin war — wie sonst hätten diese Spitzbuben seine Unterschrift so täuschend nachzuahmen vermocht . . . ?! Noch triumphierte sie und hatte wieder einmal das Spiel gewonnen. Jenny und ihre Helfershelfer waren unschädlich gemacht — aber die Zahl der Gegenspieler wuchs . . .

Zu Hause begrüßte sie zuerst Tschudi, den Papagei.

„Wen hat Frauchen am liebsten . . . ?"

„Berthold", krächzte Tschudi. Da stampfte sie zornig mit dem Fuß auf, warf sich auf die Ottomane und weinte . . .

Kilian Zock sucht einen Teilhaber . . .

Von Berlin aus hatte Gerhard van Heiden an Herrn Zock geschrieben, sich nach den Zigaretten erkundigt, höflich nach seiner Familie und ihrem Ergehen gefragt und dann so nebenher den „Rheinischen Hof" erwähnt und Grüße an seinen Besitzer und dessen Familie aufgegeben.

Später ärgerte er sich über den Brief. Wie ein Primaner benehme ich mich, dachte er, der auf Umwegen nach seinem Schwarm fragt! Aber das Schreiben hatte längst seine Adresse erreicht und Frau Zock gehörte zu den Wenigen, die an den Millionenerben heute noch glaubten. Kilian hielt sich als vorsichtiger Geschäftsmann neutral.

Nach vierzehn Tagen ließ Notar Sindeler den nunmehr erfüllten Identitätsbeweis an den Bürgermeister gelangen. Der tat ein übriges und gab eine Abschrift an die Zeitung zur Veröffentlichung weiter. Und nun waren wieder einmal, wie man dort zu sagen pflegte — „die Puppen am tanzen".

„Was, habe ich nicht immer behauptet, daß der Herr van Heiden ein todanständiger Kerl ist?" schrie Kilian am Stammtisch, schlug mit der flachen Hand auf die Platte, daß die Gläser tanzten und das Vereinszeichen umfiel.

Eine Depesche wurde am Büfett abgegeben. Heiden kündigte seine Ankunft für Sonntag an.

„Kinder, Leute — werte Stammtischbrüder! Das muß gefeiert werden! Ich schlage vor, daß der Gesangverein „Caecilia" den lieben Gast mit einem schönen Lied am Bahnhof begrüßt!"

Herr Zock hatte sich erhoben, fuchtelte mit den Armen und glühte vor Begeisterung.

Der Vorschlag fand Beifall. Einige Herren aber äußerten Bedenken. Gewiß, man hatte im stillen oder auch laut dem Manne unrecht getan — aber das war noch kein Grund, ihn mit offiziellen Ehren zu empfangen. Man stimmte ab: die Mehrheit war für Zocks Vorschlag. Einer wollte wissen, daß van Heiden im Niederrheinischen beheimatet sei. Und so einigte man sich auf ein schönes Rheinlied.

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf

Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben

Paar **3.90** Mark

Gebrüder Appel

Herzog- u. Grünstr.-Ecke

691



Kamille für's Haar

Seit erdenklichen Zeiten schätzt man die anregende Wirkung der Kamille auf die Kopfhaut. Von der unpraktischen und zeitraubenden Verwendung reiner Kamillen ist man aber längst abgekommen, seitdem in dem bekannten Kopfwaschpulver „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf" mit Kamillenzusatz ein Mittel von angenehmem, aromatischen Duft geboten ist, das die kräftigende Wirkung der Kamille mit durchgreifender Reinigungskraft verbindet und dem Haar glänzendes, volles Aussehen verleiht. Das echte Fabrikat trägt stets die weltbekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf".



b439 Hersteller: Hans Schwarzkopf, Berlin-Dahlem.

RUDOLPH HERTZOG

Alleiniger Inhaber: RUDOLPH HERTZOG

Breite Straße **BERLIN C. 2** Brüder Straße

Besonders preiswerte Pfingst-Angebote:

Damenbekleidung

Kleid aus bedrucktem Voll-Voile mit langen Ärmeln, in modernen Farben, Kragen mit Spitze garniert. Vorrätig bis Größe 50 ..... M 11.50
Mantel aus imprägniertem, baumwollenem Covert-Coat, lose Form mit Ringgürtel ..... M 24.50
Jacken aus weißem Flausch ..... von M 43.50 an
Praktischer Jumper aus mittelfarb., gestreiftem Zephir .. M 4.—
Jumper aus weißem Voll-Voile mit farbigem Schalkragen und Krawatte ..... M 4.—
Prinzeß-Unterkleider aus kunstseidenem Trikot in reicher Auswahl neuer Farben ..... M 4.50 8.25
besonders weit, aus gediegenem kunstseid. Trikot .. M 11.50
Flotter Jumper aus gestreifter Waschseide ..... M 11.50
Damenkragen in vielen modernen Formen ..... von M -.75 an
Runde Spachtelkragen, weiß, ekrü, ockerfarbig .. von M 1.20 an
Hübsche Jabots Opal mit reicher Spitzengarnit... von M 1.40 an
Moderne Westen, reizende kleidsame Formen .... von M 1.90 an

Damenhüte

Florinahut mit Crepe-Georgette und Blume ..... M 12.50
Kappen aus modernen weichen Geflechten ... M 12.50 14.50 16.50
Weiße Filzhüte mit Ripsband ..... M 11.50 12.25 13.50
Farb. Filzhüte, moderne Formen u. Farben ... M 8.25 10.— 12.—
Stangenreiher 3 tlg., 30 cm lg., schwarz, weiß, braun St. M 1.65

Handschuhe

Zwirnhandschuhe in vielen Farben ..... M -.80 1.10 1.35
Leinenimitation, reichhaltige Farbenauswahl ... M 1.60 1.75 2.25
Reine Seide, Doppelspitzen, kräftige Qualität ..... M 3.60 4.50
Ziegenleder, farbig, schwarz und weiß ..... M 4.60

Schirme

Modeschirme, 12 teilig, Halbseide, festkantig, mit Knopf- oder Rundhaken ..... M 8.50
Modeschirme 12 teilig, Halbseide in braun, grün, marine, Knopfgriffe ..... M 10.75
Modeschirme 12 teilig, Ganzseide, mit hübschen Hornknöpfen ..... M 13.—
Sonnenschirme in modernen Ausführungen ..... von M 8.75 an

Für Reise und Sport

Buntseid. Damen-Hals-Schals in großer Auswahl von M 3.25 an
Wollene Plaiddecken ..... M 15.25 23.75 25.50
Reisedecken aus Kamelhaar und Wolle ..... M 27.— 32.— 33.75
Rucksäcke, beste Verarbeitung, für Kinder .. M 2.25 2.95 4.25
für Damen M 4.25 6.25 7.—
für Herren M 6.25 9.50 12.—
Brotbeutel nach Vorschrift ..... M 3.75

Herrenwäsche

Sport-Oberhemden aus sehr guten weißen, hellen und bastfarbigen Stoffen ..... M 6.50
Weiße Oberhemden mit gemusterten Falten-Einsätzen und Klappmanschetten aus Batist ..... M 8.10
Nachthemden mit farbigem Besatz, ausgeschnittene Form oder Umlegekragen ..... M 6.25
Schlafanzüge aus vorzüglichem farbigen Zephir ..... M 16.25
Stehumlegekragen, neue niedrige Form ..... M 1.—

Herrenhüte

Wollfilzhüte, moderne Formen und Farben ..... M 6.— 7.75 9.—
Haarfilzhüte, letzte Neuheiten ..... M 11.50 15.50 19.75
Strohhüte, Matelotform, moderne Geflechte .... M 3.15 5.50 7.25
Echte Panamahüte ..... M 10.50 12.50 17.— 24.50

Gute und preiswerte Selbstbinder

Kunstseidene Binder in herrlichen Mustern ..... M -.48
Reinseidene Foulard-Binder ..... M 1.50
Seidene Binder ..... M 2.— 3.55 4.10 4.75 usw.

Kinderkleidung

Kinder-Kleidchen aus einfarbigem Zephir mit aparter Stickerei in mode, blau oder grün, Länge 45 cm ..... M 1.35
Jede weiteren 5 cm bis 55 cm M -.20 mehr
Backfisch-Unterkleid aus vorzüglichem kunstseid. Trikot in hellen, mittleren und dunklen Farben, Gr. 38–40 M 5.90
Sporthemden für Knaben aus gutem gestreiften Zephir mit offenem Kragen in mod. Streifen, Länge 65 cm .. M 2.40
Jede weiteren 5 cm bis 95 cm M -.40 mehr

Schürzen, Korsette, Taschentücher

Weiße Servierschürze mit Stickerei und Säumchen ..... M 1.45
Teeschürze, Jumperform, glatter Batist mit Stickerei ... M 1.90
Servierkleid aus blauem Zephir ..... M 2.85
Satin-Jumperschürze, größere Form ..... M 1.90
Gürtel mit 4 Haltern ..... M 1.30 1.90 usw.
Hüftenformer mit 4 Haltern ..... M 3.50 5.25 usw.
Hüftenformer aus Gummi ..... M 6.— 8.75 usw.
Reformleibchen für Damen ..... M 4.— 5.— usw.
Taschentücher mit farbiger Kante ..... M -.25
Taschentücher, weiß Reinleinen ..... M -.80
Taschentücher mit handgestickter Ecke ..... M -.45
Künstlerdecke, farbig bedruckt, 80 × 80 cm ..... M 1.35

Wirkwaren

Damen-Schlüpfer, Baumwolle ..... M 2.25 2.60 3.15 usw.
Damen-Schlüpfer, Kunstseide ..... M 2.25 2.75 4.50 5.90
Damen-Strümpfe, schwarz und farbig
Echt Mako ..... M 1.40 1.65 2.10 2.50
Seidenflor ..... M 1.25 1.70 2.10 2.50
Kunstseide ..... M 2.95 3.95 4.85 6.—
Herren-Socken,
Seidenflor M 1.— 1.65 Phantasie M 1.10 1.50 1.90
Baumwolle M -.75 1.— Mako ..... M 1.40 1.95

Schuhwaren

Damen-Leinen-Spangen- und Schnürschuhe, weiß und farbig ..... M 6.25 8.80 9.75
Damen-Leder-Spangenschuhe in beige, grau und braun, moderne Form ..... M 12.50
Herren-Halbschuhe, schwarz und braun Boxcalf, „Goodyear gedoppelt", moderne Form ..... M 16.50
Herren-Stiefel, hellbraun Kalbleder, beliebte halbrunde Form, „Marke Herz" ..... M 22.50

Kunstgewerbliche Gegenstände

Blumenvasen aus farbigem Glas, mit feinem Peddigrohr umflochten ..... M 1.65 1.80 2.50 3.40
Schalen für Dessert und Konfekt in ovalen, eckigen und runden Formen ..... M 1.65 1.95 2.30 3.10
Nähkörbchen mit Stoff- und Perlen-Garnierung in vielen neuen Ausführungen ..... M 1.85 2.25 2.60 3.—
Gartenkissen aus naturfarbigem Bastgeflecht mit bunter Musterung, 45 × 45 cm ..... M 3.50 5.— 6.50 8.50

Große Auswahl von Möbeln für Gärten, Balkone, Loggien, Veranden und Landhäuser.

Die neueste Sommer-Preisliste No. 68 wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Bestellungen bitte zu richten an: Rudolph Hertzog Versand No. 68 Berlin C. 2, Breitestr.

a290

Rundfunk in Frankreich.

Vom Dipl.-Ing. H. Gesell.

Ein Gang durch die Pariser Ladenstraßen zeigt, daß die Zahl der in Frankreich dem Publikum angepriesenen Funkempfänger und sonstigen Gerätschaften sehr viel kleiner ist, als man dies beispielsweise zur Zeit in Berlin oder gar in dem für den Rundfunk neu erobernen Gebiet der früher besetzten Gebiete feststellen kann. Auch die Ansprüche, die der, allerdings durch die Inflation stark in seiner Bewegungsfreiheit behinderte Pariser Käufer an die Apparate zu stellen scheint, dürften wesentlich geringer als die deutschen sein. Es erklärt sich das leicht schon dadurch, daß die Zahl der anspruchsvollen Bastler sicherlich außerhalb Deutschlands höchstens noch in Amerika und in bestimmten englischen Großstädten einigermaßen erheblich ist. Die ausgestellten fertigen Apparate, an denen häufig Plakate hängen, die besonders rühmen, daß man trotz der zahlreichen Pariser Sender auch Berlin und Daventry hören könne, machen einen zwar ansprechenden, aber keineswegs technisch hervorragenden Eindruck. Alle verwendeten Lampen sind mit Spiegelglas versehen und zum mindesten im Format wesentlich größer als die deutschen.

Die Lampe als Handelsartikel spielt ja auch in Frankreich eine ganz andere Rolle als bei uns, da sie gleichzeitig durch die Art der Funkorganisation den wichtigsten Teil des Sende-Etats darstellt. Frankreich hat sich bekanntlich nicht dazu entschließen können, von den Rundfunkteilnehmern regelmäßige Abonnementsgebühren einzuziehen, sondern sich darauf beschränkt, die Erlaubnis an eine einmalige, höchst untergeordnete Gebühr zu knüpfen, so daß die Sender von Interessentenseite betrieben werden müssen. Das geschieht im wesentlichen dadurch, daß die großen Sender von allen Fabrikanten von Lampen und Röhren, aber auch ganzer Apparate entsprechende Konventionalsteuern auf Grund eines verwickelten Schlüsselsystems einziehen, so daß die Höhe der Einnahmen der Sendegesellschaften sich proportional zu der Zahl der verkauften Apparate und Lampen verhält. Das führt zu einer sehr starken Reklame für bestimmte neue Röhrenmarken, weil nur durch die Neuheit und Verbesserung der Lampen ein Neukauf von Gerät zu erzielen ist, der dann wieder durch die Privatsteuer-Einnahme die Möglichkeit der Sendeprogramm-Verbesserung bietet.

Immerhin, die Zahl und der Umfang der Programme, die allein in und in der Nähe von Paris produziert werden, ist wesentlich größer als ihr künstlerischer Inhalt. Und so nimmt es weiter nicht wunder, daß die den Amateur-Interessen dienenden Fachzeitschriften und Tageszeitungen immer erneut auf die Güte der deutschen Programme hinweisen und diese zum Teil an der Spitze ihrer umfangreichen Programm-Zusammenstellungen bringen. Man rühmt den deutschen Programmen allgemein außergewöhnliche Vielseitigkeit, geschickte musikalische Zusammenstellung nach, empfindet dagegen die starke Hervorkehrung des Wortes und Textes gegenüber der Musik bei der anerkannten Sprachunkenntnis Frankreichs häufig als sehr störend und beeinträchtigend. Erstklassige Sendespiele, Opernaufführungen und Orchesterkonzerte sind in Paris fast unbekannt. Der Radio France, der wohl besten Sendegesellschaft (im Konzern der compagnie generale de telegraphie sans fil) steht zwar ein gut ausgestatteter Senderaum zur Verfügung, doch wirken die Uebertragungen selbst bei guten Empfängern häufig blechern und verzerrt, weil offenbar die zur Verfügung stehenden Sender technisch nicht ganz auf der Höhe sind.

Umso stärker ist man beeindruckt, wenn man von den zahlreichen Erfinderpersönlichkeiten hört, die sich in Frankreich der Funktechnik gewidmet haben. Vielleicht ist diese Häufung von Laboratoriums- und Erfindungstätigkeit in einer gewissen Ueberlastung des elektrischen Berufes in Frankreich zu erklären, dem kein entsprechender Absatz elektrotechnischer Erzeugnisse gegenübersteht. Das Telefon- und Telegraphenwesen Frankreichs ist im Verhältnis zu dem deutschen und englischen erheblich zurückgeblieben. Das Pariser Stadt-Telefon ist unter aller Kritik, es fehlt dem französischen Volkscharakter die gerade für die Schwachstromtechnik unbedingt notwendige äußerste Exaktheit so sehr, daß man bei einem Telefongespräch mindestens noch zwei andere Teilnehmer sprechen hört. Das kann natürlich dazu führen, daß wirklich gute Köpfe sich ausschließlich der Laboratoriumsarbeit und Neukonstruktion zuwenden, die dann ja auch häufig genug erst außer Landes praktisch verwertet werden. Man hat es in Paris sehr stark beachtet, daß der bekannte Erfinder des französischen Bildtelegraphen, Belin, seine ersten Auslandsversuche „ausgerechnet" in Oesterreich gemacht hat und hat dies in scharfer Selbstkritik zum Teil damit erklärt, daß es guter deutscher Arbeit bedürfe, um die genialen Ideen Belins dauernd in die Praxis umzusetzen. Es dürfte übrigens interessieren, daß die Bildtelegraphie auf Draht als Schrifttelegramm in Frankreich schon zu einem öffentlichen Verkehrsmittel umgestaltet worden ist, so daß jeder beliebige Interessent seine Unterschrift von Paris aus telegraphisch in Lyon, Marseille, Bordeaux abgeben kann. Seine Bildversuche gingen zur praktischen Erprobung des von ihm gewählten Systems auf dem drahtlosen Weg, wobei für die Güte des durchgeführten Synkron-Verfahrens die Tatsache spricht, daß das Duplexverfahren der beiden Versuchsstationen in Wien und Graz von dem Pariser Laboratorium Dr. Belins ohne Zuhilfenahme eines entsprechenden Sendegeräts reibungslos aufgenommen werden konnte. Belin arbeitet außerdem an einer elektrostatischen Zertümmerung des übermittelten Bildes für die Zeit seines Aufenthalts im Aether, doch dürfte dieser Geheimbild-Telegraphenapparat durch die Umständlichkeit seiner Konstruktion für die nächsten Jahrzehnte nur für militärische und Marinezwecke praktisch in Frage kommen. Viel verspricht sich Belin von dem Funkfernkino, doch dürften auf diesem Gebiet die deutschen Erfinder schon weiter sein als Dr. Belin, da sein Bildtelegraphenverfahren wesentlich größere Uebermittlungszeiten vorsieht, als etwa das System Dr. Carolus-Dr. Schröter-Telefunken. Immerhin, man wird mit der Initiative Dr. Belins auch in Deutschland stark rechnen müssen, da seine Verfahren weitergehende Frontbereitschaften besitzen, während die entsprechenden deutschen Verfahren hier noch mancherlei zu wünschen übrig lassen.

Förderung des Wohnungsbaues durch die Hauszinssteuer.

Die Verhältnisse in Elberfeld.

e. In einer gut besuchten Mitgliederversammlung der Elberfelder Ortsgruppe der Deutschen Demokratischen Partei sprach der Leiter des hiesigen Wohnungsamtes, Stadtbaumeister Berger über Wohnungsbau und Hauszinssteuer. Der Redner leitete seine Ausführungen ein mit einer Schilderung der Elberfelder Wohnungsverhältnisse der Vorkriegszeit, die auch damals schon nicht günstig waren. Der Zuzug vieler ausgewiesener Familien aus dem besetzten und den abgetretenen Gebieten trug viel zur Verschärfung der Wohnungsnot besonders während des passiven Widerstandes bei. Trotz gesunkener Einwohnerzahl während des Krieges ist die Zahl der Haushaltungen, veranlaßt durch die vermehrten Eheschließungen, von 41 500 im Jahre 1914 auf 46 300 im Jahre 1924 gestiegen. Die Mietpreispolitik der Nachkriegszeit hält der Redner für falsch, während die Wohnungszwangswirtschaft notwendig gewesen sei, da sonst wirtschaftlich schwache und kinderreiche Familien kaum Unterkommen hätten finden können. Die Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft würde keine bemerkenswerte Entspannung bringen. Neubauten unterliegen nicht der Zwangswirtschaft und haben ihr nie unterlegen. Die freie Bautätigkeit scheitert vielmehr an den hohen Baukosten und dem Mangel an Kapital. Während früher an Zinsen 4¼ bis 4½ Prozent gezahlt wurden, werden heute 9 bis 12 Prozent gefordert. Rechnet man dazu die höheren Herstellungskosten der Bauten, so ergebe sich für Neubau-Wohnungen eine mindestens vierfache Friedensmiete. Ein Wohnungsbau größeren Umfanges ist deshalb nur möglich durch Hergabe billiger Baugelder aus der Hauszinssteuer. Aus diesen Mitteln sind bisher in Elberfeld an Wohnungen erbaut bzw. in Angriff genommen: 1924 361, 1925 885, 1926 504 zuzüglich 90 Notwohnungen. Durch eine Anleihe von 2 Millionen Mark ist die Stadt in der Lage, auch in diesem Jahre Hauszinssteuerhypotheken von 6000 Mark pro Wohnung zu zahlen. Dazu gewährt die Sparkasse in der Regel erststellige Hypotheken zu 9 Prozent. Der Baugeldnehmer hat davon 6 Prozent zu tragen, während die Differenz von 3 Prozent die Stadt übernimmt. Zur Erläuterung gab der Redner folgendes Beispiel: Für die Errichtung eines kleinen Hauses mit drei ganz einfachen Wohnungen sind erforderlich: Grundstück 3000 Mark, Baukosten 33 000 Mark, Nebenkosten 3000 Mark = zusammen 36 000 Mark. Finanzierung: Hauszinssteuerhypothek 18 000 Mark, erststellige Sparkassenhypothek 12 000 Mark, selbst aufzubringendes Kapital 6000 Mark = zusammen 36 000 Mark. Nachdem der Redner noch die einzelnen Bestimmungen der Richtlinien über die Bewilligung der Hauszinssteuer-Hypotheken erläutert hatte, gab er einen Ueberblick über die Verwendung der in Elberfeld aufkommenden Hauszinssteuern. Sie sind zu veranschlagen auf 9 600 000 Mark. Für Neubauzwecke erhält der Staat 2 880 000 Mark, die Stadt 3 200 000 Mark. Für sonstige Zwecke fallen auf den Staat 3 200 000 Mark und auf die Stadt 320 000 Mark. Von diesem ermittelten Aufkommen muß mit Ausfällen von mindestens 10 Prozent gerechnet werden. Der Redner schloß mit einem kurzen Ueberblick über die Arbeit des Wohnungsamtes. Lebhafter Beifall war der Dank der Versammlung für die interessanten und sachlichen Ausführungen, den Vorsitzender Brockhaus noch besonders zum Ausdruck brachte.

Eine anregende Aussprache folgte. Im Schlußwort gab der Redner auf Fragen und Anregungen eingehende Antwort. Eine Besprechung der politischen Lage, besonders der Flaggenverordnung und der Fürstenabfindung, bildete den Schluß der Versammlung.

Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Die Schülermonatskarten auf der Schwebebahn.

So sehr es zu begrüßen ist, daß die Schwebebahn durch Ausgabe verbilligter Schülermonatskarten den Kindern entfernt wohnender Familien Elberfelds den Besuch der höheren Schulen erleichtert, um so unverständlicher ist es, daß diese Vergünstigung nur den wissenschaftlichen Lehranstalten, wie Gymnasium, Realschule, Lyzeum, gewährt wird, dagegen die Tagesfachschulen, wie z. B. Handelsschule, Maschinenbauschule usw., von dieser Vergünstigung ausgeschlossen sind. So kann es kommen, daß sich durch die Fahrpreise das Schulgeld um 50 Prozent und noch mehr erhöht und es infolgedessen manchen Familienvater, besonders in den jetzigen schweren Zeiten, unmöglich gemacht wird, seinen Kindern die für das weitere Fortkommen so notwendige gründliche Fachausbildung angedeihen zu lassen. Die durch diese Ausdehnung der Schülermonatskarten erhöhte finanzielle Belastung könnte die Schwebebahn doch auf andere Weise ausgleichen, so z. B., daß sie die Schülermonatskarten 2. Klasse bedeutend erhöht. Der Unterschied von 1 Mark zwischen 2. und 3. Klasse ist doch viel zu gering. Der Einsender ist der Meinung, daß, wer seine Kinder 2. Klasse zur Schule fahren lassen kann, wirtschaftlich auch in der Lage ist, den um einige Mark erhöhten Fahrpreis zu bezahlen. Hierzu gehört auch die oftmals gehörte Klage von Fahrgästen zweiter Klasse, daß zu Zeiten des Schulanfanges und Schulschlusses die zweite Klasse durch Schüler dermaßen überfüllt ist, daß andere Fahrgäste schwer, oder überhaupt keinen Platz finden können. M.—

•

Der Verkauf von Gasapparaten durch die Stadt Barmen.

Die Spezialgeschäfte für Herde und Oefen, die unter der vernachlässigten Bautätigkeit besonders schwer leiden, haben obendrein noch zuzusehen, wie das Gaswerk Handel treibt mit Gasherden, also die Stadt dem Handel auf der einen Seite Konkurrenz macht und ihm dadurch einen großen Teil seiner Verdienstmöglichkeit nimmt, auf der anderen Seite aber dem Gewerbetreibenden alle möglichen Steuern und Abgaben aufbürdet; letzthin sogar wieder eine Erhöhung der Gewerbesteuern durchzusetzen versuchte. Jeder rechtdenkende Bürger muß das als ein schreiendes Unrecht ansehen und schon deswegen grundsätzlich nicht beim Gaswerk kaufen. Auch die Mehrheit der Stadtverordneten hat dies wohl eingesehen und seinerzeit durch eine Eingabe an den zuständigen Dezernenten gefordert, daß der Verkauf durch das Gaswerk eingestellt werden soll. Leider aber haben die Stadtverordneten, die diesen Antrag unterschrieben haben, nichts getan, diesem Gesetz zu verschaffen, obwohl sie in der Mehrheit waren. Die Gewerbetreibenden werden sich dies wohl merken müssen, denn unter diesen Umständen könnte der Behördenhandel wohl noch größeren Umfang annehmen. Es muß gefragt werden, bietet denn das Gaswerk dem Publikum Vorteile gegenüber den Geschäften? Der aufmerksame Käufer wird leicht feststellen können, daß das nicht der Fall ist, sondern ihm in den Geschäften weit günstigere Angebote gemacht werden. Auch werden auf Wunsch die erleichterten Zahlungsbedingungen bewilligt. Im Geschäft kann sich der Käufer den Herd aufsuchen, den er haben will, braucht sich also nicht irgend einen Herd in der vereinbarten Preislage zuschicken zu lassen. Auch wird der Kunde vom Händler durch jahrelange Erfahrung richtig beraten und bekommt nur ein gutes Fabrikat angeboten, weil der Händler den Kunden auch für andere Artikel noch weiter als Kunde behalten will. Es steht also fest, daß der Allgemeinheit Vorteile durch den städtischen Verkauf nicht geboten werden. Blieb noch die Frage, ob das Gaswerk an dem Handel etwas verdient und dies der Grund zum Vertrieb der Gasherde bildet. Daß ein Verdienst herausgewirtschaftet wird, muß bestritten werden. Würde von der städtischen Verkaufsstelle von Gasapparaten eine getrennte Rechnungslegung verlangt unter Berücksichtigung von Miete, Gehälter und Löhne der darin beschäftigten Beamten und Arbeiter, Zinsen für die Kreditgewährung, Fuhrlöhne, Verluste an den Apparaten, die nicht bezahlt wurden und zurückgenommen werden mußten, Provisionen, Ausfall an Gewerbesteuern durch den städtischen Verkauf sowie Generalunkosten, so dürfte sich herausstellen, daß das Geschäft nicht so lohnend ist, wie es dahingestellt wird. Ferner ist zu bedenken, wieviel Umsatzsteuern, die sonst durch den Händler gezahlt würden, beim städtischen Verkauf dem Reich verloren gehen. Der vom Beigeordneten zur Rieden den Händlern angebotene provisionsweise Verkauf der Gasherde ist nicht diskutabel, weil die Händler nicht verstehen, daß Herr zur Rieden ein so großes Interesse am Einkauf hat und so nur ein bestimmtes Fabrikat vertrieben wird, während die Wünsche der Kundschaft aber weit auseinandergehen. In anderen Städten hat man dieses Problem zur vollen Zufriedenheit von Gaswerk, Handel und Bürgern gelöst, weshalb ist das in Barmen nicht möglich? Die Ansicht der einsichtigen Bürgerschaft ist jedenfalls die, daß die Behörden ihr Augenmerk darauf zu richten haben, klug und weitsichtig zu verwalten, aber Hände weg vom Handel! F. Ey.

Bildfunk, Fernphotographie und elektrisches Fernsehen.

Ueber dieses zeitgemäße Thema hielt der Physiker Bauck aus Berlin im Verein für Technik und Industrie in der Aula des Barmer Gymnasiums einen Vortrag. An Hand von physikalischen Versuchen erläuterte er mit allereinfachsten Mitteln die Entwicklung dieser Gebiete und vermittelte sowohl Laien wie auch Fachleuten volles Verständnis für die bahnbrechenden Erfindungen.

Der Redner sprach von Professor Dieckmanns Versuchen, die nach Umgestaltung eines bereits 1843 von dem Engländer Bakewell ersonnenen Verfahrens für den drahtlosen Verkehr in der Nähe Münchens ausgegeben werden, und erläuterte die Fotozellen und ihre Wirkung, die Kalkzelle von Telefunken und die Seelenzelle von Prof. Korn. Wenn solche Zellen in einen Stromkreis eingeschaltet werden, erhalten sie, vom Licht getroffen, einen mit steigender Helle sich verringernden Widerstand, und sind daher imstande, an den Stromkreis angeschlossene Lampe zu immer helleren Glühen zu bringen. Infolge des Fortschritts der Wellenübertragung ist die Betriebssicherheit „ohne Draht" ebenso gut wie über Herndrahtleitungen. Daß man auf diese Weise gewissermaßen auch den Schall photographieren kann, zeigte der Redner, indem er an Stelle des Lautsprechers, der die Darbietungen des Elberfelder Senders wiedergab, eine Glimm-Lampe unter Vorschaltung solchen Lichtrelais einschaltete. Die durch die Besprechung entstandenen Stromschwankungen wurden auf diese Weise sinnfällig sichtbar gemacht. Die von Prof Korn gelungenen Bilderübertragungen wurden auf der weißen Wand gezeigt. Das Bild muß in Streifen und diese wiederum in Lichtpunkte zerlegt worden sein.

Die Geschwindigkeit der neuesten, von dem Leipziger Dr. Karolus ausgearbeiteten Uebertragung gestattet, in einer Minute eine Fläche von 20 cm im Quadrat zu übertragen. (Die Seelenzelle — graubraune Masse auf Aluminium — ist meist noch zu träge und erlaubt nur Schwarzweiß-Nachbildungen.) Karolus benutzt die Erscheinungen der Doppelbrechung und Polarisation des Lichtes durch Kalkspat, die Bauck an einer „optischen Bank" erklärte. Seine Zelle enthält die Platten eines Kondensators, zwischen denen sich Nitrobenzol als Isoliermittel befindet, und weiter zwei Nikolsche Prismen. Bildwalzen in Sender und Empfänger werden gleich schnell gedreht. Die drahtlos ankommenden Stromschwankungen wirken im Empfänger auf die Karoluszelle so, daß die lichtempfindliches Papier bestrahlende Bogenlampe ihre Helligkeit ganz, teilweise oder gar nicht mit allen feinen Schattierungen durch die Zelle hindurchdekommt. Infolge der Klarheit und Schnelligkeit der hier möglichen Textübertragungen dürfte der Bildfunk auch die Schnelltelegraphie ablösen.

Noch harrt ein weiteres Problem der Lösung: Die Uebertragung bewegter Bilder. Ehe diese „Fernkinematographie" verwirklicht ist, wird auch unser jüngster Traum, bei Opernübertragung durch den Aether die Künstler spielen zu sehen, noch nicht in Erfüllung gehen.

Rundfunk vom Sonntag u. Montag

Sonntag 16. Mai.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8,30—9,00 vorm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Eisenbahn-Insp. Richard Kanold, Elberfeld.

9,00—10,00 vorm.: Religiöse Morgenfeier. 1. Choral: Komm, heil'ger Geist, Herre Gott; 2. Schriftverleitung; 3. Cellosolo, Arie v. Lotti (Ernst Funke-Bohwinkel); 4. Sopransolo: „Kommt, Seelen, dieser Tag" von J. S. Bach (Marie Preyer, Bohwinkel); 5. Ansprache: Pastor Uiser, Sonnborn; 6. „Dank sei dir, Herr", Arioso von Händel für Violine (Ernst Funke-Bohwinkel), Klavier (Ruth Funke-Bohwinkel), Sopran (Marie Preyer-Bohwinkel); 7. Choral: O heil'ger Geist, kehr bei uns ein.

11,00 vorm.: Aufstieg des Ballons „Hentzen" des Niederrheinischen Vereins für Luftschiffahrt, Sektion Wuppertal, zu einer wissenschaftlichen Ballonfahrt. Konzert der Hahnerberger Feuerwehrkapelle, Dirig. Adolf Freund. Uebertragen aus dem Stadion Elberfeld.

11,45—12,30 mittags: Collegium musicum.

12,30—1,00: Der gesundheitliche Wert des Schwimmens, von Dr. Fritz Nachtsheim, Barmen.

3,00—3,15 nachm.: Eleganz, Reiseziel Norderney, das führende deutsche Nordseebad.

3,15—4,00 nachm.: Mädchen-Kränzchen v. Frl. M. Walter.

4,00—6,00 nachm.: „Don Pasquale", Komische Oper in 3 Akten von Cattano Donizetti. Pers.: Don Pasquale, ein alter Junggeselle; Doktor Malatesta, Arzt; Ernesto, Neffe von Don Pasquale; Norina, eine junge Witwe; Notar, Bediente, Haushofmeister, Putzmacherin, Friseur. Die Handlung spielt in Rom. Künstlerische Leitung: W. Wittig. Musikalische Leitung: Kapellm. Rebe.

6,00—7,00 abends: Von Dubelsack, Harmonika u. Orgel. Vortrag von Dr. Heintz, Hamburg.

7,00—7,05 abends: Sportvorbericht v. Dr. Ernst-Münster.

7,05—7,30 abends: Schachlehrkursus von Paul Schmahl, Elberfeld.

8,00—10,00 abends: „Einen Jux will er sich machen", Posse von Nestroy. Musik von Müller. Musikal. Leitg.: Kapellm. Alter. Spielleitung: C. Weinlein. Personen: Zangler — Alfred Felden; Marie — Grete Hasse; Weinberl — C. Weinlein; Knaps — Carl Horlebeck; Christopherl, Lehrjunge — Leo Reicher; Gertrud, Wirtschafterin — Martha Walter; Melchior, Hausknecht — Axel Kreutzinger; August Sonders — Rudolf Rauber; Rab. Gaumer — Carl Roack; Frl. Blumenthal — Elly Lessing; Knorr, Modewarenhändlerin — Anni Lehner.

10,00—10,30 abends: Lokal-Konzert des Bergischen Soloquartetts Ehrtinghausen. 1. Kötte: In der Fremde; 2. Wickert: Alpengruß; 3. Ulbrich: Mein Heimattal; 4. Neumann: Liebesklage; 5. Uthmann: Heimkehr; 6. Uthmann: Gute Nacht.

10,30—11,00 abends: Melodramen: Kassandra — Schiller. Musik von Schillings. Der traurige Mönch — Bürger. Musik von Liszt. Gesprochen von Paul Smolny. Am Flügel: Max Alter.

11,00—11,40 abends: Kabarett und Tanzmusik. Mitw.: Bia v. Moosburg, vom Ronacher-Theater Wien, zurzeit Gastspiel in der Revue „Hallo, Hallo" im Thalia-Theater Elberfeld; Paul Smolny von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld, und die Metag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

8,30—10,00 vorm.: Siehe Elberfeld.

11,00—12,30 mittags: Literarische Morgenfeier: Die christlichen Dramen der Roswitha von Gandersheim. Die Bekehrung des Feldherrn Gallikan.

12,15—12,30 mittags: „Eleganz und Reiseziel Norderney, das führende deutsche Nordseebad".

12,30—1,00 nachm.: Siehe Elberfeld.

3,15—4,00 nachm.: Siehe Elberfeld.

4,00—6,00 nachm.: Siehe Elberfeld.

6,00—7,00 abends: Siehe Elberfeld.

7,00—7,05 abends: Sportvorbericht v. Dr. Ernst-Münster.

7,05—7,30 abends: Vortrag von Joh. Eickel, Ober-Denghausen: „Zur Abstammung unseres Haushuhnes".

7,30—9,00 abends: Siehe Dortmund.

9,00 abends: Die blaue Blume der Romantik. Ein Abend mit Dr. Erich Fortner-Wien, unter Mitwirkung des Funkorchesters unter Leitung des Kapellmeisters Rebe.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8,30—10,00 vorm.: Siehe Elberfeld.

12,00—1,00 mittags: Volkstümliches Morgenkonzert des Dortmunder Funkorchest. Leitung: Kapellm. Erpenbach.

1,00—1,15 nachm.: Vortrag: „Norderney, die Perle der Nordsee".

4,00—6,00 nachm.: Siehe Elberfeld.

6,00—7,00 abends: Siehe Elberfeld.

7,00—7,05 abends: Sportvorbericht v. Dr. Ernst-Münster.

7,05 abends: Schachfunk, Schachschule für Anfänger, von Meister Karl Romeikat, Dortmund.

7,30—9,00 abends: Rundfunk-Uraufführung einer Kantate von Albert Lorping, für Männerchor, Tenor- und Baritonsolo und Orchester.

9,00 abends: Siehe Münster.

•

Montag 17. Mai.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

1,15—2,30 nachm.: Mittags-Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. 1. v. Blon: Solinger Schützenmarsch; 2. Flotow: Ouvertüre „Maritza"; 3. Gung'l: Oberländer; 4. Sibelius: Romanze; 5. Lorping: Fantasie „Zar und Zimmermann"; 6. Dvorak: Polonaise für Cello-Solo (Konzertm. R. Grote); 7. Delibes: Indisches Ballett aus „Lakme"; 8. Jos. Strauß: Transaktionen, Walzer; 9. Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen".

2,30—2,45 nachm.: Pfingst-Veranstaltungen, Sonderfahrt nach Norderney.

4,15—5,00 nachm.: Nationale Tänze, gespielt vom Funkorchester. 1. Beethoven: Deutsche Tänze; 2. Grieg: Norwegische Tänze; 3. Dvorak: Slavische Tänze; 4. Brahms: Ungarische Tänze; 5. Moskowsky: Spanische Tänze.

5,00—5,30 nachm.: Musikalische Märchen, gelesen von Frl. Marta Walter.

5,30—6,00 nachm.: Allgemeine Erkrankungen und ihre Erscheinungen in der Mundhöhle. Vortrag von Dr. Elbrechter, Elberfeld.

6,00—6,40 abends: Meister-Konzert des Tonkünstlers Paul Mania-Köln auf Schiedmayer-Meisterharmonium.

7,10—7,40 abends: Vom Eigenwert der Wohlfahrtspflege. Vortrag von Direktor Lic. Ohl-Langenberg.

8,00—8,50 abends: Goethe-Zyklus. 9. Veranstaltung: „Goethe als Naturforscher".

8,50—10,40 abends: Meister-Konzert des Kammersängers Leonor Engelhardt-Duisburg, unter Mitwirkung des Funkorchesters. Musikal. Leitung: Kapellm. M. Alter. 1. Schubert: Ouvertüre „Rosamunde"; 2. Brahms: a) Sapphische Ode, b) Wettersamkeit, c) Od. wüßt ich doch den Weg zurück (Kammersänger Leonor Engelhardt); 3. Brahms: Walzer; 4. Sibelius: Finnlandia, finnische Dichtung; 5. Hugo Wolf: a) Ueber Nacht, b) Der Freund, c) Verborgenheit (Kammersänger Leonor Engelhardt); 6. Liszt: Notturno Nr. 3; 7. Schumann: Aufschwung; 8. Schumann: a) Frühlingsfahrt, b) Die beiden Grenadiere, c) Wanderlied (Kammersänger L. Engelhardt); 9. Schubert: Divertissement à la hongroise; 10. Slavische Rhapsodie; 11. Dvorak: Slav. Rhapsodie.

10,40—11,00 abds.: Sportplauderei v. Dr. Ernst-Münster.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1,15—2,30 nachm.: Siehe Elberfeld.

2,30 nachm.: Bücherfunk.

3,40—4,00 nachm.: Arnold Stecher: „Funknachrichten und Funkliteratur".

4,00—4,20 nachm.: „Die Brieftaube im Krieg und Frieden", Vortrag von Dr. Grüters, Münster.

4,30—5,00 nachm.: „Bilder aus der deutschen Kulturgeschichte": 1. Deutsche Straßennamen, von Dr. Helling-Münster.

5,00—5,15 nachm.: „Pfingst-Veranstaltungen und Sonderfahrt nach Norderney".

5,30—6,00 nachm.: Lustiges Kapitel aus: „Ihre Königliche Hoheit, die Frau".

6,00—7,40 abends: Brahms — Reger. Kammerkonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Rebe.

8,00—11,00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11,30—12,30 mittags: Morgenkonzert.

1,15—2,30 nachm.: Mittagskonzert.

4,30—5,30 nachm.: „Walzerstunde" des Dortmunder Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister A. Welter.

5,20—5,30 nachm.: Vortrag: „Eine Pfingst-Sonderfahrt nach Norderney".

5,30—6,00 nachm.: Bücherfunk. Novellenstunde. Ilsolde Kurz: „Genesung".

6,00—7,15 abends: „Collegium musicum". Konzert.

7,15 abends: Die Arbeitslosigkeit und ihre Bekämpfung. 2 Vorträge von Fr. von Hartmann. 2. Vortrag: Die Verordnung über Erwerbslosenfürsorge, Notstandsarbeiten, Aus Kiel.

8,00—11,00 abends: Siehe Elberfeld.

11,00—11,30 abends: Neue Künstlerschallplatten mit verbindender Plauderei.

Für Magenkranke Quieta als Kaffee!

Pfingsten auf Norderney. Näh. im Rundfunk am 16. u. 17. Mai

Rund um die Zeit.

Der April hat es entschieden zu gut gemeint. Dafür scheint der Mai sich mit den Eisheiligen verbündet zu haben und zwar ein wenig dauerhaft. So ab und zu machte er einen schüchternen Versuch, sich zum Wonnemonat auszuwachsen — aber es blieb eben beim Versuch. Er wird doch nicht von der allgemeinen Nordpolentdeckungssucht angesteckt sein und sich dort, bevor er bei uns eingekehrt ist, vorwitziger Weise — Eisbeine geholt haben . . . ? Nimmt man noch das zurzeit wieder einmal aktuelle, politische „Sauerkraut" dazu, so könnte man fast behaupten, daß der Wonnemonat in diesem Jahre und wahrscheinlich zu Ehren der „Kuntega" in Barmen direkt gastronomischen Stil aufzeigt.

Trösten wir uns: an den Plakatsäulen und auch sonstwo präsentieren sich bereits seit Wochen jene Plakate, die den neuen Strohhut propagieren. Ich sehe gar nicht hin, denn mein vorjähriger Strohbibi ist noch wie neu und muß notgedrungen modern sein. Warum . . . ? Frage . . . ! Auf der Tenne meiner Finanzen wird zurzeit — leeres Stroh gedroschen. Und ich bin froh, wenn ich mir die Stiebel nicht auf Dreimonatsakzept sohlen lassen muß und im übrigen gesund bin. Alle Schuld rächt sich auf Erden: im Vorjahre habe ich mit dem Strohhutkauf bis zum Sommerende gewartet und heuer, wo die gelehrten Wetterkundigen einen heißen Sommer voraussagen, muß ich ihn dann wahrscheinlich als unmodern auftragen. Das kommt davon, wenn man gar sooo vorsichtig ist . . . !

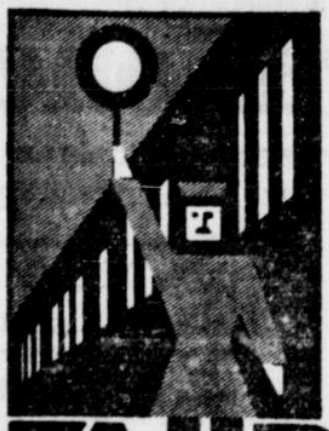
Uebrigens geht es, so finde ich einmal wieder, doch sehr ungerecht zu in der Welt. Die Damen tragen ihre Sommerhüte schon seit Ostern spazieren, wir sparsameren Männer — behaupten Sie bitte nicht gleich das Gegenteil, holde Tochter Evas — dürften mit stiller Wehmut täglich noch den Staub aus unserem Kalabreser und versuchen auf diese rhythmische Art, letzten Glanz aus blinden Ruinen zu zaubern. Elberfeld ist ja eine saubere Stadt — lachen Sie gefälligst nicht so unverschämt vielsagend — und kann beinahe schon mit dem Dresden der Vorkriegszeit konkurrieren. Warum gerade mit Dresden . . . ? Tja, mei Kutesder, deß würde ich Sie mal gleich verexplizieren: erschtens sind die Sachsen bekanntlich helle und zweitens entsinnen Sie sich vielleicht, daß sogar eine Münchener satirische Wochenschrift in sanft entschlummerten Friedenszeiten darauf hingewiesen hat, daß es im schönen Elbathen Sonderbeamte gab, die mit Kehrschaufel und Besen hinter jedem Droschkengaul einherlaufen mußten, um . . .

Um — ja um — den Schrebergartenbesitzern zur Nachahmung empfohlen . . ! Jetzt sind Sie im Bilde, nicht wahr?! Uebrigens: die Schrebergärten machen sich. Raum ist in dem kleinsten Garten — für Erdäpfel und Rübstiel, weißen Kappes und sonstige Genüsse. Und meine Sehnsucht aufs Land wird immer unbezwinglicher. Meine Frau rechnet mir jeden Tag vor, was wir sparen würden, wenn . . ! Großagrarier — au fein! Da hat man sogar Aussicht, demnächst in den Landtag gewählt zu werden. Abgesehen davon und um auf meinen Strohhut zurück zu kommen: wie wundervoll würde er sich als — Vogelscheuche eignen! Ja, so ein Schrebergarten hat unbedingt seine Vorzüge. Beim Friseur erzählte im Vorjahr so ein geplagter Schrebergärtner, die ver . . . . Raupen hätten ihm den ganzen Kohl aufgefressen. Das scheinen sehr bescheidene Tierchen zu sein: sie essen den Kohl sogar ohne Erpel und Schnittwurst. Aber vielleicht sind sie nebenbei bemerkt auch noch recht menschenfreundlich veranlagt und wollen dafür sorgen, daß auch die Gemüsehändler leben können. Also, wie gesagt, der Schrebergarten: ich bin, seit ich die Geschichte mit den Raupen gehört habe, doch sehr skeptisch geworden. Auch der Beruf eines Kleinagrariers scheint mir so seine Schattenseiten zu haben. Und es scheint außer der Staubplage in Elberfeld doch auch noch andere Plagen zu geben. Man sollte es gar nicht meinen, daß die zukünftigen Schmetterlinge vor ihrer Re—inkernation so infame Genossen sein können und daß man in einer Stadt wie Elberfeld so nette Aussichten hat, in Staublawinen umzukommen, wenn der Wuppertaler Wettergott mal aus der Rolle fällt und den erwarteten Regen zur Abwechslung einmal nach Genf spediert, um die zeitweilig etwas erhitzten Gemüter locarnofreundlich abzukühlen.

Sonst ist es aber sehr nett im Wuppertal. Um frischbepflanzte Gartenanlagen zieht man jetzt Stacheldrähte, anstatt in den Schulen die Jugend ein wenig zu anständigem Benimm — aufzustacheln. Wenn der mechanische Mensch einmal endgültig erfunden ist, dann sollte man Ohrfeigenautomaten in den Anlagen aufstellen — mit erhöhter Energie geladen bei der Erziehung der — großen Kinder. Und in den Schulen könnte man vielleicht heute eine Sonderstunde einrichten: Was geschieht mit den Steuern, die deine Eltern bezahlen müssen? Dann würden es sich die Blagen wahrscheinlich doch überlegen, die Anlagen so zu verrupfen, daß sie teilweise aussehen wie ein Vogel, der in der Mauser begriffen ist. Wäre es nicht möglich — wie das schon in vielen anderen Städten üblich ist — Invaliden, Erwerbslose, Kriegsbeschädigte als Aufsichtsbeamte für besonders „gefährdete" Anlagen anzustellen? So menschenfreundlich sich einerseits dieses Zeitalter gebärdet, so sollte man nicht vergessen, daß zwischen denen, die gesonnen sind, ihren Teil am Wiederaufbau zu erfüllen und jenem „Gesocks" mit der bekannten Sintflutstimmung (Motto: après nous le déluge . . .!) immer noch der alte Unterschied besteht und immer noch die alten Mittel zur „Heilung" solcher Wüstlinge angebracht sind. Wenn wir auch den Mister Lynch in Europa verpönen — eine volksümliche Tracht Prügel kann solchen Kabetten nicht schaden. Die Berger sind doch sonst nicht so zimperlich . . ! Wenn wir unsere Frauen und Kinder nicht einmal mehr ohne Gefahr spazieren schicken können — dann gute Nacht, du heilige Ordnung, segensreiche Himmelstochter. Dem bergischen Mädchen, das kürzlich dem ach so liebenswürdigen Zudringlichen eine Gratisportion „Reibekückskes" verabfolgt hat, den Orden pour le mérite.

Es gibt sicher auch solche Zeitgenossen, die an der Hand der jetzt so modernen und jedem autodidaktischen Schwätzer zugänglich gemachten „Psychoanalyse" solche Ueberfälle noch zu — versteechen suchen. Etwa sie wie bei den zur Zeit dachkonzertierenden Katzen mit der Jahreszeit und dem Wonnemonat identifizieren. Ja, es gibt schon recht sonderbare Heilige in diesem vielfarbigen Zeitalter!

Heute tritt in Kraft:



Sommer 1926

FAHR PLAN DES GENERAL-ANZEIGERS ELBERFELD BARMEN

HANNS HERKENDELL D.DOBP.

PREIS 40 PFG

Der Fahrplan ist soeben erschienen und erhältlich in allen Bahnhofsbuchhandlungen und Zeitungs-Kiosken, in unseren sämtl. Geschäftsstellen und bei unseren Botenfrauen.

entschuldigt. Abgesehen davon, daß sich diese verpsychologisierten Leutchen hinterher auch noch sehr interessant vorkommen, fördern wir mit solchen Mätzchen nur jene Halbintelligenz, die sich heute in jeden Salat einmischt, von dessen Zubereitung sie einen Dreck was versteht. Schrieb da kürzlich in einer Zeitung ein biederer Handwerksmeister über die Berufswahl — und daß alles heute so hoch hinaus und daß keiner mehr Arbeiter und Handwerker sein will. Ja, du lieber Himmel: Arbeiter sind wir alle von Adams Zeiten her — im Schweiße unseres Angesichtes müssen wir unseren Acker bestellen, ganz gleich, ob darauf nun Kartoffeln, Bananen, Kolonialwaren, Textil- und sonstige Artikel oder gelahrte Bücher wachsen.

Wir schimpfen zuviel, so finde ich. Es gibt keinen größeren Hemmklotz als den Neid, die Mißgunst, den Bruderhaß. Sachliche Kritik und wohlgemeinte Ratschläge nimmt jeder gerne auf, oder es muß schon ein eingebildeter Pinsel und chronischer Besserwisser sein. Man überlasse aber das Kritisieren doch denen, die sich ihrer Verantwortung der Allgemeinheit gegenüber bewußt sind und deren Kritik jeder Einsichtige gerne annimmt, weil er fühlt, daß hier nicht die Sucht nach persönlichen Vorteilen die erste Flöte spielt, sondern der geistig disziplinierte Wille dahinter steht, der fördern und nicht hemmen will, damit aber natürlich verlangt, daß die allereinfachsten Grundsätze für allen wertvollen Fortschritt auch tatsächlich erfüllt werden.

Allen Menschen recht getan . . . !

Tja, was nützt wohl alles Streben,
Aufwärts, aufwärts unser Schrei . . ?
Ach, es gibt nu Menschen eben,
Die vermurksen jeden Brei . . !
Und sie wettern und sie toben,
Lassen leuchten halt ihr Licht . . .
Aber, wollt' man sie erproben:
Besser machen könn'ses nicht . .

Ja, da kriegst du halt die Motten,
Siehst dem Spiel du täglich zu,
Laß das Reden, laß das Spotten:
Nimm dem Trägen nicht die Ruh':
Während frische Saaten sprießen,
Maulwurft grämig er drauf los,
Licht und Freude tun verdrießen
Diesen simplen Erdenkloß.

Hämisch stichelt er dazwischen,
Zank und Streit gefällt ihm sehr.
Er versteht sich auf das Mischen
Von Getränken trüb und schwer,
Die den Geist, selbst den beschwingten,
Lässig machen, mürb und faul,
Und der Macht der Hirnverringten
Helfen auf den dürren Gaul . . .

Nun, ein Licht für dunkle Seelen
Ist erstanden uns am Rhein . . .
Hoffentlich wird's nicht verfehlen
Mächtig wirkungsvoll zu sein . . .
Immer singt nur feste weiter,
Daß dies Deutschland pleite sei,
Still-gewaltig, kraftvoll-heiter,
Heißt die Antwort: „Gefolei" . . !

Elfen, Ritter, Racker, Zwerge
Gab's einmal in Elberfeld . . .
Und auch sonst vom Land der Berge
Man sich allerlei erzählt.
August Kallenbach, der Schöne . . . ,
Zuckerfritz — oh, dies Genie!
Minna Knallenfalls, die Träne,
Welch ein Weibsbild war doch sie . . !

Nun, die Elfen haben heute
Merschtendeels 'nen Bubikopp . .
Ritter sind nun längst schon pleite
Hier bei uns im Regenpott . . .
Racker gibt's, nu, das ist klärchen,
Heute noch im Wuppertal —
Nur das alte Zwergenmärchen,
Es beginnt: es war einmal . . .

Wie sich doch die Zeiten wenden,
Nette Leutchen starben aus,
Und wir kehr'n mit leeren Händen
Aus den Schluchten heut' nach Haus . .
Gold und Silber, Stahl und Eisen,
Das verbirgt der Zwerge Schar . .
Lassen in den Mond uns kneifen,
Der auch golden ist — fürwahr . . !

Ob die Kerle — „Schätze" suchten,
Die da heut in Wald und Flur
Mit Gedanken, mit verruchten,
Schänden Reinheit und Natur . . ?!
Nun, so bitten wir die Zwerge,
Was sehr wichtig ist zunächst:
Daß sehr bald im Land der Berge —
„Ungebrannte Asche" wächst . . !

Ich weiß es nicht, wie es kommt, daß heute so viele Schandtaten passieren. Und daß man immer noch alles mit der Nachkriegspsychose und überhaupt sehr schwungvoll psychologisch begründet,



ZUM PFINGSTFEST



schmückt sich die Erde mit einem schöneren Kleid
Auch wir werden von dem gleichen Wunsche beseelt.
Darum erwirbt jeder zum Frühling ein Paar neue
Salamander-Schuhe - weil sie bei ihrer Schönheit
gut und preiswert sind.

Beachten Sie besonders die Preislagen:

12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰



Strümpfe in allen Farben

SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 — BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

Große Gelegenheitsposten in

Stores u. Dekorationen

stelle ich bis Pfingsten zu **noch nie dagewesenen Preisen** zum Verkauf. — Diese Angebote sind die Höhe der Leistungsfähigkeit!

Benutzen Sie bitte die Vormittagsstunden zum Einkauf.

Die Fenster sind neu dekoriert und bitte ich um Besichtigung.

Riesen-Posten **Halbstores** von 1–2 Fenstern, Musterkollektionen hochwertiger Qualitäten, durchweg echte Filetstreifen und Motive, reich mit Handhohlsaum garniert, Serie I **6.50** Serie II **9.50** Serie III **12.50**

Ein Posten **Dekorationsstoffe** schwere Qualitäten, in Kunstseide und Damaststoffen, herrliche Muster, 130 cm breit ..... Meter **3.75**

Ein großer Posten **Madrasdekorationen** durchgewebte, buntfarbige Muster, Behänge mit eingeknüpften Fransen, licht- und waschecht, 3teilig 4.75, 3.75, **2.75**

Großer Posten **extra breite Halbstores** von 200–250 cm breit, nur wertvolle Stücke, in allerbester Ausführung, vorwiegend schwere Handarbeiten, darunt. auch die neue Sandfarbe, Serie I **25.–** Serie II **30.–** Serie III **35.–**

Ein Posten **Dekorationen** von 1–3 Fenstern, aus Rips u. dunklen Madrasstoffen, moderne Bogenformen, reich mit Perlfranzen garniert, 3teilig ..... Serie I **9.50** Serie II **12.50** Serie III **15.50**

Ein Posten **dunkle Madrasstoffe** prima Qualitäten, vorwiegend schwarzgold, ganz moderne Muster, 130 cm breit ..... Meter **1.90**

Ein Posten **Halbstores** eigene Anfertigung, mit breiten Klöppelspitzen und hohem Tüllsockel, volle Größe 2.75, 1.75, **1.25**

Riesen-Posten **Läuferstoffe** schwere Haargarnqualitäten, mit festem Rücken, moderne Muster, ca. 70 cm breit ..... Meter **2.75**

HERSTHAL . Barmen

Wupperstr. 15

Das einzige und größte Spezialhaus für Gardinen – Teppiche – Dekorationen.

10b

Noch nie da gewesen!



Sprechmaschine mit **10 Schallplatten** **Nur M. 25.–** Hauptkatalog gratis! **Heinr. Suhr** Musikinstr.-Fabrik **Neuenrade in Westf.** Nr. 5 E. B.

Aufpolstern

von Sofas und Matratzen

sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei – billigster Berechnung. –

Kein Aufpolstern

mehr bei Motten. – **Mottina** vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze.

Zu haben bei

Emil Schlingensiepen

Polsterer und Dekorateur

Elberfeld, Harmoniest. 19

Postkarte genügt. Komme sofort.

Ausnahme-Kohlen-Angebot

für die Monate Mai, Juni und Juli.

Empfehle zum Einkellern von la Ruhrzechen

la Anthrazit Nuß II	Qualitätsware, pro Ztr. ... M.	2.80
la Anthrazit Nuß III	pro Ztr. ... M.	2.20
la Eßnuß II	Spezialmarke, garant. rußfrei, pro Ztr. ... M.	1.85
la Eßnuß III	Spezialmarke garant. rußfrei, pro Ztr. ... M.	1.60
la Fettnuß II	pro Ztr. ... M.	1.60
la Fettnuß III	pro Ztr. ... M.	1.50
la Stückkohlen	pro Ztr. ... M.	1.45
Braunkohlenbriketts „Union"	p. Ztr. M.	1.25
la Eiformbriketts	pro Ztr. ... M.	1.50

pro Zentner franko Keller

Lieferung von 5 Zentner aufwärts gegen Kasse. Bei größeren Sammelaufträgen Preise nach Vereinbarung. — Bei Koks- u. Kohlenbezügen für Industrie u. Privat verlange man Spezial-Offerte.

Paul Pieper, Elb., Oppholerstr. 24-28

Kohlen- u. Kartoffelgroßhandlung. Telefon 9225



D. Rad billiger

Das unerreichte Motorrad 10 PS.

Teilzahlung.

MONTGOMERY

175–1000 ccm, mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine

Auto-Merkur Barmen

Merkurhaus. Fernspr. 26

OPEL - 4 PS - billiger

Zweisitzer RM 3000 ab Werk

Viersitzer RM 3900 ab Werk



Lieferwag. RM 3850

Limousine RM 4500

Dieser Dreisitzer RM **3600.-**

Auf Wunsch günstige Zahlungsbedingungen.

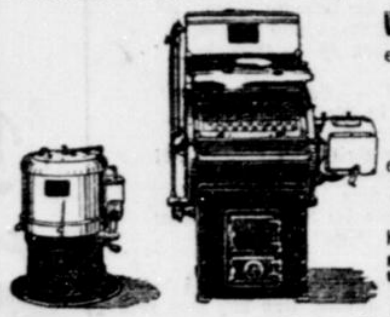
Die Serienfabrikation der Firma ADAM OPEL in Verbindung mit den rationellsten Arbeitsmethoden, einen für deutsche Verhältnisse beispiellosen Park der ausgesuchtesten Werkzeugmaschinen, unter sorgfältigster Auswahl des verwendeten Materials, gewährleistet höchste Präzision sämtlicher Teile und eine bisher unbekannte Vollendung des fertigen Produktes

ELBERFELD **Wilhelm Ahlborn** Königstr. 32. Tel. 116 u. 8016.

BARMEN **Ahlborn & Linder** Allee 215. Telephon 8347.

„Schahi"-Waschanlagen:

Antrieb ohne Riemen, ohne Transmission



Waschmaschine „Konsum" einschließl. Drehstrommotor **610 RM.**

Zentrifuge „Konsum" einschließl. Drehstrommotor **380 RM.**

Hohe Wiederverkäufer-Rabatte

Noch für einige Bezirke Vertreter u. Wiederverkäuf. ges.

la Referenzen

Scharrenbroich & Hindrichs G. m. b. H.

Spezialfabrik für Wäschereimaschinen

Tel. Ulrich 2876, 3072, Köln-Sülz 7a, Tel.-Adr.: Schahimetall

b140

Die Wahl eines guten Pianos

erscheint schwierig, weil bekannte Fabriken dazu übergegangen sind, Instrumente kleinsten Formats, früher nur nach dem Ausland geliefert, auch vorübergehend auf dem deutschen Markt abzusetzen. Viele vermuten dadurch irrtümlich, es sei ein nennenswerter Preisrückgang bei verschiedenen Fabrikaten eingetreten. Das ist aber nicht der Fall.

Ein gutes Qualitätsinstrument bedingt ein Höhe von ungefähr 130 cm Höhe.

Vergleichen Sie vor dem Kauf die Preise unter gleich hohen Instrumenten gleicher Qualität.

Nur so schützen Sie sich vor Verlust und Enttäuschung.

Unser Lager bietet nur bewährte Qualitätsmarken nach sorgfältiger Auswahl in bezug auf Bau, Klangschönheit u. Preiswürdigkeit.

Unsere entgegenkommenden Bedingungen sind bekannt.

Pianohaus

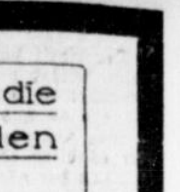
Otto Spaethe G. m. b. H.

Elberfeld **Herzogstr. 37**

1355

---

6 Tage z. Probe auf Kredit



Tisch-, Schrank-, Truhen-**Sprechapparate Schallplatten** niedrig. Preise wöchentliche Rt. 2.– an. Katalog gratis! **Vertreter gesucht!** **Kaufmann & Rupp** Frankfurt a. M. 282 Baeckergasse 4. a263

Empfehlung.

Jalousie-, Rolladen-, Holz-, Drahtrouleaux-Reparatur. sowie **Neuanfertigung.** bei billigster Berechnung werd. prompt ausgef. **Grasmehr & Scheppach** **Wehwinkel,** Bahnstraße 52. Tel. 712 bei Schnterberg.



Kinderwagen. Klappwagen. Beste Fabrikate. Billigste Preise. **M. Knape** Elb., Hochstr. 90. Teilzahlung gestattet.

Noch vor Pfingsten!

Anzüge u. Paletots von Mk. 25.- an

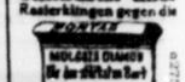
Mk. 35.– u. 45.– werden mit guten Zutaten u. Garantie für tadell. Sitz angefertigt. Reichhaltige Musterauswahl. **Lorenz Thee,** Schneidermeister Elbf., Wehrstr 65. Laden.

Mühelos bohnert nur Dampfaft Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager b141

Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancest. 14, Tel. 1827

Umtausch alter Rasierklingen gegen die



grunderb. neuen Multo-Diamon-Klingen a. Apparate Nsh. durch Multo-Werk, Solingen

---



A. H. Böhl, Barmen

Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen

Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.

Neuanfertigung sowie Reparaturen

jeder Größe und Ausführung. 3566

Großes Lager in la Markisen-Tüchern!



a307

Sport-Rundschau

Nr. 112 — 1926 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 15. Mai

Die Vorrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft.

Am Sonntag nehmen die Spiele um die Meisterschaft des Deutschen Fußballbundes ihren Anfang. Sämtliche teilnehmenden Mannschaften sind beteiligt: Je drei aus West- und Süddeutschland und je zwei aus den übrigen Verbänden, insgesamt 16 Mannschaften.

In Westdeutschland finden zwei Spiele statt. Der Duisburger Spielverein trifft im Duisburger Stadion auf den Hamburger Sportverein. Schon einmal glückte es den Duisburgern, die Harder-Elf auf heimischem Boden aus dem Rennen um die Deutsche Meisterschaft zu werfen. Hoffen wir, daß ihr auch diesmal der große Wurf glückt! — Westdeutschlands Meister, V. f. R. Köln (rechts), hat ebenfalls den Vorzug, in der Vaterstadt zu spielen. Er empfängt im Kölner Stadion Norden-Nordwest Berlin, den schwächeren der beiden Berliner Vertreter. Hier käme ein westdeutscher Sieg am ehesten in Frage. — Eine unangenehme Reise tritt B. V. Altenessen an, der zum F. S. V. Frankfurt fährt. Frankfurt konnte sich im vergangenen Jahre bis zum Schlußspiel durchkämpfen und wird wohl gegen Altenessen gewinnen.

Die übrigen Spiele sind folgendermaßen angesetzt: Holstein Kiel gegen Titania Stettin in Kiel, V. f. B. Königsberg gegen Hertha B. S. C. Berlin in Königsberg, S. C. 08 Breslau gegen Dresdener S. C. in Breslau, Fortuna Leipzig gegen Bayern München in Leipzig, Spielvereinigung Fürth gegen Viktoria Forst in Fürth. Es ist damit zu rechnen, daß Holstein Kiel, Hertha B. S. C. Berlin, S. C. Dresden, Bayern München und Sp. Vgg. Fürth gewinnen werden. Die Spiele werden bis zur Entscheidung durchgeführt.

*

Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Der Sport- und Spielverein Elberfeld spielt am Sonntag im Elberfelder Stadion gegen den Meidericher Sp. V. von 1880. Die Meidericher sind wieder in guter Form und konnten kürzlich den bekannten F. V. 08 Duisburg mit 4:1 schlagen. Ihr bekanntester Spieler, der Mittelläufer Laschuit, hatte Ostern den Hauptteil an dem guten 2:2-Ergebnis der Duisburger Stadtelf gegen Amsterdam. Der S. S. V. Elberfeld, der am 1. Pfingsttag den berühmten V. f. B. Leipzig zu Gaste hat, wird einen schweren Stand haben.

Germania Elberfeld empfängt morgen auf dem Sportplatz an der Nevigeserstraße den M. V. V. Linden. Die Gäste, welche in der 1. Klasse des Ruhrgaues den 5. Platz einnehmen, verfügen über eine gut eingespielte Elf, welche speziell durch ihre Durchschlagskraft vor dem Tore als äußerst gefährlich bekannt ist. — Vorher Jugendspiel: Germania 1a — Sonnborn 1a.

Am Samstag abend um 6 Uhr trifft im Nordpark die erste Mannschaft der Schwarz-Weißen auf die gleiche des S. C. Sonnborn. Die Barmer haben einen neuen Innensturm aufgestellt und werden den Beweis zu erbringen haben, daß sie spielerisch immer noch zur 1. Klasse gehören.

Die Sp. u. Sp. Vgg. Barmen empfängt nachmittags um 3 Uhr an der Schützenstraße den Düsseldorfer S. C. 99, der in stärkster Aufstellung antreten wird. Die Barmer haben ebenfalls am Pfingstsonntag einen guten Gegner zu Gast, Tennis-Borussia Berlin.

Tura Barmen spielt bereits am Samstag um 6 Uhr im Höfen gegen S. S. V. Sudberg, der sich bekanntlich in diesem Jahre den Aufstieg zur 2. Bezirksklasse erkämpft hat.

Auf dem oberen Sportplatz in der Eschenbeek empfängt V. f. R. Union Elberfeld nachmittags 4 Uhr die wieder ins Leben gerufene Mannschaft des Polizei-Sportvereins Elberfeld-Barmen zu einem Freundschaftsspiel. Der Pol.-Sp.-V., welcher durch Versetzung seiner Beamten aus dem Berliner Polizeiverein gute Kräfte erhalten hat, verbürgt immer für einen guten und fairen Kampf. Union zeigt auch seit einigen Wochen eine Formverbesserung.

Turu Düsseldorf empfängt am Sonntag bereits den 1. F. C. Nürnberg, der eine Reihe von Spielen um die Pfingstzeit in Westdeutschland austrägt. So wird der süddeutsche Altmeister am Pfingstsamstag einer kombinierten Mannschaft Erste Sp. Vgg. Solingen-Gräfrath — B. V. Wald entgegentreten auf dem Sportplatze der Ersten Sp. Vgg.

Sp. u. Sp. Hüsten I — S. C. Sonnborn 07 I 0:3 (0:2).

Mit stark ersatzgeschwächter Mannschaft trat Sonnborn die Fahrt ins Sauerland an und lieferte trotzdem der Hüstener Mannschaft einen gleichwertigen Kampf. Trotz des starken Gegenwindes erzielte Sonnborn auf eine schöne Flanke Jägers hin durch Kopfball Vetters das erste Tor. Der zweite Treffer fällt noch kurz vor Halbzeit durch Dörner. Nach dem Wechsel geht Hüsten gewaltig aus sich heraus, aber der Sonnborner Ersatztorwart ist unüberwindlich. Eine Flanke Jägers führt abermals durch Vetter zum 3. Erfolg.

Sport- und Spielverein Cronenberg-Sudberg — Footballklub Roermond (Holland) 6:3.

Die in der ersten holländischen Südklasse an 5. Stelle stehende Gästemannschaft trat am Himmelfahrtstage mit Ersatz für rechte und linke Mitte in Sudberg an. Das Spiel beider Mannschaften ragte weit über den Durchschnitt hinaus, obwohl man sich von den Holländern mehr versprochen hatte. Beide Mannschaften hinterließen den besten Eindruck, auch leitete Schiedsrichter Ebbrecht aus Elberfeld mit bekannter Sicherheit.

Samstag weilt Sudbergs Mannschaft bei Tura Barmen zum Freundschaftsspiel, während am Pfingstsonntag der Sp. V. Viktoria Recklinghausen, 1. Bezirksklasse, den Sudbergern eine harte Nuß zu knacken geben wird.

Handball im W. S. V.

Wegen des allgemeinen Spielplatzwerbetages und der damit verbundenen Staffelläufe ruht der Spielbetrieb fast vollkommen. Heute Samstag tritt die Barmer Sport- und Spielvereinigung in Solingen dem BV. Solingen 98 gegenüber. Nach der längeren Ruhepause werden die Barmer bei den mehr und mehr aufstrebenden 98ern keinen leichten Stand haben. Am Sonntag haben die Barmer Vereinigten auf eigenem Platze keinen geringeren Gegner als den bekannten Düsseldorfer Sportklub 99 zu Gast. Im Hinspiel erzielten die

Der Sport auf der „Gesolei".

Der Reichsausschuß für Leibesübungen. — Auf der Ausstellung. — Alpinismus. — Fechten, Schwimmen, Fußball, Boxen. — Die interessante Luftfahrt-Ausstellung. — Vom Wassersport. — Sportler, auf zur Gesolei!

Zum ersten Male findet auf einer großen internationalen Ausstellung eine Schau der Leibesübungen statt, die einen Gesamtüberblick über den augenblicklichen Stand und die Entwicklung und die zukünftige Gestaltung der einzelnen Sportarten bringt. Vieles Interessante findet sich für den Sportsmann. Ist doch den Leibesübungen gerade auf dieser Ausstellung, die die körperliche Entwicklung des Menschen zur vollen Ausnützung seiner geistigen und körperlichen Kräfte in den Vordergrund stellt, breitester Raum gelassen worden.

Die Veranstalter gingen dabei von dem Gedanken aus, daß systematisches Sporttreiben der großen Massen einer der wesentlichsten Faktoren zur Erhaltung der Volksgesundheit ist. In der Abteilung Leibesübungen, die unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters a. D. Dr. Wilms steht, wird in ausgezeichneter Weise ein Ueberblick über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand der Leibesübungen gegeben. Der Reichsausschuß für Leibesübungen zeigt auf seinem Stande neben verschiedenen anderen wertvollen Tafeln eine Uebersicht, was die Leibesübungen zur Erzielung einer an Körper, Geist und Seele starken Persönlichkeit beitragen. Ein bedeutsames Dokument ist die Grundsteinurkunde für das deutsche Sportforum, das der Verwirklichung dieses hohen Zieles dienen soll. — Von allen Sportarten vielleicht die gesündeste und am wenigsten kostspielige ist das Wandern. Dazu verlocken schöne, von den Heimatvereinen ausgestellte Bilder, die von der Herrlichkeit der Landschaft im Odenwald, im Neckartal, an der Bergstraße, in der Eifel, im Saarland erzählen. Wie billig junge Menschen auf der Wanderschaft leben können, lehrt die Abteilung Jugendherbergen, in der der Entwurf einer Musterherberge und ein Ueberblick über das Netz der Jugendherbergen in Deutschland gezeigt werden. Auch der Alpinismus hat seine Stätte auf der Ausstellung gefunden. Für den Aufschwung, den er in den letzten beiden Menschenaltern genommen hat, sind zwei Zahlen sehr lehrreich: 1873 erstiegen 65 Touristen die Zugspitze, 1923: 28996! Der Alpinismus hat viel von seinen Gefahren verloren. Das zeigen die Statistiken über das Rettungswesen in den Bergen, das in den letzten Jahrzehnten vorzüglich organisiert worden ist.

Die Entwicklung der Fechtkunst von den alten Germanen bis auf unsere Zeit wird auf der Gesolei bildlich dargestellt. Ein besonderer Raum ist dabei dem studentischen Fechten vorbehalten. Da hängen an der Wand ein paar interessante, alte Mensurbilder; und studentische Schläger liegen als Illustration dazu herum. Während das Fechten heute längst nicht mehr die Bedeutung hat wie zur Zeit unserer Väter, haben andere Sportarten in den letzten Jahrzehnten einen ungeheuren Aufschwung genommen. Ein Beispiel dafür liefert der Schwimmsport, dessen größte deutsche Organisation ihre Mitgliederzahl von 566 im Jahre 1886 auf etwa 169000 im Jahre 1924 zu steigern vermochte. Ferner zählt der Deutsche Hockeybund, der 1912 70 Vereine umfaßte, heute bereits deren 510. Ebenso weisen der Boxsport und der Fußballsport — der Deutsche Fußballbund hat etwa 8000 Mitglieder — in den letzten Jahren und Jahrzehnten außerordentlich gestiegene Mitgliederziffern auf. Nur der Golfsport ist zurückgeblieben. In Deutschland kommen auf 100000 Einwohner 4 aktive Golfspieler, in Amerika dagegen 1886, in England gar 2174! (Was bei einem Eintrittspreis von 1000 Mark und einem Mitgliedsbeitrag von 300 Mark außer den anderen Unkosten nicht wundernehmen kann.) Wir würden hier nicht all diese Zahlen anführen, wenn nicht für die ganze Gesolei die starke Verwertung von statistischem Material als Anschauungsmittel für die breiten Volksmassen charakteristisch wäre. Doch es werden einem da nicht nur Zahlen vor Augen gerückt, sondern es wird auch vieles andere Lehrreiche gezeigt.

Vielleicht der interessanteste Teil der ganzen Ausstellung ist der Luftfahrt gewidmet. Es werden die wissenschaftlichen Methoden und Instrumente, mit denen der Pilot arbeiten muß, vorgeführt; aber das ist nicht die Hauptsache; man kann hier vielmehr auch eine Reihe von richtigen Flugzeugen bewundern. Da ist eine Junkers 680 PS.-Maschine, ein Riesenvogel, der als Verkehrsflugzeug für 8 Personen Verwendung findet. Er stellt den modernsten Flugzeugtyp dar. Daneben findet man die berühmte große Udet-Maschine D. 640, ferner einen Dornier, der im Dienste des Roten Kreuzes steht und zu Krankentransporten verwandt wird; er bietet Raum für die Aufnahme von zwei Kranken. Daß in dieser Halle ein Modell des Eckener-Luftschiffs Z. R. 3 nicht fehlt, ist wohl eine Selbstverständlichkeit. Interessante Tabellen erläutern ringsum die Leistungen der deutschen Lufthansa. — Auch die Ruderer und Segler warten mit lehrreichen Aufstellungen auf. Da wird gezeigt, wie man sich beim Rudern richtig zu verhalten hat; eine Tafel demonstriert, um wieviel ein trainierter Ruderer einem nicht trainierten überlegen ist. Das Modernste auf dem Gebiet des Wassersports stellt wohl das kentersichere Klepperfaltboot dar, dessen Bestandteile man im Rucksack mitführen kann, und das sich in 10 Minuten aufbauen läßt.

Zum Schluß noch ein Wort über den Pferdesport, der auf der Gesolei auch in würdiger Weise vertreten ist. Der Reichsverband für Zucht und Prüfung deutschen Warmblutes wartet mit einem Modell eines Turnier-Springplatzes (von Major Andreas) auf. Er zeigt ferner eine Reihe schöner Gemälde, die rennsportliche Motive behandeln. In einer anderen Koje findet die Vollblutzucht ihre Darstellung. Bilder zeigen die Entwicklung des deutschen Vollbluts von der Chamant bis zur Pergolese. Ferner ist das Modell des Denkmals der gefallenen Rennreiter aus Karlshorst ausgestellt. Auf anderen Modellen ist das Gestüt Mödlinghoven und der Stutenstall auf dem Gestüt des Unionklubs in Mansbach zu sehen. Bilder der großen Männer des Turfs, des Grafen Lehndorff, von Tepper-Laski usw. vervollständigen diesen Teil der Ausstellung.

Die flüchtigen Andeutungen, die hier auf kurzem Raume gegeben werden konnten, haben ihren Zweck erreicht, wenn sie recht viele Sportsfreunde aus dem ganzen deutschen Vaterlande dazu veranlassen, in den kommenden Sommermonaten nach Düsseldorf zu pilgern und sich die Gesolei anzusehen. Was die Ausstellung auf dem Gebiet der Leibesübungen darbietet, wird ergänzt durch eine Fülle von sportlichen Vorführungen aller Art, für die ein reiches Programm vorgesehen ist.

Elberfelder Stadion

Sonntag 16. Mai, nachmittags 4 Uhr:
Fußballspiel
Meidericher Spielverein e. V.
gegen
Sport- und Spielverein e. V.
Stehplatz 60 Pfg, Sitzplatz 1 Mk., Tribüne 1.50 Mk., Schüler und Erwerbslose Stehplatz 30 Pfg. k6616

Voranzeige.
Pfingst-Sonntag im Stadion:
V. f. B. Leipzig — S. S. V. Elberfeld

Sportplatz Königstraße, Vohwinkel
Sonntag den 16. Mai 1926, nachmittags 4 Uhr:
Tura Barmen I.
gegen
F. C. Alemannia Vohwinkel I.

Germania-Sportplatz
Sonntag den 16. Mai 1926, nachmittags 4 Uhr:
Märkischer Ballspiel-Verein Linden I.
gegen
Germania Elb. I.
Vorher Jugendspiele:
Sonnborner Sport-Club geg. Germania.
Eintritt 50 Pfg., Erwerbslose u. Schüler 30 Pfg.

Platz Schützenstraße, Barmen.
Sonntag den 16. Mai, nachmittags 3 Uhr:
Fußball-Kampf
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen I.
gegen
Sportkl. 99 Düsseldorf kompl.

Voranzeige.
Ersten Pfingsten den 23. Mai 1926:
Tennis Borussia Berlin komplett
gegen
Sport- u. Spiel-Vgg. Barmen I.

FABIAN
ROSE-TIP
6 Zu 6 Pf
Die QUALITÄT dieser neuen einzigartigen Zigarette beruht auf exquisitesten Edeltabaken der Djebeldistrikte Mazedoniens, vermischt mit dem edlen Aroma der Gewächse Smyrnas. Das Rezept der Mischung ist traditionelles Erbgut orientalischer Tabakfachleute, das ausschliesslich unser Geheimnis ist und von keiner Seite nachgeahmt werden kann.
Das MUNDSTÜCK ist ein ganz neuartiges Produkt: metallfrei, geruchlos, geschmackfrei, farbecht und von der angenehmen, sammetartigen Weichheit des Blattes der edlen Purpurrose! Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen, die leicht abfärben, und bitten, nur „ROSE-TIP" mit unserer Schutzmarke zu verlangen!
ZIGARETTENFABRIK FABIAN KÖLN·BERLIN·ELBERFELD·ESSEN

Ueber den Sport vom Sonntag
berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen"
Montag früh in einer **Sonder-Ausgabe,**
die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Heimischen ein beachtenswertes Unentschieden. Heute jedoch räumen wir den Besuchern die größeren Aussichten ein.

Tura Barmen tritt erstmalig wieder in stärkster Aufstellung auf den Plan, nachdem die Mannschaft in den letzten Sonntagen durch Abgabe von Spielern für Verbands- und Städtespiele gezwungen war, mit Ersatz anzutreten. Für Sonntagnachmittag 3.30 Uhr ist der Kölner Kreismeister, der Sportverein Köln-Mülheim, mit 2 Mannschaften nach hier verpflichtet worden. Beide Mannschaften sind somit in ihren Kreisen mittonangebend. Ein Vergleich der beiderseitigen Spielstärke wird zweifellos von Interesse sein.

•

Der Ortsverband Barmer Sportvereine

bittet uns, darauf hinzuweisen, daß, entgegen den gestern gebrachten Ausführungen, keine zweite Garnitur der Barmer Stadtmannschaft in Hagen weilte. Es waren für den Tag zwar zwei Mannschaften aufgestellt. Das Durchschnittskönnen aller Spieler z. Zt. in Barmen läßt die Frage offen erscheinen, welche Mannschaft besser war. U. E. hielten sie sich die Wage.

Der Spielplatzwerbetag in Barmen.

Der Staffellauf Schwelm—Barmen.

Im Rahmen des Spielplatzwerbetages veranstaltet der Barmer Stadtverband für Leibesübungen, wie alljährlich, den großen Staffellauf Schwelm—Barmen. Von Jahr zu Jahr ist das Interesse für diese große gemeinschaftliche leichtathletische Veranstaltung größer geworden.

Der Staffellauf ist die Krone des leichtathletischen Wettkampfes. Im allgemeinen tritt das Können des einzelnen bei dieser Sportart in den Hintergrund. Das eigene Ich, die Persönlichkeit, gelangt zur schärfsten Ausprägung. Von diesem vielfach verpönten Auswuchs — anders kann man es nicht bezeichnen — befreit einzig und allein der Staffellauf. Nicht einzelne wenige Kanonen, nein, die Gesamtheit, der gute Durchschnitt entscheidet hier allein. Der Lauf stellt die Vereine auf die Probe, ob sie den wahren Sinn der Pflege von Leibesübungen richtig erkannt haben. Es geht ums Ganze. Jeder einzelne Teilnehmer muß den erforderlichen Ehrgeiz und die Energie aufbringen, auch sein Bestes und Letztes herzugeben, damit der Mannschaft der Sieg wird. So wird der Staffellauf als Mannschaftskampf wie kein anderer zeigen, wie der Allgemeinheit am besten gedient wird. Sportler, Turner und alle anderen Leibesübungen treibenden Vereine — wie sie im Barmer Stadtverband für Leibesübungen zusammengeschlossen sind — werden am morgigen Sonntag im obigen Sinne vor der großen Oeffentlichkeit um die Siegespalme streiten. Nicht weniger als 51 Mannschaften mit je 15 Läufern haben zu dem Lauf ihre Meldungen abgegeben. Alljährlich nur einmal tritt eine so große Zahl aktiver Sportler und Turner im Tale hervor, um vor der breiten Masse auf der Straße für ihre hehren Ziele zu werben. Die Vorbedingung für ein Gelingen der großen Veranstaltung ist gutes Wetter, das uns hoffentlich beschieden sein wird. Nach dem Lauf findet ein großer Festzug aller Mitglieder des Verbandes durch die Straßen der Stadt mit dem Ziele Rathausvorplatz statt, wo die Werbeveranstaltung mit einer mächtigen Kundgebung ihren Abschluß finden wird.

•

Potsdam — Berlin.

Der im Jahre 1908 erstmalig zur Austragung gelangte Großstaffellauf Berlin — Potsdam wird am 16. Mai zum 19. Male vom Verband brandenburgischer Athletikvereine zur Durchführung gebracht. Bei Meldeschluß hatten insgesamt 107 Mannschaften mit 5600 Läufern ihre Meldungen abgegeben, eine Zahl, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt.

Die Hockeyspiele am Himmelfahrtstage

Eine Niederlage der Kreismannschaft in Bad Neuenahr und ein Sieg der Bergischen Kreiself in Hagen.

Die beiden Kreisspiele gegen Koblenz und Stadtmannschaft Bochum—Herne—Recklinghausen hatten wider Erwarten überraschende Ergebnisse. Die Kreiself Elberfelds mußte sich in Bad Neuenahr den Repräsentativen des Kreises Koblenz gegenüber mit 4:2 geschlagen bekennen und hat diese Niederlage in erster Linie dem völligen Versagen der Ersatzleute zu verdanken.

Das 2. Kreisspiel in Hagen endete insofern mit einer Ueberraschung, als die Bergische Kreiself einen einwandfreien Sieg über die Vertretung der Städte Bochum — Herne — Recklinghausen davontrug. Das Ergebnis dieses Kampfes lautete 3:2 für die Bergischen; Halbzeit 2:2.

Schwarz-Weiß Barmens Jugend spielte gegen die von Solingen 95 nur knapp 1:0, da die Elf unvollständig und mit Ersatz antreten mußte.

Die Spiele am Sonntag.

Sp. Cl. Elberfeld-Sonnborn erwartet morgen F. C. Solingen 95 zum Rückspiel. — Die Sonnborner werden versuchen, das letzte 2:2-Ergebnis wesentlich zu verbessern, was ihnen auch auf eigenem Platze möglich sein sollte.

Schwarz-Weiß Barmen trägt auf der Radrennbahn gegen V. C. 05 Düsseldorf einen Kampf aus, der von einer kombinierten Herrenmannschaft und von der Jugend beider Vereine bestritten wird. Die Aussichten sind für Barmen gute, so daß in beiden Spielen ein Sieg zu erwarten ist. Beginn 2 Uhr nachmittags.

T. V. 61 Remscheid hat Eintracht Dortmund zu Gast. Im ersten Treffen siegte Remscheid bekanntlich mit 3:0, auch diesmal rechnen wir mit einem Siege der Turner, die diesen Kampf im Rahmen einer Werbeveranstaltung austragen, die bei der fairen Spielweise beider Vereine auch ihren Zweck nicht verfehlen dürfte. Anschlag 5 Uhr.

F. C. Velbert hat mit Sp. Cl. Hagen abgeschlossen und wird sich den Gästen, die in verstärkter Aufstellung antreten, beugen müssen.

Schwimmen

Kreisoffene Schwimmwettkämpfe in Duisburg.

Als letzte westdeutsche Hallenveranstaltung dieses Frühjahres wartet am Sonntag der Bund Duisburger Schwimmerinnen mit kreisoffenen Wettkämpfen auf. Was die Veranstaltung zu einem sportlichen Ereignis ersten Ranges stempelt, ist der Start des bekannten holländischen Damenschwimmvereins Onderlinge Zwemmklub Rotterdam. Das Zusammentreffen der holländischen Meisterin Frl. Baron mit unserer westdeutschen Rekordinhaberin Frl. Reni Erkens im 100-Meter-Freistilschwimmen dürfte den Höhepunkt des Festes bilden, dessen Wettbewerbe im allgemeinen eine vorzügliche Besetzung gefunden haben, da fast ausnahmslos die Elite der westdeutschen Schwimmer und Schwimmerinnen am Start sein wird.

Deutsche Turnerschaft

Was bringt der Sonntag?

Der Bergische Gau veranstaltet in Lennep seinen zweiten Gaufrauenturntag. Der reichhaltige Arbeitsplan enthält die Freiübungen für das Gauturnfest, Spreizübungen am Barren mit ungleichhohen Holmen, die Wettkampfübungen für das Gaufest und die Freiübungen, welche von den rheinischen Turnerinnen am 6. Juni in der Gesolei geturnt werden. An der Tagung, welche die Hauptprobe für das Gaufest ist, sollen sämtliche Leiter und Leiterinnen von Frauenabteilungen und alle Turnerinnen teilnehmen.

Im Kölner Gau finden die Vaterländischen Festspiele und der Kampfspielwerbetag statt. Den Auftakt dazu bildet am 15. Mai der Städtewettkampf München — Köln. Jede Stadt stellt 8 Turner, welche je einen Sprung über das lange Pferd, eine Kürübung am Reck, Barren und Pferd und eine Kürfreiübung darbieten.

Der Wuppertaler Gau beruft eine Vorturnerstunde nach Barmen; die Turnfolge umfaßt die Uebungsstoffe für das Gauturnfest und die Deutschen Kampfspiele.

Endspiele der Turner.

Am kommenden Sonnabend und Sonntag werden in Heidelberg und Berlin die Vor- und Zwischenrundenspiele zur Hand- und Fußballmeisterschaft der Deutschen Turnerschaft ausgetragen. Viele sind berufen, aber wenige auserwählt! So ist es auch bei den Spielmeisterschaften der D. T. Von den etwa 6000 Handballmannschaften, welche sich an den Meisterschaftsspielen beteiligten, befinden sich nur noch 15 und von den 1500 Fußballmannschaften 7 im engeren Wettbewerb um die höchste Würde eines Meisterschaftskampfes. Aber auch diese 22 müssen eine nochmalige Ausscheidung über sich ergehen lassen, bevor sich aus ihnen die Teilnehmer für das eigentliche Endspiel, das am 6. Juni in Ulm ausgetragen wird, ergeben.

Radsport

Radrennen in Köln.

In Köln wurde auf der Riehler Radrennbahn der große Maienpreis, ein Dauerrennen in drei Läufen über 20, 30 und 50 Kilometer ausgefahren. Sieger blieb im Gesamtklassement der vorzüglich fahrende Berliner Bauer vor dem Hannoveraner Möller, der zwar den Lauf über 20 Kilometer gewann, aber in den beiden anderen Läufen jedesmal an zweiter Stelle endete. — Der Ex-Amateurweltmeister Jaap Meyer erwies sich im Fliegerhauptfahren als der beste und siegte überlegen vor Gottfried und Cugnot.

Amateurrennen in Mülheim.

Auf der Mülheimer Amateurbahn werden am kommenden Sonntag gut besetzte Amateurrennen vor sich gehen.

Die Treptower Bahn bringt am kommenden Sonntag ein Programm zur Abwicklung, dem man mit besonderem Interesse entgegensieht. In dem Dauerrennen über 100 Kilometer in zwei Läufen je 50 Kilometer, das die Bezeichnung „Memento" trägt, treffen nämlich drei der z. Zt. erfolgreichsten deutschen Steher: Sawall, Möller und Wittig, aufeinander, zu denen sich noch Lewanow gesellt, der in den letzten Wochen ebenfalls ganz achtbare Rennen fuhr.

Schwerathletik

Sehr gutes Abschneiden Wuppertaler Schwerathleten bei den Bezirks-Meisterschaften des 3. Bezirks des Sauerländischen Gaues.

Bei den am vergangenen Sonntag in Lennep durchgeführten Wettkämpfen um die Meisterschaft des 3. Bezirks erzielten die Mannschaften des Wuppertales, die Kraftsport-Vereinigung des ATV. 1860 Elberfeld und der Verein für Körperpflege 1896 Barmen sehr gute Erfolge. Beide Vereine konnten je zwölfmal den ersten Preis in den verschiedensten Wettkämpfen mit nach Hause nehmen. Nachstehend geben wir die Ergebnisse der einzelnen Wettkämpfe:

Kraftsportvereinigung des ATV. 1860 Elberfeld:

Ringen: Hundt, 1. Sieger im Fliegengewicht; Schlieper, 2. Sieger im Bantamgewicht; Brod, 1. Sieger und Althaus 3. Sieger im Federgewicht; Oechel 3. Sieger und Caspari 4. Sieger im Leichtgewicht; Christians, 1. Sieger im Jugend-Leichtgewicht; Holtz, 1. Sieger im Jugend-Mittelgewicht.

Gewichtheben: Stoßberg, 1. Sieger im Fliegengewicht; Hense, 2. Sieger im Bantamgewicht; Brod, 1. Sieger im Federgewicht; Hans Eck 1., Caspari 2., Gellhausen 3. Sieger im Leichtgewicht; Otto Steinat, 1. Sieger im Mittelgewicht B; Paul Steinat, 1. Sieger im Jugendleichtgewicht; Wilh. Eck, 1. Sieger der Altersklasse.

Leichtathletik, Dreikampf (100-Meter-Lauf, Weitsprung, Kugelstoßen): 1. Sieger: Eigen, 79⅔ Pkt.; 2. Sieger Deppe, 76⅔ Pkt.; 3. Sieger Klein, 70⅔ Pkt. — Olsberger 4. im Hammerwerfen. Die 4×100-Meter-Staffel (Heil, Eigen, Deppe, Klein) wurde ebenfalls 1. Sieger.

Verein für Körperpflege 1896 in Barmen:

Gewichtheben, Senioren: Bantamgewicht: 2. Greis; Federgewicht: 2. Autem; Leichtgewicht: 5. Ostdorff; leichtes Mittelgewicht: 1. Maurer; 3. Schweitzer; leichte Altersklasse: 1. Schmelzer. — Jugend-Vierkampf: Federgewicht: 1. Röder. — Leichtathl. Dreikampf: 6. Sieper, 7. Schweitzer. — Gewichtwerfen: 1. Schweitzer. — Ringen (Jugend): Federgewicht: 1. Röder, 2. Greis, 3. Becher, 4. Schroer. Mittelgewicht: 2. Holta. — Ringen (Senioren): Bantamgewicht: 1. Greis, 2. de Groote; Federgewicht: 2. Peding; Leichtgewicht: 2. Langanki; leichtes Mittelgewicht: 1. Schweitzer, 2. Berghöfer; leichte Altersklasse: 1. Schäfer. — Faustkampf: Mittlere Jugend: 1. Hyronimus. Senioren: Bantamgewicht: 1. Lukas; Federgewicht: 1. Bongard; Leichtgewicht: 1. Artzinger; Weltergewicht: 1. Rohde.

Hervorzuheben im Gewichtheben sind die Leistungen des noch jugendlichen Maurer, welcher einarmig 125 Pfd. riß, beidarmig 155 Pfd. drückte und 190 Pfund stieß und dieses in eisiger Kälte. Zu erwähnen sind noch die Artisten des Vereins, welche ausgezeichnete Leistungen boten und die Wettkämpfe in interessanter Weise umrahmten.

•

Die Ringermannschaft der Kraftsportvereinigung des A. T. V. 1860 Elberfeld ist am kommenden Sonntag Gast des Athletik-Sportklubs „Heros" 1891 Dortmund, um einen Freundschaftskampf auszutragen. Die Dortmunder sind Kreismeister und eine der besten westdeutschen Mannschaften. In der Federgewichtsklasse ist Steinig Deutscher Meister 1925 und Europameister 1926. — Die Gewichtheber der KSV. des ATV. 1860 folgen einer Einladung des Lüdenscheider Athletenklubs am morgigen Sonntag. Die Lüdenscheider sind Gaumeister, doch hofft man auf einen knappen Sieg der Elberfelder.

Motorfahrsport

„Quer durchs Bergische Land" — Zuverlässigkeitsfahrt über 179,2 Kilometer.

Morgen haben die Elberfelder Motorradsportler ihr erstes großes Ereignis dieses Jahres. Der Motor- und Radsportverein Elberfeld 1922 veranstaltet eine Zuverlässigkeitsfahrt, für die eine Strecke von 179,2 Kilometer Länge vorgesehen ist. Der Weg führt die Teilnehmer der Fahrt von Elberfeld über Vohwinkel, Gräfrath, Wald, Ohligs, Immigrath, Langenfeld, Opladen, Mülheim, Urbach, Troisdorf, Siegburg, Overath, Engelskirchen, Dieringhausen, Gummersbach, Marienheide, Wipperfürth, Hückeswagen, Berg. Born, Lennep, Lüttringhausen, Ronsdorf nach Elberfeld zurück.

Der Start ist morgens 8 Uhr auf dem Schillerplatz, von wo aus die gemeldeten Fahrer auf die lange Reise geschickt werden. Das Ziel befindet sich auf dem Weidenplatz und ist mit der Rückkunft gegen ½1 bis 2 Uhr zu rechnen. Die Klassifizierung der Motorräder ist die folgende: Motorräder bis zu 250 ccm, Durchschnittsgeschwindigkeit 30 Kilometer; bis zu 350 ccm, Geschwindigkeit 35 Kilometer; bis zu 500 ccm, Geschwindigkeit 40 Kilometer; über 500 ccm, Geschwindigkeit 42 Kilometer; Motorräder mit Seitenwagen, Geschwindigkeit 35 Kilometer. Zugelassen sind Fahrzeuge jeder Nationalität. Die Abnahme der Motorräder ist schon morgens 7 Uhr.

Die Fahrt ist eine reine Zuverlässigkeitsfahrt, bei welcher die angegebene Durchschnittsgeschwindigkeit innezuhalten ist. Die Aufgabe, die damit den Fahrern gestellt wird, ist durchaus nicht so leicht, als es den Anschein hat, denn für jeden heißt es genau aufpassen, ob er auf der Strecke oder beim Durchfahren der Ortschaften ein nicht zu schnelles Tempo vorlegt. Die Kontrollen sind zu einem großen Teil geheim und für den unscheinbarsten Fehltritt werden Strafpunkte ausgebrummt. Jedes Rennen ist verpönt, denn es gilt, eine reine Material- und Fahrerprüfung vorzunehmen.

Die mit Preisen gut dotierte Veranstaltung hat in Kreisen des westdeutschen Motorradsports allgemeine Aufmerksamkeit gefunden und demgemäß sind die Meldungen in zufriedenstellender Zahl eingegangen, so daß mit einem vollen Erfolg zu rechnen ist. Vertreten sind die verschiedensten in- und ausländischen Marken.

Im Anschluß an die Fahrt soll noch ein Korso durch die Hauptstraßen der Stadt gefahren werden. Ueber diesen Teil haben wir aus Anlaß der Ankündigung der Veranstaltungen am Verkehrssonntag schon berichtet.



die 6 ₰ Cigarette

Gräfin Ingeborg begleitet ihren Gemahl, Felix Graf von Luckner, auf seiner Fahrt mit dem Segler „Vaterland" um die Welt. Die Reise hat den idealen Zweck, das Deutschtum im Auslande zu heben.

Als Zeichen der Leistungsfähigkeit der deutschen Cigarettenindustrie geben wir die Cigarette Gräfin Jngeborg mit auf die Weltreise. Zur Fabrikation verwandten wir die edelsten und feinsten Rohprodukte, welche auf dem deutschen Markte liegen. Jedem Raucher unserer Gräfin Jngeborg ist die Möglichkeit gegeben die Weltreise durch unsere, den Packungen beigelegten, an Bord aufgenommenen Serienbildchen zu verfolgen.

Caravellis Cigarettenfabrik

№ 4711 Portugal

Üppiges Haar ist gesundes Haar

Doch auch hier muß schwindende Lebenskraft geweckt werden. Mit „4711" Portugal täglich behandelt, behält das Haar dichte, reiche Fülle, die sonst die Natur so leicht versagt. Die würzige Kraft von „4711" Portugal erquickt und belebt und macht seinen Gebrauch zum täglichen Bedürfnis.





Nur echt mit der ges. gesch. „4711".

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 Vohwinkel Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
6364

Gartenkies
schwarz-weiß u. weißgelb stets vorrätig.
H. Linnert, Elberf., Breitestraße 57.
Telephon 175 u. 475

Obstbäume
Rosen Hochstamm u. niedrige Rosen
Rhododendron und Gartenazaleen, Stachelbeeren-Hochstamm und Johannisbeeren, Koniferen und Alleebäume, Ziersträucher und Heckenpflanzen.
Adolf Günßler, Barmen Allee 192 Tel. 6774
Baumschule zu erreichen mit Linie Riescheid.
1088b

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag
und folgende Tage zeigen wir
die Sensation der Filmwelt



Panzerkreuzer Potemkin

Die Meuterei auf dem Schlachtschiff „Potemkin" der russisch. Schwarzen-Meerflotte vor Odessa im Jahre 1905
Regie: **S. W. Eisenstein, Moskau.**

Hierzu:

TOM MIX
in seinem neuesten Abenteuer:
Der Sturm auf den Gold-Expreß!
7 Akte spannenden und heiteren Atterlebens.
Der weit. neue Spielplan. - Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vormittag 11 Uhr:
Panzerkreuzer „Potemkin"
und TOM MIX in: Der Sturm auf den Gold-Expreß.
Ganz kleine Preise! 1159

Restaurant Fuchspark
Elberfeld Inh. **Karl Tacken** Oberer Vogelsang 1 b
Großer Saal. Schattiger Garten. Sonntag den 16. Mai feiert der **Nordstädt. M.-G.-Verein** sein
Frühlingsfest **Großer Ball.**

Der große Künstler:
Emil Jannings
als



mit
Lil Dagover Werner Krauß
Täglich 3 Uhr, 5,30 Uhr, 8 Uhr.
UFA-PALAST BARMEN
Cleferstraße 4–8. Fernsprecher Nr. 4153.
48b

Schwaferts Saalbau
Elberfeld-Bonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

Windhund-Rennverein Elberfeld.
Sonntag 16. Mai nachm. 4 U. **Mitglieder versamml.** im Rest. z. Anker, Mortanstr. 16. Sportfreunde willk. Verkaufsvermittlg., Rat u. Auskunft d. d. Geschäftsst. Flensburgerstraße 44.

Vereinigte Stadttheater
Barmen 809 **Elberfeld**
Sonntag den 16. Mai
7 bis nach 10: **Das Liebesverbot.** Außer Abonnem. III.
7 bis 10: **Als ich noch im Flügelkleide.** Volks-Vorstellung. Außer Ab. II.
Schluß der Spielzeit.

Im Salamander.
Heute und folgende Tage abends 8 Uhr:
Mädel vom Rhein
Große Operette in 3 Akten von Kurt Sauermann u. Phil. Manlburg. Musik v. Fritz Startmann.
Musikschlager:
1. Preislied Vater Rhein
2. Zwei Mädels wie wir zwei
3. Es muß schon Liebe sein
4. Die Mädel vom Rhein
5. Mensch, sei ruppig
6. Im bunten Rock
7. Sehnsucht gehört zu d. Liebe
8. Wenn der Mond.
180

BAVARIA
16. bis 31. Mai
Das glänz. Unterhaltungsprogramm

O. & G. Miowsky
Komisch-Akrobatischer Violin-Clown und -Clownesse.
Hans Wienert
Tanzender Komiker.
Ossy Oceana
Fantasie- und Spitzentänzerin.
Albrecht La Tour
Liedersänger.
Fini Hausen
Verwandlungstänzerin.
Tanzunterhaltung
Wochentags Eintritt frei. Sonntags Eintritt 50 Pfg.
Kein Weinzwang!
Wochentagsnachm.
Kaffee-Konzert
mit ganzem Programm.
1195

Norweg. Holzhaus
Elbert., Kohlstr.
Morgen, Sonntag:
Konzert und Tanz
Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.
Schattige Garten-Anlagen.
Tägl. Kaffee-Restauration.

Conditorei u. Café
Hagenkötter
E., Aue- u. Laurentiusstr.-Ecke, 2 Minuten vom Königsplatz und Alexanderbrücke.
Familien-Café
1 Tasse Bohnenkaffee m. Sahne u. 4 St. Gebäck pro Gedeck 0.75 Mk.
16417

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert.
Eintritt frei — Eintritt frei.

Erkrath.
Tanz Jed. Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert.
Erstklassige Tanz-Musik. Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Thalia-Theater
Elberfeld

Ab Samstag den 15. Mai 1926
täglich 7¼ Uhr — Sonntags nachmittags 3½ (kleine Preise) und abends 7½ Uhr

Hallo! Hallo!
Die große neue Revue in 14 Bildern mit



Pia v. Moosburg
Sensation über Sensation! **Sensation über Sensation!**
119

Fragen Sie Ihre Bekannten!!
Einen gut geschnittenen und sauber frisierten
Bubikopf
erhalten Sie nur bei einem erfahrenen Fachmann, beim Damentriseur und Perückenmacher
Jakob Jung
Barmer Stadttheater.
NB. Um vielfachen Wünschen meiner Kundschaft gerecht zu werden, ist die Geschäftszeit von morgens 8 Uhr durchgehend bis abends ½8 Uhr.

Zum alten Krieger, Haltestelle **Grenze.**
Jeden Sonntag: **Ball.** Jazzband. **August Langenfeld.**

Händler! Hausierer!
Holländ. Kaffee
in ½-Pfund-Paketen wird frisch eingetroff. **Müller,** Elberfeld, Kipdorf 95.
Näh. Altermarkt, Einsame Hausflur

ZOO ELBERFELD
Sonntag den 16. Mai:
2 große Konzerte
von 3½ bis 7½ Uhr und von 8 bis 10½ Uhr.
Leit. Kapellm. A. Kaufmann.
Täglich Konzert. 198

„Zum Augustiner"
Bes.: W. Breuker
Elberfeld, Gesenbergstraße Nr. 22–24.
Ab heute jeden abend:
Konzert
der Original Wiener **Schrammel-Musik** „Die lustigen Fiaker". — Reichhaltige Abendplatten zu bedeut. **herabgesetzten Preisen.** — Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1.– und 1.25. Abonnement 12 Karten zu Mk. 10.– und 12 Karten zu Mk. 12.–. **Beim Mittagessen kein Trinkzwang.**

Mirker Flora
Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**
Neu eingerichtete Kaffeestube. Eintritt frei. • Eintritt frei.

Haus Beek
Rest. Walter Richter
Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal und Gesellschaftszimmer angenehm. Familienaufenthalt.
Jed. Sonntag u. Mittwoch Konzert

Ball-Haus Wald-Café
Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 192.
Samstag, Sonntag, Mittwoch **Großer Ball**
Große spiegelglatte Tanzfläche.

Lindenhöhe
Elberfeld, Haltestelle Westend,
Sonntag: Tanz.
Leitung: Herr Tanzmeister Friebel.

Mainzer Hof, Elberfeld
Spezialität:
Täglich ab 6 Uhr abends
Neue dicke Bohnen mit Schinken od. Speck.

Rennen zu Neuß
Sonntag den 16. Mai
Mittwoch den 19. Mai
nachmittags 3 Uhr.
Günstige Zug-, elektrische Bahn-, Autobus- und Autodroschken-Verkehr ab Düsseldorf und zurück. d3769
Eintrittspreise: Loge 7 Mk., Tribüne 5 Mk., 1. Stehplatz 1.50 Mk., 2. Stehplatz 0.60 Mk., Wagen (einschl. Führer) 7 Mk.

Besucht auf der Ausstellung **„Kuntega"** 8166a
Weinrestaur. „Zum Lausbub"
Barmen. Inhaber: Ad. Ackermann. Likör, Wein und Sekt glasweise.

Nach wie vor
8% Sparkassenzinsen
erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. Einzahlungen werden in allen 134 Verkaufsstellen, sowie auf den Kontoren in **Barmen, Münzstraße 53** und **Elberfeld, Hohenzollernstraße 52,** entgegengenommen. 122b
Konsumgenossenschaft
Vorwärts-Befreiung, Barmen.



Bei **Ehescheidung, Vaterschaftssach., Familienangelegenheit., Lebens- und Rechtsfragen,** bei **Prozessen** und **Diebstahl,** bei **Auskünfte** über **Vorleben, Ruf, Charakter** etc. **Beobachtung** bezw. **Treue** überall, Erledigung von **Vertrauensangelegenheiten** wenden Sie sich vertrauensvoll an
Herz. Detektiv-Inst. u. Auskunftei
H. Hausmann & Co.,
Elberfeld.
Wall 15. Tel. 2446.
1a Referenzen.

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
Geschäftsführer: **Dr. jur. H. Nürnberg**
Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503
Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**

Auto-Beleihung
1% Monatszins.
Großgarage Genterstr. Köln
Treuhand-Verkauf.

Theater-Wochenspielplan

	Sonntag den 16. Mai	Montag den 17. Mai	Dienstag den 18. Mai	Mittwoch den 19. Mai	Donnerstag den 20. Mai	Freitag den 21. Mai	Samstag den 22. Mai	Sonntag den 23. Mai	Montag den 24. Mai
Thalia-Theater Elberfeld	3½ Uhr: Halloh, Halloh! 7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh! Große Revue in 14 Bildern	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!	7½ Uhr: Halloh, Halloh!
Schauspielhaus Remscheid	7½ Uhr: Volksvorstellg. Zu ganz kl. Preis.: Zum 38. Male: Gräfin Mariza. Operette in 3 Akten von E. Kalman.		8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Bohème. Oper in 4 Akten von G. Puccini.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Der Kreidekreis. Spiel in 5 Akten nach d. Chinesisch. von Klabund.	8 Uhr: Oeffentl. Vorstellg. Zum letzten Male: Der Glückspilz. Lustspiel in 3 Akt. von Gust. Rickelt.	8 Uhr: Festvorstellung zugunsten der ausscheidend. Künstler. Die Czardasfürstin. Operette in 3 Akten von Em. Kalman.	Geschlossen.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zu ganz kl. Preis.: Margarethe. Oper in 5 Akten. Letztes Auftreten von Frau Götze.	8 Uhr: Volksvorstellung. Zum 36. Male. Zu ganz kl. Preis.: Gräfin Mariza. Operette in 3 Akten von Em. Kalman.

GNEISENAUER HOF
Elb., Gneisenau- u. Ravensbergerstraßen-Ecke. Bes. Paul Krohn.
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag:
KONZERT
bei freiem Eintritt. — Jeden Dienstag und Freitag, abends von 8 bis 10½ Uhr:
Tanz-Unterricht.
Ausnahmekursus für Anfänger 10 Mk. zahlbar in 3 Raten. Es ladet ergeb. ein k6397 O. Urbach, Tanzmeister.

Rest. Ernst Grimberg
E., Bach- u. Karlstr.-Ecke.
Bürgerliche Gaststätte mit bekannt guter Küche.
Samstags und Sonntags:
Jazz-Band-Trio!

1478
Restaurant „Zur Ronsdorfer Talsperre"
Inhaber: Hugo Lücke
Sonntag den 16. Mai ds. Jahres anläßlich der
25jährigen Wiederkehr
des Eröffnungstages
GROSSES KONZERT
ausgeführt von dem Städtisch. Orchester, Ronsdorf
Beginn 4 Uhr. Eintritt frei

Sommerfrische!
Privathaus mit voller Pension 4.50 M. In schöner, ruhiger Gegend d. Bergischen Landes, 20 Min. v. Bahnhof Kräwinklerbrücke. Sehr geeignet für Gäste, die Ruhe u. Erholung suchen. Zimmer mit 1 u. 2 Bett. frei. Anfragen an **Ewald Hollweg, Kräwinklerbrücke, Türhoegen.** b8435

Erholungsaufenthalt
Linz a. Rhein
Villa Gertrudenhof, Bes. Dr. J. Brunner
Aussichtsreiche, staubfreie Lage, großer Garten, Veranden, Terrassen, Bad, elektrisch. Licht. Anerkannt gute Küche. Pensionspreis 6 Mark. Rückporto. b8426

Pferdemarkt
auf dem städt. Viehhofe zu Elberfeld am **Donnerstag** 27. und **Freitag 28. Mai.** Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sowie die auf dem Viehhofe geschäftl. tätig. Metzger sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitg. Erwachs. Zutritt zum Pferdemarkt.
Elberfeld, den 1. Mai 1926.
1145 **Schlacht- und Viehhofdirektion.**

Pferde-, Vieh- u. Schweinemarkt
Donnerstag den 20. Mai 1926 in Wipperfürth. b444

Oeffentlicher Dank!
Ich litt lange Jahre an chronischem Rückenmarks- u. Nervenleiden, das mit einer schwer. Lähmung der Beine verbunden war. Durch Zufall wurde mir die Dyrmoor-Heilanstalt München empfohl. u. ich war nach vierwöchiger Behandlung mit der Dyrmoor-Bäder-kur bereits so vorzüglich hergestellt, daß ich wieder drei Treppen steigen u. mich meines Lebens freuen kann. Ich habe vor Durchführung der Kur nicht geglaubt, daß es mir jemals wieder vergönnt sein wird, nochmals auf die Straße zu gehen, da ich 6 Jahre an die Stube gefesselt u. allgemein als unheilbar aufgegeben war. Zu diesem neuen Erfolg Ihrer großartigen Behandlungsmethode spreche ich der Dyrmoor-Heilanstalt, München, Rosental 15, mein herzlichen Dank öffentlich aus u. empfehle die Kur, die bequem zu Hause durchführbar ist, allen Nerven- u. Gelenkleidenden auf das wärmste. Carl Hennig, 7. 7. 25. Eisenbahn-Zugführer i. R.
Auskunft erteilt das Dyrmoor-Kurinstitut, München E 2, Rosental Nr. 15. (Doppelbriefporto beifügen.) Seit 25 Jahren anerkannte Erfolge bei Lähmungen, Nervenkrämpfen, Gelenkerkrankungen, Epilepsie, Gicht. (Ärztl. gel.) — Hunderte von Anerkennungsschreiben. u205

Metallbetten b257
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private Katalog 699 frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Bei welchen Leiden?
hat sich die magnetische Heilweise bewährt? Kostenl. Auskunft erteilt **W. Noll,** Magnetopath, Barmen, Sternstraße 6. Langjährige Erfahrungen. Sprechst. 3–6, auß. Freitag

Weinhaus Klosterkeller
Elberfeld, Moltkestraße, neben der Hauptpost.
Qualitätsweine! Preiswerte Küche!
Ab 16. Mai täglich 7 Uhr abends:
Konzert der Künstler-Kapelle und Stimmungs-Jazz-Band Hans Kulczynski

Planetarium Barmen
Untere Lichtenplatzerstraße :-: gegenüber der Stadthalle
Eröffnungs-Vorführungen:
Der Himmel der Heimat!
Dienstag den 18. Mai
abends 7 Uhr und 8½ Uhr
Mittwoch den 19. Mai
nachmittags 5 Uhr und abends 8 Uhr
Donnerstag den 20. Mai, abends 8 Uhr
Freitag den 21. Mai, abends 8 Uhr
Sonnabend den 22. Mai, abends 8 Uhr
Eintritt 1.50 Mark
Karten an der Kasse. — Vorverkauf in der Stadthalle, Eingang Lichtenplatzerstraße. 176/11b

Sommerfrischler
sind liebevollen und billigen Landaufenthalt, dreimal täglich frische Milch bei **Herm. Schlenger, Elsen bei Paderborn.**

Mit der Straßenbahn ist Paderborn in 15 Minut. u. Bad Lippspringe in 30 Minut. zu erreichen. b8421

Im Oberbergischen finden b8419
Sommerfrischler
u. Erholungsuchend. angenehmen Aufenthalt und gute Verpflegung bei **Frau Bieder, Bülfringhausen.** Pens. 4 Mk.

Ostseebad (Insel) **HEILIGENHAFEN!!**
Pension „Kiek-af" Kapt. Plambeck, direkt am Wasser. Beste Pension. — Mai-Juni M. 4.50, Juli-Aug. 5.—

Verreist.
Dr. Adolphi

Zurück.
Dr. Engels
Facharzt für innere und Nervenkrankheiten. b473
Elberfeld, Wortmannstr. 25.

Harn-
Blasenleiden u. ihre Selbstbehandlung. Ausführl. belehrende Schrift. Diskr. Zusendung geg. 1 Mk. durch Kgl. Sanitätsrat Dr. Guttmann, Berlin C 66, Königstr. 34/36. b449

Apfelsinen
f. Wiederverkäufer.
Ende d. Woche treffen mehrere Waggons **Blut-Apfelsinen** ein, die mit billig abgeben. 128b
Barmer Großmarkt, G. m. b. H., Barmen-R.

Saal des Frauenklubs Elberfeld, Luisenstr. 45, I
Dienstag den 18. und Mittwoch den 19. Mai, abends 8 Uhr:
Frauen-Vortrag
Thema: **Wie bist du Weib?**
Die Frau im Spiegel der intimen Stunden.
Erfolg, Liebe und Leiden im Leben der Frau.
(Referentin: **Maria Luise Roemer**)
Vorführung und Anleitung der neuesten Methode für Körperpflege und Verjüngung von Krankheiten und vorzeitigen Alterns. Die wichtigsten Aufklärungen für Frauen und Mädchen unserer Zeit. Der Vortrag behandelt alle intimen Frauenfragen. — Nähere Inhaltsangabe aus den Plakaten ersichtlich. —
Frauen!!!
Jungbleiben! Gesundbleiben!
Das ist euer Glück, euer Erfolg!
Altern ist Nachlässigkeit — Unwissenheit und heißt Verlassensein, Verzicht und Uebergangenwerden.
Mädchen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.
Eintrittkarten Mk 1.65 und Mk 1.10 bei B. Hartmann Elberfeld, Kaiserstr. 38 und abends ab 1 Stunde vor dem Vortrag.

Nach 5½jähriger Tätigkeit an der Abteilung für innere und Nervenkrankheiten der städt. Krankenanstalten Barmen (Oberarzt Dr. E. Koll) habe ich mich in **Barmen, Cleferstr. 64, pt.,** als **Facharzt für innere Krankheiten** niedergelassen.
Dr. med. Querfeld.
Fernsprecher 2679.
Sprechzeit: Montag bis Samstag 10–12½ Uhr. Montag bis Freitag 3–5 Uhr.

Offene Beine

Krampfader- und chron. Unterschenkelgeschwüre, Salzfluß usw. werd. in jeder Altersstufe, auch in hoh. Schwangerschaft, ohne Gefahr für die Gesundheit nach eig. in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen ohne Berufsstörung bei schmerzlosem Verbandwechsel geheilt.
Privatgelehrter C. Graf,
Barmen-Ritt., 24b
Höfenstraße 15 — Telephon 8151.
5 Minuten vom Bahnhof Rittershausen

Barmen, Film-Palast Westfalia (Grossbarmen)


Das Film-Ereignis des Frühlings!
Menschen untereinander!
Die im Gefängnis geboren werden
Was in einem interessanten Hause alles passiert ist, das erzählen Ihnen 10 spannende Akte.
Ferner:
Die Wacht am Rhein!
Aus Rheinlands Schicksalstagen während der Besetzung. Wahre Begebenheiten in 7 Akten.
Der spannendste Boxkampf Berlins: **SAMSON-HAYMANN** Die Vorentscheidung zur deutschen Meisterschaft.
Varieté: **Max Paulsen,** südd. Humorist — **Duett Dreyenieff,** austral. Duett.
Sonntagvorm. 11 Uhr: Matinee: Gr. Programm. Kl. Preise!
43b
Barmen, Film-Palast Westfalia (Grossbarmen)

Stadthalle Barmen
Regelmäßig Jeden Montag, abends 8 Uhr:
Große künstlerische Konzerte
der Vereinigten städtisch. Orchester Barmen-Elberfeld.
Leitung: Städtischer Kapellmeister Karl Gemünd
Einzeleintrittspr. 50 Pfg., Dutzendkart. 5 Mk., einschl. Steuer.
1145 **Montag den 17. Mai, abends 8 Uhr:**
Großes Eröffnungskonzert
Einlaß 7½ Uhr. Künstlerisch populäres Programm. Beginn 8 Uhr.

Konkordia-Barmen
Eingang Lindenstraße.
Montag den 17. Mai, abends 8 Uhr:
Abschieds-Konzert
Adolf Fischer
1. jugendl. Heldentenor von den Vereinigt. Stadttheatern Barmen-Elberfeld, unter Mitwirkung von
Witold d'Antone
1. Bariton von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld.
Fritz Mechlenburg
Operndirektor von den Vereinigten Stadttheatern Barmen-Elberfeld
und des **Quartett-Vereins „Glocke", Barmen,**
Leitung: Herr Musikdir. Rob. Kringe, Elberfeld.
Ibach-Flügel.
Einlaß 7½ Uhr. Anfang 8 Uhr.
Zur Aufführung gelangen Werke in deutscher u. italienischer Sprache von: Leoncavallo, Mascagni, Donizetti, Verdi, Bizet, Wagner, Neumann u. Neubner.
Karten im Vorverkauf numeriert 5.—, 3.— u. 2.— Mk., nichtnumeriert 1.50 Mk. einschl. Steuer sind zu haben in Barmen: Stadttheaterkasse (11–1 Uhr vorm.), Adolf Gräper, Wertherstraße, H. W. Jacobs, Altermarkt, Krüger & Oberbeck, Rathausbrücke, Karl Eiden, Steinweg 14; in Elberfeld: Stadttheaterkasse (11–1 Uhr vorm.), Krüger & Oberbeck, Döppersberg, und Leonhard Tietz, Walter-Rathenaustraße. 8037a

Meine Kamera

Modell 2805, 9x12, vorzügl. ausgestattet, ist das Ereignis des Tages, denn sie ermöglicht es jedermann ohne Mühe und Vorkenntnisse sofort vorzügl. Bilder aufzunehmen. Ausgestattet mit *Extra-Rapid-Aplanat F:7,7, Präz. Verschluß für Zeit und Moment 1/25–1/100 Sek., für Platten und Filmpacks, echtem Lederbezug* wird dieses Modell kompl. mit 3 Metallkassetten im Etui
5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht geliefert bei angem. Anz. geg. bequeme Wochenzahl. v. nur 2.— M. Verlangen Sie sofort illustrierten Prospekt mit Preisliste 2.- auch über andere Cameras und Ferngläser gratis und frei.
b448 **Walter H. Gortz,** Berlin S. 42 Postfach 1580

Nach Beendigung meiner Tätigkeit an den Instituten: Nervenpolikl. Prof. Cassirer, Berlin, Prof. Voß, Düsseldorf, Nervenheilstätte Roderbirken, Heil- u. Pflegeanstalt Düsseldorf-Grafenberg und Bedburg-Hau b. Cleve, habe ich mich in **Barmen, Berlinerstr. 109** ptr. (gegenüber der Rittershauser Bahnhofstr.) als
Facharzt für Nervenleiden und seelische Störungen
niedergelassen.
Dr. O. Ridder.
Sprechstunden von 9½ bis 12½ Uhr und von 3 bis 5 Uhr, außer Samstag nachm. Fernsprecher 4681 (Privat 7456).

Für Damen
Empfehle mein Geschäft zur Kopfwäsche, Frisieren, Ondulation, Manikure, Haarfärben, Bubenkopfschneiden usw., bei guter, aufmerksamer u. flotter Bedienung. Anfertigung aller künstlichen u. modernen Haararbeiten. Lager in Haarflechten, onduilierten Teilen, Unterlagen, Haarnetzen usw. zu soliden Preisen. Verkauf in Parfümerien, Seif., Toilettartikel, Haarschmuck
Paul Lorenz, Friseur, Elberf., Grünstr. 33, (Ring, Schillerstraße) Telephon Nr. 2277

Zurück!
Paul Felsch
Dentist.
Telefon 825. Barmen, Altermarkt 3.
Sprechstunden von 9–1 und 3–6 Uhr.

Institut für Zahnleidende
W. Römer
Elberf., Gesundheitst. 9
Erstklassige Anfertigung v. Zahnersatz in Gold u. Kautschuk. Goldkronen. Stiftzähne usw. Reparaturen u. Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Billige und pünktl. Bedienung sind mein Prinzip.
10 Proz. Rabatt erhält der Inhaber dieser Anzeige.
Sprechstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.


Zuckerkranke
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken ebenfalls mit.
Fr. Löw, Walldorf A 22 (Hessen). a94

Auf-klärende Broschüre
(gebührl. 40 Pfg. erhalten Syphilisleidende über sichere Hilfe, selbst in schweren u. vorgeschrittenen Fällen, ohne Einspritzung, durch innere unschädliche
Sana-Luetol-Chrom-Kur
n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzt a. D. **Dr. med. Göntz**
Packung f. 14 Tage 5 Mk. Apothekenversand diskret.
Stark veraltete Hautsyphilis, Ausfluß durch unsere Kur ohne Einspritzung
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 64
a356

Ein größerer Posten
Lorbeer-Kronen
Palmen - Arancarien, in Ware, sowie **Pflanzen f. Balonschmuck** verf. **Gartenbaubetrieb**
Ernst Wilmes jr., Elberfeld
Deweerthstr. 53 Telefon 1525

Kammerjäger Mühlinghaus
U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraße-Ecke, Fernruf 5166
Vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuestem Verfahren



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 112 – 1926

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Samstag, 15. Mai

Freilichtbühne im Eifgental.

! **Wermelskirchen,** 14. Mai. Der Verein für Volksunterhaltung hier hatte bereits früher Freilichtaufführungen in Aussicht genommen, konnte diesen Plan aber nicht ausführen, weil es an einem geeigneten Platz mangelte bezw. weil Privatgrundbesitzer ihre geeigneten Grundstücke nicht hergeben wollten. Kürzlich ist nun die Sache wieder aufgegriffen worden, und die Platzfrage hat sich schnellstens gelöst. Ein geeignetes Gelände fernab vom Getriebe der Landstraße und des sonstigen lärmenden Verkehrs ist in den Eifgenanlagen im Hochwald unterhalb der Baußschen Wirtschaft gefunden worden. Die Stadtverwaltung hat ihre Zustimmung bereits gegeben. Platz für 2000 Menschen ist dort vorhanden. Durch geringe Erdbewegungen und wenige Anpflanzungen zwischen den hohen Eichen und Buchen läßt sich auf einer kleinen Anhöhe eine geradezu ideale Bühne schaffen, die manche Vorzüge haben wird. Mit den Arbeiten ist bereits begonnen worden, und schon am Sonntag dem 30. Mai ds. Js. wird Wermelskirchen die erste Freilichtaufführung haben. Uebrigens sind mehrere Aufführungen für den Sommer vorgesehen. Zuerst gelangt das Charakter- und Volksstück „Johann Wilhelm" („Jean Wellem"), ein Heimatstück von dem bekannten bergischen Schriftsteller Montanus (Vinzenz von Zuccalmaglio) zur Aufführung. Die Absperrmöglichkeiten sind sehr günstig. An der einen Seite des Platzes zieht sich der frühere Pflanz- und Saatkamp entlang. An der anderen Langseite schützt der ziemlich steil abfallende Tannenwald. Eingänge zu dem Platz sind bei der Baußschen Wirtschaft und oberhalb der Eifgenwirtschaft in Aussicht genommen. Das Freilichttheater ist von der Stadt aus in wenigen Minuten bequem zu erreichen.

Jahrhundertfeier Helgolands.

Am 9. August feiert Helgoland das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens als Seebad. Die Feier wird vormittags durch Enthüllung eines Gedenksteines für Jacob Andresen Siemens, den Gründer des Bades, eröffnet. Am Nachmittag wird sich ein großer historischer Festzug durch die Straßen Helgolands bewegen. Am 10. August sollen abends die Grotten der Insel beleuchtet werden. Die Badeverwaltung hat anläßlich des Jubiläums ein Buch „Jubiläumsjahr des Nordseebades Helgoland" herausgegeben, in dessen erstem Teil Willy Norbert die Geschichte Helgolands von der grauen germanischen Vorzeit bis in unsere Tage schildert. Der zweite Teil des Buches bringt interessante Bilder der Insel, er zeigt das Leben der Helgoländer und die verschiedenen Entwicklungsstadien des Bades in Kupferstichen und Photographien. — Die Preußische Regierung hat in diesem Winter zum Schutz des Augustahafens einen Wellenbrecher erbaut, der 250 Meter von der Spitze der Helgoländer Landungsbrücke in das Meer hinausgeht. Der Wellenbrecher erhält einen Bohlenbelag und soll für den Sommer als Seepromenade für die Badegäste dienen.

Bädernachrichten.

Aerztebesuch in Bad Neuenahr. Wie im vorigen Jahre, folgten etwa 180 Aerzte, Teilnehmer des Kongresses für innere Medizin, der Einladung der Kurdirektion zur Besichtigung des Bades und seiner Einrichtungen. Als Einleitung der Besichtigung der Quellen, Anlagen und Badeeinrichtungen hielt der Vertreter der hiesigen Aerzteschaft einen Vortrag über die Heilfaktoren des Bades und über die erzielten Erfolge bei Zuckerkrankheit, Gallensteinen, Magen-, Darm-, Leber- und Nierenleiden. Bei der Besichtigung erregte das größte Interesse die Neufassung des seit 1858 erbohrten Großen Sprudels, die während des vergangenen Winters vorgenommen worden war. An Stelle der seit Entdeckung des Großen Sprudels benutzten Holzfassung, die im Laufe der langen Zeit undicht geworden war, wurde eine Fassung aus analytisch reinem Electrolytkupfer in 90 Meter Tiefe eingebaut. In alter Mächtigkeit und Ergiebigkeit konnte der Große Sprudel in seiner neuen Fassung zum ersten Male nach der erfolgten Reparatur gezeigt werden.

Bad Königsborn bei Unna. Die Kurzeit beginnt am 15. Mai und dauert bis 30. September. Die Königsborner Bäder haben die besten Heilerfolge bei Skrophulose, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Drüsen, Rachitis, Frauenkrankheiten, Herz- und Nervenleiden usw. Die Quellen haben dieselbe Zusammensetzung und Wirkung wie in den Bädern Oeynhausen, Salzuflen usw. Große Konzerte des neuen philharmonischen Orchesters Dortmund (Leitung Dr. Duske und Musikdirektor Robert Kuhle) finden ab Pfingsten an allen Sonn- und Feiertagen (2. Pfingsttag, Fronleichnam, Peter und Paul) von 4—8 Uhr sowie am 15. Mai und, mit dem 27. Mai beginnend, jeden Donnerstagnachmittag von 3½ bis 7 Uhr statt. Abendkonzerte mit voller Orchesterbesetzung sind, mit Ausnahme des 29. Juni, an welchem Tage nachmittags konzertiert wird, ab 1. Juni jeden Dienstag von 8 bis 10½ Uhr abends.

Cochem an der Mosel. Umgeben von weinbebauten Hängen der wäldergekrönten Höhen der Eifel und des Hunsrücks, überragt von der stolz thronenden Burg, liegt, etwa 50 Kilometer von Koblenz moselaufwärts, die noch heute die historischen Merkmale ihrer reichen Vergangenheit tragende Kreisstadt Cochem mit rund 4000 Einwohnern am linken Ufer der Mosel, in deren klargrünem Wasser sich die gegenüberliegenden Berge und Häuser des friedlichen Dörfchens Cond spiegeln. Dem hastenden Getriebe der Großstadt und Industrie entrückt, als Schnellzugstation der Strecke Koblenz—Trier jedem Besucher doch wieder bequem erreichbar, ist Cochem, selbst das schönste Bild der Mosellandschaft, wie kein anderer Ort des ganzen Mosellandes geeignet, dem Wanderer und Erholungssuchenden eine gastliche Heimstatt zu bieten. Kein Qualm eines Schornsteins trübt die würzige, reine Luft, kein Lärm der Eisenbahn, die hier in den größten Tunnel Deutschlands, den 4200 Meter langen Kaiser-Wilhelm-Tunnel, einläuft, stört die heitere Ruhe der Landschaft.

Spangenberg bei Kassel. Ein Fleckchen Erde, das dem Sehnen Erfüllung verspricht, stellt das alte Bergstädtchen Spangenberg bei Kassel dar. Wer es erstmalig erblickt, bleibt gebannt stehen. Vor ihm liegt die Stadt mit ihren altertümlichen Häusern am Hange des Schloßberges, beschützt von dem Schloßberg mit seinem gutgehaltenen Schloß (Veste), ein anziehendes und entzückendes Bild. Schloß und Stadt, vermutlich von den Herren von Treffurt und Spangenberg erbaut, haben eine reiche Geschichte aufzuweisen. Auf Schloß Spangenberg residierte im 14. Jahrhundert Landgraf Otto der Schütz. Der anheimelnde Marktplatz erinnert mit seiner Apotheke und dem Gasthof „Zum goldenen Löwen" an Goethes „Hermann und Dorothea". Neben dem Geschichtsliebhaber kommt auch der Naturliebhaber auf seine Rechnung. Rings von weiten Wäldern und saftigen Wiesen umgeben, ist Spangenberg zum Sommeraufenthalt hervorragend geeignet. Die Wiesen sind von klaren Bächen durchflossen. Der Magistrat der Stadt erteilt jede gewünschte Auskunft.

Bad Harzburg. Die Kurzeit wurde am 9. Mai eröffnet. Zahlreiche Anmeldungen für die beliebten Frühjahrskuren liegen vor. Es hat sich gezeigt, daß der Grundsatz der Hotelbesitzer und Pensionshäuser, in diesem Jahre den Kurgästen Unterkunft und Verpflegung nach Friedenspreisen zu bieten, richtig ist. Im Mai und Juni steht Bad Harzburg wichtige Tagungen bei sich: 25. bis 27. Mai den Unterverband der Konditoren Niedersachsens; 29. Mai bis 2. Juni den Verband deutscher Feuerversicherungsgesellschaften, Sitz Berlin; 5. bis 7. Juni den Wirtschaftsausschuß Niedersachsens und den Verkehrsverband Niedersachsens, den Harzwasserbeirat und die Wasserwirtschaftliche Gesellschaft. Zu den Tagungen vom 5. bis 7. Juni ist mit der Teilnahme der preußischen und braunschweigischen Ministerien und mehrerer Reichsbahndirektoren zu rechnen. Im Juni, und zwar vom 17. bis 20., findet die erste sportliche Veranstaltung, das dritte allgemeine Tennisturnier, statt.

100 Jahre Bad Mergentheim. Am 13. August ds. Js. wird Bad Mergentheim, das in den letzten Jahren einen so großen Aufschwung genommen hat, den Hundertjahrestag der Entdeckung der dortigen Karlsquelle festlich begehen.

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Das Kurhaus und die Pensionate rüsten eifrig, um die bereits im Mai ankommenden Gäste unterzubringen, ihnen neben der guten Verpflegung Annehmlichkeiten jeder Art zu bieten. So werden Schutzhütten errichtet, eine Lesehalle ist neu erbaut; Motor- und Segelboote sind startbereit. Erholungsbedürftige benutzen gern gerade die Zeit des schönen Maienmonats, um die Vorzüge dieses einzigartig gelegenen Seebades zu genießen. Wenn der Wind in Stärke 8—9 aus Nordwest bläst, erkämpfen sich die Gäste den Weg zwischen den brandenden Wogen und dem mehr als 8 Meter hohen Ufer, freuen sich des tollen Spieles der Wellen, atmen tief und ohne Anstrengung trotz des Sturmes die reine bakterienfreie Luft ein.

Wangerooge. Die Badesaison im Nordseebad Wangerooge wird am 15. Mai eröffnet werden. Auch in diesem Winter hat die Badeverwaltung tüchtig gearbeitet, um den Gästen mit Verbesserungen aufwarten zu können. Mit erheblichem Kostenaufwand ist die untere Strandpromenade in ihrer ganzen Ausdehnung am neutralen Strande verbreitert worden, so daß jetzt eine ca. vier Meter breite Promenade zur Verfügung steht. Die Dünen vor sämtlichen Hotels am Strande sind abgetragen, um dadurch jeder Veranda am Strande unbehinderte Aussicht auf das Meer und den neutralen Strand mit seinem bunten Flaggenbild zu schaffen. Der Ausbau der festen Badehallen ist zu Ende geführt worden, so daß jetzt außer der großen Anzahl von Badekutschen noch 1200 feste Badezellen, aus Klinkern gebaut, zur Verfügung stehen. Ein neuer Tennisplatz ist angelegt, der wohl allen Anforderungen angepaßt sein wird.

Bad Ems
Deller's Hotel Stadt Wiesbaden
Herrliche freie Lage am Kursaal. Pension von 8 R.-M. an. Vorteilhafte Wochenend-Preise. Winter 1925/26 vollständig modernisiert. d8045

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.
e205

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Haus Sonnenschein.
Vornehm. behagl. Fremdenheim in bevorzugter, staubfr. Lage, mit allen Bequeml., alle Zimmer mit fließ. Wasser, elektr. Licht, Wasserklosett, Bad im Hause, Zentralheiz., herrlich. Waldungen in nächster Nähe, beste Verpfl. 4 Mahlz. M. 4.50, eig. Landwirtschaft. Tel. Amt G'bach 918. Station Kotthausen. Bes.: Aug. Lind. 144
Windhagen, Gummersbach.

Sommerfrische Waldfrieden
bei Bielstein-Rhld.
Herrl. Lage im Oberberg. Gute Erholung für leichte Rekonvaleszente bei ärztl. Behandl. Vorzügl. Verpfl. Solide Preise. Tel. 99. b8346 Hotel Frau Wwe. Otto Bähne.

Pensionshaus Jdel b8194
Hübender bei Wiehl
im Oberbergischen
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk 4.50. Tel. 236 Amt Bielstein Rhld. Karl Jdel.

Luftkurort Elsenroth (bei Wiehl)
Sommerfrischler sind freundl. Aufnahme. Erstklassige Verpflegung, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Autoverbindung. Prospekte zu Diensten. b8376
Sommerfrische Geschw. Kreidenbach.

Wo übernachte b8130
Kurhaus Kaltenbach
Fernruf 23 Engelskirchen. Post Ründeroth. 10 Min. vom Autobusfahrzeit ab Engelskirchen. Beliebtester oberberg. Ausflugsort f. Sommerfrischl., Wanderklubs, Kegelkl. u. Regimentsvereine. Parkett-Kegelbahn. 100 Mtr.-Schützenstand. Kl. Mittagessen 1.20 Mk. Pension (4 Mahlzeiten) 5 Mk.

Sommerfrische und Erholungsheim
Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen u. Laubwaldungen geleg., 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag mit gut. Verpflegung hält sich bestens empfohlen.

Gute Sommerfrische
im herrl. oberberg. Bierenbachtal, am Fuße von Schloß Homburg. Viel Wald. 25 Min. v. Wiehl. Vorzügl. Verpfl., beste Kurmilch in all. Pensionen. Preis vorl. 4 Mk. Anfrag. bei:
1. Bubenzer, Friedr.
2. Deutsches Heim (Immenkämper)
3. Haus Seinsche, in Bonekamp
4. Hein, Christian
5. Holländer, Rudolf
6. Jürges, Wilhelm
7. Sautenbach, Frdr. Grumeth bei Niederbierenbach. b8348
Niederbierenbach Post Nümbrecht Bahnstation Wiehl

Sommerfrischen im Kreise Waldbröl. d8331
Gesunde, waldreiche Gegend mit erquickend. Höhenklima. Wanderern und Erholungsbedürftigen bestens zu empfehlen. Saubere Quartiere, gute Verpflegung, mäßige Preise. Individuelle Beratung durch Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl. Geschäftsst.: Landratsamt Waldbröl.

Sommerfrische Waldbröl
Hotel Althoff
vorm. Römer, altrenommiert. Haus, aufs modernste eingerichtet, eigene Fischerei, bietet Sommerfrischlern erstkl. Aufenthalt. Pensionspreis mit allem eingeschl. pro Tag 5.50. — Waldbröl ist ohne Industrie und von naheliegenden herrl. Waldungen und Spaziergängen umgeben. b8144

Sommerfrische und Ausflugsort
Schnörrenbach b. Kierspe Bahnhof Westfal.
Herrlich gelegen in waldreicher Gegend des oberen Volmetales, hält sich Ausflüglern und Sommergästen bestens empfohlen. Anerkannt gute Küche u. Verpflegung. Schöne, neue Gesellschaftszimmer, Saal mit Orchestrion, Gondelteich, Gartenanlagen u. Radio-Unterhaltung. 10 Min. v. Station Kierspe. Telefon Nr. 214 Meinerzhagen. b8157
Besitzer Wilh. Becker.

Wenholthausen (Sauerland)
Gute, angenehme Sommerfrische, gute Verpflegung bei mäßigen Preisen. Milchkur im Hause. Herrliche Spaziergänge im Walde. Bahnstation in der Nähe. Post im Hause. d8382
Gasthof zur Post.

Luftkurort Much
die „Perle des waldreich. Bergisch. Landes" Hotel Koerber, bestempfohlene Pension. Tel. 13. — 4 Mahlzeiten, 5.– Mk. täglich. Forellenfischerei u. Jagd. Postautoverbindung Siegburg und Overath. b8316

Der
Luftkurort Eslohe
bietet Ruhe- und Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes. Ueberraschend schöne Lage inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft u. Verpflegung in Gast- u. Privathäusern zu wirklich mäßigen Preisen. d8353
Prospekt frei!
Auskunft erteilt: Der Verkehrs- u. Kurverein e. V. Eslohe im Sauerland.

Burg Volmarstein
Ruf 125 Wetter RUHR Ruf 125 Wetter
Hotel-Pension. Prachtvolle Gesellschaftsräume. Offene u. ged. Terrass. Herrl. Fernsicht. Kaffee. Konditorei. Kegelbahn. Stallung. Garage. Küche u. Keller das beste. — Mittwochs, Samstags und Sonntags: KONZERT. — Von Silschede und Ober-Vogelsang auf schönen Waldwegen in 45 Minuten zu erreichen. d8324

Gasthof u. Fremdenpension Thome
Wolzhausen, Kr. Biedenkopf.
Ruhiger Sommeraufenthalt. Anerkannt gute Küche bei mäßigem Pensionspreis. Eig. Fischerei. b8164 Bes. Herm. Thome.

Schöner Aufenthalt für Sommer-Gäste!
Direkt am Walde. 20 Minuten von der großen Tropfsteinhöhle. Nähe der Listertalsperre. Bekannt gute Küche.
Gasthof Biggen b. Attendorn.

Sommerfrische Wildbergerhütte
Tel. 28. Amt Wildbergerhütte. (Kr. Waldbröl) Restaur. Gasthof z. Post. J. B.: Alb. Wirth. Ländl. Aufenthalt. Schöne Waldungen. Vorzügl. Küche. Neue Fremdenzimmer. Pensionspreis M. 4.50. Kurzeit v. 1. Mai bis 1 Okt. d8247



Burg **Blankenstein**
an der Ruhr. – Inh.: Alb. Klein.
Von Elberfeld aus bequeme Autobus- und Eisenbahnverbindung. Auto-Garage. — Pferdestallungen.
Jeden Sonntag: Künstlerkonzert.
3000 Sitzplätze. Beste Verpflegung.
Zimmer von 2.50 Mk. an d8060

Iserlohn
Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, Iserlohn, Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31000 Einwohner, 5 Kirchen, 2 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4500 Morgen groß. Stadtwald mit Höhen üb. 450 m. n. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm, Seilersee mit groß. Bootsbetrieb. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im „Ratshof", „Deutschen Haus", „Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle" u. Privat.
Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. a325

Sundwig bei Iserlohn a325
Heinrichshöhle mit Höhlenbärenskelett
lokalisi die Sehenswürdigkeit des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich best. empfohlen H. Meise, Restaur. zum Felsenmeer. Fernr. 37 Amt Sundwig. Schön. Saal m. Gart., Logierh., Ausspann.

Das Sauerland a325
Waldreiches Mittelgebirge im südlich. Westfalen bis 843 m Höhe. Sehensw. Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas. Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Groß. Wintersportgelände. Bestgeeignet z. Wand. u. als Sommerfrische.
Führer mit Karte 1. Mk. Uebers.-Karte 0.65 Mk. postfrei erhältl. bei der Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn Hochstr. 8.

SCHMALLENBERG **Hotel Störmann, Pension.**
Altrenommiert seit 1769. a325
Herrl. gelegen. Viel besucht. T. 101

400 m ü. Meere. 400 m ü. Meere.
Luftkurort Marienheide
Hotel Trommershausen. (Bezirk Köln.)
Bahnknotenpunkt: Hagen-Köln-Elberfeld. Sonntagskarten.
Für Vereine: Kraftpost mit 30 Sitzen.
Vornehme Fremdenpension, Zimmer mit voller Verpflegung 5.50 Mk., vier Mahlzeiten. Wochen-Ende: Aufenthalt für Samstag u. Sonntag à Pers. 6.– M. p. Tag. Separate Säle für Vereine und Gesellschaften stehen zur Verfügung. d4926
Auto-Garage. Telefon Marienheide 10. Bes. Hugo Lurz.

Hotel Bastian
Kierspe-Bahnhof
Tel. 188 Amt Meinerzhagen
Gute Küche, ff. Weine, Zentralheizung, Bäder im Hause, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen bei mäßigen Preisen. d8289

Frühling in Berghausen Rhld.
Perle des Oberbergisch. Landes, ca. 400 m. Kleinbahn Engelskirchen-Marienheide, auch Autobus-Verbindung.
Waldhotel Haus Tannenberg
umgeben von reizender Blütenpracht, Restauration-Pension Mark 5.50 bis 6.–. Für ausw. Kegelklubs: Parkettkegelbahn, mäßig. Unterkunftspreis. Fernruf Engelskirchen 165, Telegr.-Adr.: Sommerfrische Berghausen Rhld. b8366

Landaufenthalt.
In schöner, waldreicher Gegend des Sauerlandes find. Sommerfrischler freundliche Aufnahme bei sehr guter Verpflegung. Pensionspreis 4 Mark. d8387
Gutsbesitzer Goebel-Pflug. Ai der Heiden. Tel. 118. Amt Grevenbrück.

Landaufenthalt.
Sommerfrische Max Müller,
Kreuzberg
Kreis Wipperfürth. Gute reichl. Verpfleg. bei mäßigen Preisen. Zentralheiz., Bad im Hause, Radioanlage. Bahnstationen: Anschlag u. Kupferberg. Tel. Wipperfürth 185. Eig. Landwirtschaft.

Sommergäste
finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend. d...
Frau C. Clever, Sommerfrische Schmiswipper
Station u. Telefon 38 Marienheide.

Sommerfrische
Hübender b. Wiehl
Auch in diesem Jahre empf. wir uns z. Aufnahme von Sommergäst. Wunderb. Lage im Oberberg. Waldr. Gegend, vorz. Küche. Badeeinricht. Tel. 240 Amt Bielstein. Preis für Mai 4.50 M. d8120
Pensionshaus ... notte

Sommergäste
finden angenehmen Aufenthalt in ruhiger Gegend des Sauerlandes. Pensionspreis 3 bei gut. Verpflegung 4 Mark. b8256
Josef Voß,
Berghausen bei Fredeburg.

Für die
Sommerfrische
hält sich bestens empfohlen b8235
Gasthof Kuhlmann,
Rehsiepen
Post Gleidorf, Sauerl.

Holthausen!
Bei Fredeburg (Sauerland)
Gasthof und Pension Alb. Feuer
empfiehlt sich den Besuchern des Sauerlandes. Bad i. Hause. Telephon Schmallenberg 230. b8077

Ruh. Sommerfrische
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Eig. Landw. Pensionspr. jetzt 3.50, später 4.50.
Privathe. Klauke Wenholthausen (Sauerland).

Gastwirtschaft u. Sommerfrische
„Waldfrieden"
Medebach
Besitzer: H. Homeyer. Tel. 18 Medebach. Herrl. Lage inmitten ausgedehnter Nadel- und Laubhochwald. Höhenlage 570 m. Fisch. Gel. Gute Verpfl. Für Erholungsbedürftig sehr geeign. Bahnst. Küstelberg 40 Min. Eig. Fuhrwerk. d8336

Im Oberbergisch. finden
Sommerfrischler
u. Erholungsuchende angenehmen Aufenthalt u. gute Verpflegung bei Fritz Weber, Müllringhausen. Pension 4 Mk. d8403

Sommerfrische!!
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. in schöner waldreicher Gegend b. guter Verpflegung. Pensionspreis M. 4.— pro Tag.
Rud. Hollaender, N.-Bierenbach b. Nümbrecht. b8450

Sommerfrische im Oberbergisch.: Schöne, waldr. Geg. in der Nähe v. Schloß Homburg. Vorz. Verpfl. Pens.-Pr. M. 4. Bad i. Hause. Landw. Chr. Hein. Niederbierenbach. Post Nümbrecht. Bahnstat. Wiehl.

Ruhige, kleinere
Sommerfrische
in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen.
Paul Funcke, Ohl-Rönsahl.
Tel. Rönsahl 141.

Zur Erholung
finden Sie in waldr. Gegend bei guter Verpflegung u. mäßigem Preis angenehmen Aufenth. in der d8156
Pension Besper,
Rossenbach b. Waldbröl. Fernruf 121.

Sommerfrische
Hühner-Mariental
Station Breitscheidt, Post Hamm a. d. Sieg. Tel. 20. Unmittelbar an prachtvoll. Hochwald geschützt geleg. Sehr gute Verpfleg. Pensionspreis 5 M.

Luftkurort
Biedenkopf
Erholungsbedürftige nimmt für kurz oder läng. mit od. ohn. Verpfleg. zu mäß. Preise auf. Anfrag. erb. an Ernst Eilenberger.

Erholungsbedürftige
finden in
Bredelar (Sauerland)
schöne waldreiche, gebirgige Gegend, preiswerte Aufnahme in ruhigem Privathause mit guter Verpfleg. und Bedienung. Anfrag. u. E 2467 an die Geschäftsst. d. Bl.

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Koble
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 180. b8188

Sommerfrische!
Privat, in herrlicher, ruhiger, waldreicher Gegend d. Sauerland. In Nähe d. Bahnhofs, reichl. gute Verpfleg.
Joh. Ruther, Wenholthausen, Kr. Meschede. Tel. Eslohe 37.

Ferien im Oberbergischen.
In ruh. Hause wird Aufnahme bei guter Verpflegung geboten. Anfragen u. E 3162 an die Geschäft.

Wiehl d8119
im schönen Oberbergischen.
Angenehmer und preiswerter Erholungsaufenthalt in guten Hotels und schönen Privatpensionen (Sonntagsfahrkarte). Führ. und Auskunft durch das Bürgermeisteramt.

Luftkurort d8264
Wenholthausen (Sauerland)
Sommerfrische Kaufmann. Teleph. Amt Eslohe 14. Erstklass. Fremdenpension, vorzgl. Küche, eig. Landwirtsch., Auto-Garage, Badeeinrichtung, Fischerei- und Jagdgelegenheit geboten. — Pensionspreis R.-M. 4.50 an.

Nord- und Ostsee usw.

Nordseebad Dangast i. Oldb.
Für kommende Saison schöne Privat-Zimmer in Strandnähe zu vermieten. Anfragen mit Rückporto erbittet
d8315 **Ant. Ihnken.**

ESENS
Ostfriesland
Nordseebad u. Sommerfrische
Volle Pension 4—6 R.-Mk. d8048
Prospekte durch den Kurverein.

Warum Nordsee?

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt und alle Inseln riesige Inhalatorien sind. Daher Dauerwirkung auf Schleimhäute. Ständige Luftbewegung verbürgt Abhärtung des ganzen Körpers. Nordsee-Appetit sprichwörtlich. Temperatur-Unterschiede äußerst gering.
Weil Nordseesonne der Hochgebirgssonne gleichkommt an praktischer Heilwirkung.
Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung und alle warmen Seewasserbäder gleich warmen Solbädern. Darum von durchgreifender Wirkung auf Ihre und Ihrer Kinder Gesundheit: Nordsee-Luft, Nordsee-Sonne, Nordsee-Bäder:

Langeoog — Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie. Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindung über Esens.

Spiekeroog — Idyllische, ruhige Insel. Täglich Dampferverbindg. über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden-Elens-Neuharlingersiel.

Wangerooge — Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter weißer Strand. Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade Seebäderdienst A.-G. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber sauberer Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Preise zu tatsächlich entgegenkommenden Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst und kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Empfehle von Mai ab im Luft- und Nordseebadeort
Wilhelmshaven-Rüstringen
meine kleine gut bürgerliche Pension.
Frau H. Beilfuß,
Wilhelmshaven-Rüstringen,
Herbartstraße 6.

Ostseebad Brunshaupten
Bülowweg 143. Fernruf 212.
Fremdenheim **Hubertusburg**
Gut empf. Nur f. Gesunden.

nach BORKUM
zum südlichsten Nordseebad



Bedeutend ermäßigte Preise.
Bäder und Kurmittel jeder Art.
Wandelhallen.
Flugverbindung.
Auskunft und Prospekte durch
Badedirektion und Reisebüro.

Landweg über Emden — Außerdem mehrmals tägl. Verbindungen nach und von Borkum im Anschluß an die Badezüge nach besonderem Fahrplan.
Seeweg über Helgoland u. zurück mit Anschluß daselbst nach u. von Bremerhaven, Norderney, Hamburg.
Der Kaiserhof direkt am Strande. Pensionspreis Vor- u. Nachsaison von Mk. 7.— an. Juli und August von Mk. 10.— an. Fahrstuhl.
Strandhotel Hohenzollern rechts der Wandelhalle. Sonnige Lage. Fernspr. 423. Bes.: Karl Struck
Hotel-Pension „Villa Irene" Verlangen Sie Prospekt. **Villa Fritta,** am Strand. — Hamburger Küche. —

Hiddensee
mit den Ostseebädern Kloster, Vitte, Neuendorf.
Tägliche Dampferverbindung mit Stralsund. — Auskunft unentgeltlich durch den b153
Verein der Gastwirte und Pensionate Hiddensee.

ÜBERSEEREISEN



RIESELMASSIGE
PERSONEN- UND FRACHTBEFÖRDERUNG
NACH ALLEN TEILEN DER WELT

Nach New York und Boston gemeinsam mit
UNITED AMERICAN LINES

Gelegenheit zu
VERGNÜGUNGS- UND ERHOLUNGSREISEN ZUR SEE
mit den Dampfern der regelmäßigen Dienste.

Auskünfte und Drucksachen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG / ALSTERDAMM 25
und deren Vertreter an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes
In **BARMEN,** Otto Vosswinkel, Wertherstraße 73.
Elberfeld, Ad. Eulenberg i. Fa. A. Eulenberg jr. Altenmarkt 11. a264



Westerland
auf Sylt
Verbindung mit den Bädern D-Züges Berlin—Hamburg—Hoyerschleuse. Kein Paßzwang. Unmittelbarer Anschluß nach Sylt mit den Dampfern der Sylter Dampfschiffahrts-gesellschaft A.-G.

HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Seeweg über Hamburg—Cuxhaven—Helgoland u. Anschluß Bremen—Bremerhaven—Helgoland.

Wyk a. Föhr
vereinigt mit Südstrand
HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Mildes Klima. Parkanlagen. Sommer und Winter tägliche Verbindung mit darnhgehenden Wagen Hamburg—Dagebüll. Seeweg über Hamburg—Cuxhaven—Helgoland direkt über Amrum und Anschluß Bremen—Bremerhaven—Helgoland.

St. Peter-Ording
Nahezu insulare Lage auf der Spitze der Halbinsel Bidarstedt. Reiner Sandstrand, Dünen, Wald.

Büsum
i. Schleswig-Holstein
Mildes Klima. Badeplätze für See-, Sonnen- und Luftbäder. Wattenlaufen als Heilmittel und Sport. Seejagden.

Helgoland
Dünenstrandbäder, Warm- und Luftbäder. Reines Nordseeklima. Wassersport, Fischfang, Inselrundfahrten.

HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Norddeutscher Lloyd, Bremen
Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35
Actien-Gesellschaft „Ems", Emden
Dampfschiffahrtsgesellschaft
Verbindung über Hamburg, Cuxhaven und Westerland Wyk/Föhr, Amrum. In Hamburg Anschl. an alle Fernzüge. Verbindung über Bremen—Bremerhaven (Lloydhalle) und Norderney m. unmittelb. Anschl. a. d. Fernzüge über Bremen. Neue fahrplanmäßige Verbindung Emden A.-Borkum-Helgoland u. umgekehrt mit dem neuerbauten D. „Rheinland".

Cuxhaven
HapagSeebäderdienst G.m.b.H. Hamburg
St. Pauli-Landungsbrücken
Kalte und warme Seebäder. Medizinische Bäder. Günstige Bahnverbindung über Hamburg und Bremen. Regelmäßige Verbindung über Hamburg.

Wangerooge
Familienbad, warme Seebäder, Licht- und Luftbad. Luftverkehr.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35
Jade-Seebäderdienst Akt.-Ges.
Wilhelmshaven-Rüstringen
Reichsbahndirektion Oldenburg
Regelmäßige Verbindung über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle), m. unmittelbar. Anschluß a. die Fernzüge über Bremen. Mittwochs Verbindung Wangerooge-Helgoland und zurück.
Regelmäßige tägliche Verbindung über Wilhelmshaven m. Anschluß an die Fernzüge.
Tägliche Verbindung über Carolinensiel-Harle mit Dampfer „Wangerooge" nach besonderem Fahrplan.

Langeoog
Reederei Esens-Langeoog A.-G., Esens
Gesundl. Norderney. Heutiges Familienbad. Beste Gesellschaft. Kalte und warme Seebäder. Sonnenbäder.
Tägliche Dampferverbindung über Esens.

Norderney
Warme Seebäder das ganze Jahr. Kurkonzerte im Kurpark, Waldspaziergänge, Rennen, Segelregatten, Tennisturniere. Deutscher Seefug-Wettbewerb 1926.

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Norderney und Norddeich
Unmittelb. Dampferanschluß über Norddeich an die ankommenden und abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten 5-8 mal täglich.
Seeweg über Bremen-Bremerhaven (Lloydhalle)-Helgoland mit unmittelbarem Anschluß an die Fernzüge über Bremen und Anschluß Hamburg-Cuxhaven-Helgoland.

Norddeutscher Lloyd, Bremen
Abt. Seebäderdienst, Bahnhofstrasse 35

Juist
Kalte und warme Seebäder. Luftbad. Modern eingerichtet, aber kein Großstadt-Betrieb.

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Norderney und Norddeich
Verbindung über Norddeich, unter mögl. Berücksichtigung der ankommenden u. abgehenden Züge während des ganzen Jahres. In den Sommermonaten täglich 2 mal bis und zurück.

Borkum
Kurzeit vom 15. Mai bis 30. September. Kalte und warme Seebäder. Licht- und Luftbäder, medizinische Bäder. Strandwandelhalle. Strandpromenaden. Kurkonzerte. Tennis. Wassersport, Wasserjagd. Flugverbindung. Rundflüge.

Actien-Gesellschaft „Ems", Emden
Dampfschiffahrtsgesellschaft
Landweg über Emden-Außenhafen 3-4 mal täglich. Fahrplanmäßige Wattfahrt Borkum-Juist und Borkum-Norderney. Neuer Seeweg Borkum-Helgoland und Borkum-Norderney mit Anschluß nach Bremen und Hamburg.

Nach allen Nordseebädern besteht durchgehende Personen- und Gepäckabfertigung.
Fordern Sie durchgehende Fahrkarten nach den Nordseebädern. Können Sie sie nicht erhalten, so teilen sie dies dem Verband Deutscher Nordseebäder in Norderney mit.
Prospekte und Fahrpläne unentgeltlich durch die Badeverwaltungen und Reedereien sowie alle Reise- und Verkehrsbüros.

NACH AMERIKA
RED STAR LINE
unser amerikan. Leitung!
Deutsche Küche und Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN—NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
W. Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Hölenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 23
H. Lindemann, Köln, Domkloster 2. n247

Ostseebad Niendorf
Pension Albrecht, 1 Min. a. Strande, Zimm. mit Pension bei bester Verpflegung Mk. 5.— einschl. sämtlicher Zuschläge.

Ostseebad Heiligenhafen i. Holstein
„Haus Solveig" Pension für Sommergäste. Dir. am Wasser gelegen. Ruderboot vorhanden. Bekannt gute Küche, saubere Bedienung. Eröffnung 15. Mai. pro Tag Mk. 4.50.

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven
Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung. b301

Ostseebad Kirchdorf a. Poel
Pension Grünberg
Gute bürgerliche Küche. Verpfl. 4 M.

Ostseebad Grömitz
Zur schönen Aussicht a. d. neuen Badeanst.
Familienh. i. bevorz. Lage a. Tannengeh. Auto-Gar. Pens. einschl. Zimm. u. Bedien. 5 M. Tel. Cismar 61. **A. Petersen.**

Ostseebad Grömitz
Haus Seebad nahe Strand und Landbrücke, bekannt durch gute Verpflegung. Volle Pens. 4.50 Mk. Tel. Cismar 120. **Chr. Essling.**

Ostseebad Grömitz
Haus Seeblick direkt am Strande.
Gute reichl. Verpflegung. Autogarage. Telephon Cismar 75. **Ferd. Bendfeldt.**

Ostseebad Grömitz
Villa am Meer an der Landungsbrücke. — Vorzügl. Küche. — Auto-Garage. Vorsais. M. 5.- Telephon Cismar 119. d9000 **Ad. Reise.**

Ostseebad Timmendorferstrand
Lübecker Bucht
Prospekte durch die Badeverwaltung
Station der Bäderbahn Lübeck—Bad Schwartau—Timmendorferstrand.

Strandhaus zur Kammer Hotel und Restaur. I. Rang, dir. an d. freien Düne u. Wald gelegen. Fernr. 26. Bes. Georg Keil.
Strandhotel vornehm. Familienpens., direkt a. Strand u. Buch.-Wald, erstklass. Verpflegung, solide Preise. Auto-Garage. Telephon 13. G. Hilling
Pens. Paula Lage direkt a. Wald u. See gelegen, beste Verpflegung. Fernruf 70. Bes. Paula Lage
Hotel Waldesruhe dir. a. Wald u. See gel., beste Verpfleg. Garagen. Fernruf 6. Aug. Rickert
Haus Bucheneck in ruh. Lage, dir. a. Wald u. See, beste Hdg. Küche, ziv. Pr. Tel 112. **Geschw. Jenning**
Pension Hollandia vorn. Familienhs. im Zentrum gel., bek. gute Verpfl. Tel. 75. **Frau Ebert Wwe.**
Pension Lindemann bevorz. Haus am Kurpark. Direkt an Wald und See. — Telephon 14.
Hotel zur Post behaglich eingerichtet. Familien-Pension anerkannt gute Verpfleg. Tel. 48. Auto-Garag. Das ganze Jahr geöffnet. Bes. Fritz Voß
Pens. Villa Flora Nähe von Wald und See gelegen, solide Preise. Fernruf 87. Besitzer **Max Schulz**
Pension Leibnitz behag. Familien-Pens. dir. a. d. See, bekannt gute Küche, mäß. Preise. Tel. 62. Fr. Stiff

Kur-Hotel Das ganze Jahr geöffnet, m. all. Bequemlichk. eingerichtet. Tel. 40. Auto-Boxen. Bes. A. Denker.
Hotel-Pens Seestern ruh. Lage, geschl. Vrd., vorn., reindeutsch. Hs. Fspr. 85. **Oscar Bleier**
Hotel Meeresblick beste Lage m. all. Bequemlichk. eingerichtet. Auto-Boxen. Fernr. 55. Bes. C. Krug
Hotel-Pens. Villa Frieda reindeutsch Hs. Fspr. 21. Anasp. Autogel. **W. Grammerstorf**
Harders Hotel in nächster Nähe Wald und See. Tel. 41. Volle Pens. b. gut. Verpfl., Vorsais. M. 6 inkl. Zim.
Haus Wolburg in Zentrum nahe Wald u. See, beste Verpfleg., mäßige Preise. Tel. 120. G. **Mandelfeldt**
Hotel am Meer dir. Badegelegenheit vom Hotel aus, altbek. Haus. Telephon 35 W. Kielnfeld
Pension Seelust dir. an d. See, bestempfl. Familienh., gute u. reichl. Verpfl., mäß. Pr. K. Dreisow
Pens. Villa Brandt behagl. Familienpension, anerk. g. Verpfl., dir. a. d. See. Tel. 60 Frau Aug. Hupfeld
Ostsee-Hotel modernes Haus, a. Wald und See. Fernruf 90. Besitzerin Frau Bertha Kniekrehm
Hüttmanns Hotel in der Nähe v. Wald u. See, bek. d. beste Verpfleg. Fernruf 27. Bes. Karl Hüttmann

d8993

Ostseebad Dahme in Holstein

Aus-schneiden! Aus-schneiden!

Wer trägt der heutig. Geldknappheit Rechnung?
Wo kann ich meine Erholung **billig** und gut genießen?
Wo gibt es hervorragend reichl. u. gute Kost?
Wo lebt man wie bei Muttern?
Wo finde ich ein gutes Familienheim?
Wo liegt und wie erreiche ich Dahme?
Wo wird am 12. Mai eröffnet?
Alle diese Frag. werd. beantwortet durch Prospekt von

Pension „Helene" Dahme an der Ostsee

Ostseebad Dahme d8994
Hotel Hamburger Heim
Tel. 54. Zim. mit herrl. Seeblick - Anerk. gute Verpfl. - Auto-Garage. Th. Schönlag.

Ostseebad Dahme d8994
Deutsches Haus Gute Familien-Pension
Telephon Dahme 68 A. Gerdts

Ostseebad Dahme d8994
Pension Breutz d. gute reichl. Verpfl. bekannt und bestens empfohlen. Solide Preise. Tel. Dahme 40

Ostseebad Dahme
Pension Carstens, direkt a. d. See gelegen, erstkl. Verpfl., mäß. Preise. d8981

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp. Prospekt gratis

Ostseebad Dahme i. H.
kleine, ruhige Pension, schöner geschl. Garten. Zimmer mit bester Verpflegung zu mäßigen Preisen. **Frl. Ant. Kitzerau**

Nordseebad Burhave, O'db.
Der gesunde Sommeraufenthalt für Ruhebedürftige zu mäßig. Preisen
d8325 **Bade-Verwaltung.**

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung — Rathaus. b8029

Timmendorferstrand
Pension Wilhelma, direkt a. Strand bekannt b. beste Verpfl. Tel. 122. **F. Brandt.**

Ostseebad Timmendorferstrand
Hotel zur Post
behagl. eingerichtete Familien-Pension, anerkannt gute Verpfleg., mäß. Preise. Tel. 48. Auto-Garagen. Bes. Fr. Voss
Das ganze Jahr geöffnet. d8992

Timmendorferstrand
Pension Friedrichsruh in bevorz. Lage a. See u. Wald. Neue Hamb. Küche, neuzeitl. Auto-Garage. Fernsp. 6 d8987 Bes. F. Hertel.

Timmendorferstrand
Pension Villa Frieda reindeutsches Hotel. Haus I. Ranges. Angen. Aufenth., ruhige Lage, a. Wald u. See. Ausssp., Autogelaß. T. 21. Bes. W. Grammerstorf

Travemünde
das beliebte Seebad!
mit direkten D-Zug-Verbindungen in 4½ Stunden von Berlin, 1½ Stunde von Hamburg zu erreichen. Vorzügliche Wohnungsgelegenheiten. Großer Sportbetrieb. Führer, Auskunft und Wohnungsvermittlung kostenlos durch die **Bade-Verwaltung.**

Ostseebad Niendorf
Lübecker Bucht. — Eisenbahnstation. — Prospekte durch die Bade-Verwaltung. d8997

Ostseebad
Scharbeutz
Station der Bahnlinie Lübeck-Schwartau-Neustadt, im Mittelpunkt der Lübecker Bucht gelegen, herrlicher Buchenwald, direkt am Meer, breit., steinfreier, feinsandiger Strand. Prospekte durch die Badeverwaltung. b8296

Brunshaupten
Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.
Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg
Das Familienbad der Ostsee
Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder
Herrliche Waldungen
Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis- und Wassersport

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad
Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50, Juli, August 5–5.50.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Königsborn.
Restaur. u. Kurpension „Zum Bürgerkrug"
Besitzer: Chr. Weirich. b8.42
Freundl. Aufenthalt, gute Verpflegung. In der Nähe des Kurgartens u. der Saline. Haltestelle der Straßenbahn. Pensionspreis 5–6.50 mit Nachm.-Kaffee

Kurheim Dr. Menke für Lungenkranke!
Bad Lippspringe i. W.
Mäß. Preise. Beste Verpfl. Prosp. frei. b8070

Sommerfrische
Luftkurort
Rüthen a. d. Möhne. d3413
Reizende Umgebung, herrl. Wälder in unmittelbarer Nähe der Stadt. Vorzügliche Verpflegung. Preis 4.– M. Bei Anfragen Rückporto erbeten.
C. Hellwig, Rüthen i. W.

Sommerfrische. In radiumhalt. Solbad, waldr. Gegend des Teutob. Waldes, bietet Landg. 2 Min. v. Solb. Sommerfr. freundl. Aufenth. Schöne Zimmer bei sehr guter Verpfleg. Pensionspr. 4–4.50 M. einschl. aller Unk.
A. Große-Kettler, Solbad, Laer, Teutob. Wald.

Sommerfrische
im Höhenzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Wesertal, anerkannt gute Verpflegung à Person 4.– Mark. b8184
Grafenh. inmitten bei Rinteln a. W.
Besitzer L. Weser.

Herrlicher Landaufenthalt.
Schöne industriefreie Waldgegend, elektr. Licht, schöne Zimmer, Bad im Hause, gute Verpfleg., feine Portionen. 2 Min. v. Bhf. Volle Pension Mk 4.–. b8107
Werremeyer, Bippen,
Strecke Rheine–Quakenbrück.

Sommerfrische Polle
Oberweser. Herrliche Gegend. Sehr schöner Badestrand. Freibad für Schwimmer und Nichtschwimmer. Blumengarten beim Hause. Frdl. Aufn. u. 1a Verpfl. Preis 5 Mk. pro Person. Hauptl. Schmidt. b8401

Am Fuße des
Teutoburger Waldes,
in der Nähe von Bad Hermannsborn, Driburg, Pyrmont, finden in einem idyllischen Landstädchen Erholungsbedürftige bei best. Verpfl. gemütl. Aufenthalt. Pensionspr. pro Tag 4.50 Mk., keine weiteren Nebenspesen. – Bad im Haus. – Gefl. Anmeldungen für sofort u. später erbeten an: b8075
Jos. Braunschild, Nieheim (Kr. Höxter).

Wo reisen wir hin?
Nach Blankenau an der Weser
bei guter Verpfl. Angelsport. 5 Minuten von Wald und Weser gelegen. Ma-Juni 4 Mk., Juli-August 4.50 Mk. b8410
Gasthof Franz Steinhoff
Blankenau an der Weser. Post Beverungen.

Im schöngelegenen
Gast- u. Pensionshaus des Sollings b8185
finden Erholungsbedürftige Aufnahme bei vorzüglicher Verpflegung. Preis mit allen Nebenkosten 4.50 Mk pro Tag. Angebote unter B 2253 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Hotel Waldkater
— bei Hahnenklee —
Das Juwel d. Oberharzes
Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Haute. Zimm. m. fließ. Wasser. Mäßige Preise. Prospekte
Tel. 19 Lautental. b8232

Sommer-Aufenthalt im Harz. Pension für Sommergäste. Zimmer mit 1 und 2 Betten einschließlich guter Verpflegung pro Tag 5.50 Mk. b83..
Frau Luise Krüger,
Bad Grund im Harz.

Lautenthal im Oberharz.
Kurhotel Waldschlößchen
mit Fichtenhochwald. Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zimm., Vors. 5 bis 5.50 M.
Telephon 8. Prospekte H. Mootz.

Sommerfrische d8007
auf d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut u. voll. Verpfleg. Pensionspreis bis 15. Juni 4.00, später 4.50.
Wilhelm Wagener
Bergheim-Giflitz (Waldeck)
Gasthaus zum Bahnhof.
Tel. Amt Bad Wildung. 179. S. i. Schiabt.

„Haus Fürstenblick"
Tambach, Thür. Wald. Erholungsheim. Mittl. Höhe 500 m ü. M. Gute Verpfleg. Mäßige Preise. Fr. L. Jacobshötter. Tel. 12

Bad Driburg
Am Teutoburgerwalde
Kohlensäure, Stahl u. Schwefelmoor
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Rheuma
Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober
Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung b461

Bad Hamm (Westf.) Die heilkräftige Thermal-Sole
für Rheuma, Gicht, Herzkrankheiten, Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe der Schleimhäute, Frauenkrankheiten, Bleichsucht und Blutarmut
Ausgedehnte, herrliche Parkanlagen! **Mai — Oktober** Keine Kurtaxe!
Auskunft durch die Badeverwaltung.
Hotel-Pension Feldhaus
gegenüber dem Kurpark
Zimmer mit Verpflegung u. Bedienung Mk. 6.00 pro Tag
Kurkonzerte — Autogarage — Telephon 780
Hotel „Bürger-Schützenhof"
direkt am Bade gelegen, gegr. 1826
Kur- u. Fremdenpension von 6 Mk. an. Wöchentlich 3 Kurkonzerte. – Telefon 21.

Möhnesee Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke
K. Körbecke 8, direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Heiter Aufenthalt für Sommerfrischler. Großer Saal für Gesellsch. u. Vereine. Mäß. Preise. b8231

BAD ESSEN
(Bez. Osnabrück)
Die Perle des Wiehengebirges
KLIMATISCHER KURORT
SOLBÄDER UND TRINKKUREN
HERRLICHE BERGWÄLDER
Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung
Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-, Bäder- u. Pensionpreise b490

Luftkurort Hiddesen am Fuße des Hermannsdenkmals
die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wanderziele. Mäßige Preise. — Prospekt durch den Verkehrsausschuß
Hiddesen bei Detmold. b8051

Pfingstferien-Aufenthalt im Teutoburger Walde.
Gasthof, Pension und Sommerfrische „Zur Eiche", Holzhausen bei Horn i. Lippe (Bahnstation Horn-Bad Meinberg und Paderborn, von dort Straßenbahn bis Externstein). Mitten im Teutoburger Walde. 10 Minuten von den bekannten Externsteinen gelegen. Elektr. Licht, Wasserleitung, Bad im Hause. Gute Pension. Preis 5.– pro Tag inkl. Zimmer. Dafür wird geboten: morgens Kaffee, Kakao oder Milch mit Brot u. Butter, ein Ei und Aufschnitt, mittags Suppe, Braten mit Gemüse und Kartoffeln, Süßspeise oder Kompott, nachmittags Kaffee, Kakao oder Milch mit Kuchen, abends Fleischgang oder Eierspeisen mit Salat oder Kompott u. ein belegtes Brot od. Aufschnitt mit Brot u. Butter. Vorher. Anmeld. erb. Teleph. 154 Amt Horn i. Lippe. b8415

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
(nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park an Quelle u. Badehaus. – Pensionspr. Mk. 6–8. Autogarage. Wagen am Bahnhof. – Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen. b8..

Alt-Wildungen
Sommerfrische.
Gasthaus Schmidt
Inh. Alb. Wissenbach b8188
15 Minuten vom Bahnhof Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit gutbürgerl. Verpfl. Mäßige Preise. :: Eigene Metzgerei
Telefon 282 Bad Wildungen.
– Auf Wunsch Wagen zur Bahn. –

Zur Kur und Erholung
Gasthaus Bilstein-Reizenhagen
Bad Wildungen. b8203
Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee. Kond. etc. 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfischerei. Pension von 5.50 Mark. Tel. 212, Bad Wildung. Bes. Chr. Lange.

Haus Waldfrieden
Hatzfeld an der Eder.
Telephon Nr. 25 (Amt Biedenkopf). Sommerfrischler finden frdl. Aufnahme bei guter, reichlicher Verpfl. (4 Mahlz.). Tagespr. bis Juni M 4, dann 4.50. El. Licht. Bad im Hause. Freischwimmbad. Liegewiese. Autogarage. b...

Gasthaus mit Fremdenpension
„Zur Igelsburg"
½ Stunde vom Herkules–Wilhelmshöhe. Herrliche Lage, gute Verpflegung. Volle Pension von Mark 4.50 an. Anfragen an Dörnberg, Bezirk Kassel.

SM Sanatorium Dr. Möller
Dresden-Loschwitz
Diät-, Schroth-, Fastenkuren
Gr. Heilerfolge — Brosch. fr. b134

Bad Pyrmont
Schönster Pfingst-Aufenthalt
Haus Tanneck, Brunnenstr. 4.
Schöne Zimmer, pro Bett 1.50 pro Tag. Mit voller gut. Verpfleg. u. Zimm. zus. 4.50 u. 5.00 pro Tag.

Private Sommerfrische
Herrl. gesunde Lage, gute Verpflegung bei mäßigen Preis. Gute Bahn- und Dampferverbind. Schöne Gärt. u. große Obstparkanl. Beste Referenzen und Prospekte durch Postagentur Wehrden an der Weser. b8507



Detmold und der Teutoburg. Wald.
Kleiner Ratgeber für die Reise in den Teutoburg. Wald (Hermanns-Denkmal, Externsteine) und das Weserbebirge, sowie das Verzeichnis d. Gasthäuser u. Sommerfrischen unentgeltl. durch den Teutoburger Wald-Verein und Grundbesitzer- u. Verkehrs-Verein, Detmold. b...

Bad Wildungen
Pens. Karl Schleiermacher (Gasthof zum Schlößchen). Frdl. Zimm. m. voll. Pens. z. m. z. Preisen. b...

Sommerfrischler
finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspr. f. April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Höhle, Helsen b. Arolsen.

Sommerfrische
direkt am Möhnesee und Tannenhochwald gelegen, empfiehlt sich bei reichlicher u. guter Verpfl. Anfragen an
Josef Tuschhoff,
Körbecke 85
(Kreis Soest). b8285

Rhön-Sommerfrische!
Im best. Kegelspiel 400 m, in ruh. waldr. Gegend, neu eingerichtet. Fremd.-Z. mm. Badeeinricht., elektr. Licht. 4000 Morg. Jagd, gute Verpfl. bagrdh. Landwirtschaft. Volle Pens. 4.4. Steter Postautoverk. Jos. Blach, Rasdorf, Kr. Hünfeld, b... Gelegenh. z. Angeln.

Bad Pyrmont
Schloßstr. 1. Kurpension Villa M. Reiling. Direkt am Kurpark u. Bädern gel., schöne freie Lage, anerkannt gute Verpfleg. Bis Anfang Juni ermäßigte Preise, heizbare Zimmer. Prospekt. b8373

!Luftkurort Arolsen!
Sommerfrischler u. Passanten find. im
Hotel Waldecker Hof
wunderbare Aufnahme u. gute Verpflegung bei solidem Pensionspreis. Das Hotel liegt direkt an herrlicher Allee und 5 Minuten von Buchen- und Tannenwäldern. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber zu richten.
b8157 **Paul Beckrath.**

Luftkurort Arolsen (Waldeck)
Hervorragend schöne, waldreiche Lage
Pension Keßler
Ang. Fam.-Aufenth. Gute, reichl. Verpfl. Schöne, sonnige Zimmer. Mäß. Preise. b8357

Arolsen Waldeck
Im Gasthof zum Stadtkeller, mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am fürstlichen Schloß und herrlich. Wäldern geleg., finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei prima Verpflegung und soliden Preisen. Bad im Hause. – Anfragen an den Inhaber F. Rod. Telephon 52. b8281

Sommerfrische
Wetterburg bei Arolsen (Waldeck)
Herrliche, waldreiche Umgebung, vorzügliche Verpflegung zum Tagespreise von 4.– Mk. b8409 Gastwirt Husch.

Waldeck a. Edersee, nahe Bad Wildungen!
Erholungsheim Haus Schreff.
Privat-Familienpension, ruh. sonnige Südlage, freundl. mod. Zimmer, vorzügl. kräft. Küche. Pension v. Mk. 4.50 an. Hausarzt Dr. Troß, Bad Wildungen. Freibad m. Edersee. b8392 Besitzer L. Schreff.

Angenehmen Land-Aufenthalt finden
Sommerfrischler
in schön gelegener, waldreicher Gegend mit guter Verpfleg. bei mäßigen Preisen b8094
Emil Busch, Lütersheim (Waldeck).

Landaufenthalt.
Ruhige Zimmer mit guter, voller Verpflegung täglich 4.00 Rm. Beste Empfehlungen.
Haus Saure, Sachsenhausen (Waldeck)

Tabarz b271
vielbesuchte Sommerfrische im schönst. Teil d. Thür. Wald. Fordern Sie Prosp. 26 m. Preis.

Sommerfrische Ruhla
in Thüring. bei Eisenach. Berghotel u. Pension Bellevue. Herrl. Lage, direkt am Walde. Beste Verpflegung. Beliebte Sommerfrische. Mai Juni Preisermäßig. Prospekt vom Besitzer. b8246

Luftkurort Bad Thal b. Eisenach
ein Waldidyll von ganz besonderem Reize. Herrlichste Wanderungen in sagenreicher Gegend. Prospekte durch den Kur- und Fremden-Verkehrs-Verein. b152

Gasthof z. Felsen
Kohlstädt in Lippe
Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-W. geleg., gute Verpfleg. bei mäß. Preis. b...
Bes. Aug. Begemann.

Sommerfrische Tanne (Harz)
Wohnungen mit vorzüglich. Pension sind noch zu haben, dicht a. Walde gelegen, ca. 600 Meter hoch. b8400
Walter Riemann,
Tanne (Harz).

Sommerfrischler
find. gute volle Pens. à 4.50–5.00 pro Tag
Westfälischer Hof
Inhaber: Frit Kohl
Bad b8018
Reinhardsquelle
anschl.
an Bad Wildungen.

Hotel Rohde
Battenberg (Eder).
Herrl. Landaufenth. Herrl. Rundblick von d. neuerbauten, direkt i. Wald gel. Terrasse. Gute Verpfleg. Mäß. Preise. b8334

Gernrode (Harz)
Pension Wolf.
Sonnige Waldlage. Behagl. Zimmer mit Veranden. Großer Garten, Lauben, Liegeplätze. Beste Verpfl. Tagespr. 5 Mk. b...

Bad Sassendorf
bei Soest. b...
Für Mai und Juni 4.50 M. p. Tag bei anerkannt gut. Verpfleg.
Pension Zey
Wiesen-Straße 219

Forsthaus Blankenau
b. Beverungen a. d. Weser
biet. Sommeraufenthalt. Schöne Gegend. Angelgelegenh. Pensionspreis 4.4. b...

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme u. gute Verpflegung in waldreicher Gegend. Pension 4.– Mk. Tägliche Autoverbindungen.
Frau Klaas.
Brüntrup
bei Herrentrup,
Lippe-Detmold b...

Erholungsuchende
(Herren od. Ehepaare) finden in ruhigem Forsthaushalt frdl. Aufnahm. Waldreich. Gegend, Angelsport, große beste Zimmer, gut. Verpfl. Pensionspreis Mai/Juni M. 4.–, ab 1. Juli M. 4.50. b8420
Försterei Dringenberg.
Kr. Warburg, Westf.

Rudolf Just's Kuranstalt Jungborn im Harz
Jungbornkuren
Unweit Bad Harzburg • Ärztliche Leitung • Werbeschrift frei b462
R. Just, Das Fasten nach den Jungborn-Grundsätzen Mk. 1.– Ofra fo

Heiligenhafen
Pension A. Möhlmann
Kurgäste find. freundliche Aufnahme bei guter Verpflegung, herrliche Aussicht auf die See. Juni 4.50 Mark, Juli-August 5 Mark per Tag. Heiligenhafen, Ostsee, Lütjenburgerweg 1. b...

In kl. Pension direkt am Teutoburg. Wald find. Sommergäste gute Aufnahme und tadellos. Verpfleg. b...
Geschw. Rüker
Leopoldsthal i. L.

Sommerfrischler
gesucht ab 15. Mai. b... Privathaus
Hinr. Groth jr.
Pellworm, Nordsee
Baden, Ausflüge zu Wasser und zu Lande (Halligfahrten). Preis billigst auf Anfrage.

Sommerfrische
Tann i. Rhöngeb.
Gasthof z. Rhön.
Voller Pensionspreis 4.50 Mark. Eigene Metzgerei.
Heinrich Dehnhardt
Telefon 44. b8162

Erholungsbedürft. Kinder
finden angen. Landaufenthalt in ruhiger, herrlicher Gegend bei vorzgl. Verpflegung und unter ständiger Aufsicht bei b8368
Fr. Schwabedissen.
Wüsten bei Bad Salzuflen
in Lippe. Preis monatlich 70 Mk. Bei größeren Abschlüssen Ermäßigung.

Teutoburger Wald!
Horn i. L.
Schön gelegen, nahe dem Wald und den Externsteinen. — Pension Hartmann (früher Holzhausen). Pensionspreis z. Zt. Mk. 4.50 einschl. allem, bei guter Verpfl., bestehend in: Morgens Kaffee, Kakao oder Milch, mit Butter, Brot u. Ei od. Aufschnitt. Mittags Suppe, Braten, Gemüse etc. und Pudding. Nachmittags Kaffee mit Kuchen. Abends einen warmen Gang, Aufschnitt und Tee. b8313

Sommerfrische am Teutoburger Walde b8114
In schöner, ruhiger Lage helle, luftige Zimmer, neu eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Volle Pension (4 Mahlzeiten) 4 Mk. einschl. allem.
Pension zum Stemberg
Holzhausen bei Externstein (Lippe)

Sommerfrische Muß
Sielholz b. Schieder, Nähe Bad Pyrmont.
In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper Landes. Anerk. gute u. reichliche Verpfl. Pensionspreis Mai-Juni RM 4.–
Fernruf Schieder Nr. 18. b8205

Sommerfrische Spangenberg!
Nähe Kassel, Eisenach, Bad Wildungen und Edertalsperre. Herrliche Lage. Schloßberg mit altem Schloß. Altertümliche Häuser. Reizende Landschaft. Rings Wiesen und bewaldete Berge. Sagenumwobene Stätte. Gute und billige Unterkunft. — Auskunft durch Magistrat. b8140

Luftkurort und Sommerfrische Hilders!
Herrliche Lage mitten im Rhön-Gebirge. Zweistündige Fußtour nach der Wasserkuppe. Altbekannter Gasthof „Z. Engel" empf. sich für erholungsuchende Touristen und Geschäftsreis. für längeren wie kürzeren Aufenthalt. Elektr. Licht u. Bad im Hause. Pension von 4 Mk. an. b8318
Besitzer: August Rübling.

Für Herzkranke und Nervöse
Bad Orb Villa Saline
Herrliche Lage am Kurpark b152

Hotel-Pensionshaus Ilenberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh
Luftkurort Waldeck am Edersee
Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Tourist. Gr. Autohalteplatz, Garage. Tankstelle Eisenfuhrwerk. Eig. Konditor. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen–Brilon–Wald Waldeck). b8116
Fr. Ilenberg, Waldeck in Waldeck.

! Landaufenthalt !
In schön gelegenem idyllischen Dörfchen direkt an der Lippe finden Sommergäste für die Zeit Mai-Okt. angenehmen Aufenth. Gute u. reichliche Verpflegung (Milchkuren). Pensionspreis: Erwachs. Mk 4.–, Kdr. 2.50

Gasthof Jaßmeier Inhaber H. Köthemann
Mantinghausen, Post Geseke.
Telephon: Oeffentliche Fernsprechstelle Mantinghausen Amt Geseke. b8081

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Kr. Hameln (Weser), herrl. Wald, Gebirgslage. Luft-, Sonnenbäder, Schwefelbäder, eig. Quellen. Mäßige Preise. Prospekte Dr. Retter. b176

Sommerfrische
Forsthaus „Nassesand" bei Schlangen in Lippe.
Im Mittelpunkt des östlichen Teutoburger Waldes, zwischen dem Hermannsdenkmal, Externsteinen und Detmold gelegen. Raum für 8 Personen. Pensionspreis bei guter Verpflegung mit reichlichem Milchgenuß pro Person und Tag Mk. 5.–. b8423

Luftkurort u. Sommerfrische Hatzfeld a. Eder
Pension E. Bäumner bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklass. reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50. b...

Bad Driburg am Teutoburger Walde
Bestbekannt durch seine Heil-Quellen, Eisen-, Stahl- und Moorbäder. Großer Kurpark. Schönste Wald-Spaziergänge.
Prospekte durch den Kurverein.

Hotel Bornemann	Pension Bunne	Pension Lohmeyer
" Brockmann	" Freytag	" Ostermann
" Schaper	" Fahrig	" Rehrmann
" Stadt Driburg	Villa Falkenhöhe	Villa Rosenheim
" Teutoburger Hof	Pension Hartweg	Pension Moses Schiff
" Wiener Hof	" Josephinum	" Steffe.
" Westfälischer Hof	" Lammert	b8128

Bad Liebenstein bei Eisenach
Perle des Thüringer Waldes
Stahlbad — Trinkkuren — Luftkurort
Stärkste kohlens. Eisen-Mangan-Arsen-Quelle Deutschlands
Spezialkuren bei Herz- und Nervenleiden, Blutarmut, Bleichsucht, Frauenleiden, Rheumatismus, Gicht
Prospekt Nr. 29 u. Wohnungsnachweis durch die Badedirektion. b358

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern usw.

Hotel Silvana
Wiesbaden
Kapellenstraße 4, Telefon Nr. 1982
Erstklassige Fremdenpension. 2 Minuten vom Kochbrunnen, Kurhaus u. Kaiser-Friedrich-Bad. Fließendes Kalt- u. Warmwasser in allen Zimmern. Zimmer mit Frühstück 3.50–4.50, mit vorzüglicher Verpflegung 7.50–8.50 Mk.
d8160 Besitzer: **C. Adam.**

Pension „Esplanade"
Wiesbaden b8305
Sonnenbergerstr. 30, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7–9.

Sommerfrische Grebenstein (Hess.)
„Gasthof zur Deutschen Eiche".
Gut bürgerliches Haus, eigene Schlächterei, herrliche Ausflüge. Rheinhardswald, Wilhelmshöhe, Wilhelmstal, Altes historisches Städtchen, Burg nebst Waldung 5 Min. v. d. Stadt. Schöne gesunde Luft. Bad im Hause, warm. Wasser u. Fichtennadeln. Pensionspr. 4 M. p. Tag. Besitzer: **Ph. Deiel.** Fernr. 50.

Hasselborn (Taun.)
herrl. mitten im Walde gelegene bestempf. **Sommerfrische.**
Beliebter Ausflugsort für Touristen.
W. Schmidt.

Haus Florida
im Seeheim a. d. Bergstr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Herrenalb (nördlicher Schwarzwald)
Pension Villa „Waldheim"
gegenüber dem Kurgarten, staubfreie, herrl. Lage. Beste Verpfleg. Gut einger. Fremdenzim. Mäßige Pens.-Preise. Bes. **Emilie Pfeiffer.** b8300

„Luftkurort Hornberg"
— Bad Schwarzwald —
Hotel und Pension Adler
Altrenommiertes bekanntes Pensionshaus mit Garten. Gute Verpflegung und gute Zimmer. — Mäßige Pensionspreise.
Bes.: **Hermann Langenbacher.** Tel. 39.

Herrenalb (Schwarzwald)
Mönchs „Posthotel" (Ochsen)
Haus I. Ranges. Modern. Komfort
Pension von 7 Mark an. Telef. 3.
Bes.: **Gebr. Mönch.**
d8875

Herrenalb i. (Schwarzw.)
Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Kurhaus Herrenwies
nördl. Schwarzwald, 750 Mtr. ü. d. M. am Fuße der Badener Höhe. Direkte Postautoverbindungen von Bahnhof Bühl und Baden-Baden. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis. Telephon Bühl 23
d8384 Besitzer: **Geschw. Braun.**

Waldkirch i. Schwarzwald
bei **Freiburg,** herrl. von Bergen bis zu 1243 m umgebener Wald und Luftkurort. **Hotel Löwen-Post.** Pensionsteilpreis: 5 u. 5.50 Mk. bei bester reichl. Verpfleg.

Mittenmaiers Kurhaus Allerheiligen
700 m ü. d. M., im nördl. Schwarzwald inmitt. einzigartig. Tannenhochforsten Bahnstation Ottenhöfen u. Oppenau
Einziges großes Kurhaus am Platze
10 Min. von d. berühmt. Wasserfällen entfernt. Altberühmte Klosterruine. 100 Zimmer. Balkone. Garten. Bäder. Eig. Landwirtsch. u. Forellenfischerei. Posthilfsstelle. Telephon 5 Oppenau. Mäßige Pensionspreise. Prospekte durch die Verwaltung. Täglich Postautoverbindungen von Achern-Ottenhöfen nach Allerheiligen. b8383

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes kl. Familien-Hotel, fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 9–10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos). b8085

Bad Soden-Taunus-Salz
Katarrhe, Asthma, Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas
Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden i. T.

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen, **Odenwald.**
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5–6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Ga. Scheuhaus. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16.
b8020

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause.
Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge.
b8008



a403

Schliersee (bayrisches Davos) 800
Alpenhotel „Edelweiß" b8163
Aller Komfort, fließ. Wasser warm u. kalt. Wiener Küche.
Das Paradies der Erholungsbedürftigen.
Pensionspreis von M. 6.50–7.50 (bis 15. Juni ermäß. Preise.

Erholungsbedürftige
finden freundl. Aufnahme i. mäß. Preisen im Forsthaus Dünsberg bei Förster Metzler. Post Rodheim a. d. Bieber.

Sommerfrische Nastätten (Taunus)
Rhein-Hotel
gute Verpflegung, bis 1. Juli Preisermäßigung. d816
A. Lang, Bes. (Tel. 88)

Lahntal.
In Waldnähe sonnig gelegene Privatpens. pro Tag 5 Mk. Keine Kurtaxe
Haus Emrich
BAD NASSAU

Gasthaus zur Burgruine
zum **Frauenberg** b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis.
Adresse: **Gasthaus Brunet, Frauenberg** b. Marburg a. d. Lahn.

Bürgerl. Kurpension **Haus Nebelbach**
Bad Soden a. Taunus Heinrichstr. 7
Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Haupttrinkhallen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee. Licht u. Bedienung. d8177

Wildbad Schlangenbad
i. Taunus b. Wiesbd.
Pension Haus Hildegard. Gute und reichlich Verpflegung. Voller Pensionspreis 5–6 Gm. je nach Lage der Zimmer. b8161
Besitzer:
Wilh. Zimmermann.



Dreisauerhof
Park, Wald, Liegehallen. b153
Prospekt, Pensionspreis 6.00 Mk.

Wertach im bayer. Allgäu
Höhenluftkurort 850 Mtr. ü. d. M., an der Tiroler Grenze. Idealer Sommeraufenthalt für Ruhebedürftige. Gute Unterkunft und reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Autobus zu allen Zügen. b8416
Gasthof „zum Adler"
Bes.: **Wilhelm Kappeler.** Telefon Nr. 9

Höhenluftkur-Ort Scheidegg
i. bayr. **Allgäu** d8361 804 m ü. M.
gibt vorzügl. Vollpension 4.50 bis 5.— M.
Bes. **F. Maurer, Gasthof u. Pension**

Landhaus Hohenadl
d8091
Tiefenbach, Schwaben
860 m hoch, unmittelb. Nähe Oberstdorf geleg., offeriert seine 9 Zimm. m. 15 Bett. Vorzüge: Idyl. staubfr. Luft in herrl. Lage u. günst. f. Sommer- u. Winteraufenth. sowie für Hochtouren. Besitz.: Forstverwalter **H. Hohenadl**

Ferien am herrlichen Vierwaldstättersee.
Hotel Viktoria in Weggis.
der besuchteste Luftkurort. Kurorchester. Strandbad. Von Deutschen bestempf. kleiner. Familien-Hotel a. d. Seepromenade. Garten. Restaur. Tagespreis von Fr. 8.50 an.

Nehmen Sie
Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen.

Appenzell Weißbad
Kurhaus Weißbad!
120 Betten. 820 m ü. M. Am Fuße des Säntis, inmitten großer Parkanlagen. — Garage. Bäder, Tennis, Haus-Orchester, Butterküche, Forellen. Pension von Fr. 9.— bis 12.—. Prospekte durch
b154 **Dir. H. Gruenewald.**

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-oberland. **Hotel Krone u. Kurhaus.** 90 Betten. Garten, Kolleg., Tennis, Kurlan. Eigene Landwirtsch. Groß. Pens. v. Fr. 8.50–9 d8022

Klosters (Schweiz) Graubünden, 1250 m ü. M.
Hotel Villa Pardenn
Neu eröffnet 1924 – 50 Betten.
Fließendes, kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern. In freier Lage. Nähe Wald u. alpinem **Strandbad.** Pension von Fr. 12 bis 15. Prospekt durch den Besitzer u. Leiter **H. Grässli.** d8371

Wildbad Schlangenbad
das deutsche Nervenbad
Höhen- und Waldlage.
Eisenbahn- u. Dampferhaltestelle Eltville a. Rh. Auto-Omnibus-Verbindung mit Eltville u. Wiesbaden.
Vor 15. Juni und ab 20. August ermäßigte Kurtaxe. — Ununterbrochener Fernsprechdienst.
Auskunft durch Verkehrsbüro und Badeverwaltung Schlangenbad. a229

Sommerfrische Klein-Heubach a. M.
Telefon Amt Miltenberg 130. b8101
Zwischen Odenwald-Spessart idyllisch geleg. Erholungsort. **Gasthof zum „Hirschen",** gelegen am Eingang des fürstlich-löwensteinschen Parkes. Schöne, luftige Fremdenzimmer, gutbürgerliche Verpflegung. 4 Mahlzeiten 4.50 Mk. Besitzer: **Otto Schneider.**

Kurhaus Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. b8046
Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prospekt zu Diensten. Direktion: **Fritz Hemmerle.**

Langenargen-Bodensee
Gasthof und Pension zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47.
b8311 Besitzer **Karl Fuchsschwanz.**

Höhenkurhaus „Ruhestein"
(Schwarzwald) 920–1050 m ü. M.
im Hornisgrindegebiet. Herrliche windgesch. Lage i. Tannenhochw. Postautoverbindung mit Achern und Freudenstadt. Pension von Mk. 7.50 an. Bes. **Gebr. Klumpp.**

Sie finden den idealen Schwarzwald-Erholungsaufenthalt auf
Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.
im Höhengebiet von Baden-Baden. 180 Betten. Regelmäß. Postautoverbindung mit Bühl u. Baden-Baden. **Tel. Bühl 13.** Eigentümer u. persönl. Leitung **Hammer & Nausbart.**
d8230

Herrlicher Frühjahrsaufenthalt in
Berchtesgaden
Landhaus Schönsicht
Herrlich freie Südhöhenlage, direkt am Walde gelegen. Anerkannt gute Küche. Zentralheizung. **Vorsaison bis 15. Juni Mark 6.50–7.50.** Prospekte durch den Besitzer **Hugo Harrich.** Telephon 256.

Garmisch-Hammersbach
Station Obergrainau.
Hotel Höllentalklamm!!
Gut bürgerliches Haus. Pensionspreis inkl. Zimmer und vorzüglicher Verpflegung 6 — Mk. b8066

Badenweiler
Pension Haiske, i. südl. bad. Schwarzwald, bestempfohlenes Familienhaus, vorzügl. geführte Küche. Pens. v. Mk. 6.50 an. d8340

Auf ins Allgäu!
Romantischer Aufenthalt. Höhenlage 750 m. Anerkannt gute Aufnahme und Verpflegung. Pension 3.80 Mk. b8250
Alois Heiß, Emerlanden
Post Friesenhofen im Allgäu.

Bayerisches Hochland
Prien am Chiemsee
Luftkurort u. u. Seebad
Prospekte durch Kurverein.

Marquartstein (Chiemgau)
Haus am Forst. Herrl. Waldlage. Verandenzimmer, gute Verpflegung. Pension 4.50–5.50 Mk. Juli-August 50 Pfg. mehr. **M. Mannh.** b8402

Bodman-Bodensee
Erholungsort f. Ruhesuch. — Motorbootverb. m. Bahnstat. Ludwigshafen a. B. **Gasthaus Adler,** einf. bürg. Haus. Tel. 17. Inh. Wwe. Kramer.

Kirchzarten
Schwarzwald-Höllental
Hotel Pens. zum Löwen
Neuerb., vorz. Küche. Pensionspr. 5.50 Mk. Mai — Juni Ermäßig. Tel. Nr. 2. Prospekte. Bes. **Chr. Ciesle.**

Tegernseertal
740 m über dem Meere.
Klimatisch alpine Kurorte. — Stärkstes Jod- u. Schwefelbad Deutschlands
in Bad Wiessee.
Auskunft durch das gemeindl. Verkehrsbüro Tegernsee und die Verkehrsvereine Egern-Rottach, Bad Wiessee, Kreuth u. Gmund. Prospekte in den Reisebüros. a164

Parfümerien,
Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren
sowie 16535
sämtliche Toiletteartikel für Herren und Damen
empfiehlt zu d. billigsten Preisen
A. Finkenwirth, Elberfeld
Morianstraße 38.
gegenüber der Hauptpost
Fernspr. 1475. Gegründet 1884.

Luftk. Weilburg/Lahn
Behagl. Heim u. allerbeste Verpflegung finden Gäste in meiner ruhig geleg. Pension, Nahe am Walde, Blick auf Schloß u. Lahn. Pensionspreis 5 Mk. Elberf. Empfehl. z. Verfüg. Frau verw. Rechtsanw. Dann.

Schwarzwald Lautenbach
Post Gernsbach i. B. Telefon 84. 400 m
Pens. Lautenfels
ruhig, staubfrei, waldreich, schöne Zimmer, ged. Veranda, Garten, Bad. Pens. v. 4.50 M an

Auch auf der Reise
kann der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" weiter bezogen werden.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg.). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist. Bestellungen bitten wir persönlich in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Bad Brückenau
das Nierenbad · Wernarzer-Quelle
hervorragend heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Grieß- und Blasenleiden. b301
Stahlquelle erprobt geg. Blutarmut, **Frauen-** u. Nervenkrankheiten. Seit Jahrhund. medizinisch bekannt. **Stahl- u. Moorbad**
Jagd und Fischerei.
Kureröffnung: 1. Mai. 12 staatliche Kurhäuser. Eisenbahnlinie Elm-Gemünden, Lokalbahn ab Jossa, auch über Bad Kissingen, Fulda u. Schlüchtern mit staatl. Postautos zu erreichen.
Auskünfte und Werbeschriften durch die Direktion des Staatlichen Bayerischen Mineralbades Brückenau in Unterfranken.

Durch Sonne, Wald und Wiesen nach Düsseldorf.

V., Max Römer, Elberfeld.

Wonnig ist's, an Frühlingstagen
Nach dem Wanderstab zu greifen
Und, den Blumenstrauß am Hute,
Gottes Garten zu durchstreifen.
Fr. W. Weber in „Dreizehnlinden".

Meßtischbl. Elberfeld und Mettmann. Rund 28 Km. = 8 Stunden (von Breitestr.-Ecke Katernbergerstr. bis Düsseldorf-Grafenberg).

Durch Morgentau und Sonntagstille führt sachte die Katernbergerstraße die Höhen hinan. In den regendampfenden Parks und Gärten wohnt noch geheimnisvolle Stille. Schwere Düfte streichen berauschend durch das Land. Aus Blütenbüschen dringt Drosselgesang und der Schwarzplättchen herrliches Liebeslied. In des Rotdorns glühender Pracht, der Eschen schneeiger Maienherrlichkeit, in den leise sich wiegenden Wipfeln der Pappeln, dem wonnigen Grün der Buche, der Linde, des Ahorns, allüberall rundum, da geigen die Meisen, wispern die Stare und schnakern die Finken. Fern aus der Städte Morgendunst tönt einer einsamen Glocke Geläute herauf. Wir schreiten langsam durch des Zaubergartens Feierlichkeit der Sonne entgegen, die als funkelnder, sprühender Strahl die Wälder drüben abtastet.

Wo die breite, baumumsäumte Straße an der Wirtschaft Richter ins waldige Tal sich wendet, springt gegenüber an den uralten Kirschen der Fußpfad hinab ins Wiesengrün dem malerischen Hause Beek 1 entgegen. Weltvergessen schlummert der stille Hof unter seiner Blütendecke einem weiteren Jahrhundert entgegen. Liebkosend hüpfen der Sonne goldene Ringlein über des Hauses blauweißen Giebel, die altväterliche, quergeteilte Tür, den frommen Vers im schweren eichenen Balken und des Flieders duftenden Blütenberg.

Links, am Waldrande aufwärts klettert der Weg durch Bänder bunter Blümelein mit schönem Blick auf die fernen, frischergrünten Berge jenseits der Wupper. Und wieder ein Blütenkranz und wieder ein sonniges Gehöft in stiller Weltabgeschiedenheit, Eskesberg, am waldumsäumten Wiesenhang. Langsam dreht nun der Weg durch Hecken und sonnefunkelnde Rasenmatten um die Bergnase herum in den jubelnden Frühlingswald, unter hohen, rauschenden Buchen einher nach Bergerheide droben an ebener Fahrstraße. Wir gehen westwärts bis zum Hause in der Lobrenbeck und dann geradeaus weiter über die Weiden und später am Waldsaume entlang. Rechts ein wundervoller Blick in die Waldschluchten bei Steinberg, aus deren Einsamkeit des Kuckucks Ruf und des Buntspechts höhnisches Gelächter wie fern aus einer anderen Welt zu uns, den Höhen- und Sonnenwanderern, herüberdringt. Dann blühende Knicks, eine blumige Wiese, hinter dem ehemaligen Hause an der Piep eine hübsche, neue Siedlung bis zur Landstraße drüben, die von Nord nach Süd Berg und Tal überwindet. Schräg rechts, an dem stattlichen Schieferhause, unter hohen Bäumen ein stiller Pfad von der Straße Lärmen hinab ins frühlingsliebliche Tälchen, am Hofe Kleinvoigtsberg vorüber nach Kirchenfeld und Düssel.

Grüß' dich Gott, du schönes, stilles Dorf, Perle der Heimat, du von Bäumen und Blüten umschlungenes Nestchen im Schoß deiner ewig grünenden Berge und Wiesen. Welch ein Friede entströmt deinem alten Gemäuer, deinen sonnigen Winkeln und Gärten in der Sonntagfrühe dieses wonnigen Maientages. Die letzten Töne der Kirchenglocke zittern leise über das Blütenmeer uralter Kastanien hinaus ins Tal, wo auf den satten Weiden die Herden gehen, wo blumenumflackert die Düssel verträumt durch die Wiesen zieht und aus blauen Lüften herunter zahlloser Lerchen Gesang die Kirchengänger erfreut.

Langsam steigen wir von unserer Höhe hinab dem lieblichen Flecken entgegen. Eine prachtvolle doppelte Lindenallee geleitet am Graben des alten, wehrhaften Hauses Düssel vorüber, am rasigen Kirchplatz, den bergischen Häuschen entlang uns zur Landstraße im Westen, der rechts aufwärts etwa 200 Meter wir folgen. Wo die Straße nordwärts dreht, bleiben wir geradeaus, treten in den dornbusch-flankierten Hohlweg, kommen an einen idyllisch gelegenen Weiher, berühren den alten Hof Schlingensiepen und sind bald darauf, jenseits der weiten, sonnegebadeten Weizenfelder drunten im stillen Tale des Mettmannerbaches beim stattlichen Gehöfte Brückenhaus. Weitab von allem städtischen Lärm und Getriebe, in ländlicher Stille und Geborgenheit, umgeben nur von Wasser, Wald und Wiese, schlängelt der schmale, grasige Pfad sich langsam die sanfte Mulde hinab, über die endlos weit des sonnigen Himmels Bläue sich wölbt. Einsame Mühlen und Höfe, durch dichten Baumkranz allen Blicken der Welt entzogen, träumen von längst vergessener Zeit. Am Rande des Mettmanner Stadtwaldes baut die Goldbergermühle sich quer in den Weg, ein feiner, turmgezierter Bau aus dem 18. Jahrhundert. Nun noch eine kurze Wanderung durchs enger gewordene Tälchen und unsere Schritte hallen wider auf dem buckligen Pflaster der engen, gewundenen Gäßchen Mettmanns.

Durch Goldberg-, kleine Mühlen- und Wasserstraße gelangen wir in wenigen Minuten an den stimmungsvollen, rundgebauten Kirchplatz der Stadt, dem leider jeder Baumwuchs fehlt, und weiter zur Hauptstraße bei der alten evangel. Kirche. Wenige Schritte nach Westen, am „Gasthaus der vereinigten Gesellen" zweigt von der Straße nach links ein breiter Fahrweg aus dem versonnenen Städchen hinaus in Gärten und Wiesen und höher und höher hinauf, dem westlichen Feldmarkrande entgegen.

Beim Hofe Schlagbaum genießt einen ungeahnten Fernblick des Wanderers staunendes Auge. Über Stadt und Tal, über Wälder und unendliche Flächen von Frühlingsgrün und Sonne gleitet der Blick in grenzenlose Weite bis fern zu den Bergen und Türmen von Solingen, Remscheid, Barmen, Radevormwald, hin zu blau verklingenden Horizonten an Westfalens Grenze, wo bizarr getürmte Wolkenmassen die Erde schier erdrücken. Und westwärts staunt das Herz über ein riesiges, ebenes Land, das zu den Füßen sich breitet, wie ein bunter Garten, durchglänzt von des Rheinstromes fernem Geglitzer, belebt von Stadt und Weiler, Wasser, Wald und blühenden Hainen.

Es wiegen im Winde die Halme der jungen Saat, Feldhühner furren daher, in den Lüften zieht tückische Kreise der Sperber, und mittagmüde tönt irgendwoher aus den Feldern der Wiesenpieper schüchternes Tjip, tjip in den sonnigen Tag. Dann senkt sich der Pfad in die busch- und baumumsäumte Bachrinne hinab. Schwüle Mandelgerüche entsendet des Weißdorns Blütengewoge, durch Ehrenpreis und blaue Veilchen schreitet der Fuß den riesigen, urgewaltigen Kastanien entgegen, die das Kleinod drunten an des Baches blühendem Wiesenbande menschlicher Neugier entziehen: Haus Laubach, der schon 1172 genannte Adelssitz, baut breit und behäbig in der sonnigen Mulde sich auf. Es ist ein köstlich Unterfangen, im seltsam uns anmutenden Frieden dieses stillen, alten Gemäuers, im Schatten der riesenhaften Bäume umherzuwandeln, sich hinzugeben so ganz dem Zauber ferner, lang entronnener Tage, dem Eindruck des feinen, stimmungsvollen Plätzchens beim lustig mit einer schiefernen Haube gezierten Torturm am westlichen Ausgange des Gutes.

Dem Bache entlang schlendert der einsame Weg durch Wiese, Blumen und Sonne über Hof Herrenhaus nach Burtwinkel drunten, dem trotzig auf üppigem Land gelagerten neuen Gutshof nördlich Neandertal. Durch seine Tore windet der Pfad sich nun westwärts über Niepenberg und Korberg, zwei romantisch in unberührte Natur gebetteten Bauernhäusern vorüber der Brückermühle entgegen, fern unten im Grunde an der Düssel gurgelnder Flut, dicht vor den Mauern Erkraths.

Erkrath ist seiner reizvollen Lage wegen gern, namentlich von Düsseldorf aus, besuchter Ausflugsort. Die großen Wälder in seiner Nähe, die unmittelbar vor seinen Toren beginnenden Schönheiten des Neandertales, die weitbekannten, vorzüglichen Gaststätten haben den Grund gelegt zu des Städtleins Ruf als Erholungsort und Ausgangspunkt lohnender Wanderungen. Den ersten Schmuck des Ortes bildet die vor etwa 730 Jahren erbaute kath. Pfarrkirche, die nicht nur kunsthistorisch eines der sehenswertesten Baudenkmäler der engeren Heimat darstellt, sondern auch rein malerisch auf jeden Beschauer von besonderer Wirkung ist. Der schöne Turm mit der eigenartig geformten Schieferhaube, der hübsche grüne Kranz, in den der Bau sich lagert und der reizende Treppenaufgang, über den der mächtige, der Mauer entspringende Hollunderbusch seine blütenbesäten Zweige breitet, geben zusammen ein gar liebliches Bild. Es verlohnt sich auch der Mühe, im Innern das alte Taufbecken mit seiner mächtigen, in Altkupfer getriebenen Haube in Augenschein zu nehmen.

Kurz hinter dem Bahnhof Erkrath schwenkt rechts ab unser Weg, besetzt sich beiderseits mit einer stolzen Ahornreihe, begrüßt an der leise singenden Düssel dort hinten die malerische Morper Mühle und bringt uns dann durch schwer in Blüten stehende, mächtige Parkanlagen auf die Landstraße. Auch diese breite Allee führt westwärts uns durch Vogelsang und Waldesdunkel, an herrlichen Gärten und stolzen Bäumen entlang dem Gute Morp entgegen, einem ausgedehnten Anwesen inmitten Wald und Wiesen. An seiner Westmauer läuft unter rosenroter Apfelbaumblüte ein samtweicher Weg durch die Weiden dem nahen Eisenbahndamme entgegen, und unter diesem hindurch in den fröhlichen Buchenwald hinein. Er dreht nach links um den Berg herum, kommt auf einer schmalen Wiesenspreite an ein Wasserlein, springt hinüber und steigt nun jenseits rechts gemächlich den hohen, lichtgrünen Wald hinauf. Endloses Vogelkonzert durchjubelt bergauf, bergab die feierlichen, weiten, von Sonnengold umkosten Buchenhallen. In stadtentrückter Weihestimmung liegt die Kuppe des Taubenberges. In knorrigen Eichen raunt leise der Wind, junger Farn reckt neugierig aus goldbrauner Decke die Köpfchen der Sonne entgegen, in den Wipfeln gurren die Tauben, schäkern die Häher. Wie still ist es weit in der Runde. Im Buchenstangenholz an der Berglehne drunten schnürt Meister Reinecke geheimnisvolle Pfade, sonst rührt sich nichts im weiten Walde. Da eine Lichtung vor uns, ein Querweg schluckt unsern moosigen Steig, und vor unsern Blicken und Füßen liegt Gerresheim, ein bunter, krauser Häuserfleck, gruppiert um seine wuchtige, uralte Gericuskirche. Und rund um dieses Dachgewirr endlos die Ebene, grün und weiß, greifbar nahe der Rhein, ein Meer von Schloten, Türmen, Häusern, ein fernes unbestimmtes Surren und Sausen, ein Ahnen von Lärm und Hast und Wälderfeindlichkeit, Düsseldorf in seiner ganzen Ausdehnung von Süd nach Nord.

In wenigen Minuten sind wir den längst schon kahlgeschlagenen Westhang hinab und in der Quadenhofstraße, die nach rechts unmittelbar in das Herz von Gerresheim uns führt. Am alten Löwen vorüber kommen wir zum Altenmarkt und der äußerst sehenswerten, 970 gegründeten, 1236 neuerbauten Stiftskirche, einem machtvollen, romanischen Bauwerk mit dem Sarkophag des hl. Gericus, einem fränkischen Ritter aus dem Anfang des 9. Jahrhunderts. Sehenswert auch sind das anstoßende Kapitelhaus aus gleicher Zeit, das ehemalige Nonnenkloster, der Quadenhof im Hintergrunde des Marktes. Der Quadenhof ist im 15. Jahrhundert von den Rittern von Quad als befestigte Hofanlage rein aus Backsteinen erbaut und die besterhaltene Anlage seiner Art. Heute ist der malerische Bau zu Mietswohnungen umgestaltet.

Vom Altenmarkt führt die Straßenbahn in wenigen Minuten durch Düsseldorf. Aber auch die Fußreise durch das Neußer Tor nach dem unweit gelegenen Stadtteil Grafenberg und von dort durch die schönen Anlagen des Naher Waldes in die Stadt hinein ist bequem und lohnend.

Zwei unveröffentlichte Gedichte von Friedrich Rückert.

Zu seinem Geburtstage am 16. Mai.*)

Alle Stunden, die vergingen,
Die nicht brachten deinen Gruß,
Sind die Schwalben, sind die Schwingen,
Die mich zu der Stunde bringen,
Die zuletzt ihn bringen muß.

Wenn wir nur nicht immer dächten,
Diese Welt, die nur solang
Blieb in ihrem Gang, wir brächten
Sie auf einmal nun im Gang!

Die Erhitzung ist verloren
Der Geschichte, die uns sagt,
Daß zu jeder Zeit die Toren
Sich mit solchem Wahn geplagt.

*) Mit besonderer Genehmigung des Verlages Ernst Rowohlt, Berlin, entnehmen wir der „Literarischen Welt" die beiden von der Familie Rückert zur Verfügung gestellten Gedichte.

Gesolei.

Unter diesem Titel erscheint mit der Eröffnung der Großen Ausstellung Düsseldorf 1926 täglich die offizielle Ausstellungszeitung. Sie wird auf einer 64seitigen Rotationsmaschine modernster Bauart im Pavillon der Düsseldorfer Nachrichten auf der Ausstellung gedruckt. Die Besucher haben Gelegenheit, die Entstehung einer Zeitung in allen Teilen zu beobachten.

Anzeigenpreise und Probenummern unverbindlich durch

Verlag W. Girardet, Düsseldorf.
Abteilung Gesolei.

Eine Glanzleistung der Rheinischen Industrie!

Nach langwierigen Versuchen ist es der bedeutendsten rheinischen Zigarettenfabrik gelungen, eine ganz hervorragende Neuheit auf den Markt zu bringen. Die neue Zigarette FABIAN ROSE-TIP verbindet mit köstlichem Wohlgeschmack ein neues und einzigartiges Raumgefühl, welches vollkommen neutralisiert, geruchlos, geschmacklos und farbecht die angenehme, samtartige Weichheit des Blattes der edlen Purpur-Rose aufweist. Wir können nicht verfehlen, unsere Leser ganz besonders auf diese in der Zigaretten-Industrie epochemachende Neuheit hinzuweisen. In einfacher, vornehmer Ausstattung gelangt diese Zigarette, wie wir erfahren haben, zum Preise von 6 Pfg. auf den Markt. 6472

MAGGI's Fleischbrühwürfel

sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt. — Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.

6290

Feinste Oldenburg. Teebutter

garantiert reine Naturbutter — aus pasteurisiertem Rahm

Molkerei-Zentralgenossenschaft Oldenburg e. G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Oldenburger Käse frische Landeier, Milch u. Schlagsahne i. Dosen.

Ihr Herrenhut

wird gereinigt u. aufgefrischt i. M. 1.50.* mit Garnitur M. 2.50 in 3 Tag lieferbar. Frau Drucker, Elberf., Kipdorf 4.

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.-18.

Ostfriesischen Weichkäse

hergestellt mit Schafmilchzusatz in Postkolis zu 40 Stück = 11 Mk. Romadur, pollett. Stangenkäse, 20%, und feinste Molkereibutter empfiehlt zum äußersten Tagespreis gegen Nachnahme. 95711

Molkerei Gut Pinkel b. Norden.



Die Firma Heinrich Petry
Gartenbaubetrieb Elberfeld
Nützenbergerstraße 285 Fernsprecher 824
empfiehlt sich zur
Bepflanzung v. Balkon- u. Fensterkast.
in Ia Ausführ. bei billigst. Berechn. Kasten werd. abgeholt u. fertig bepflanzt zugestellt

Elegante Damenhüte
in allen Farben fabelhaft billig. Alte Strohhüte werden wie neu umgenäht und in 3 Tagen lieferbar.
Filzhüte 2.90 — Drucker, Elb., Kipdorf 4



„Wie prächtig sie schäumt!"

Das kann nur die gute Sunlicht Seife. Millionen von Menschen verwenden sie nicht nur zur Wäschereinigung, sondern auch für ihre tägliche Toilette. Rein, mild und vom natürlichen Wohlgeruch der edlen Oele, aus denen sie erzeugt ist, reinigt Sunlicht Seife den Körper ebenso gut und gründlich wie die beste Toilette-Seife.

Verlangen Sie das neue Sunlicht-Handstück für Toilette-Zwecke. Preis 15 Pfennig



Sunlicht Gesellschaft A.G. Mannheim-Rheinau

Grave Haare machen alt!

Nach

Hennè-Haarfärbung

erhalten sie ihre ursprüngliche Farbe wieder.
— Unverbindliche Auskunft erteilen: —

Richard Knecht
Barmen
Werthersstraße 19, Tel. 2436.

Josef Schmitz
Elberfeld,
Königstr. 47, Tel. 4205.

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores

Ueber-Gardinen, Bettumrand., Erker-Gardinen, jedes Maß vorrätig kaufen Sie besonders gut u. preiswert

Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 Elberfeld Hochstr. 56

Bubikopf schneiden

von dipl. K. L.-Schneiderin. Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Elektrolyse (ohne Narben). Leberflecke etc. — Höhensonnenbestrahlung. Frau H. Gerdorf, K., Bef. Kirchstr. 18. Eigenes Geschäft. Tel. 6813.

Rhein, Mosel, Eifel usw.

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad. Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. d8182
M. Besser, Heisterbachstraße 72.

Erholungsbedürftige find. freundl. fam. Aufnahme. Volle Pension einschl. 1 L. Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mittt. b. Montag morg. 9 Mk. **Frau M. J. Bauer,** Gastd. am Brunnen, **Oberdollendorf,** Siebgb., Heisterbacherst. 65. d8225

Sommerfrische
Römlinghoven
Gasthof und Pension Tante Traut
idyllisch in großem Garten
in unmittelbarer Nähe des herrlichen Hochwaldes und des Strand- und Sonnenbades gelegen. Preis: volle Pension einschließlich Nachmittagskaffee 6.- Mk.
Besitzer: **Paul Thienes.** d8251
Tel. 348 Amt Königswinter.
Haltestelle der Siebengebirgs-Bahn.

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung Mk. 7.—. d8292

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Haltest. der Autobusl. Tel. 1008. Bes.: **Carl Niederemell.** d8067

Mehlem am Rhein
gegenüber dem Siebengebirge
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 363
gut bürgerliches Haus,
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: **M. Dorn** d8

Mehlem a. Rh. gegenüber dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise
Anerk. gut. Haus, vorzgl. reichl. Verpfleg. Pension von 5.50 Mk. an. Autounterst. Fernruf Godesberg 1031. d8240

Erholungsbedürftige
finden angenehmen Landaufenthalt in sehr schöner Gegend (Nähe Rhein) bei bester Verpflegung. Preis 5.— Mk. pro Tag. d8
Fremdenpension Fr. Wtw. J. Bach
Kürrighoven b. Mehlem a. Rh.

Rheinbreitbach am Rhein und Siebengebirge.
Gasthof Marienberg.
Gut bürgerliches Haus, vorzügliche Verpflegung. Familien-Pension. Schöne Garten-Anlagen. Gesellschaftssäle. d8277
Besitzer: **Peter J. Brahm.**

Rheinbreitbach
am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Elektr.-Bahn. — Station Honnef. d8-89
Privat-Pension Jakob Vollmer.

Honnef am Rhein
Bergischer Hof (Hauptstr. 120)
freie, ruhige Lage am Ausgang der Stadt (Eingang zum Schmelztal), **angenehmer Sommeraufenthalt.** Zimmer mit Pension von **5.50** Mk. an. d8113

Privat-Pension Boecking
Honnef am Rhein
Telboerstraße 38. d8204
Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renovierte Garage. Tel. 118. Bes.: **B. Niederauell.**

Honnef a. Rh.
Angen., behagl. Aufenthalt in ruhig., rein. Hause. Anerkannt beste Verpflegg. Großer Garten. Gedeckte Veranda. Preis 5.50 Mk. b8243 **Rueker, Linzerstraße 68.**

Unkel am Rhein.
Hotel - Restaurant „Mürl"
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.— einschließlich Nachmittagskaffee. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d8091

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum - Haus Christine
Gute Verpflegung 5.50 einschl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d8338

Pfingstzeit am Rhein!
Hönningen a. Rhein
Herrliche, ruhige Lage.
Hotel Gülden
Altbek. gutes Haus. — Pension M. 5.- Unterkünfte empfehlenswert. Pensionspr. 4.50

Hotel Heilquelle Pension
Fernruf Nr. 70 **Oberlahnstein** Besitzer L. Hoecken
Höhenlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne ruhige Zimmer, gute reichl. Verpflegg.
5.- M. einschl. Pension. d8220


ST. APOLLINARIS

Remagen
d8274 **am Rhein**
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstigster Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge. Amtl. Landerser und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer. Auskunft: Städt. Verkehrsamt.

Bergischer Hof Empfehlenswertes Hotel **Fr. Hanke** Pension Mark 6.00.

Höhenluftkurort
Straßenhaus b. Rengsdorf
Pension „Waldfrieden"
herrliche, ruhige, gesunde Lage, direkt am Walde, Stranddad und Bad im Hause, sonnige Zimmer, gute Küche, Pensionspreis 5 R.-Mk. Tel. Amt Rengsdorf 28.



Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein
Fremdenheim Viktoria
Besitzer: **Herbert Schuh.**
Vornehme Familienpension, direkt am Walde gelegen. Schöner Garten mit Pavillon. Vorzügliche Verpflegung.
Eigene Konditorei. — Mäßige Preise.
Telefon 76.

Sommerfrische in Straßenhaus
b. Rengsdorf, Westerw., direkt am Hochwald gelegen. Terrasse mit herrl. Fernsicht. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. Pensionspr. M. 5.— bei 4 Mahlzeiten einschließl. sämtl. Nebenkosten (Bedien., Licht usw. d8287
Gasthof zu den alten Eichen
Bes. P. Falkenbach, Tel. Rengsdorf 69

Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf (Westerwald). d8279
Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde. Post und Bad im Hause. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. Pensionspreis 4.50 Mk. **Strandbad** 5 Minuten entfernt.
„Gasthof z. Post" Bes. Wilh. Roll.

Gasthof Flemmer
Bahnhof **Dierdorf** (Westerwald)
Pension und Sommerfrische, vorzügl. Verpflegung, bestgepflegte Biere u. Weine, idyllisch mitten im Hochwald gelegen, idealer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Schattige Laube. Bade- und Fischgelegenheit. Auto-Garage. Fernspr.: Oeffentl. Wiesau bei Dierdorf. Frau **C. Flemmer Ww.** d8412

Bad Neuenahr
Grell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig. bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung, f. Zucker- u. Magenkr. vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

Pfingsten in Cleve
Parkhotel Robbers
Tiergarten. Fernruf 780.
Anerkannt beste Verpflegung.
Autogarage. Stallungen.
KÜNSTLER-KONZERTE.

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gelegenem Privathaus, gut bürgerliche Pension von 4.50 Mark. b8296
Ferd. Meyer Ww., Fahr, Rheinland.

„Försters-Ruh"
Familien-Pension **Schnettler**
Oberförsterei Eutenpfuhl
im Soonwald nimmt Sommergäste auf. Einzigartig schön gelegen. Für Licht- und Luftbäder empfehlenswert. Pensionspr. 4.50

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
Die behagliche rheinische Gaststätte.
d8023 Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3.

Linz am Rhein
Hotel Europäischer Hof b8309
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terrassen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Gesellschaften u. Konferenzen. Pension von 6.— ab. Eigene Fischerei. Tel. 36. Bes. **Alex Bröhl.**

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Pensionspreis 5.50 und 6.— Mk. bekannt gute Verpflegg. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. d830-
Weinversand in Flaschen und Gebinde.

Rengsdorf (Westerw.)
„Haus Sonnenhof" d8381
Herrl. Lage. Beste Verpflg. — **Geschw. Decker,** Tel 66.

Weilburg an der Lahn
der schöne Aufenthaltsort für
Pfingst-Ausflüge, Aufenthalt
Auskunft: Kur- und Verkehrsverein. a176

Empfehlenswert. **Hotels** **Heimbach** (Eifel) **u. Umgebung**
Hotel Zur Krone Bes. Franz Hansert. Fernruf 26, hält sich Touristen u. Sommergästen best. empfohl.
Hotel Zur Talsperre Bes. Frau Felix Jäger. Haus f. gutbürgerl. Ansprüche, Louis u. Pension.
Hotel Kölner Hof Bes. Wilhelm Neuß. Fernruf 34, gegenüber der Post. Zentralheizung. Bad.
Hotel Eifeler Hof Bes. Bernh. Weispflog. Fernruf 31. ff. Biere, gute Küche, reine Weine, hält sich Touristen und Sommergästen bestens empfohlen. Veranda. Garage. Badezimmer.
Hotel Heinen in Heimbach-Hasenfeld Rest. a. Kermeterforst. – Bes. Heinr. Heinen, Tel. Heimbach 2. Größtes Haus am Platze. 4 km Forellen-Fischerei — Angelsport. b301
Ein Ausflug zur Urftsperre bei Heimbach ist das Schönste, was die Nordeifel bietet. **Sperrmauer-Hot.-Rest.** direkt an der Mauer. Fernruf Gemünd (Eifel) 12. Pension Fischerei, Motorbootbetr., Autoanfah t. Kermeterhochwald.

Privat-Pension Berresheim
Boppard a. Rh.
Säuerlingstr. 36.
Schöne Lage in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Mäßige Preise. d830-

Boppard am Rhein!
Evangl. Familien-Hotel Mühlbad.
Herrliche Lage und Umgebung. Eigener Park am Rhein. Vorzügliche Verpflegung. Prospekt steht zur Verfügung.
d8010 **Die Direktion.**

BAD EMS
Hotel Weidenbusch Tel. 360. — Gut bürgerlich. Haus
In der Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei 1a Verpflegung
d8145 Besitzer: **H. Schwarzbach.**

5 große Pfingst-Tage im schönen Kurhaus Rheingold in Bad Ems am Kurpark, a176
anerkannt gediegen. Haus. Preis für 5 Tage M. 40, 3 Tage M. 27 bei bester Verpfleg. Anmeld. erb. umgeh. d. Direkt. i. Bad Ems, Römerstr. 46 (Tel. 3)

Hotel Berggarten - Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Luftkurort Braunfels
(Lahn) d8196
Hotel-Pension „Zum Solmser Löwen" am Wald und Bahnhof Braunfels-Obernhorf, Taunusstrecke Bad Homburg gelegen, empfiehlt freundliche Zimmer, fein bürgerliche Küche zu mäßigen Pensionspreisen. L. Wahl.

„Gasthaus zur Krone"
Rauenthal im Rheingau Dm.
Alt, bürgl. Haus, behagl. luft. Fremdenreichl. Terrass., Pens. v. 5 Mk. an. Bahnst. Eltville, Autoverbind. Schlangenbad. Gr. Weinbergsbes. Besitzer: **Hch. Schuth.**

Königswinter.
In sehr gut. Privathause schöne Einzel- u. Doppelzimmer für Tage oder Wochen zu vermiet. à 2—3.50 M. Autounterstand. Telephon 260.
Frau Ww. Dr. Stamm Königswinter, Bahnhofstr. 3. d8274

Angenehmer a96
Sommer-Aufenthalt
in gebildeter Familie auf dem Lande. Waldreiche Gegend, in der Nähe b. Bonn. Reichl. Verpflegung. Pensionspreis 4 Mk.
Frau A. Linzen Oedekoven b. Bonn.

Bad Honnef a. Rh.
Herrl. Lage, direkt am Geb (Annatal). Autofreie Straße, gr. Garten. Anerkannt gute Küche. **Frau J. Sittigen** Rommersdorferst. 86.

Honnef Familien-Pension **Lingen.**
Linzerst. 78. Gute Verpfleg. Mäß. Preise d



Hans Friedrich. Alkoholfr., ruh. Haus, nur für Erwachsene. Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel 34. Prip fr d 019 Bes. **Aug. Friedrich**

Ferienaufenthalt d
Wollendorf
b. Neuwied a. Rhein, in waldreich. Gegend, gute Unterkunft und Verpfleg. Bad, elektr. Licht. **Gasthof Zwei Linden. Frau Rottia, Post Fahr** (Rhld.) Ruf bereitw.

Andernach a. Rh. „Gasthof z. Dom" d8192 Gut bürg. Haus, frei gel., mit luftigen Zim., in unmittelb. Nähe d. Wald u. Rhein, empf. sich Sommerfrischl. b. prima Verpfl. 5 & 6 M. Inh. J. Hertling

Angenehmen Sommeraufenthalt am herrlichen Moselstrande finden Sie im
Gasthof zur Traube, Graach a. d. Mosel.
Telephon Amt Bernkastel Nr. 15. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk.

Sommerfrische Eller a. d. Mosel
Idyllischer Landaufenthalt. Mäß. Preise ohne Trinkzwang. **Privat-Pension Hans Förster.** d

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei guter Kost u. Logis in ruhigem Privathause, ½ Stunde von Neuenahr. d
Anton Alfter Heimersheim (Ahr).

Pension Leven
Königswinter
Hauptstr. 90 Tel. 481.
Logis mit und ohne Frühstück. Zimmer von 2 Mk. an. Volle Pension 6 Mk. d8233

Pens. Waldfrieden
Authausen
bei Asbachsbausen a. Rh. angrenzend an den Niederwald und Kammerforst, reine Waldluft, gute Verpflegung, pro Tag und Person Mk. 5.— Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348.
Besitzer: d
C. W. Kuhns.

Privat-Pension im Westerwald,
am Hochwald gelegen Pensionspreis 5 Mark bei voller und guter Verpflegung **Bernh. Dauch. Herschbach b. Selters.** d8389

Luftkurort Selters, Westerwald!
Erholungsbed. finden gute Aufnahme in ruhigem Privathause. Mäßige Preise.
Frau M. Wüst, Selters

Sommeraufenthalt am Rhein.
Pension „Villa Anker" Remagen-Kripp, Rheinallee 5 (direkt gegenüb. Linz).
Autobus - Haltestelle Remagen - Neuenahr. Herrl. staubfreie Lage. Rheinterrasse 2c Neuzeitl. eing. Zimmer m. erstkl. Verpfl. v. 6 Mk. an. Tel. Remagen 302 d8411

Bacharach a. Rh.
Hotel Kalter Keller
gutbürgl. Haus, Pensionspreis 6 M. b8189

Unkel a. Rhein
Scheurerhof
Gute Pension 5.00
Tel. 229 Amt Honnef

Unkel a. Rhein.
Erstklassige Pension. Beste Verpflegung. Viele volle Mahlzeiten, pro Tag 5.50 RM. b8226
Heinr. Riedecken, Unkel a. Rh., Bergstr. 52

Bad Neuenahr
Hotel-Pens. Concordia
Besitz.: **Frau L. Pfeiffer Wwe.,** Mittelstr. 23 a
Tel. 256. Rad. Lage, groß. Garten, bestens geeignet f. Kurgäste u. Erholungsaufenthalt. Sehr gut. Verpfl. Diät. Preise f. volle Pension m. Zimmer von M. 6.— an. Man verl. Prospekt. d8370

Bad Neuenahr
Hotel Westfäl. Hof
In Pens. einschl. Zim. M. 7.–, schön. rub. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel., gr. Saal u. Bundeskegelb. Autogaragen. Tel. 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. d8030

Bad Niederbreisig
Privat - Pens. Kron
Bekannt gute Küche behagliche Zimmer schöne Gartenhalle. Pensions-Preis 5 Mk. Bis Juni Vorzugspreis. b8258

Bad Niederbreisig
d8195 **am Rhein.**
Privat-Pension in ruhiger Lage.
Beste Verpflegung bei vier Mahlzeiten-Pensions-Preis bis Ende Juni 4.50 Mk.
Frau Ww. Jos. Noß

Bad Milde Karlsbad Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober **Bertrich** Bezirk Coblenz Station Bullay Kraftwagenverbindung

Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands

Trink- und Badekuren:
Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.

Zu Hauskuren:
Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.

Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.

Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung. b48

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Tel. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension, Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: **Jacob Dillenburg.** Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Hotel Berres
Bad Bertrich
idyllisch am Walde gelegen, 3 Min vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16. d8068

Pension 5.50, Küche und Keller das Beste
Hotel Gräfinburg Traben-Trarbach d8384
Telephon 227
von Geschäftsreisenden u. Kegelklubs bevorzugtes Haus

Restaurant u. Pension Fischer,
Rißbach bei Traben-Trarbach a. M.
Idyllisch gelegen, bekanntes Haus. Gute Küche, vorzügl. Weine eigenen Wachstums. 20 Min. von beiden Bahnhöfen entfernt. Pensionspreis 5.50 Mk. netto. b8179

Im wildromantischen Kautenbachtal d
Hotel und Fremdenpension Hesse
Bad Wildstein b. Traben-Trarbach (Mosel)
Telefon 175. Autogarage, gedeckte Terrasse. Liegewiese, schöne Spaziergänge. Bekannt gute Verpfleg., Pensionspreis Mark 5.—6.50

Gasthof Traube Bullay (Mosel)
Besitzer **Edmund Steinbach.** Teleph. 64 Amt Bullay. Vorzügliche Küche u. bestgepfl. Weine. Pension von 5.00 Mk. an. b8121

Gasthaus zur Krone
Liefer a. d. Mosel
Besitzer: **Emil Seifermann.** d
Fernruf Amt Bernkastel 249. Bestempfohl. Haus für Geschäfts- u. Erholungsreisende. Gute bürgerl. Küche. Moderne, neu eingerichtete Fremdenzimmer. Gesellschaftssaal f. Vereine. Gut gepfl. Weine. Pens. 5 Mk.

Privat-Pension „Moselhaus Selzer"
Mülheim (Mosel) Fernspr. Nr. 7.
in landschaftlich schönster Gegend der Mittelmosel, bietet von Anfang Mai bis Ende September **angenehmen Erholungsaufenthalt** in neuzeitlichem Landhause besseren Stils mit Moselterrasse u. schattigen Gärten. Pensionspreis Mk 5.— täglich. Prospekt zu Diensten. d8394

Gondorf a. d. Mosel
In ruh. landsch. schön. Geg. a. d. Mosel **find. Sommerfrischler liebevoll. Aufnahme** bei guter Verpflegung. Mäßiger Preis
Frl. **Anna Bauer.** d8173

Hotel-Pension Weltersbach
Bes.: **Carl Goh, bei Winningen a. d. Mosel.** Fernsprecher 86 Amt Winningen. **Angenehme Erholungsstätte** am schönsten Teil der Untermosel, direkt am Walde gelegen. Eigene Schlächterei. Wein- und Obstbau, daher gute, reichliche und billige Verpflegung. Bade- und Fischereigelegenheit. Pensionspreis 5 Mk. einschließlich Nachmittagskaffee. d8351

Bad Bertrich
Pens. Haus Stein, Pensionspreis von 5 Mk. an. Gute bürgerliche Küche. Bestens empfohlen. d81-6
Besitz. E. Stein.

Landaufenthalt Mosel
Erholungsbedürftige bietet gute Pension bei mäßig. Preisen. **Mühlenbesitzer Ernst Bottler, Mülheim a. d. Mosel.** d8107

Schön gelegene Villa nimmt Gäste auf mit voll. Pension, Preis 5.50 Mk. d
Privat-Pension Caliari. Bullay (Mosel)

Sommerfrischler
finden gute Aufnahme in Alken an d. Mosel, mit Burg Thurand. Schöne, gesunde, waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg. Pensionspreis 4.50 Mk.
Jak. Adermann Alken an Mosel Stat. Cattenes.

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M.
m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald. Idealer Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prachtv. Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung, aus allen Richtungen. Prospekt. durch städt. Verkehrsbüro, Tel. 23 d

Luftkurort Rohn, Eifel
liegt inmitten herrlicher Buchen- und Tannenwälder. 400 Meter über dem M. 4 volle Mahlzeiten 5 Mk. b8294
Wwe. Schomers Hotel.
Eig. Landwirtschaft. 25 Minuten von der Bahn, elektr. Licht. Telefon 5.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhoff.
Villa mit Garten, Aussl. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee à Tag 5.50 Mk. b8417

Siebengebirge.
Römlinghoven
a. Fuße d. Siebengeb. Haltest. d. Bahn Bonn-Königswint., Siebengebirgsbahn. Pension „Erholung", Teleph. Königsw 383. Elektr. Licht, anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5.50 Mk. (4 Mahlzt.) Pfingstamm. werden noch berücksicht. d8053

Sommerfrische Eller a. d. Mosel
Idyllischer Landaufenthalt. Mäß. Preise ohne Trinkzwang. **Privat-Pension Hans Förster.** d

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt bei guter Kost u. Logis in ruhigem Privathause, ½ Stunde von Neuenahr. d
Anton Alfter Heimersheim (Ahr).

Beide Pfingsttage
fahren zwei unserer Autobusse
an den Rhein
Königswinter - Honnef (Rolandseck).
Fahrpreis hin und zurück **Mk. 10.—** à Person.
Abfahrt 7 Uhr Elberfeld-Neumarkt. Fahrscheine im Verkehrsverein Mühlenstr. sowie in unserm Büro Albrechtstr. 14/20, außerdem vor Abfahrt am Wagen. K6615